Francesco Amodeo

Die Matrix Europas



Ein Finanzkartell hat den Völkern und
den Demokratien den Krieg erklärt.
Die Europäische Union ist ihr Hauptquartier.
Der Euro ihre Waffe. Die Eroberung Italiens
mit dem Plan der Bilderberger

MATRIX
edizioni

Die Matrix Europas
Ein Finanzkartell hat den Völkern und den Demokratien den Krieg erklärt.
Die Europäische Union ist ihr Hauptquartier.
Der Euro ihre Waffe.
Die Eroberung Italiens mit dem Plan der Bilderberger.

Die Matrix Europas

© Francesco Amodeo
Alle Rechte liegen beim Autor.
Erstausgabe im Februar 2014
Aktualisierte Neuausgabe im November 2019
Deutsche Übersetzung im März 2020
www.francescoamodeo.it

Dieses Buch ist auf Italienisch als gebundene Ausgabe erschienen (ISBN 979-12-200-5718-9).

Francesco Amodeo

Die Matrix Europas

„Mich erschreckt nicht das wilde Geschrei der Bösen,
sondern das entsetzliche Schweigen der Anständigen“

Martin Luther King[1]

Ich widme dieses Buch den Anständigen,
die sich entschieden haben, das Schweigen zu brechen.

[1] Rede in der Bethel Baptist Church am 3. Dezember 1959
https://kinginstitute.stanford.edu/king-papers/documents/address-fourth-annual-institute-nonviolence-and-social-change-bethel-baptist-0

„Du bist ein Sklave.
Du wurdest wie alle in die Sklaverei geboren und lebst in einem Gefängnis, das du weder anfassen, noch riechen kannst - ein Gefängnis für deinen Verstand.

Dummerweise ist es schwer, jemanden zu erklären was die Matrix ist.
Jeder muss sie selbst erleben.
Dies ist deine letzte Chance - danach gibt es kein Zurück.
Blaue Pille: der Spuk ist zu Ende.
Du wachst in deinem Bett auf und glaubst an das, was du glauben willst.
Rote Pille: du bleibst im Wunderland, und ich führe Dich in die tiefsten Tiefen des Kaninchenbaus.
Alles was ich dir anbiete ist die Wahrheit.
Nicht mehr.“

Morpheus
(aus dem Film Matrix)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort....1
Erster Teil....25
Einführung....27
Die Organisationen, die Ideologie und der Plan zur Eroberung der Völker und Staaten....33
Beweise für den Staatsputsch in Italien....125
Chronologie der Finanzdiktatur....197
Die Wahrheit über den Ursprung der *Europäischen Union* und seine Gründungsväter die dir noch niemand erzählt hat....236
Die Gründungs„Väter“ Der Europäischen Union....266
Zweiter Teil APPELLE....282
Appell an die Europäer Wir verurteilen den 3%-Betrug und den Betrug Deutschlands....283
Appell an Anti-Euro-Ökonomen: Warum die Mordwaffe anprangern, aber nicht den Mörder?....303
Appell an die Italiener: Nationales Rettungsprogramm....313
Schussfolgerung....336
Medien und Politiker verschweigen die Wahrheit über die Ereignisse in Italien....336
Über den Autor....343
Literaturhinweise....344

Vorwort

Der Scharfschütze lässt uns nicht aus den Augen und verfolgt jeden unserer Schritte von oben. Er liegt mit vermummtem Gesicht auf dem Dach des Marriott Hotels in Kopenhagen. Es ist der 29. Mai 2014.

Die Erstausgabe dieses Buches ging gerade in Druck. Der Auftritt da oben machte mich nervös. Ich spürte, wie er im Zoom des Fernglases jedes Detail erfasste. Ich fühlte mich belauert. Meine Gesten waren vorsichtig. Und ich achtete stets darauf, meine Hände offen zu zeigen. Auch bei denen, die diesen Job machen, liegen die Nerven besonders blank. Denn ihr Auftrag lautet: Schutz für einige der mächtigsten Männer des Planeten.

In der dänischen Hauptstadt stand die Ankunft von 120 der einflussreichsten Menschen der Welt bevor. Viele kamen aus den größten und mächtigsten Bank- und Finanzhäusern, zum jährlichen Treffen der *Bilderberger*. Das ist eine diskret operierende Gruppe, die man nicht umsonst auch als die geheime Weltregierung bezeichnet.

Schon damals hörte man, wie alle Medien unisono das Mantra der Austerität sangen: Die Märkte sind nervös. Die Märkte bewerten uns. Die Märkte werden uns überrollen. Schuld haben die Märkte.

Sätze, die klingen, als wären die Märkte etwas Abstraktes, Immaterielles und vom Zufall Abhängiges. Aber etwas, das gleichzeitig das Schicksal, die wirtschaftlichen und politischen Entscheidungen der Regierungen bestimmt. Dieser Moloch der Märkte ist in der Lage, ein Land so zu überrollen, dass es in Zahlungsunfähigkeit gerät. Wie ein Fahrzeug außer Kontrolle, das Fußgänger überrollt. Mit dem Unterschied, dass wir in diesem Fall gewiss keine Schuldzuweisungen an das Auto hören. Man spricht ja nicht von einem betrunkenen Auto, das einen Unfall verursacht hat. Stattdessen nimmt man sich sofort den betrunkenen Fahrer vor.

Warum also machen wir nicht dasselbe mit den Märkten? Warum wiederholen wir immer bloß, dass die Märkte möglicherweise, unser Land überrollen? Was sind das für Märkte und wer steuert sie? Haben wir uns das überhaupt einmal gefragt? Man muss sich nur diese eine Frage stellen, um zu erkennen, dass Märkte keine übernatürlichen Wesen sind, sondern klare Organisationsstrukturen, die sich aus Menschen zusammensetzen. Es ist also falsch, wenn wir sagen, dass die Märkte über das Schicksal unserer Regierungen entscheiden. Denn darüber beschließen in Wirklichkeit ganz bestimmte Menschen. Und ich wollte genau diesen Menschen ins Gesicht schauen. Deshalb haben wir beschlossen, uns vor dem Marriott Hotel zu verstecken. Genauso, wie wir das schon 2011 taten, als wir beim Hotel Suvretta House in St. Moritz waren. Auch diesmal war die einzige Sicherheitsmaßnahme, dass wir unsere Aktion als Livestream mit der Internetgemeinde teilten.

Wir sahen die Präsidenten der weltweit führenden Banken, der größten multinationalen Konzerne und der Ratingagenturen eintreffen. De facto standen die Menschen, welche die Märkte erschaffen, genau vor uns. Und sie wollten an einem Treffen hinter verschlossenen Türen teilnehmen.

Dieses investigative Buch ist entstanden, als mir klar wurde, dass viele der Teilnehmer, die zu diesem Treffen gekommen waren, später an die Spitze der Regierung gelangten. Das gilt für Italien, aber auch andere europäischen Länder und die wichtigsten Institutionen der Europäischen Union. Ihr Erfolgsrezept ist ganz einfach: die „Märkte“ erobern die Regierungen in ganz Europa. Wir sind Zeugen der finalen Phase der so genannten „Finanzialisierung“ der Wirtschaft. Das meint die Dominanz der Finanzinteressen über die der Völker und der Demokratien. An die Macht kommen nurmehr servile Technokraten als Interessenvertreter eines Finanzkartells.

Währenddessen wurden wir vor dem Marriott von einer örtlichen Polizeipatrouille entdeckt. Der langsamste von uns wurde von den Polizisten geschnappt und gewaltsam abgeführt. Dabei wehrte er sich heftig und verlangte von den Polizisten eine Erklärung. In Wirklichkeit gab es dafür keinen plausiblen Grund. Das Gebiet war zwar mit Betonpollern abgeriegelt, es gab aber kein Warnschild «Privatgelände» oder ein Verbot für Fußgänger. Sogar Gewerbetreibende und Einwohner in der Gegend waren vor dem, was wenige Meter entfernt von ihnen ablief, nicht gewarnt worden. Und man hatte sie im Glauben gelassen, es sei nur eine notwendige

Umleitung des Verkehrs für Bauarbeiten. Ich beschloss daher, die dänische Polizei nach einer Erklärung zu fragen. Dazu rief ich sie im Live-Streaming vor den Augen und Ohren unseres Internetpublikums an. Und ich sagte, dass wir Touristen auf der Durchreise seien. Dann, als wir gerade das Marriott Hotel fotografierten, nahmen einige Polizisten einfach einen unserer Freunde mit.

„*Verschwindet sofort von da!*“, antworteten sie.

„*Aber warum denn? Wir sind doch nur Touristen, die Fotos machen.*“, antwortete ich.

„*Mehr kann ich Ihnen dazu nicht sagen, aber haut sofort ab.*“

„*Das scheint mir aber ein sehr verschwiegenes Treffen zu sein.*“

„*Genau. Und jetzt verschwindet.*“, schloss der Polizist und legte auf.

Ich halte diese Antworten für inakzeptabel. Wir waren ja nicht gerade vor einem Mafia-Unterschlupf gelandet. Dann hätten die Ordnungskräfte wohl keine andere Wahl gehabt, als uns aufzufordern, sofort zu verschwinden. Aber die Teilnehmer bei diesem Meeting waren unser künftiger Ministerpräsident, die künftige Präsidentin unseres Staatsfernsehens und zahlreiche Repräsentanten von Unternehmen mit Staatsbeteiligung. Sollten wir wirklich vor denjenigen zittern, die die Zügel unseres Landes in den Händen halten?

Wir entschieden uns, angespornt von unseren Livestream-Zuschauern aus dem Internet, zu bleiben und weiterhin Bilder zu machen. Mein Begleiter ***Alessandro Carluccio*** fotografierte das Eintreffen von ***Monica***

Maggioni. Sie ist eine Journalistin von *RAI News*, die einige Monate später Präsidentin des staatlichen Rundfunks *RAI* wurde, ohne irgendwelche Einwände der Aufsichtsgremien. Dabei ist ***Maggioni*** Mitglied von *Bilderberg* und ebenso in der *Trilateralen Kommission*[2], einer privaten Denkfabrik, die laut Wikipedia 1973 auf einem *Bilderberger*-Treffen von ***David Rockefeller*** gegründet wurde[3]. Und Sie ist daher offenkundig Teil dieser Lobbyorganisationen, hinter denen, wie wir im Verlauf dieses Buches noch sehen werden, die Finanzspekulation und abgrundtief antidemokratische Überzeugungen stehen. Sie verhindern, dass die Teilnehmer von den Sitzungsthemen berichten. Sie treffen sich ausschließlich hinter verschlossenen Türen. Entsprechend wird die Reporterin Frau ***Maggioni*** dieses Treffen beim staatlichen *RAI News* nicht im Entferntesten erwähnen, trotz des Prestiges der Teilnehmer und der Wichtigkeit der dort behandelten Themen. Diese Lobbyorganisationen lassen in ihren Veröffentlichungen keinen Zweifel an ihrem Charakter und Ziel aufkommen: „*Demokratie ist nicht immer anwendbar*“, vermelden die Mitglieder der *Trilateralen Kommission* in ihrem bekanntesten Bericht mit dem Titel „*Die Krise der Demokratie*“[4]. Und Sie fordern das, was sie als „*Exzesse der Demokratie*“ bezeichnen, weitgehend einzudämmen, bis hin zur Forderung nach einem apathischen Wahlvolk, wenn sie behaupten, „*das wirksame Funktionieren eines*

[2] Dr.ssa Monica Maggioni, Chairman, „Gruppo Italiano Trilateral Commission“, www.trilaterale.it/Elenco_Soci_TC_Gruppo_Italiano_aprile2018.pdf
[3] Trilaterale Kommission, dt. Wikipedia-Eintrag, https://de.wikipedia.org/wiki/Trilaterale_Kommission
[4] „Die Krise der Demokratie, Report zur Regierbarkeit von Demokratien an die Trilaterale Kommission“, Michel J. Crozier, Samuel P. Huntington, Joji Watanuki, New York University Press (1. Oktober 1975), ISBN 978-0814713655, http://www.trilateral.org/download/doc/crisis_of_democracy.pdf

demokratischen Systems, erfordere EIN GEWISSES MASS AN APATHIE der einzelnen Personen und Gruppen“[5]. Eiskalt fordern die dahinterstehenden mächtigen Banken in demselben Bericht: „*In Europa sollten wir unsere Verfassungen SCHREDDERN*“, „*die Gewaltenteilung beenden*“ und „*die Bürgerrechte einschränken*“. Sie üben unmittelbaren Druck auf Regierungen aus, damit diese selbst demokratische Grundwerte unterdrücken. Ich hatte Gelegenheit, mir das in der Schweiz von ***Daniel Estulin***[6], einem ehemaligen Mitglied des KGB und Autor des Weltbestsellers „*Die wahre Geschichte der Bilderberger*“, ausführlich erläutern zu lassen. In dem Exklusivinterview stellte er insbesondere die Medienbeteiligung klar hervor.

Und hier erhebe ich Einspruch: Das Staatsfernsehen sollte das Megaphon für die Werte der Demokratie und das Sprachrohr für die Grundsätze der Verfassung sein. Ich möchte keine Behauptungen aufstellen und unterstellen, dass ***Maggionis*** Aufstieg bei *RAI* in irgendeiner Weise von ihrer Nähe zu diesen Machtgruppen abhing. Aber ich kann nicht umhin, die Unvereinbarkeit zwischen den Ideen internationaler Gruppen, die ***Maggioni*** repräsentiert und der notwendigen Überparteilichkeit eines Präsidenten des staatlichen Fernsehens, zu betonen. Dennoch haben die Aufsichtsbehörden keinen Finger bewegt, um den zweifellos gefährlichen Interessenkonflikt aufzuklären. Stattdessen versuchten sie mit allen Mitteln, die *RAI*-Präsidentschaft eines freien und integren Journalisten,

[5] Ebd. Alle Hervorhebungen in den Zitaten vom Autor dieses Buches.
[6] Francesco Amodeo, „Amodeo brisantes Interview mit Daniel Estulin, Namen und Bilder italienischer Politiker bei Bilderberg.“, YouTube, 19.04.2019, https://www.youtube.com/watch?v=Nsl38p6LZ5M

wie ***Marcello Foa***, zu behindern.

Mein Einspruch gilt aus denselben Gründen für eine noch viel gravierendere Drohkulisse, wenn man darüber nachdenkt, dass Italiens Ministerpräsident ***Mario Monti*** Mitglied der *Bilderberg*-Exekutive und sogar europäischer Präsident der *Trilateralen Kommission* war. Wir stehen einem Interessenkonflikt gegenüber, der in seinem Ausmaß den absoluten Gipfel darstellt. Wie ist es möglich, dass man die Führung eines demokratischen Landes, ohne öffentliche Beteiligung, dem Wortführer von Gruppen, die solch undemokratische Ideen verbreiten, anvertraut? Wie konnte man jemandem erlauben, unsere Verfassung zu ändern, der die Interessen von Organisationen vertritt, die den Wunsch bekunden, diese Verfassung zu schreddern, weil sie „*zu demokratisch*“ sei? Wie war es möglich, für die Bewältigung der Krise des Landes einen Technokraten zu engagieren, der von genau den Investmentbanken, vom Schlage einer *Goldman Sachs*, stammt, die beschuldigt werden, diese Krise ausgelöst[7] zu haben?

Es ist kein Wunder, dass eine solche Person, dann als Regierungschef, dem Land eine Sparpolitik auferlegte, die es in totale Abhängigkeit der Finanzspekulation brachte.

In diesem Buch werden all diese Vorgänge in ihrer ganzen Tragweite umfassend beleuchtet. Erst heute zeigt sich die vollständige Übereinstimmung der politischen Ereignisse mit den Fakten, die ich bereits 2012

[7] Andreas Henry, „Verursacher der Finanzkrise – Jagd auf Goldman Sachs, Deutsche Bank & Co.“, WirtschaftsWoche, 28.04.2010, https://www.wiwo.de/finanzen/verursacher-der-finanzkrise-jagd-auf-goldman-sachs-deutsche-bank-und-co-/5230226.html

vorausgesehen hatte, als ich dieses Buch entwarf. Und darin erleben wir noch einmal hautnah, wie sich die dramatischen Konsequenzen langsam aufbauten. Damals, als wir das Schicksal unseres Volkes denen anvertrauten, die mit ihren Taten für dessen Rechte nur Verachtung zeigen.

Wir setzten unsere Ermittlungen vor dem Marriott Hotel fort und warteten auf das Eintreffen der verschiedenen Teilnehmer.

Zu dieser Zeit war in Frankreich gerade der Wirtschaftsminister ***Arnaud Montebourg*** zum Anführer der „antideutschen" Strömung[8] innerhalb der Regierung ***Valls*** geworden. Und er verkündete seit Monaten lautstark ein einzig mögliches Heilmittel zur Ankurbelung der Wirtschaft seines und jedes anderen europäischen Landes, das sich von der Vorherrschaft des Finanzkartells befreien will: Schluss mit der Austerität, Schluss mit dem Defizitabbau und Ja zur Wiederbelebung der Nachfrage.

Montebourg war sogar noch weiter gegangen und hatte Lösungen vorgeschlagen, die höchstwahrscheinlich sein Schicksal besiegelten und zum unvorhergesehenen Ende seines Mandats führten. Er war dafür, dass „*eine große öffentliche Bank die Industrie mit einer expansiven Politik wiederbelebt*". Er definierte das als „*Wirtschaftspatriotismus*". Die Mitglieder des Finanzkartells definierten das jedoch höchstwahrscheinlich als „*ein Mann, der aus dem Amt zu entfernen ist*".

[8] Guillaume Perrault, „Die Rückkehr des antideutschen Diskurses", Le Figaro, 02.12.2011, https://www.lefigaro.fr/politique/2011/12/02/01002-20111202ARTFIG00636-le-retour-du-discours-anti-allemand.php

Die Folgen und Schicksale der oben beschriebenen Szenen vor dem Hotel und der politischen Situation in Frankreich sind tatsächlich dazu vorbestimmt, sich zu kreuzen, als ein junger französischer Politiker ebenfalls das dänische Hotel betreten will. Er ist gutaussehend, elegant, aber mit einer unglaublich arroganten Haltung: Sein Name ist ***Emmanuel Macron***. Er hatte all die Zutaten, die ein würdiger Vertreter des Kartells braucht: ein erfolgreicher Investmentbanker und Partner (associé gérant) bei der *Rothschild-Bank* in Paris[9], der in die nationale Politik einstieg, ohne sich jemals einer Wahl zu stellen. Erinnert uns das an jemanden? Was hatte dieser junge Mann bei einem Treffen zu suchen, wo üblicherweise die Wirtschaftsminister der verschiedenen Länder als politische Repräsentanten eingeladenen sind, um die Politik und die Interessen des Finanzkartells voranzubringen? Die Antwort ergibt sich unmittelbar: 2014 hatte Frankreich einen Wirtschaftsminister, der die Übel der Globalisierung und der *Europäischen Union* anprangerte. Und, anders als die Sparmaßnahmen, die in diesen zensierten Räumen zelebriert werden sollten, verlangte er einen Kurswechsel „*mit einer keynesianischen Wiederbelebung*“.[10] ***Arnaud Montebourg*** war auf der Suche nach Verbündeten gegen Merkels Politik, weshalb er in diesen Kreisen unbeliebt war.

Das heißt doch, dachte ich bei mir, dass ***Macron*** bestimmt auserkoren ist, um künftig als… - „*Halt bloß*

[9] Caroline Pigozzi, „Als Emmanuel Macron Bankier bei Rothschild war“, Paris Match, 14.05.2017, https://www.parismatch.com/Actu/Politique/Quand-Emmanuel-Macron-etait-banquier-chez-Rothschild-1255982

[10] Alexis Toulon, „Mit Montebourg betritt Keynes das Wirtschaftsministerium“, 18.04.2014, https://www.europe1.fr/economie/Avec-Montebourg-Keynes-entre-a-Bercy-655034

die Klappe! Besser nichts sagen, solange wir im Live-Streaming sind. Und nur sagen, was wir sehen und nicht, was wir vorhersehen“, empfahl mein Mitstreiter.

Das *Bilderberg*-Meeting endete nach drei Tagen am 1. Juni 2014.

Weniger als zwei Monate nach diesem schicksalhaften Treffen, am 26. August 2014, wurde ***Emmanuel Macron*** zum Minister für Wirtschaft und Finanzen ernannt. Nach einer Regierungsumbildung in der zweiten Regierung ***Valls*** ersetzte er ***Arnaud Montebourg***.

Genau so läuft das ab. Die Regierung ***Hollande*** inszenierte das Schmierentheater einer Regierungskrise. Dasselbe Schmierentheater wie wir es schon in Griechenland gesehen haben. 2011 wurde dort ***Loukas Papadimos***, als Mitglied der *Trilateralen Kommission*[11] und von der *Europäischen Zentralbank* kommend, Premierminister und folgte dem *Bilderberg*-Mitglied[12] ***George Papandreou*** nach.

Dasselbe Theater, wie im Jahr 2011 in Italien mit ***Monti***, ebenfalls Mitglied von *Bilderberg*, der *Trilateralen Kommission* und aus dem Hause *Goldman Sachs*. Auch er war beim Treffen 2014 anwesend, gemeinsam mit dem vielfach als Marionette der *Rothschilds* geschmähten Banker ***Macron***.

Praktisch haben die Banker die Macht übernommen.

Denn in Frankreich passierte exakt das, was wir beim Streaming lieber nicht vorhergesehen hätten, um nicht als

[11] Lucas_Papademos, eng. Wikipedia, https://en.wikipedia.org/wiki/Lucas_Papademos

[12] Jim Tucker, „Jim Tucker's Bilderberg Tagebuch: Ein Reporter kämpft 25 Jahre für Licht in der WeltSchattenregierung“, American Free Press, 2005, ISBN 978-0-97454842-5

Verschwörungstheoretiker verunglimpft zu werden. Und vergleichbares geschah in Italien, Spanien, Griechenland.

Les jeux sont faits.

Wie sich dieses Spiel in Europa und Italien entwickelt hat und welche Spieler in Politik und Wirtschaft bis heute in einem feingliedrigen Netzwerk bis in unser eigenes Leben hinein die Regeln festlegen, stellt dieses Buch ausführlich dar.

Emmanuel Macron wird kurze Zeit später Präsident Frankreichs und erweist sich als würdiger Vertreter des spekulativen Finanzkartells, dem er entstammt. Also derjenigen, die offensichtlich Völker und Arbeiter verachten, wenn sie fordern, dass Demokratie nicht immer anzuwenden ist, die europäischen Verfassungen geschreddert werden sollen, die Lohnkosten immer weiter abgesenkt, der Sozialstaat zunehmend abgeschafft und die Arbeiter zunehmend versklavt werden sollen. Und ***Macron*** wird den entlassenen Arbeitern, die gegen das neue Gesetz in Frankreich zur Einschränkung der Arbeitnehmerrechte und Erleichterung von Entlassungen protestierten, diese Verachtung lässig ins Gesicht schreien: „*Wenn Sie nicht wollen, dass Frankreich blockiert wird, hören Sie auf, es zu blockieren*“, sagte er.

Nichtsdestotrotz wird Macron in Italien von der sozialdemokratischen Partei (*PD, Partito Democratico*) und fast von allen italienischen Linken pausenlos verherrlicht. Von den zahlreichen Salonrevoluzzern und den unterschiedlichen radikalen VIPs (very ignorant people), von den scheinheiligen Besserwissern, die unsere Fernsehschirme bevölkern. Von denjenigen, die

vortäuschen, für die Rechte von Immigranten zu kämpfen, die sie selbst niemals bei sich aufnehmen würden und für die Rechte der sozial Schwachen, die sie selbst niemals besuchen würden. Und gleichzeitig applaudieren sie denen im Kommandosessel der Regierung, die – wie wir im Einzelnen noch nachweisen werden – dorthin von genau den Arbeiter und Völker verachtenden Lobbyorganisationen platziert wurden, die dazu beigetragen haben, Krisen, Insolvenzen und soziale Dramen hervorzubringen.

Der Journalist ***Roberto Saviano*** eilte zu einem Treffen mit ***Macron*** im Elyséepalast und beschrieb diesen Tag in Frankreich wie ein Wunder. Er, der sich zu den Geringsten, den Armen und den Vergessenen bekennt, eilte an den royalen Hof derer, die stolz bei den Versammlungen teilnehmen, wo den mächtigen 0,1% die Regierungsgewalt in die Hände gespielt werden soll. ***Saviano*** sagt, er kämpft für Migranten und gegen diejenigen, die sie aus ihrem eigenen Land vertreiben. Und danach geht er mit dem Hut in der Hand zu denen, die sie an der italienischen Grenzstadt Ventimiglia mit Schlagstöcken zurückweisen, von denen, die sogar eine schwangere Frau aus dem Zug zerren, wie Bilder beweisen, die das Web erschütterten.

Wir blicken in diesem Buch näher auf das Problem, dass diese Lobbyorganisationen, wie ein richtiggehendes Drogenkartell, den Völkern und Demokratien sprichwörtlich den Krieg erklärt haben, mit der Europäischen Union als ihr Hauptquartier und dem Euro als ihre Waffe. Am Beispiel Italiens untersuchen wir wie er Eintritt in die Einheitswährung, der Wechselkurs Lira/

Euro, die Bindung an europäische Anleihen ohne Garantien, von Leuten wie dem Präsidenten der EU-Kommission und langjährigen italienischen Ministerpräsidenten ***Romano Prodi*** vorangetrieben wurde, die alle zufälligerweise von denselben Organisationen stammen, die nur die Interessen der Finanzspekulation verfolgten. ***Prodi*** war Teil der Exekutivkomitees von *Bilderberg* und der *Trilateralen Kommission* und er kam von *Goldman Sachs*, den Anstiftern der Krise auf den Märkten. Genauso wie ***Mario Monti***, der nicht-gewählte Ministerpräsident der ersten italienischen Technokraten-Regierung, ***Mario Draghi***, der italienischen Bankmanager und Präsident der Europäischen Zentralbank und wie der Vizepräsident der Europäischen Zentralbank und griechische Regierungschef ***Loukas Papadimos***. ***Prodi*** initiierte ungezügelte Privatisierungen als Präsident des staatlichen IRI (Institut für industriellen Wiederaufbau), das zerschlagen und veräußert wurde. ***Draghi*** hingegen war während der Privatisierungsjahre Generaldirektor im Finanzministerium und wechselte dann zur italienischen Zentralbank, *Banca d'Italia*, die in der Zwischenzeit vom Finanzministerium unabhängig geworden war, betrieben vom Guru ***Prodis***, ***Beniamino Andreatta*** und ***Carlo Azeglio Ciampi***, die beide den gleichen internationalen Organisationen entstammen. Die IRI wurde dann unter Mithilfe von ***Giuliano Amato***, dem späteren Ministerpräsidenten und Mitglied im Verfassungsgericht, vollständig privatisiert. Ebenso steil aufwärts ging es mit ***Romano Prodi***, der dann Premierminister wurde und die Verantwortung in den wichtigsten europäischen Institutionen übernahm. Genauso wie ***Carlo Azeglio***

Ciampi, der, als Belohnung für die im Namen der internationalen Finanzwelt geleisteten Dienste, immer nach dem gleichen Skript mit dem bewährten „*Drehtür-Effekt*“, als nicht gewählter Technokrat zum italienischen Ministerpräsidenten und dann zum Präsidenten der Republik wurde. Der Staffelstab ging dann als 11. Präsident der Italienischen Republik an ***Giorgio Napolitano***, um den endgültigen Ausverkauf unserer Souveränität fortzuschreiben, indem er zuerst ***Mario Monti*** als nicht-gewählten Technokraten zum Ministerpräsidenten Italiens krönte, und dann seinen Nachfolger ***Enrico Letta***, der ***Monti*** zunächst 2012 bei *Bilderberg* in Amerika ersetzte und dann in der Regierung des Landes - natürlich ebenso von niemandem gewählt.

Wir werden uns in den folgenden Kapiteln die Herkunft der politischen Entscheider genau ansehen müssen, denn, wie Sie bemerkt haben, entstammen diejenigen, die für die völligen Aushöhlung der Souveränität unseres Landes und den Verkauf unseres Staatsvermögens an die internationale Machtelite verantwortlich sind, stets den immer gleichen supranationalen Lobbyorganisationen und meistens der Mitte-Links-Regierung, die als Außenposten des Finanzkartells in Italien etabliert wurde. Tatsächlich ist die Verflechtung auch im internationalen Kontext offensichtlich: ***Mario Draghi*** wechselte sich mit ***Jean-Claude Trichet*** an der Spitze der Europäischen Zentralbank ab und zwischenzeitlich dieser wiederum mit ***Mario Monti*** als Präsident der *Trilateralen Kommission* und der Brüsseler Lobbyorganisation *Bruegel*, die wir

später noch näher beleuchten. ***Jean-Claude Trichet*** war damals Präsident und ist heute noch Ehrenpräsident der *Gruppe der 30* (- d.h. der Lobbyorganisation der 30 wichtigsten Banker der Welt -), zu der auch ***Mario Draghi*** gehörte. Der Grieche ***Papadimos*** kam von der EZB in der sich ***Trichet*** und ***Draghi*** abwechselten. Sehen Sie, warum ich das als Kartell bezeichne? Wer leitete 2018 die wichtigsten europäischen Institutionen? ***Jean-Claude Juncker*** als Präsident der *Europäischen Kommission* und ***Donald Tusk*** als Präsident des *Europäischen Rates* sind die einzigen Positionen, auf die es wirklich ankommt. Beide sind Mitglieder derselben Lobbyorganisationen, und wenn wir die Liste der Unterzeichner des Vertrags von Lissabon ansehen, mit dem die Länder an die Europäische Union gefesselt wurden, so finden wir die beiden zusammen mit ***Prodi***. Wie das Leben so spielt.

In der Matrix vernetzt.

Nachdem wir diesen politischen Sumpf untersucht haben, können wir manche aktuellen schlimmen Nachrichten auf die schlechten Entscheidungen, der Mitglieder dieser Gruppen, zurückzuführen, indem wir die personellen und organisatorischen Verflechtungen nachvollziehen.

Wenn wir die Schritte zur Privatisierung der Autobahngesellschaft, *Autostrade per l'Italia*, analysieren, stellen wir fest, dass es zum staatlichen *IRI* gehörte.

Der frühere Präsident des *IRI* war ***Romano Prodi***, der es etwa 10 Jahre lang leitete und seine völlige

Zerschlagung und seinen Ausverkauf in Gang brachte. Wer war der Präsident des *IRI* von 1997 bis 1999, als der Verkauf von *Autostrade per l'Italia* an *Atlantia Spa* der *Benetton Gruppe* organisiert wurde? Es war ***Gian Maria Gros-Pietro***. In diesem Buch wird auch er noch erwähnt, weil er 2001 zum *Bilderberg*-Treffen nach Schweden eingeladen wurde, und raten Sie mal, zusammen mit wem? - zusammen mit ***Mario Draghi*** und ***Mario Monti***. Ich möchte betonen, dass eine sporadische Teilnahme an *Bilderberg* nicht unbedingt ein Hinweis auf eine Zugehörigkeit zur Gruppe ist, sondern die Nähe zu einem Umfeld, das häufig den demokratischen Werten feindlich gegenübersteht, zum Ausdruck bringt. ***Gros-Pietro*** war schon 1994 Mitglied der Privatisierungskommission gewesen, die von wem gegründet wurde? - von ***Mario Draghi***.

Künftig führt ***Gros-Pietro*** den Vorsitz im wissenschaftlichen Komitee des Wirtschaftsforschungsinstituts *Nomisma*, das wem gehört? - ***Romano Prodi***. Diejenigen, die Teil dieser supranationalen Organisationen sind, sind alle in gewisser Weise miteinander verbunden. Das spekulative Finanzkartell ist ein großer Krake, der überallhin seine Fangarme ausgestreckt hat. Was 2002 passierte, ist wirklich bemerkenswert. ***Gian Maria Gros-Pietro***, führte fast 10 Jahre lang den Vorsitz von welchem Unternehmen? - er führte *Atlantia Spa* also das Unternehmen, an das er nur drei Jahre zuvor als Präsident im Staatsunternehmen *IRI*, das Verkehrsmanagement der italienischen Autobahnen verkauft hatte.

Offensichtlich ist der Verkauf eines strategischen

Unternehmens mit einem exponentiell wachsenden Umsatz und vor allem mit gesicherten Einnahmen aus wirtschaftlicher Sicht ein Irrsinn, aber vor allem ein Wahnsinn unter Sicherheitsaspekten. Die öffentliche Kontrolle über ein Unternehmen von nationalem Interesse durch die Übertragung auf eine Privatunternehmen zu verlieren, bedeutet, dass Gewinnstreben, auf Kosten der Instandhaltung und der notwendigen Sicherheit, zum einzigen Unternehmensziel wird. Was ich hier schreibe, fand eine traurige Bestätigung im tragischen Einsturz der Morandi-Brücke in Genua.

Für mich ist es nicht erschreckend und nicht überraschend, dass sich auch die Finanzspekulation in „*Berufsverbänden*“ zusammenfindet, um ihre eigenen spezifischen Interessen zu vertreten.

Für mich ist es nicht überraschend und nicht erschreckend, dass es zahlreiche dieser Organisationen gibt (*Bilderberg*, *Trilaterale Kommission*, *CFR*, *RIIA*, *Gruppe der 30*, usw.), von denen wir in diesem Buch einigen näher begegnen.

Für mich ist es nicht überraschend und nicht erschreckend, dass ihre Interessen zu denen der Völker, der Arbeiter und der Demokratien im Allgemeinen, diametral entgegengesetzt sind. Das ist reichlich offensichtlich, und man kann das in ihren Veröffentlichungen nachlesen. Auch glaube ich nicht, dass sie die Herren der Welt sind, wie sie oft von Verschwörungstheoretikern definiert werden, aber sie sind skrupellose Menschen, die ihre eigenen Interessen verfolgen. Reden wir Klartext: Wenn die Arbeitnehmer

Sozial- und Lohnzuwächse erzielen würden, würden die in diesen Organisationen vertretenen multinationalen Unternehmen Gewinne verlieren. Wenn sich das Gesetz gegen die Wirtschaft durchsetzen und das Geld stattdessen in den Dienst des Gemeinwohls und der Vollbeschäftigung fließen würde, würde die für das Überleben des Finanzkartells notwendige Finanzialisierung der Wirtschaft ein Ende haben. Wenn der Staat die Kontrolle über Unternehmen selbst ausüben würde, statt Konzessionen privat zu vergeben, würde es schwieriger, die Kartellinteressen und ihre Angehörigen zu bevorteilen.

Also, auch wenn ich ihre Vorgehensweise aus ethischer Sicht nicht befürworte, kann mich die Verbissenheit der Finanzoligarchen gegen Völker und Demokratien, die sie als Hindernisse für ihre Ziele ansehen, nicht überraschen.

Das was mich erschreckt und überrascht, ist die Tatsache, dass hochrangige Vertreter (nicht die einfachen Teilnehmer der Treffen) dieser Organisationen der Finanzspekulation, die offensichtlich ein wahrhaftiges Kartell gebildet haben, seit Jahren Schlüsselpositionen in den Regierungen der Länder erreichen, die in ihren Fokus rücken. Es ist absurd, dass dies unter allgemeinem Schweigen darüber passiert und in den meisten Fällen gerade aufgrund von spekulativen Manövern auf Anlagemärkten, die von den Organisationen und mächtigen Banken, denen sie selbst angehören, eingeleitet wurden. Das ist inakzeptabel. Aber genau das ist in Italien in den letzten 30 Jahren passiert, wo wir feststellen können, dass Vertreter der Führungsebene

ordoliberaler Organisationen in Schlüsselpositionen versetzt wurden, um Verträge und Verpflichtungen im Namen und auf Kosten des italienischen Volkes zu unterzeichnen, und das Land zu Sparmaßnahmen zu zwingen, als Geisel jener Lobbyorganisationen, deren Interessen sie selbst als führende Mitglieder vorantreiben.

Im September 2018 erklärte ***Donald Trumps*** Wahlkampfstratege ***Steve Bannon*** während seiner Konferenzen in Rom, dass wir in Italien Opfer einiger Organisationen der Finanzspekulation wurden. Mit Bezug auf die Treffen von *Davos* und *Bilderberg* sagte er, dass die Mitglieder dieser Eliten ganz offiziell und für alle sichtbar operiert hätten, um uns wie Hamster in ein Laufrad zu zwingen, als Metapher einer Krise ohne Aussicht auf ein Ende. Praktisch hat der Stratege des Weißen Hauses die schon 2014 in diesem Buch dargelegten Vorwürfe von offizieller Seite bekräftigt. Das Ergebnis sind die Paradoxien, die unsere Wirtschaft ans Kreuz nageln: Die italienische Staatsverschuldung ist nicht mit dem Ausgabenanstieg gewachsen – wie uns die europäischen Technokraten mittels Desinformationen glauben machen wollen – sondern mit den steigenden Schuldzinsen.

Der Primärüberschuss Italiens der letzten 20 Jahre, und damit der Unterschied zwischen allen Staatsausgaben und -einnahmen, macht uns zu einem der vorbildlichsten Länder in ganz Europa. Diese Kennzahl bleibt solange positiv, bis die Zinsen der Staatsschulden hinzugezählt werden. Von 1982 bis 2008 – dem Jahr des Ausbruchs der Krise – hatten wir bereits Zinsen in Milliardenhöhe gezahlt, was in etwa der Summe der aktuellen

Staatsschulden entspricht. Praktisch bildete sich die, das ganze Land lähmende Staatsverschuldung, fast vollständig aufgrund der Schuldzinsen selbst. Das ist verrückt, aber niemand kann es leugnen.

Dieses Buch will darauf hinweisen, dass aus diesem Grund die geballte Aufmerksamkeit der Medien, das Untersuchungsobjekt der europäischen Technokraten, der Gegenstand der politischen Debatte, die Öffentlichkeit genau darauf fokussiert werden müsste, anstatt, dass sich alle verstecken, wenn es um die Antwort auf die einfache Fragestellung geht: Was hat die Staatsverschuldung seit 1982 wirklich so stark in die Höhe getrieben? Was macht diesen Höhenflug auch in einer Zeit unaufhaltsam, in der wir eine Politik größter Sparmaßnahmen betreiben? Etwas erzeugt eine absolut nicht tilgbare Zinsspirale und ist von den Ausgabenposten eines Staates, auch angesichts eines vorbildlichen Primärüberschusses (mehr Einnahmen als Ausgaben), völlig unabhängig. In diesem Buch beantworte ich diese Fragestellung und zeige, dass das Finanzkartell aus den mächtigsten Bankhäusern, europäischen Technokraten und den Mitgliedern von Organisationen der Finanzspekulation, die mit dem Finger auf Italiens Schulden deuten, den Anstieg der italienischen Schulden selbst verursacht haben. Das Finanzkartell, das vorgibt, die italienische Verschuldung reduzieren zu wollen, ist deren alleiniger Profiteur.

1980 lag die italienische Schuldenquote bei 58% und verdoppelte sich in nur 10 Jahren. Wenn sie uns heute sagen, dass es das „*Whatever it takes*“ – also die Entscheidung der EZB ***Draghis***, Staatsanleihen um jeden Preis zu kaufen – braucht um, die die Zinsen und den

Spread (- d.h. der Risikoaufschlag gegenüber deutschen Staatsanleihen[13] -) zu senken, dann müssen sie uns erklären, warum sie dieses „*Whatever it takes*“ ab 1981 der Zentralbank Italiens verboten haben. Die *Banca d'Italia* wurde von der EZB angewiesen, dies nicht mehr zu tun. und hat nach der s.g. „*Scheidung vom Finanzministerium*“, (- d.h. wie wir später noch näher beleuchten, die nach dem Vorbild der dt. Bundesbank[14] erfolgte Loslösung der Zentralbank aus der Regierungskontrolle und die gleichzeitigen Veräußerung ihrer Anteile an Privatbanken -) die unverkauften Staatspapiere nie wieder aufgekauft und damit das Land den Finanzmärkten und Banken ausgeliefert, die es bequem fanden, ein Kartell zu bilden, um Italiens Regierung zu zwingen, immer höhere Zinsen für die Platzierung seiner Wertpapiere zu zahlen.

Hinzu kommt, dass italienische mehrjährige Staatsanleihen (BTP, *Buoni del Tesoro Poliennali*) bei s.g. marginalen Auktionen mit einer absurden und nicht zu rechtfertigenden Formel[15] verkauft werden, die den Staat stark benachteiligt und Vermittler bevorzugt[16]. Und wer sind die einzigen Vermittler, die nach den Börsenregeln an der Versteigerung italienischer

[13] Handelsblatt, „Bis zu 2,7 Prozent Rendite – wie italienische Anleihen im Euro-Vergleich dastehen“, 28.05.2018, https://www.handelsblatt.com/finanzen/maerkte/anleihen/rentenmarkt-bis-zu-2-7-prozent-rendite-wie-italienische-anleihen-im-euro-vergleich-dastehen/22617500.html

[14] Mario Draghi, AREL-Fachtagung im Palazzo Altieri in Rom, „Die Autonomie der Geldpolitik“ 15.02.2011, https://www.bancaditalia.it/pubblicazioni/interventi-governatore/integov2011/AREL_150211.pdf

[15] Börse Italiens, „Die Auktions-Mechanismen“, https://www.borsaitaliana.it/obbligazioni/formazione/ititolidistatoitaliani/imeccanismidiasta/imeccanismidiasta.htm

[16] Giuseppe Timpone, „Die marginale Auktionstechnik für BTP-Anleihen belohnt geschickte Investoren und Misstrauen gegenüber Italien“, Intervestireoggi, 07.09.2028, https://www.investireoggi.it/economia/la-tecnica-dellasta-marginale-per-i-btp-premia-gli-investitori-furbi-e-la-sfiducia-verso-litalia/

Staatsanleihen teilnehmen dürfen? Es sind spezialisierte Betreiber, das heißt eine Handvoll internationaler Spekulanten des Kalibers *Goldman Sachs* und zufällig dieselben, die auf den Märkten Krisen auslösten und von denen Politiker wie ***Prodi***, ***Draghi*** und ***Monti*** stammen, die diese, monetär und wirtschaftlich, verrückte Politik in unserem Land ermöglicht haben. Praktisch werden die Staatsschulden nicht direkt an Italiener verkauft, um den Wohlstand von Bürgern und Unternehmen zu sichern, sondern an ausländische oder italienische FinanSpekulationsbanken mit ausländischen Aktionären. Und auf diese Weise geraten wir in die Hände des internationalen Finanzkartells und geben ihnen das das Recht, sich in jedwede politische, wirtschaftliche oder soziale Entscheidung einzumischen, unter Androhung eines massiven Verkaufs italienischer Staatspapiere und dem Risiko des Staatsbankrotts.

Warum haben wir keine öffentlichen Banken, die italienische Staatsanleihen kaufen, wenn das Land in Schwierigkeiten ist? Stellt sich denn niemand diese Frage unter denjenigen, die sich offensichtlich so ungeheure Sorgen um die Staatsverschuldung machen? Es ist wohl besser, sich dumm zu stellen und abzulenken, um die Interessen des Finanzkartells nicht zu gefährden. Die europäischen Medien und Technokraten-Politiker kümmern sich lieber um die Nachkommastellen der Defizitquote, anstatt um die Milliarden Euro Schulden, die getilgt werden könnten, wenn nur der politische Wille dazu vorhanden wäre.

Wer glaubt wirklich, das waren alles Flüchtigkeitsfehler? Die „*Scheidung*“ zwischen dem

Finanzministerium und der Zentralbank von Italien, die Festlegung der Auktionsmethoden für italienische (BTP-)Staatstitel, die Übertragung der Souveränität auf die EZB, der Lira/Euro-Wechselkurs, der Zwang zum ausgeglichenen Haushalt in der Verfassung. Mir erscheinen sie eher, als Aktionen im Interesse der Lobby der internationalen Spekulationsbanken, exekutiert von Politikern und Technokraten, derselben Organisationen und mächtigen Bankenhäuser, die sie gründeten. *Die Matrix Europas* behandelt dieses zentrale Thema. Nur wenn wir solche Dynamiken offenlegen, können wir verstehen, warum europäischen Medien und Technokraten scheinheilig gegen Regierungen wettern, die den Wechsel herbeirufen, während sie zusammen mit den „Märkten“ die Defizitnachkommastellen hochhalten, damit wir die Wende schaffen.

Wie offizielle Daten belegen, haben alle italienischen Regierungen seit 2012, zunächst stets eine Defizitquote von weniger als 2,4% versprochen, sind dann aber nahe 3% herausgekommen, also weit über dem gemachten Versprechen, wie im Dokument über Wirtschaft und Finanzen (*DEF*), der aktuellen Regierung unter Ministerpräsident ***Giuseppe Conte***, erläutert. Das erste Finanzergebnis von Wirtschaftsminister ***Pier Carlo Padoan*** im Jahr 2015 lag bei 2,6% Defizit/BIP, doch niemand sprach von einer Katastrophe, als dann der Ministerpräsident ***Matteo Renzi*** geradewegs in Aussicht stellte, 2,9% einzuhalten. Die europäische Situation ist weitaus schlimmer, insbesondere die des „*vorbildlichen*“ Frankreich.

Das tatsächliche Problem der aktuellen Regierung

Conte ist, dass sie dieses Defizit erstmals nicht zur Rekapitalisierung von Kreditgebern aus anderen Krisenländern nutzen wird, um die Interessen der Hegemonieländer in Europa wie Frankreich und Deutschland zu wahren. ***Conte*** wird dieses Defizit nicht dazu verwenden, Anleihen zu schaffen, um die Banken der Kartellfreunde zu retten. Er wird dieses Defizit nicht für den sogenannten europäischen Rettungsschirm, *ESM* (eng. *European Stability Mechanism*), einsetzen oder um toxische Derivate im Voraus zurückzuzahlen. Praktisch will er diesen Geldfluss zur Finanzierung des Finanzkartells verweigern.

So gesehen hat ***Juncker*** recht, wenn er das Ende der Einheitswährung befürchtet. Wenn die europäischen Länder die Perspektive wechseln und das Geld im Interesse der Völker und im Einklang mit den demokratischen Grundsätzen ausgeben, die durch unsere ursprüngliche Verfassung und nicht durch diejenige, die sie kunstvoll modifiziert haben, dann wäre das wirklich das Ende des Euro. Vor allem kommen dann die Mechanismen ans Licht, die zum Staatsschuldenbetrug geführt haben. Deshalb hat die Erde unter dem Europäischen Finanzkartell zu zittern begonnen und gab ***Juncker*** einen weiteren Grund zu torkeln. Die vielen weiteren Hintergründe die der Leser dieses Buches über die Eroberung Italiens mit dem Plan der Bilderberger erfährt, führen uns für einen Ausstieg aus der Matrix.

Erster Teil

Einführung

„Sobald die Panzer gingen,
kamen die Banken.“

Viktor Orban[17]

Das neue Schlachtfeld definiert sich über die Begriffe, *Freier Markt*, *Spread* und *Ultimatum*. Das Hauptquartier sind supranationale Organisationen und Spekulationsbanken, die unsichtbar wie eine Drohne das Ziel identifizieren, zuschlagen und Tod und Zerstörung verbreiten. Es gibt keine Soldaten in Tarnanzügen, die durch schlammige Felder waten, sondern Angestellte in dunklen Anzügen, versammelt in Luxushotels und an prunkvollen Standorten der Finanzzentren und multinationalen Unternehmen. Anstatt militärischer Enteignung finden wir heute die Abtretung der Souveränität und die koloniale Unterdrückung über Staatsrettungsfonds. Die Invasoren nennen sich Kontrolleure und die Besatzer nehmen als Technokraten auf der Regierungsbank Platz. Im Fernsehzimmer stellen sie das Feindbild auf den Kopf. Was aber bleibt unverändert zum herkömmlichen Krieg?

Es bleibt der Wille, ein Land zu erobern, es bleibt die Verbreitung von Armut und Zerstörung und es bleibt die

[17] Viktor Orban, Balvanyos Hungarian Summer University, 26.07.2013, https://ilfarosulmondo.it/orban-tiene-un-discorso-contro-il-nuovo-ordine-mondiale/

machtgetriebene Verachtung für Völker und Menschenleben. Ein Volk, das nicht erkennt, dass ihm der Krieg erklärt wurde, ist ein Volk, das sich nicht verteidigt, sich nicht organisiert und sich nicht selbst befreien kann.

Ein Finanzkartell will mit einer einzigen globalen Regierung die Macht übernehmen. Sie hat ihre Leute bereits an den strategischen Punkten der nationalen Regierungen, der Wirtschaft und des Gesellschaftslebens der Völker und Nationen aufgestellt, um ihnen die individuelle Freiheit, Würde, Demokratie und Selbstbestimmung zu entreißen.

Aber was ist die zugrundeliegende Ideologie, die den Interessen der Völker, der Nationalstaaten und der partizipativen Demokratie diametral entgegensteht?

Welche Organisationen haben die Oligarchen positioniert, um die Zerstörung der Souveränität geplant voranzutreiben?

Welche Beweise haben wir für die Belagerung der europäischen Völker, die Entmachtung ihrer Regierungen und den unerbittlichen Austausch der Demokratien durch den *Tiefen Staat*[18]?

[18] Anm. d. Ü: Quellenangaben im Internet wurden im März 2019 abgerufen, überprüft und teilweise wird auf das Internetarchiv achive.org verwiesen. Oft sind fremdsprachige Quellen in den Fußnoten zitiert, weil ein Politiker oder ein Zeitgeschehen in einem Land unterschiedlich große Beachtung findet und nur im jeweiligen Original die Details vorliegen, die den Autor zu seinen Gedanken anregten. Zusätzlich erschwert die dt. Wikipedia durch Ungereimtheiten oder fehlende Angaben eine kritische Auseinandersetzung oder diskreditiert ein Thema gar sofort mit dem Begriff „Verschwörung“, während eine fremdsprachige Version solche Konnotationen zwar klar hervorhebt, dann jedoch, weil vielleicht der jeweilige Skandal oder die Person in dem Land weitläufig bekannt ist, mit zusätzlichen Sachinformationen und wesentlich tiefer in das jeweilige Thema einsteigt. Es fängt bereits bei Begriffen, wie hier im italienischen Original „Sinarchia“ an. Man vergleiche und staune selbst, wie Wikipedia im deutschen Synarchie (https://de.wikipedia.org/wiki/Synarchie), im englischen Synarchism (https://en.wikipedia.org/wiki/Synarchism), im französischen Synarchie (https://fr.wikipedia.org/wiki/Synarchie) und im italienischen Sinarchia (https://it.wikipedia.org/wiki/Sinarchia), usw., sehr unterschiedlich und

Um nicht denjenigen Raum zu lassen, die gerne alles auf eine Verschwörungstheorie reduzieren möchten, müssen wir zunächst feststellen, mit welchen Frontorganisationen sie ihren Eroberungsplan umsetzen. Wir müssen die Organisationen benennen, die von den Medien zensiert und darum den meisten unbekannt sind, aber gleichzeitig nachvollziehbar und wohl dokumentiert Einfluss auf die Regierungen ausüben. Nachdem ich diese Organisationen identifiziert habe, untersuche ich deren wichtigsten Finanziers und Gründer. Ich habe versucht, analytisch darzulegen, welche Ideologie sie inspiriert, indem ich, ausgehend von ihren Schriften, Eingaben, Texten und Handlungen, ein Bild ihrer Zielsetzungen und der Mission ihrer Gruppen zeichne.

Das klare Ergebnis ist, dass diese Lobbygruppen, unabhängig vom geografischen Standort aus dem heraus sie operieren, und ihrem spezifischen Einflussbereich, alle dieselben Absichten hegen, mit dem erschwerenden Umstand, dass diese Ziele natürlich von den Interessen der restlichen Bevölkerung abweichen und im Widerspruch dazu stehen. Es handelt sich um einen Konflikt zwischen den wenigen und den vielen, bei dem sich die wenigen systematisch durchsetzen, indem sie Maßnahmen durchführen, die ausschließlich auf den Schutz und die Erweiterung ihrer Vermögen und

---

offensichtlich politisch tendenziös, Informationen bereitstellt, oder eben auch nicht. Das ist kein Einzelfall. Leider wird in einer Gegenüberstellung schnell klar, dass speziell in der deutschen Ausgabe oft wichtige Hintergrundinformationen selbst zum einfachen Werdegang von Personen fehlen. So hat etwa Vicomte Étienne Davignon in der deutschen Wikipedia seinen Adelstitel scheinbar verloren, den er im französischen mit der Quellenangabe („[1] Königlicher Erlass vom 13. Juli 2017, veröffentlicht im belgischen Amtsblatt vom 13. September 2017“) doch besitzt. Und im Beispiel von Herman van Rompuy, dokumentiert die italienische Wikipedia seine Mitgliedschaft bei Bilderberg und das wichtige Treffen in Val Duchesse, während die deutsche Version beides unterschlägt.

Einkommen abzielen.

Manche mögen einwenden, dass es schon immer Organisationen und Gruppen gegeben hat, die gegründet wurden, um die spezifischen Interessen ihrer Klasse, auch zum Nachteil für die Gemeinschaft, mit der unbarmherzigen Logik der Gewinnmaximierung, zu vertreten. Und in der Tat muss uns das nicht überraschen oder erschrecken. Was aber die Arbeit speziell dieser Organisationen inakzeptabel, gefährlich und schwerwiegend macht, ist die Tatsache, dass, obwohl diese Gruppen Ziele haben, die der Gemeinschaft und dem Gemeinwohl diametral entgegenstehen, sie einen entscheidenden Einfluss auf unsere Regierungen und nationale Politik haben. Denn ihre treuen Vertreter nehmen Spitzenpositionen wichtiger politischer, wirtschaftlicher und sozialer Institutionen der Länder ein, die sie heimlich zu erobern trachten.

Das alles zeigt, dass unser Land einen Angriff erlebt. Mit einer unsichtbaren Attacke, die darauf abzielt, ganze soziale Schichten zu destabilisieren, die Rechtsstaatlichkeit zu vernichten, die partizipative Demokratie auszuhöhlen und die Regierung zu entmachten, um eine systematische und komplette Untergrabung der Souveränität zu erreichen. Und das passiert vor allem im Rahmen der Wirtschaftskrise, die so gesehen letztendlich nicht überwunden werden kann, da sie im Interesse derjenigen, die Regierungsentscheidungen lenken, zielgerichtet ausgelöst wurde.

Ich vermeide eine Terminologie, die man als Verschwörungstheorie diffamieren kann. Ich verwende

nicht das Wort Freimaurer mit seinen vielen Facetten und okkulten Begrifflichkeiten, und ich unterlasse Mutmaßungen oder Unterstellungen. Die Arroganz der Macht der handelnden Persönlichkeiten hat dazu geführt, dass sie sichtbare und greifbare Spuren und Beweise dafür hinterlassen haben, was als der hinterhältigste Plan zur Eroberung der Völker und Staaten betrachtet werden kann.

Im Verlauf des Buches werde ich Ihnen eine doppelte Version der Fakten gegenüberstellen: die offizielle, aber allzu oft falsche (*Blaue Pille*) und die wirkliche, aber vollständig zensierte (*Rote Pille*) und überlasse Ihnen die Wahl.

Gute Reise.

Francesco Amodeo

Die Organisationen, die Ideologie und der Plan zur Eroberung der Völker und Staaten

„Das gegenwärtige Zeitfenster für den Aufbau einer friedlichen vernetzten Weltordnung wird nicht allzu lange offenstehen.“

David Rockefeller[19]

Der Bilderberg-Club

Blaue Pille: Eine inoffizielle Organisation, die sich jedes Jahr für drei Tage, mit etwa einhundertzwanzig der mächtigsten Menschen der Welt, hinter den geschlossenen Türen eines Luxushotels trifft[20]. Die Treffen begannen 1954. Unter den Organisatoren und Finanziers sind die Erben der Dynastien, die seit jeher Wirtschaft und Finanzen regieren, wie die ***Rockefellers*** und die ***Rothschilds***[21]. Der Teilnehmerkreis dieser

[19] David Rockefeller, Rede vor dem UN Business Council, 1995 «This present window of opportunity which during a truly peaceful and interdependent world order might be built will not be open for too long. Already there are powerful forces at work that threaten to destroy all of our hopes and efforts». Oft fehlerhaft zitiert mit Datum 23.09.1994: https://www.metabunk.org/debunked-all-we-need-is-the-right-major-crisis-and-the-nations-will-accept-the-nwo.t1741/

[20] Offizieller Internetauftritt, „Bilderberg Meetings - The Official Website“, www.bilderbergmeetings.org/index.php

[21] Jim Tucker, „Jim Tucker's Bilderberg Diary: One Reporter's 25 Year Battle To Shine The Light On The World Shadow Government“, American Free Press, 2005,

Treffen, die der Öffentlichkeit fast völlig unbekannt sind, umfassen Staatsoberhäupter, Vertreter der Königsfamilien, Präsidenten des *Internationalen Währungsfond*s, der *Weltbank* und der *Federal Reserve*, Präsidenten der hundert mächtigsten Unternehmen der Welt (z.B. *Daimler Chrysler*, *Coca Cola*, *British Petroleum* «*BP*», *Chase Manhattan Bank*, *American Express*, *Goldman Sachs*, *Google*, *Facebook* und *Microsoft*), die Vizepräsidenten der *U.S.A.*, Direktoren der *CIA* und des *FBI*, *NATO*-Generalsekretäre, amerikanische Senatoren und Kongressmitglieder, europäische Premierminister, die Spitzen der *EU-Kommission* und der *Europäischen Rates*, Führer der Oppositionsparteien, Militärführer, große Verleger und Direktoren der weltweit wichtigsten Medien.

Jedem Normalsterblichen ist der Zugang zu den *Bilderberg*-Meetings untersagt, und die Teilnehmer sind gemäß den Regeln des umstrittenen *Chatam House* zur Verschwiegenheit verpflichtet.[22] Tatsächlich haben die anwesenden Journalisten – soweit bekannt – noch nie einen Bericht über das Meeting veröffentlicht.

Rote Pille: Eine der mächtigsten Gruppierungen der Welt. Ausgedacht hat sie der Jesuitenpriester ***Joseph Retinger***, der auch das *European Movement* initiierte, an dessen Spitze wir alle Gründerväter der *Europäischen Union* finden. Ihm half der holländische ***Prinz Bernhard zur Lippe-Biesterfeld***, der, laut einem *Newsweek*-Artikel vom 5. April 1976, für die *Nazi-SS* spionierte, während er

ISBN 978-0-97454842-5

[22] Offizieller Internetauftritt, „Chatham House - The Royal Institute of International Affairs“, „Chatham House Rule“, www.chathamhouse.org/about-us/chathamhouserule

für einen internationalen Konzern, die deutsche *I.G. Farben*, arbeite. Der damals größte chemische Industriekonzern der Welt beschäftigte die Arbeitskräfte des nahegelegenen[23] Konzentrationslagers in *Auschwitz* und die Nazis benutzten das Nervengas, das von diesem Konzern produziert wurde, wie sich in den *Nürnberger Prozessen* herausstellte, wo die Unternehmensführer des Völkermords beschuldigt wurden. ***Prinz Bernhard***, der nur zugab, als Student ein Mitglied der *SS* gewesen zu sein, war bis 1976 *Bilderberg*-Präsident, als er seinen Abschied wegen des *Lockheed*-Skandals[24] einreichte.[25]

Im Jahr 1954 veranstalten die beiden in den Niederlanden im Hotel *Bilderberg* eine erste Konferenz, und seit diesem Tag trifft sich der *Bilderberg*-Club jedes Jahr in einem anderen Land, immer in einem Luxushotel, immer fern von neugierigen Kameras, Ohren und Blicken. Die Gäste ändern sich, je nach politischem und wirtschaftlichem Gleichgewicht, aber einige Repräsentanten der mächtigsten Familien der Welt, wie den ***Rockefellers*** und den ***Rothschilds***, fehlen nie.

Die *Bilderberg*-Konferenz wird von einer ständigen Kommission, dem *Lenkungsausschuss* (*steering committee*) organisiert. Der offizielle Internetauftritt (bilderbergmeetings.org) benennt aktuell 30 *Lenkungsausschuss*-Mitglieder und zwei Vorsitzende (*co-chairs*) aus zwanzig verschiedenen Nationen (Europa, Türkei, Kanada und USA). Laut der neuen Untersuchung[26] von ***Thomas W. Gijswijt***, etablierte man

[23] KZ Auschwitz III Monowitz, Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/KZ_Auschwitz_III_Monowitz
[24] Lockheed-Skandal, Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Lockheed-Skandal
[25] IG Farben, Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/IG_Farben
[26] Thomas W. Gijswijt, „Informal Alliance - The Bilderberg Group and

nach dem ersten *Bilderberg*-Treffen die Organisation aus dem *Lenkungsausschuss*, zwei Ehrenpräsidenten (*honorary secretary-generals*) in Europa und den USA, drei Vorsitzenden (*chairmen*), zwei amerikanischen und ***Prinz Bernhard*** als *chairman* für Europa. Als schon bereits 1959 der Lenkungsausschuss zu groß und unflexibel geworden war, formierte man einen engeren Kreis als *Beirat* (*Advisory Committee*). ***David Rockefeller*** hebt in seinen Memoiren das Lenkungsausschussmitglied ***Giovanni Agnelli*** hervor. Eine Rolle als festes *Mitglied* der *Bilderberg*-Gruppe gibt es nicht, da die Mitglieder von Mal zu Mal neu eingeladen werden. Diejenigen, die diese Gruppe seit mehreren Jahren beobachten und kennen, sagen, dass die Vorbereitung der Treffen einem «kuriosen» Ritual folgt, das darauf abzielt, die maximale Vertraulichkeit zu gewährleisten. In der Einladung, die in der Regel unmittelbar vor dem Treffen ankommt, werden die Gäste gebeten, ihre Teilnahme an dem Treffen nicht öffentlich bekanntzugeben, da dies zum Ausschluss vom Treffen führt. Das ausgewählte Hotel wird einige Tage vorab belegt und ein Teil des normalen Personals wird durch vertrauenswürdiges Personal ersetzt.

Ein Artikel der Londoner «*Times*» von 1970 definierte *Bilderberg* als[27]:

„Eine Clique der reichsten, wirtschaftlich und politisch mächtigsten und einflussreichsten Männer der westlichen Welt, die sich heimlich trifft, um Ereignisse zu planen,

Transatlantic Relations during the Cold War“, 1952–1968, „Routledge Studies in Modern History Book 41“ 2019, ISBN 978-0-8153-9674-1

[27] Daniel Estulin, „Die wahre Geschichte der Bilderberger“, ISBN 978-3-938516-47-8, Kopp Verlag, 2007, zitiert «The Times of London», 1977

die später so erscheinen, als würden sie zufällig eintreten.“

In der gleichen Weise erklärte der Herausgeber des *„Observer“*, ***Will Hutton***, als er 1998 das Ereignis als eines der Schlüsseltreffen des Jahres[28] beschrieb:

„Hier wird keine Politik gemacht; es wird nur geredet; einiges davon ist banal und besteht aus Plattitüden ... Doch der Konsens, der zustande kommt, bildet die Grundlage, auf der weltweit Politik gemacht wird.“[29]

Der weltweit führende Experte für diese Gruppierung, der russischen Schriftsteller ***Daniel Estulin***, ein Ex-Mitarbeiter des *KGB*, den ich das Vergnügen hatte, bei einer meiner Video-Recherchen in der Schweiz, zu treffen[30] erläutert:

„Der Club wurde von einer Politik- und Finanz-Elite als Mittel benutzt, um die Kontrolle über souveräne Regierungen zu erlangen. Ursprünglich von der *CIA* finanziert, ist *Bilderberg* eine Organisation, die sich auf einer mittleren Machtebene befindet und dazu dient, um die auf höherer Ebene heimlich getroffenen Informationen und Entscheidungen weiter zu verteilen. Darum wechseln die Teilnehmer häufig, weil die

[28] Ebd. zitiert Will Hutton, Interview mit Malcolm Macalister Hall in «Mail», vom 14. Juni 1998:
„Da gibt es im Januar/Februar das Weltwirtschafts-Forum in Davos, die Bilderberg- und G8-Treffen im April/Mai und die Jahreskonferenzen von IWF und Weltbank im September. Dabei bildet sich eine Art internationales Einverständnis heraus, das von einem Treffen zum anderen weiter ausgebaut wird. Doch niemand leitete es im eigentlichen Sinne. Dieses Einvernehmen bildet den Hintergrund der G8-Wirtschaftskommuniqués; es prägt den IWF, wenn er zum Beispiel Argentinien sein Anpassungsprogramm auferlegt; und es liegt dem zugrunde, was der US-Präsident dem Kongress vorschlägt.“

[29] Ebd. zitiert Will Hutton im «The Observer» vom 1. Februar 1998.

[30] Alessandro Carluccio, „Bilderberg und ESM: Den Gefallen wollten «Die Hyänen» nicht tun.“, YouTube, 26.05.2013, https://www.youtube.com/watch?v=mmtEIcSlJu4

Informationen von Mal zu Mal an diejenigen weitergegeben werden müssen, die in der Lage sind, sie in die Praxis umzusetzen. Die hinter dieser ganzen Organisation stehende Idee ist es, die Nationalstaaten zu zerstören, um eine einzige Regierung zu erschaffen, die wie ein Weltkonzern funktioniert, der durch aufgezwungene Technokraten oder fremdgesteuerte Politiker geleitet wird.“[31]

Man wundert sich: warum sollten Politiker und Verwalter öffentlicher Angelegenheiten - die an diesem Forum teilnehmen, um Fragen des öffentlichen Interesses zu erörtern - sich an diese „*Regeln der maximalen Geheimhaltung*“ halten und ihre Unterhaltungen mit einigen der mächtigsten und einflussreichsten Männer der Welt nicht veröffentlichen? Wäre es nicht angemessen zu wissen, zwischen wem, was genau bei diesen Besprechungen, auf den unterschiedlichen „*Besprechungsebenen*“ (öffentlich und geheim/vertraulich) passiert? Wäre es nicht nützlich zu wissen, nach welchen Kriterien jedes Jahr die zur Teilnahme bestimmten Vertreter der politischen und öffentlichen Verwaltung ausgewählt werden? Warum versammeln sich die einhundertzwanzig Teilnehmer am Ort des Treffens aus den verschiedenen Teilen der Welt so klammheimlich und werden dann in Limousinen hinter dunklen Scheiben zum Bestimmungsort begleitet, ohne dass normalerweise die Presse des jeweiligen Landes die Abreise ihrer eigenen Repräsentanten zu einem Zusammentreffen mit Persönlichkeiten von

[31] Francesco Amodeo, „Amodeo brisantes Interview mit Daniel Estulin, Namen und Bilder italienischer Politiker bei Bilderberg.“, YouTube, 26.08.2015, https://www.youtube.com/watch?v=rpO6jySW1nU https://www.youtube.com/watch?v=Nsl38p6LZ5M

solchem Kaliber auch nur andeutet? Warum bringen die führenden Zeitungen keine Meldung unter der Überschrift „Auslandsnachrichten“ in den Tagen, in denen das Treffen stattfindet, auch wenn sich dort Personen begegnen, die im Bereich der Politik oder der öffentlichen Verwaltung die höchsten Positionen bekleiden?

Alles wird still und heimlich vollzogen, und im Fernsehen wird das Wort *Bilderberg* normalerweise nicht erwähnt. Obwohl die Nachrichten darüber unbedingt von Interesse sein sollten, da es sich nicht um ein Treffen zwischen Subjekten von geringer Bedeutung handelt, sondern von höchster öffentlicher und privater Wirkung, von denen das Schicksal von Menschen und Ländern abhängt. Angesichts der öffentlichen Relevanz dieser Ereignisse und des berechtigten öffentlichen Interesses an der Kenntnis des Inhalts sowie an den Vereinbarungen der Teilnehmer, erscheint die offizielle Begründung für die Geheimhaltung der Meetings, wonach die Gäste sich wohl fühlen sollen um, ihre Meinung frei zu äußern, nicht logisch. Es ist daher offensichtlich, dass die Aktivitäten der italienischen Würdenträger der Politik, Wirtschaft und Verwaltung mit transatlantischen Organisationen, nicht unter das Recht auf Privatsphäre fallen. Dem steht das bestehenden Recht und die Pflicht zur Information der Bürger, gemäß Art. 21 der Verfassung, wegen dem offensichtlichen öffentlichen Interesse an den in den Meetings behandelten Themen und dem maßgeblichen Einfluss der anwesenden Persönlichkeiten. Es wäre legitim zu wissen, ob bei solchen Treffen die Grenzen und Schranken zwischen

dem Schutz öffentlicher Interessen und dem Schutz privater Interessen streng eingehalten werden. Auch ist fraglich, ob bei diesen Treffen die mächtigsten Finanziers der Welt die politischen Entscheidungen zukünftiger und aktueller Politiker und Beamten beeinflussen und dabei die Auswahl von Maßnahmen bei Fragen von öffentlicher Bedeutung berühren. Es muss daher alles getan werden, um die (zu allgemeine) Aussage in der Selbstdarstellung der Organisation auf deren offizieller Website, dass Sie in Besprechungen keine „*Entscheidungen vorschlagen*“ und keine „*politischen Positionen festlegen*“ zu hinterfragen. Stattdessen ist klar, dass aufgrund der in diesen Treffen erörterten Themen „Ränkespiele“ in den Regierungen und auf den Finanzmärkten stattfinden. Schließlich steuern die *Bilderberg*-Mitglieder die *Zentralbanken*, sodass sie in der Lage sind, die Zinssätze, die Höhe der Geldschöpfung, den Wert des Geldes, des Goldes und die Menge der Darlehen, die einem bestimmten Land gewährt werden sollen, zu bestimmen. Das wurde in der Vergangenheit von der Rechtsgruppe des italienischen Obersten Volksausschusses und dem Rechtsanwalt ***Alfonso Luigi Marra***, zusammen mit dem Europaabgeordneten ***Mario Borghezio***, festgestellt. Es ist daher legitim zu vermuten, dass die Teilnahme am Gipfel eine Art „*Unterwerfungsgeste*“ von Personen bedeutet, die die Macht haben, direkt auf die Politik- und Geldsouveränität der freien europäischen Nationen einzuwirken. Sie erfolgt gegenüber einer globalistischen Elite, von der einige Mitglieder ausdrücklich erklärt haben, dass eine „*NEUE WELTORDNUNG*“ erforderlich sei, um die Demokratien abzulösen. Diese Fakten wirken verstörend, wenn wir die „Zufälle“ analysieren, welche

die Beteiligung der Gäste bei *Bilderberg* und plötzliche Karrieresprünge verbindet, wie im Fall von:

Bill Clinton, der am Meeting 1991 teilnahm, gewann die Vorwahlen der Demokratischen Partei und aus dem unbekannten Gouverneur aus Arkansas wurde im Jahr 1992 der Präsident der Vereinigten Staaten.

Tony Blair, der am Meeting 1993 teilnahm, wurde Vorsitzender der Labour-Partei im Juli 1994 und Premierminister im Mai 1997.

George Robertson, der am Meeting 1998 teilnahm, wurde zum *NATO*-Generalsekretär im August 1999 nominiert.

Angela Merkel war beim *Bilderberg*-Treffen, das im Mai 2005 in Deutschland stattfand. Sie wurde deutsche Kanzlerin im September desselben Jahres.

Alle ehemaligen Präsidenten der *Europäischen Kommission*, des *Europäischen Rates* und der *Europäischen Zentralbank* waren Mitglieder bei *Bilderberg*, wie auch bei der letzten Wahl im Jahr 2019.

Herman Van Rompuy wurde, wie von diversen ausländischen Zeitungen berichtet, am 12. November 2009 vom ***Vicomte***[32] ***Étienne Davignon***, *Bilderberg*-Präsident und ehemaliger Vizepräsident der *Europäischen Kommission*, hinter verschlossenen Türen zu einem Essen eingeladen, organisiert von derselben Gruppe in der Nähe von Schloss Val-Duchesse[33], demselben Ort, an dem 1957 die *Römischen Verträge*

[32] Französischer Adelstitel, Rang zw. Graf und Baron
[33] „Herman Van Rompuy“, Wikipedia.it,
(Anm.d.Ü.: der dt. Wikipedia-Artikel ist stark verkürzt und dokumentiert weder die Zugehörigkeit zu Bilderberg noch das Treffen in Val Duchesse)
https://it.wikipedia.org/wiki/Herman_Van_Rompuy

verhandelt wurden und wo die ersten Versammlungen der *Europäischen Kommission* abgehalten wurden. Am 19 November 2009 wurde ***Van Rompuy*** vom *Europäischen Rat* einstimmig gewählt, um der erste dauerhafte Präsident des *Europäischen Rat*s zu werden, einer Institution die die politische Richtung der *Europäischen Union* bestimmt. Amtsbeginn war der 1. Dezember 2009 mit einem Mandat für zweieinhalb Jahre. Im März 2012 bestätigte der *Europäische Rat* seine Wahl für ein weiteres Mandat von zweieinhalb Jahren.

Christine Lagarde nahm 2009 bei *Bilderberg* teil und in wurde 2011 Direktorin des *Internationalen Währungsfonds* (IWF).

Festzuhalten bleibt, dass 2009 auch ***Mario Draghi*** mit ihr beim Treffen zusammen war, der ebenfalls im Jahr 2011 Präsident der *Europäischen Zentralbank* (*EZB*) wurde. Praktisch erreichten die beiden, die am selben Meeting teilnahmen, gleichzeitig die Spitzen der wichtigsten Wirtschaftsinstitutionen, und brachten die *Troika*, das Kontrollgremium aus Vertretern der EZB, des IWF und der EU-Kommission, hervor. ***Christine Lagarde*** kehrte 2016 zu *Bilderberg* zurück und 2019 ersetzte sie ***Mario Draghi*** in der *Europäischen Zentralbank*. Es ist wirklich auffallend, dass bei *Bilderberg* 2016, als der Schwerpunkt auf Reformen in der Europäischen Union lag, neben ***Lagarde*** außerdem dabei waren:

Ursula von der Leyen war auch beim Treffen im Juni 2019 präsent, wurde im Juli 2019 zur neuen Präsidentin der *Europäischen Kommission* gewählt.

Charles Michel war auch beim Treffen 2018 präsent, wurde 2019 zum neuen Präsidenten des *Europäischen Rates* gewählt.

Kristalina Georgieva wurde 2019 als geschäftsführende Direktorin des *Internationalen Währungsfonds* für den Posten von ***Christine Lagarde*** ausgewählt.

Alle vier zusammen haben drei Jahre zuvor hinter verschlossenen Türen die unverzichtbaren Reformen in Europa diskutiert.[34]

Mit Blick auf die Teilnahme der italienischen Mitglieder bleibt die Situation unverändert und es spinnt sich ein weitverzweigtes Netz von Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Medien:

Romano Prodi, war schon in den 80er und 90er Jahren Mitglied im Lenkungsausschuss der *Bilderberg*-Gruppe[35]. Und kaum zu glauben, dass er schon zu dieser Zeit mit dem noch unbekannten ***Mario Monti*** zusammen war. Er war im Komitee der Gruppe und erhielt in der Folge das Amt des Präsidenten der *Europäischen Kommission*. Davor und danach war er zweimal Ministerpräsident in Italien, zuletzt von 2006 bis 2008, als er das Amt von Präsident ***Giorgio Napolitano*** übernahm, wie danach ***Mario Monti*** und auch ***Enrico Letta***, die sich beide bei *Bilderberg* abwechselten.

Emma Bonino, nahm 1998 als Mitglied der

[34] Offizieller Bilderberg-Internetauftritt, Mitglieder 2016, https://bilderbergmeetings.org/meetings/meeting-2016/participants-2016-1

[35] Offizieller Bilderberg-Internetauftritt, Ehemalige Lenkungsausschussmitglieder, https://www.bilderbergmeetings.org/former-steering-committee-members.html

Europäischen Kommission teil[36]. Im Juni 1999 nahm sie an der Europawahl auf einer Liste teil, die ihren Namen trug und einen historischen Stimmenanteil von 8,5% erzielte und damit zur viertstärksten nationalen politischen Kraft wurde. Dieses Ergebnis wurde später nie wieder erreicht. In 2013 wurde ***Bonino***, obwohl ihre Partei bei den Wahlen nicht einmal 0,2% erzielte, von ***Enrico Letta*** - Mitglied von *Bilderberg* - als Außenministerin eingesetzt und übernahm damit die Leitung eines der angesehensten Ministerien der Republik.

Renato Ruggiero[37] († 2013), war beim Zusammentreffen in 2000 als Vizepräsident des „Schröder Investment Fonds" anwesend und wurde dann 2001 Außenminister in der zweiten Regierung ***Berlusconi***. Interessanterweise beauftragte Ministerpräsident ***Romano Prodi*** denselben ***Ruggiero*** zwischen 2006 und 2008 als Berater für die Europäische Verfassung.

In der Matrix vernetzt.

Giulio Tremonti, nahm bei *Bilderberg* 2000 teil und wurde 2001 Minister für Wirtschaft und Finanzen in der Regierung ***Berlusconi*** bis Ende 2004. ***Tremonti*** nahm erneut 2004 bei *Bilderberg* teil, zusammen mit ***Domenico Siniscalco***.

Domenico Siniscalco ersetzte ***Tremonti*** als dieser

[36] Lt. englischer Wikipedia, https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_Bilderberg_participants

[37] Offizieller Bilderberg-Internetauftritt, Ehemalige Lenkungsausschussmitglieder, https://www.bilderbergmeetings.org/former-steering-committee-members.html

zum Rücktritt als Minister gezwungen wurde (praktisch als hätte ein Ministeriumswechsel zwischen den beiden Männern stattgefunden, die einige Monate zuvor zusammen an den *Bilderberg*-Meetings teilgenommen hatten).

Giulio Tremonti in 2005 - gerade Vizeratspräsident in der dritten Regierung ***Berlusconi*** geworden - ersetzte seinerseits ***Domenico Siniscalco*** als Wirtschafts- und Finanzminister.

Giulio Tremonti verließ das Amt am 8. Mai 2006, wenige Tage vor Ende der Legislaturperiode. In 2006 und 2007 kehrte er zu *Bilderberg* zurück als Vizepräsident der Abgeordnetenkammer und 2008 wurde er - zum vierten Mal - Wirtschaftsminister der vierten Regierung ***Berlusconi*** und bekleidete das Amt bis Ende 2011, dem Jahr seiner letzten Teilnahme bei *Bilderberg*. Es ist anzumerken, dass ***Tremonti*** die Gruppe endgültig verlassen hat, denn er wird als nicht mehr zuverlässig angesehen, wegen seiner Positionen zugunsten Italiens und gegen die Interessen dieser Organisationen und ganz allgemein gegen die der Globalisierung, wie aus einigen von Wikileaks veröffentlichten Dateien hervorgeht. Er begann, sich vom internationalen Finanzkartell zu distanzieren, und prangerte schließlich mehrfach interne Dynamiken an. So in seinen letzten Büchern und Interviews, als er zum Beispiel in der Fernseh-Talkshow *AnnoZero* explizit anprangerte, hinter der aktuelle Krise und auch der italienischen Politik steckten «*Verrückte, die sich Illuminaten nennen*»[38] (Banker, die die Welt

[38] „Tremonti und die Illuminaten von Davos“, YouTube, 25.01.2013, https://www.youtube.com/watch?v=Me2vHh25Soo

regieren).[39]

Er sagt darin deutlich: „*Mir wurde bestätigt, dass es in Italien 2011 einen echten Staatsstreich gegeben hat*“.

Und mahnt sogar: „*Monti, verlasse die Illuminaten von Davos, zu denen du noch gehörst*“. Schließlich redete er Tacheles: „*Die Finanzwelt muss sofort gestoppt werden... und damit auch die Neue Weltordnung*“.

Diese Anwürfe sind von erheblicher Bedeutung, weil sie von einem *Insider* dieser Organisationen stammen.

Domenico Siniscalco, ging im Mai 2005 erneut zum *Bilderberg*-Treffen in Deutschland. Und im April 2006 wurde er Geschäftsführer und Vizepräsident von *Morgan Stanley International*, einer amerikanischen Geschäftsbank an deren Spitze aktive Mitglieder der *Bilderberg*-Gruppe stehen. Bei dieser Bank hat dann Ende 2011 die Regierung ***Monti*** eine Klausel zum vorzeitigen Ausstieg für Derivate angewandt und diese Transaktion wurde vom Rechnungshof wegen eines Steuerschadens von fast 4 Milliarden Euro untersucht[40].

Tommaso Padoa-Schioppa, war in den Jahren, in denen er auch bei *Bilderberg*[41] teilnahm, Mitglied im Think tank der internationalen Finanzwirtschaft, der *Group of Thirty* (*G30*, *Gruppe der 30*) und wurde Wirtschaftsminister von 2006 bis 2008.

---

[39] „Tremonti spricht über die Illuminati“, YouTube, 29.07.2009, https://www.youtube.com/watch?v=vVPNQzOaTd4

[40] „Derivate, Steuerschaden von 3,9 Mrd., Das Finanzministerium kniete vor Morgan Stanley nieder“, affaritaliani.it, 06.07.2017, www.affaritaliani.it/economia/derivati-danno-erariale-da-3-9-mld-il-tesoro-s-inginocchio-a-morgan-stanley-488687.html

[41] Offizieller Bilderberg-Internetauftritt, Ehemalige Lenkungsausschussmitglieder, https://www.bilderbergmeetings.org/former-steering-committee-members.html

Ignazio Visco nahm bei *Bilderberg* 2004 teil und wurde 2007 Vizepräsident der italienischen Zentralbank, Banca d'Italia, zu deren Leitung er dann 2011 an Stelle von ***Mario Draghi*** berufen wurde.

Mario Draghi, Mitglied der *Gruppe der 30*, nahm zuletzt am *Bilderberg*-Treffen 2009 teil und wurde 2011 zum *EZB*-Präsidenten gewählt.

Mario Monti kam als Mitglied im Lenkungsausschuss[42] der *Bilderberg*-Gruppe im Juni 2011 in die Schweiz und wurde im November 2011 von Präsident ***Giorgio Napolitano*** zum Ministerpräsidenten der Technokratenregierung bestimmt.

Corrado Passera nahm an verschiedenen *Bilderberg* Treffen teil und erhielt ein Doppelministerium durch ***Mario Monti***. Vor dem Sturz der Regierung ***Berlusconi*** übergab er Präsident ***Giorgio Napolitano*** ein Regierungsprogramm, gerade so als wäre ihm bereits das künftige Schicksal dieser Regierung bekannt gewesen.

Enrico Letta ist vielleicht die kurioseste *„Zufälligkeit"*: 2012 war er der einzige italienische Politiker, der eine Einladung[43] zur Teilnahme am *Bilderberg*-Treffen in Amerika erhielt, als Ersatz für ***Mario Monti***, der in diesem Jahr, als amtierender Ministerpräsident, nicht teilnehmen konnte. 2013 wurde derselbe ***Enrico Letta*** von Präsident ***Giorgio Napolitano*** mit dem Amt des Ministerpräsidenten anstelle von ***Mario Monti*** betraut, nachdem er ihn zuvor bei *Bilderberg* in Amerika ersetzt hatte.

[42] Ebd.

[43] „Letta in der Regierung, erneut spricht man von Bilderberg", linkiesta.it, 25.04.2013, https://www.linkiesta.it/it/article/2013/04/25/letta-al-governo-esi-torna-a-parlare-di-bilderberg/13253/

Matteo Renzi wurde als einziger italienischer Politiker beim Treffen der *Bilderberg*er 2019 in der Schweiz eingeladen![44] Es war zunächst schwierig, die möglichen Gründe der internationalen Finanzoligarchen für diese Einladung zu erraten, da ***Renzi*** nicht länger Vorsitzender der sozialdemokratischen Partei (*PD*) war. Er hatte zuvor das von ihm geförderte Verfassungsreferendum verloren und seine Partei hatte bei allen letzten Wahlen einen Stimmeneinbruch erlebt. Seine eigene Zustimmungsrate bei den Wählern lag so niedrig wie nie zuvor und in der Demokratischen Partei erkannten sie seine Führung nicht mehr an. Seine Eltern waren in Ermittlungen geraten und alles deutete auf das politische Ende von ***Matteo Renzi*** hin, abgesehen von dieser seltsamen Einladung hinter den verschlossenen Türen einer Organisation, die ihn nie persönlich beteiligt hatte. Was war da los? Was hatten sie vor? Wie wollten sie ihn wieder in den Sattel heben? Die Antwort auf diese Fragen kam schließlich einige Monate später, als sich ***Renzi*** nach den Palastspielen als absolut entscheidend für die Bildung einer neuen Regierung erwies. Eines absurden gelb-roten Kunstproduktes, dem Bündnis zwischen der linken Fünf-Sterne-Bewegung (*M5S*, *Movimento Cinquestelle*) und der sozialdemokratischen *PD*. Der Partei, die Renzi dann unmittelbar nach der Bildung der neuen Exekutive verließ, um *Italia Viva* zu gründen, und den Mittelpunkt der Palastverträge für die Abhaltung der neuen Regierung zu werden. ***Renzi*** wurde somit zum Zentrum der Zustimmung im Parlament und den Zusammenhalt der neuen Regierung.

[44] Offizieller Bilderberg-Internetauftritt, Teilnehmer 2019, https://bilderbergmeetings.org/meetings/meeting-2019/participants-2019

Eine weitere Gruppe, die bei *Bilderberg* vertreten ist, sind prominente Personen aus den „ehemaligen Staatsmonopolbetrieben“, die einen bedeutenden Teil des italienischen Großkapitals repräsentieren oder repräsentierten.

In 2001 nahm der Präsident des Mineralölkonzerns *ENI*, ***Gian Maria Gros-Pietro***, teil, der dann zur *Atlantia* (Autostrade) der *Benetton Gruppe* mit ging und danach 2016 zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Bank *Intesa Sanpaolo* wurde. Im Jahr 2003 kam dann ***Roberto Poli***, der gut neun Jahre lang Präsident der *ENI* war.

In den Jahren 2003-2007 und 2010-2012 ist bei *Bilderberg* ***Paolo Scaroni*** aufgeführt[45], der von 2002 bis 2014 Geschäftsführer bei *ENI* und bei *ENEL* war, um 2014 sogar Vizepräsident der *Rothschild* Gruppe[46] zu werden.

Scaroni nahm in der Vergangenheit bei der Gruppe auch zusammen mit ***Fulvio Conti*** teil, Geschäftsführer bei *ENEL*, Vizepräsident des Arbeitgeberverbandes *Confindustria* in 2010 und 2012 und dann Präsident der *Telecom Italia*.

2018 kam ***Giampiero Massolo***, Präsident bei *Fincantieri*.

Außerdem nahmen führende Bankmanager teil, wie ***Enrico Tommaso Cucchiani***, CEO der *Intesa Sanpaolo*.

---

[45] L’Informatore, „Die Bilderberg-Gruppe und die teilnehmenden Italiener“, https://arteruffini.wordpress.com/potere-occulto/il-gruppo-bilderberg-e-i-partecipanti-italiani/

[46] Chad Bray, „Italian Businessman Paolo Scaroni to Join Rothschild“, NY Times, 19.06.2014, https://web.archive.org/web/20191212053719/https://dealbook.nytimes.com/2014/06/19/italian-businessman-paolo-scaroni-to-join-rothschild/

Corrado Passera, der Ex-Minister der Regierung ***Monti***, gehörte zu den Architekten der größten Konsolidierung im italienischen Bankensektor, dem Zusammenschluss von *Banca Intesa* und *Sanpaolo Imi*, zur *Intesa Sanpaolo*, bei der CEO wurde. Im Januar 2014 erhob die Staatsanwaltschaft von Trani gegen ihn Vorwürfe des schweren Betrugs mit einer Reihe von Finanzinstrumenten, die *Banca Intesa* zwischen 2004 und 2008 auf den Markt brachte, als er deren Geschäftsführer war.

Er wurde zusammen mit einigen Mitgliedern der Familie ***De Benedetti*** erstinstanzlich wegen des Todes von 10 Arbeitern durch Asbest bei *Olivetti*, zu seiner Zeit als Vorstandsmitglied und Geschäftsführer, zu einer Haftstrafe verurteilt, aber 2018 im Berufungsverfahren freigesprochen[47].

Alessandro Profumo war Präsident der Bank *Monte dei Paschi di Siena*, wohin Milliarden aus dem ***Monti*** Bond flossen, CEO der *Unicredit Gruppe* und dann CEO bei *Leonardo* (ex *Finmeccanica*). Die Anklage läuft[48] mit dem Vorwurf des Zinsbetrugs und der Bilanzfälschung bei der Verbuchung zweier Derivate, zusammen mit der *Deutschen Bank*[49] (Santorini) und der japanischen Bank *Nomura* (Alexandria)[50].

[47] Filomena Greco, „Asbest-Tote bei Olivetti in Ivrea: im Berufungsverfahren alle freigesprochen“, ilsole24ore, 18.04.2018 https://www.ilsole24ore.com/art/morti-amianto-olivetti-ivrea-tutti-assolti-appello-AExuaeaE

[48] „MPS, Profumo und Viola angeklagt im Fall der Derivate“, 27.04.2018, La Repubblica, https://www.repubblica.it/economia/2018/04/27/news/mps_profumo_e_viola_rinviati_a_giudizio-194914424/

[49] Regina Krieger, „Harte Vorwürfe aus Mailand“, Handelsblatt, 17.05.2017, https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/deutsche-bank-harte-vorwuerfe-aus-mailand/19818618.html

[50] Regina Krieger, „Ex-Top-Manager der Deutschen Bank zu Haftstrafe verurteilt“,

Gabriele Galateri di Genola, ehemals CEO bei *FIAT*, Präsident bei *Mediobanca*, Präsident der *Telecom Italia* und derzeit Präsident bei *Assicurazioni Generali*.

Franco Bernabè war schon in der Vergangenheit Mitglied im Lenkungsausschuss der Gruppe und nahm auch 2016 teil, als Präsident beim Spezialinstitut für Zahlungsverkehr, *CartaSi* (heute *Nexi*).

Claudio Costamagna nahm 2016 bei *Bilderberg* teil, als Präsident der *Cassa Depositi e Prestiti*.

Salvatore Rossi nahm 2018 teil, als General Manager der Zentralbank *Banca d'Italia*.

Seitens der italienischen Medien nahmen bei den Treffen teil: ***Ferruccio De Bortoli***, CEO bei *RCS Libri* und nachfolgend Direktor bei „*Il Sole 24 Ore*“ und heute bei „*Corriere della Sera*“. Die absolute Mehrheit des Stammaktienkapitals der *RCS Media Group* wurde durch eine zwischen den Hauptaktionären unterzeichnete Syndikatsvereinbarung kontrolliert. Mehrere von ihnen beteiligten sich an der *Bilderberg*-Gruppe. Darunter war ***Marco Tronchetti-Provera***, Präsident des italienischen Weltkonzerns *Pirelli*. ***Rodolfo de Benedetti***, der älteste Sohn des bekanntesten ***Carlo de Benedetti***, nahm bei den Treffen der Jahre 2003 und 2004 teil, als er Vorstandsvorsitzender der *CIR* (*Compagnie Industriali Riunite*)[51] war. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates bei *l'Espresso*, einer der größten Verlagsgruppen des Landes, die auch im Radio-, Fernseh- und Digitalbereich tätig ist,

---

Handelsblatt, 11.11.2019, https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/monte-dei-paschi-prozess-ex-top-manager-der-deutschen-bank-zu-haftstrafe-verurteilt/25207712.html

[51] CIR (Compagnie Industriali Riunite) S.p.A. ist eine italienische Industrieholding; die von der Familie De Benedetti kontrolliert wird.

mit den Wochenzeitungen „*Espresso*“, „*Repubblica*“ und 17 Lokalzeitungen. 2004 nahmen ***Ferruccio De Bortoli*** und ***Rodolfo De Benedetti*** zusammen beim *Bilderberg*-Treffen teil, aber in keiner „ihrer“ Zeitungen erschien ein Bericht darüber. Unter denjenigen, die Positionen innehatten, haben wir auch ***Gianni Riotta***, Meinungsbildner und Journalist des „*Corriere della Sera*“ und der Zeitung „*La Stampa*“ aus Turin, die im Besitz der Familie ***Agnelli*** ist. ***Riotta*** war zuvor Direktor der Nachrichtensendung *TG1* und Direktor von „*Il Sole 24 Ore*“. Er nahm 2000 und 2001 an *Bilderberg* teil und wurde 2006 zum Direktor des *TG1* und 2009 zum Direktor von „*Il Sole 24 Ore*“ ernannt. Anschließend wurde er von der *Europäischen Kommission* in die Gruppe von 39 Experten für die Bekämpfung der Online-Desinformation aufgenommen[52]. Absurd. Denn er müsste sich selbst, aufgrund der fehlenden Berichterstattung über seine eigene Teilnahme bei *Bilderberg*, wegen *„Fake News“*-Desinformation anprangern. Immerhin war er bei den *Bilderberg*-Treffen in seiner Funktion als Direktor unserer wichtigsten Wirtschaftszeitung (deren Aufgabe es ist, uns über die tatsächliche Wirtschaftslage und aktuelle Markttrends zu unterrichten) anwesend, zusammen mit den Dämonen des weltweiten Finanzwesens, hat uns aber nie vor ihnen gewarnt. Teilnehmer war in der Vergangenheit auch der Journalist ***Carlo Rossella***, Herausgeber von „*La Stampa*“, die dann 2017 von ***Maurizio Molinari*** repräsentiert wurde.

Dann haben wir noch ***Marco Panara*** von

[52] „Hochrangige Gruppe gegen Fake News“, ANSA, 13.01.2018, http://www.ansa.it/sito/notizie/mondo/2018/01/13/gruppo-alto-livello-per-lotta-fake-news_d92296bd-58b0-47a9-98bb-7bc5ac21e821.html

„*Repubblica*“, gefolgt von Frau ***Lilli Gruber***[53], die damals schon in einem Fernsehsender arbeitete, der zu der Zeit der großen Industriegruppe „*Telecom Italia*“ von ***Franco Bernabè***, dem italienischen Vertreter im Lenkungsausschuss[54] von *Bilderberg*, gehörte. Die Nachfolge in diesem angesehenen und exklusiven Komitee ging dann auch direkt an Frau ***Gruber*** über. 2017 registrierte man ***Beppe Severgnini*** vom „*Corriere della Sera*“ unter den Teilnehmern.

Beim Treffen 2019 finden wir, zusammen mit ***Lilli Gruber*** auch ***Stefano Feltri*** in seiner Funktion als Vizedirektor des «*Il Fatto Quotidiano*», der Zeitung, die sich als „*Stimme des Volkes*“ definiert. Nichtsdestotrotz erklärte ***Marco Travaglio***, Direktor des gleichen Magazins, unter Bezugnahme auf die Teilnahme von Frau ***Bonino*** an diesem internationalen Treffen, in einem Video:

„Wer nicht Teil des Establishments ist, wird bei *Bilderberg* nicht einmal ganz kurz reingelassen, um zu putzen.“[55]

Frau ***Gruber***, die seit 2012 jedes Jahr zu der Sitzung eingeladen ist, dann in den Lenkungsausschuss befördert wurde, ist heute eine der schärfsten Gegner der sogenannten «Unabhängigen», und führt ihre Rundfunksendungen stets parteipolitisch durch, um die

[53] Die Offizielle Bilderberg-Seite, Stand 17.12.2018, listet Frau Gruber als italienische Vertretung im Lenkungsausschuss, http://www.bilderbergmeetings.org/steering-committee.html
Gruber, Lilli (ITA), Editor-in-Chief and Anchor "Otto e mezzo", La7 TV

[54] Offizieller Bilderberg-Internetauftritt, Ehemalige Lenkungsausschussmitglieder, https://www.bilderbergmeetings.org/former-steering-committee-members.html

[55] Francesco Amodeo, „Travaglio offenbart Unglaubliches über Bilderberg“, YouTube, 02.06.2019, https://www.youtube.com/watch?v=CHwzuEYbBB0

Interessen der Organisationen zu verteidigen, denen sie angehört. Vielleicht haben wir es ja übersehen, aber uns ist nicht bekannt, dass die anwesenden Journalisten einen eigenen Bericht zu den Themen und Ergebnissen der Sitzung der Gruppe veröffentlicht haben. Zusammen mit dem Reporter ***Salvo Mandarà*** und zwei Mitarbeitern, einem Fotojournalisten und einem Kameramann, sammelte ich als einzige Italiener Bilder und Videos vor dem Marriott Hotel in Kopenhagen, wo das *Bilderberg*-Treffen 2014 stattfand, und wir zeigten es erstmalig als Live Stream im Internet. Die Bilder die wir aufgenommen und in einem Bericht als YouTube-Video[56] veröffentlicht haben, ähneln denen, die wir oft im Fernsehen bei einem der G7- oder G20-Treffen gesehen haben und die die Medien der ganzen Welt normal dokumentieren. Scharfschützen auf Dächern, Polizeiaufgebot an jeder Ecke der Straße, Demonstranten zwangsweise entfernt, gepanzerte Autos, Hubschrauber fliegen über den Ort, Militärtaucher patrouillieren in angrenzenden Gewässern. Aber dagegen hat niemand unsere Bilder gezeigt. Wir haben es lediglich geschafft, dass uns ***Gianluigi Paragone*** ins Studio einlud, um in seiner die Talkshow *La Gabbia*[57] einige Ausschnitte auszustrahlen. Er zensierte aber die ganze Geschichte, welche die Bilder mit überwältigenden Beweisen für den *Putsch von 2011 in Italien* untermauert hätte.

Von diesem Treffen der 120 wichtigsten Männer der Welt gibt es keinen offiziellen Medienbericht. Doch der

[56] Francesco Amodeo, „Bilderberg 2014: Unveröffentlichte Bilder und der Beweis für den Putsch der Banker“, YouTube, 02.06.2014 https://www.youtube.com/watch?v=dcsrkiNJSkA

[57] La7 Attualità, „La Gabbia – Die Macht von Bilderberg“, YouTube, 04.06.2014, https://www.youtube.com/watch?v=T1rhiXFRajA

Fotojournalist, der bei uns war, hat ***Monica Maggioni***, die Direktorin von *RAI News* 24 beim Betreten des Hotels fotografiert. Was macht eine Journalistin unseres staatlichen Fernsehens bei diesem Treffen? Wie ist es möglich, dass sie dieses Treffen in Ihrer Nachrichtensendung nie erwähnt hat, obwohl die Personen mit denen Sie dort zusammengetroffen ist und die Themen von öffentlichem Interesse sind? Was rechtfertigt ihre Teilnahme an einem dreitägigen Treffen der Großen des Planeten in einem Luxushotel? Warum so viel Geheimniskrämerei seitens der Journalisten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt *RAI*? Es ist offensichtlich, dass hier Beschlüsse gefasst werden, die einen starken Einfluss auf die Regierungsentscheidungen haben, Entscheidungen, welche die Lobbyisten der Spekulationsbanken begünstigen, und deren Interessen eindeutig den Interessen der Völker und Nationalstaaten entgegenstehen. Aber diesmal wurde das Fehlen von Nachrichten durch die Beteiligung eines Vertreters des öffentlichen Rundfunks noch verschlimmert. Der Präsident der Aufsichtskommission der *RAI*, ***Roberto Fico***, hat unter dem Druck des Internet eine offizielle Aufklärung gefordert.[58] Die Antwort von *RAI* ist jedoch nicht akzeptabel. Tatsächlich haben sich die Führungskräfte darauf beschränkt, zu erklären, dass die Beteiligung ihrer Mitarbeiter an *Bilderberg* „*wichtig für das Prestige des Unternehmens ist*“.[59]

---

[58] „Parlamentsanfrage von Roberto Fico: «Warum geht Frau Maggioni zur Bilderberg-Gruppe?». M5S: «Wir werden Sie nicht zum RAI-Präsidenten wählen »“, L'Huffington Post, 05.08.2015 https://www.huffingtonpost.it/2015/08/05/m5s-monica-maggioni-rai_n_7941456.html

[59] Franco Grilli, „Monica Maggioni beim Bilderberg-Treffen. RAI: «Prestigeträchtig»“, il Giornale.it, 28.06.2014 www.ilgiornale.it/news/interni/mon-maggioni-allincontro-bilderberg-rai-

Dann stellt sich spontan die Frage:

Aber wenn sie es als Prestige ansehen, warum haben sie die Nachricht ihrer Teilnahme verheimlicht und unterdrückt?

Es ist schon beachtenswert,

- dass zufällig die Minister unserer Republik bei *Bilderberg „vorbei spazieren“*, insbesondere aus dem Wirtschafts- und Finanzbereich, bevor sie ihr Amt erhalten.

- dass zufällig nach der Einladung bei *Bilderberg* der Eintritt in das Topmanagement der internationalen Banken (*Goldman Sachs*, *Morgan Stanley*, *J.P. Morgan*, *Rothschild*, *Schröder*) erfolgt und man sich so zufällig im internen *Bilderberg*-Netzwerk bewegt. ***Franco Bernabè*** und ***Paolo Scaroni*** beispielsweise gingen zusammen von *Bilderberg* zur *Rothschild* Bankengruppe, während ***Mario Monti*** und ***Romano Prodi*** zu *Goldman Sachs* wechselten.
- dass zufällt sogar der Ex-Präsident der *Europäischen Kommission*, ***Josè Barroso***, der von 2004 bis 2014 im Amt war, im Jahr 2016 Präsident bei *Goldman Sachs* wurde, ungeachtet eines unglaublichen Interessenskonflikts mit seiner früheren Rolle.[60]

- dass zufällig fast alle Mitglieder bei *Bilderberg* gleichzeitig bei der *Trilateralen Kommission*, die

prestigioso-1032717.html

[60] LaPresse, „La Commissione indaga sull'incarico di Josè Manuel Barroso in Goldman Sachs“, L'Huffington Post, 12.09.2016, https://www.huffingtonpost.it/2016/09/12/barroso-goldman-

von ***David Rockefeller*** gegründet wurde[61], Mitglied sind und so stets mit doppelten Drähten zu den Führungsspitzen der *Europäischen Union* und ihren Gründervätern vernetzt sind.

sachs_n_11974614.html

[61] „1973 startete David Rockefeller bei einem Treffen der Bilderberger die „Trilateral Commission“ – die Trilaterale Kommission.“

Die Trilaterale Kommission

Blaue Pille: Die *Trilaterale Kommission* wurde am 23 Juni 1973 als überparteiliche und regierungsunabhängige Denkfabrik (eng. „*Think Tank*“) gegründet. Sie geht zurück auf die Initiative von ***David Rockefeller***, dem Präsidenten der *Chase Manhattan Bank* und anderer Führungskräfte und wichtiger Persönlichkeiten, darunter ***Henry Kissinger*** und ***Zbigniew Brzezinski***.[62] Die *Trilaterale Kommission* zählt mehr als 300 Mitglieder (Geschäftsleute, Politiker, Intellektuelle) aus Europa, Japan und Nordamerika und hat als Zielsetzung, die engeren Kooperationen zwischen diesen drei Regionen (daher ihr Name) zu fördern. Sie hat ihren Geschäftssitz in New York. Zu den Zielen, die sich die Kommission aus der Überzeugung setzt, dass eine wachsende gegenseitige Abhängigkeit zwischen den Staaten besteht, gehört die Erleichterung der internationalen Zusammenarbeit.

Rote Pille: Es sind die 1970er Jahre, als eine Gruppe mächtiger Männer, Amerikaner, Europäer und Japaner beschließt, das Wort „Politik“ durch das Wort „*TECHNOKRATIE*“ zu ersetzen. Nach diesem Prinzip wurde die *Trilaterale Kommission* als Organisation gegründet, um die Ziele der Mächtigen Europas, Japans und Nordamerikas zu vertreten und die Zukunft der politischen Welt und darüber hinaus neu zu gestalten. Auf dem *Bilderberg*-Treffen von 1972, schlug ***Rockefeller***, auf Anregung von ***Brzezinsky***, der die Notwendigkeit sah, eine Bewegung zu gründen, deren Hauptzweck die

[62] Offizieller Internetauftritt „Trilaterale Kommission“, www.trilateral.org

Begrenzung der nationalen Souveränität war, ***Kissinger*** vor, die *Trilaterale Kommission* einzusetzen.

„Das eigentliche Ziel der *Trilateralen Kommission* ist es, einen konzertierten politischen Druck auf die Regierungen der Industrienationen auszuüben, damit diese sich ihrer globalen Strategie unterwerfen.“[63]

Nach dem berühmten französische Schriftsteller ***Jaques Bordiot*** gründete ***Brzezinski*** die *Trilateralen Kommission* als:

„Die Gruppe der stärksten intellektuellen und finanziellen Kräfte, die die Welt je gekannt hat“.[64]

Derselbe behauptete folgendes:

„Heute sind wir erneut Zeuge der Entstehung einer transnationalen Elite, deren Verbindungen Ländergrenzen überschreiten. Wahrscheinlich werden die Eliten der fortschrittlichsten Länder, dem Geist und den Perspektiven entsprechend, schon bald extrem international oder globalistisch sein. Der Nationalstaat wird nach und nach seine Souveränität abgeben.“

Brzezinski hat in seinem Buch von 1971 „*Zwischen zwei Zeitaltern: Amerikas Rolle in der Technotronischen Ära.*“ folgendes geschrieben:

„Der Nationalstaat als grundlegende Einheit des organisierten menschlichen Lebens ist nicht mehr die wichtigste Schaffenskraft: Internationale Banken und multinationale Konzerne agieren und planen in Begriffen, die über die politischen Konzepte des Nationalstaates

[63] „Trilaterale Kommission“, Wikipedia.de, https://de.wikipedia.org/wiki/Trilaterale_Kommission

[64] Jacques Bordiot, „Le Gouvernement Invisible“, 2e edition, Avalon 1987, S. 113, zitiert J.C. Blasdale, „The Review Of The News“, 18.08.1976

hinausgehen.“[65]

Er war ein kontroverser Ratgeber für die nationale Sicherheit und ein fester Befürworter des *TOTALITARISMUS*, nicht nur im Sinn der totalen Kontrolle der Politik, sondern auch des individuellen Bewusstseins und der Massen. Und seine Worte zeigen, dass *die Ideen der Trilateralen Kommission* die ideologische Ausrichtung repräsentieren, die den supranationalen Standpunkt multinationaler Unternehmen verkörpert, die versuchen, die Territorialpolitik nicht-territorialen wirtschaftlichen Zwecken und den Interessen der Eliten unterzuordnen.

Die *Trilaterale Kommission* hat die Struktur eines globalen Parlaments, dessen Mitglieder von niemand gewählt und nur per Einladung bestimmt wurden. Bankiers, Politiker, Industrielle, die Führung der Weltkonzerne, wichtige Akademiker und Verleger haben nicht aufgehört, sich einmal im Jahr zu treffen.

Die drei Gruppen oder Sektionen in welche die Kommission gegliedert ist (Europa, Nordamerika und Asien-Pazifik, mit Sitz jeweils in Paris, Washington und Tokio) sind, haben jeweils eine eigene Präsidentschaft inne, die ein eigenes Büro und eine eigene Verwaltungsautonomie genießt; nur die Programme der Plenarversammlungen und die Berichte werden zentral verwaltet.

[65] Zbigniew Brzezinsky, Between Two Ages, Seite 28: „The nationstate as a fundamental unit of man's organized life has ceased to be the principal creative force: «International banks and multinational corporations are acting and planning in terms that are far in advance of the political concepts of the nationstate.»“ (enthält Zitat nach A. Barber, „The 20th Century Renaissance“, private paper, Institute of Politics and Planning, Washington, D.C., 1968, pp. 1, 8.), YouTube: „Between Two Ages - Audiobook“, https://www.youtube.com/watch?v=c5DBuuirFV8&list=PLu5tKfQq0iybkCQHDrYU99VXEsaamsjsK

Die Struktur der *Trilateralen Kommission* umfasst einen Führungskreis (*executive committee*), dem circa 40 Mitglieder aus den drei Regionen angehören, und der Themen, Programme und die generelle Linie der Aktivitäten festlegt und einen Präsidentenkreis (*chairmen's meeting*), der die Verwaltung und Richtlinien bestimmt und der aus den drei Regionalpräsidenten, den Vizepräsidenten sowie drei Direktoren besteht.

Die erste Versammlung der Kommission fand in Tokyo im Oktober 1973 statt und hat ein Arbeitsprogramm für den Dreijahreszeitraum von 1974-76 bestimmt. Von da ab hat die Vereinigung die eigenen Aktivitäten auf Basis des Dreijahresprogramms fortgesetzt und sich in Plenarsitzungen getroffen, um Entwürfe politischer Manifeste ihrer Mitglieder zu diskutieren. Die Politikrichtlinien werden bis zum Konsens diskutiert. Die jeweiligen Mitglieder kehren dann in ihre Länder zurück, um die vereinbarten Richtlinien, wie in den Gremien beschlossen, umzusetzen. Auf diese Weise haben sie den *KAPITALISMUS* in einen s.g. *ULTRALIBERALISMUS* überführt.

Sie hatten von Anfang an die Absicht, eine neue internationale Wirtschaftsordnung zu schaffen, und entwickelten dazu das Konzept der «Technokratie» als Mittel zur Kontrolle der Gesellschaft, das zunehmend das Konzept der Politik nach unserem Demokratieverständnis ersetzt. Sie sind davon überzeugt, dass der Staat, wie er seit Jahrhunderten verstanden wird, nicht mehr gebraucht wird und betreiben deshalb die Beseitigung der nationalen Souveränität und der staatlichen Selbstbestimmung.

Bereits Ende der siebziger Jahre wurden bei der Analyse durch die *Trilaterale Kommission* als Ursachen der globalen Krise zu viel Demokratie und zu viele Befugnisse des Parlaments identifiziert. Die Mitglieder der Kommission sind überzeugt, dass *eine übermäßige demokratische Beteiligung schlecht ist* und dass man die Menschen *im Dunkeln halten* müsse: Tatsächlich ist die Kommission nach dem von ***David Rockefeller*** erklärten Willen konzipiert, um das, was er als „*langsame und umständliche parlamentarische Diskussionsprozesse*“ bezeichnete, zu überwinden und um Entscheidungsfindungsprozesse festzulegen, die die Beschlüsse der Parlamente aushebeln. Die Schwerpunkte dieser Idee wurden in einem Manifest zusammengefasst, das 1975 unter dem Titel „*Die Krise der Demokratie*“ erschien. Die *ad hoc*-Veröffentlichung der *Trilateralen Kommission* mit den Autoren ***Michel Crozier***, ***Samuel Huntington*** und ***Joji Watanuki*** enthält in Italien ein Vorwort von ***Gianni Agnelli***. Unter Berücksichtigung der politischen Verhältnisse der Vereinigten Staaten, Europas und Japans belegt das Dokument, das später zu einem Buch wurde, dass die Probleme der Regierungsführung (*GOVERNANCE*) nach Ansicht der Autoren „*durch ein Übermaß an Demokratie*“ verursacht werden. Das offensichtliche Ziel ist es die *DOMINANZ DER ELITEN ÜBER DIE BÜRGER* zu fördern.

Hier folgen einige Auszüge aus dem fraglichen Dokument, die diese absurde Ideologie, welche die europäischen Regierungen und insbesondere Italien überrollt, deutlich aufzeigt:

„Das effektive Funktionieren eines demokratischen

Systems erfordert ein gewisses Maß an Apathie von Einzelpersonen und Gruppen. In der Vergangenheit hatte jede demokratische Gesellschaft verschieden große Teile, die am Rande stand und die nicht am politischen Geschehen teilnahm. Dies ist von Natur aus antidemokratisch, aber es war auch einer der Faktoren, die eine gut funktionierende Demokratie ermöglichten.“[66]

„Demokratie mit noch mehr Demokratie zu behandeln, ist wie Benzin ins Feuer zu gießen.“[67]

„Demokratie ist nur eine Quelle der Autorität und ist nicht immer anwendbar. In einigen Fällen kann die demokratische Legitimität aufgehoben werden.“[68]

Es reicht auf Seite 161 des Traktats zu gehen[69], um die Liste zu finden, welche die fundamentalen Richtlinien einer Demokratie berücksichtigen soll. Die Autoren hinterfragen dagegen unter der Kapitelüberschrift „*Die Funktionsstörungen der Demokratie*“, die Suche nach Gleichheit und den Wert des Individuums, die Ausweitung der Partizipation in der Politik, den für die

[66] „Die Krise der Demokratie, Report zur Regierbarkeit von Demokratien an die Trilaterale Kommission“, Michel J. Crozier, Samuel P. Huntington, Joji Watanuki, New York University Press (1. Oktober 1975), ISBN 978-0814713655, Seite 114: „... the effective operation of a democratic political system usually requires some measure of apathy and noninvolvement on the part of some individuals and groups. In the past, every democratic society has had a marginal population, of greater or lesser size, which has not actively participated in politics. In itself, this marginality on the part of some groups is inherently undemocratic, but it has also been one of the factors which has enabled democracy to function effectively.“

[67] Ebd., Seite 113: „Al Smith once remarked that «the only cure for the evils of democracy is m ore democracy.» Our analysis suggests that applying that cure at the present time could well be adding fuel to the flames.“

[68] Ebd., Seite 113: „First, democracy is only one way of constituting authority, and it is not necessarily a universally applicable one. In m any situations the claims of expertise, seniority, experience, and special talents m ay override the claims of dem ocracy as a way of constituting authority.“

[69] Ebd., Report on the Governability of Democracies To The Trilateral Comission. Michel J. Crozier, Samuel P. Huntington, Joji Watanuki. http://www.trilateral.org/download/doc/crisis_of_democracy.pdf

Demokratie unabdingbaren politischen Wettbewerb, die Aufmerksamkeit, die die Regierung den Wählern schenkt, und den Druck auf die Gesellschaft.

Unter den Autoren dieses Berichts finden wir ***Huntington*** der auch das Buch *„Kampf der Kulturen: Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert“*[70] verfasst hat und darin erläutert:

„Der Westen eroberte die Welt nicht durch die Überlegenheit seiner Ideen oder Werte oder seiner Religion, (zu der sich nur wenige Angehörige anderer Kulturen bekehrten), sondern vielmehr durch seine Überlegenheit bei der Anwendung von organisierter Gewalt. Oftmals vergessen Westler diese Tatsache; Nichtwestler vergessen sie niemals.“

Gemeinsam mit den Co-Autoren ***Crozier*** und ***Watanuki*** erinnert er in der Einleitung des Manifests an das aufschlussreiche Beispiel des amerikanischen Präsidenten ***Truman***: *„Truman war in der Lage, das Land in Zusammenarbeit mit einer relativ kleinen Anzahl von Anwälten und Bankiers der Wall Street zu regieren.“*[71]

Innerhalb dieser Oligarchie der internationalen Politik, deren jährliche Zusammenkünfte in verschiedenen Städten der drei Regionen stattfinden, werden die Themen mit einer Diskretion diskutiert, die unsere Medien wohl nicht stören wollen. Und was anfangs nur

[70] Samuel P. Huntington, „Kampf der Kulturen: Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert“, Goldmann, ISBN-13: 978-3442151905, https://www.randomhouse.de/Taschenbuch/Kampf-der-Kulturen/Samuel-P-Huntington/Goldmann-TB/e97454.rhd

[71] Ebd., Seite 98: „Truman had been able to govern the country with the cooperation of a relatively small number of Wall Street lawyers and bankers.“

wie die Vision eines engen Kreises der Super-Mächtigen erschien, ist heute Realität geworden, mit einem Finanzsystem, das staatsübergreifend so eng miteinander verbunden ist, dass es reicht, dass „irgendjemand" entscheidet, dass eine Nation in die Krise rutscht, um alle anderen mit in den Abgrund zu reißen.

Den ersten Schachzug führte die Finanzindustrie unter der Regierung ***Bill Clintons*** – dem Ex-Mitglied der *Trilateralen Kommission* – durch, als es gelang das Trennbankensystem mit den *Glass-Steagall Act*[72] abzuschaffen. Ein Gesetz, das nach der schweren Krise von 1929 das amerikanische Bankensystem reglementierte und das Geschäft der Banken mit den traditionellen kommerziellen Bankaktivitäten, die vom Staat garantiert wurden, vom übrigen Spekulationsgeschäft der Banken getrennt hatte. Mit der Abschaffung wurde es dem Markt überlassen, sich selbst zu regulieren, so dass Banken auf der ganzen Welt anfingen, alle möglichen Dinge zu tun, vom Spareinlagengeschäft bis hin zur Spekulation und dem Handel mit Schuldtiteln.

Glauben Sie wirklich, dass diejenigen, die Organisationen entstammen, die derartige Ideen und eine Ideologie, wie im aufgeführten Manifest, mittragen, die Interessen der Völker und Demokratien vertreten, wenn sie schließlich in der Regierung ankommen?

Im Jahr 2012 wurden erstmals zwei Mitglieder der *Trilateralen Kommission*[73] im selben Moment

[72] „Glass-Steagall Act", Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Glass-Steagall_Act

[73] Internetauftritt „Trilaterale Kommission", Mitgliederliste 2019, http://trilateral.org/download/files/membership/TC_list_3_2019.pdf

Premierminister zweier europäischer Nationen: ***Mario Monti*** in Italien und ***Papadimos*** in Griechenland. ***Monti*** war Europa-Präsident der *Trilateralen Kommission* und ist jetzt Ehrenpräsident, mit dem Auftrag, die Europageschäfte gemäß deren politischen Strategie, mit oder ohne Zustimmung des Volkes, voranzubringen.

Der Ex-Minister ***Paolo Cirino Pomicino*** erzählte während einer Folge der Fernseh-Talkshow *Omnibus*, wie ***Monti*** sich erinnerte, dass ***David Rockefeller*** mehrfach ***Giulio Andreotti*** aufforderte, in die *Trilaterale Kommission* einzutreten:

„Ich war selbst bei einem der Telefonate dabei, aber ***Andreotti*** hat immer mit dem Argument abgelehnt, dass die internationalen Wirtschafts- und Finanzorganisationen eine Sache seien und eine andere die nationale Politik und dass die beiden Bereiche von Regierungsmitgliedern niemals vermischt werden sollten. ***Monti*** dagegen hat das getan und war bei seinen Entscheidungen von diesem internationalen Umfeld hochgradig beeinflusst.“[74]

Die Staffelübergabe von ***Monti*** zur Regierung ***Letta*** war, neben der Tatsache, dass beide Mitglieder bei *Bilderberg* waren, was ja mit dem Treffen 2012 klar bezeugt ist, auch eine Stafette zwischen zwei Mitgliedern der *Trilateralen Kommission*, bei der auch ***Enrico Letta*** ein aktives Mitglied ist. Genauso, wie zuvor ***Romano Prodi***, der einer der wichtigsten Förderer von Italiens Eintritt in die Finanzdiktatur, verborgen unter dem Deckmantel der *Europäischen Union*, gewesen ist.

[74] La7 Attualità, „Omnibus - Komplotte, Geheimnisse, tickende Bomben“, YouTube, 25.05.2014 https://www.youtube.com/watch?v=4vYqwTpNvTI

Die aktuelle Wirtschaftsministerin der Regierung ***Renzi***, ***Federica Guidi*** ist Mitglied der *Trilateralen Kommission*. Auch die Vizeaußenministerin ***Marta Dassù***, Generaldirektorin für die internationalen Aktivitäten des *Aspen Instituts*, entstammt der *Trilateralen Kommission*. Frau ***Dassù*** war auch Untersekretärin im Außenministerium in der Regierung ***Monti*** (*Bilderberg*) und Vizeaußenministerin bei Frau ***Bonino*** (*Bilderberg*) in der Regierung ***Letta*** (*Bilderberg*). Das dokumentiert die kontinuierliche Verankerung dieser Mächte in unserer Regierung.

Pierfrancesco Guarguaglini, Ex-Präsident bei *Finmeccanica*, ist *Trilaterale Kommission*smitglied und wurde 2014 im Laufe der Untersuchung durch die Antimafia-Bezirksdirektion *DDA* (*Direzione Distrettuale Antimafia*) in Neapel, wegen Schwarzgeld, Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung und Korruption verhaftet. Die Untersuchungshypothese ist, dass gesammelten Schwarzgelder dem «*politischen Sponsoring*» dienen sollten. Der neue Präsident von Finmeccanica ist ***Mauro Moretti***, einer der Anwesenden der „mysteriösen“ Versammlung von *Bilderberg*-Mitgliedern, die 2011 in Rom stattfand, und die wir noch beleuchten werden.

Zur Vollständigkeit sei angemerkt, dass ***Luigi Di Maio***, der doch eigentlich die Interessen des Volkes und einer Anti-Establishment-Bewegung vertreten müsste, also genau das, was die Oligarchen einer *Trilaterale Kommission* abschaffen möchten, am 22. April 2016 gemeinsamen mit deren italienischen Vertretern, im *ISPI* (*Institut für internationale politische Studien*), zum

Mittagessen ging. Auf einem Foto[75] sitzt er einträchtig neben ***Carlo Secchi*** und ***Paolo Magri***, dem Präsidenten und dem Direktor der *Trilateralen Kommission* Italiens. Ebenfalls anwesend war der Europa-Präsident der *Trilateralen Kommission*, ***Mario Monti***, und verschiedene Spitzenmanager von Unternehmen, die diese Kommission finanzieren. Warum trifft ***Di Maio*** diese Entscheidung, wenn die Mitglieder seiner *Cinquestelle*-Bewegung immer die antidemokratischen Absichten dieser Organisation angeprangert haben? ***Stefano Feltri***, ein *ISPI*-Institutsmitglied, wurde dann 2019 zum *Bilderberg*-Treffen eingeladen, wohl damit er diesen in den Zeitungsspalten des «*Il Fatto Quotidiano*» verteidigt.

Diese Organisationen streben das Ende der Nationalstaaten an, also der nationalen Souveränität, wie wir sie kennen. Sie untergraben die Rolle des Staates in der Gesellschaft. Was sie wollen, ist eine Welt, die von Banken und transnationalen Unternehmen regiert wird. Eine echte Diktatur des Kapitals. Kürzlich wurden im Netz die Notizen des, unter immer noch mysteriösen Umständen getöteten Journalisten, ***Mino Pecorelli***, veröffentlicht[76]. Wir sollten diese bis zum Beweis des Gegenteils, als authentisch betrachten. Sie belegen, dass er die Destabilisierung Landes Italien erforschte und wie sie von ***Rockefellers*** *Trilateraler Kommission* italienischen Gruppen vorgeschrieben wurde, die mit der

[75] Michele Arnese, „«Happi-Happi» mit der Trilateralen! - Luigi Di Maio beim Essen mit dem Präsidenten und dem Vorsitzenden der Organisation. Und (Monti und) die Grillo-Anhänger rasten aus“, Dagospia, 02.05.2016, https://www.dagospia.com/rubrica-3/politica/magna-magna-trilateral -luigi-maio-pranzo-presidente-123876.htm

[76] „Wikileaks Italian, @Wikileaks_Ita, Attivisti non ufficiali OSINT“ https://twitter.com/Wikileaks_Ita

Chase Manhattan Bank des amerikanischen Tycoons vernetzt sind, ebenso, wie mit *CIA*-Persönlichkeiten, wie ***Allen Dulles***, den wir später als Leiter des amerikanischen Komitees für ein geeintes Europa (*American Committee for a United Europe*, *ACUE*) im Kapitel über die wahren Ursprünge der EU wiederfinden.

In der Matrix vernetzt.

Und wie in einem Puzzle, bei dem jedes Teil perfekt passt, wird das Bild mit jedem Teil klarer und klarer.

Das Council on Foreign Relations (CFR) und das Royal Institute of International Affairs (RIIA)

Blaue Pille: Im Mai 1919 trafen sich im Hotel Majestic in Paris eine Anzahl britischer und amerikanischer Persönlichkeiten als Delegierte der Friedenskonferenz. Diese Zusammenkunft markierte den Startpunkt für die folgende Gründung des „*Royal Institute of International Affairs*“ (*RIIA*)[77] und seiner amerikanischen Schwesterorganisation, des „*Council on Foreign Relations*“ (CFR)[78].

Der *CFR*, der „Rat für auswärtige Beziehungen“, ist eine überparteiliche, private US-amerikanische Einrichtung und setzt sich vor allem aus Geschäftsleuten und führenden Politikern zusammen, welche die globalen Probleme untersuchen und eine Schlüsselrolle in der Definition der Außenpolitik der U.S.A. spielen. Der *CFR* wurde 1921 gegründet und hat seinen Sitz in New York und Washington, während der *RIIA* in London angesiedelt ist.

Rote Pille: Quasi alle amerikanischen Regierungsmitglieder und Präsidenten, entstammen immergleich dem *CFR*, dessen Mitglieder und Finanziers oft gleichzeitig bei *Bilderberg* und der *Trilateralen Kommission* vertreten sind, womit bewiesen ist, dass diese alle vernetzt sind. Das System ist identisch, die Ideologie ist identisch, die Zielsetzung ist identisch, auch wenn es, entsprechend ihrem Einflussbereich, verschiedene Ausprägungen gibt. Der *CFR* steuert die

[77] Chatham House Internetauftritt, http://www.chathamhouse.org

[78] CFR Internetauftritt, http://www.cfr.org

amerikanische Außenpolitik und beeinflusst damit die ganze Welt, genauso wie das *RIIA* den außenpolitischen Exekutivarm der britischen Monarchie darstellt.

David Rockefeller und seine Dynastie sind der gemeinsame Nenner dieser parallelen Organe. Das Hauptquartier des *CFR* befindet sich in New York in der historischen Residenz *Harold Pratt House*, das ***Charles Pratt***, ein reicher Erbe von ***Rockefellers*** „*Standard Oil*“, 1929 stiftete. Beim ersten Treffen des *CFR* trafen sich die Teilnehmer der reichsten und berühmtesten Eliten der Vereinigten Staaten. Im ersten Jahr, stellten die Stiftungen von ***Rockefeller*** und ***Carnegie*** die Finanzmittel für den *CFR*, der daraufhin expandieren konnte[79]. Die Verantwortung, 1940 die **s**taatlichen Ressorts mit *CFR*-Mitgliedern gefüllt zu haben, wird Präsident ***Franklin Roosevelt*** zugerechnet, so dass sich die dann nachfolgende Generation der *CFR*-Mitglieder bereits mitten im Machtzentrum befand. Die *CFR*-Mitglieder besetzen, wie beispielsweise unter ***Clinton***, quasi alle Machtposten im Inneren des *Weißen Hauses*, aber auch quasi alle Direktoren der *CIA* sind dem *CFR* zuzurechnen. Selbstverständlich sind wohl oft auch unter den Vertrauten des US-Präsidenten *CFR*-Mitglieder, wie auch unter den Repräsentanten aller wichtigen multinationalen Unternehmen der Welt, wie etwa bei *Monsanto* mit seinen gentechnisch veränderten Organismen (*GMO*).[80] Auch gab es – von 1947 bis heute

[79] Peter Grose, Continuing the Inquiry: The Council on Foreign Relations from 1921 to 1996, Council on Foreign Relations Press, 1996, 2006, Seite 23, „The Rockefeller Foundation agreed to fund the project, reluctantly at first, but, once convinced of ist relevance, with nearly $350,000.“ Seite 15, „Supported by a $50,000 grant from the Carnegie Corporation, the Council launched a major initiative“

[80] Steven MacMillan, „Monsanto’s GMO Food and its Dark Connections to the

– vierzehn Verteidigungsminister, die zum *CFR* gehörten, sowie verschiedene Mitglieder des Obersten Gerichts und des Finanzministeriums, so dass ***Gary Allen*** in seinem Buch *The Rockefeller File* schreiben konnte, „*Rockefeller transformierte das Finanzministerium in eine Filiale seiner Chase Manhattan Bank*“.[81]

1948 spielten Mitglieder des *CFR* eine aktive Rolle im Umfeld von ***Harry Dexter White***, der als Verhandlungsführer des U.S. Finanzministeriums in *Bretton Woods* den Grundstein für die Schaffung des *Internationalen Währungsfonds* und der *Weltbank* legte[82].

Obwohl der *CFR* eine wichtige Rolle bei der Gestaltung der Regierungsentscheidungen spielt, ist er vielen Bürgern unbekannt. Dies liegt wohl daran, dass sich auf seiner Mitgliederliste die Unternehmensführer aller wichtigen amerikanischen Medien befinden: der *New York Times*, der *Washington Post*, der *Los Angeles Times*, der *Wall Street Journal*, von *NBC*, von *CBS*, von *ABC*, von *FOX*, der *Time*, von *Fortune*, von *Business Week*, von *U.S. News* und von *World Report* sowie vieler anderer führenden Köpfe im Journalismus[83].

«Military Industrial Complex»”, Global Research, 03.07.2014, https://www.globalresearch.ca/monsantos-gmo-food-and-its-dark-connections-to-the-military-industrial-complex/5389708

[81] Gary Allen, The Rockefeller File, Chapter Twelve: „The Rockefellers have made the Treasury Department virtually a branch of the Chase Manhattan Bank. Eisenhower's Secretary of the Treasury was Robert Anderson (CFR). Kennedy - switched- to Douglas Dillon (CFR and a trustee of the Rockefeller Brothers Fund). Henry Fowler (CFR) was the House of Rockefeller's rep heading the Treasury during the LBJ era. And in the year of our Ford, William Simon (CFR) runs the temple for the CFR money changers.“

[82] Benn Steil, „The Battle of Bretton Woods: John Maynard Keynes, Harry Dexter White, and the Making of a New World Order“, Council on Foreign Relations Books (Princeton University Press), 2013, ISBN 978-0-691-14909-7

[83] CFR Mitglieder, Wikipedia, https://en.wikipedia.org/wiki/Members_of_the_Council_on_Foreign_Relations

Damit entdecken wir eines der am besten gehüteten Geheimnisse, nämlich die Absprache, mit der große multinationale Unternehmen, die alle zu *Bilderberg*, *Trilateraler Kommission* oder *CFR* gehören, *den weltweiten Informationsfluss* steuern und damit entscheiden, was wir im Fernsehen sehen, im Radio hören und in Zeitschriften, Büchern oder im Internet lesen. Die Wahrhaftigkeit dieser These erfährt der Leser, falls er sich mit diesen Informationen an die Presse wendet.

Im Zeugenstand vor dem Senatsausschuss für Äußere Angelegenheiten sagte das *CFR*-Mitglied ***James Warbung***:

„Wir werden eine Weltregierung haben, ob wir es wollen oder nicht. Die Frage ist nur, ob die Weltregierung im Konsens oder mit Zwang erreicht wird.“[84]

Was ist so erschreckend an dieser Gruppe? Das was an den anderen Gruppen genauso erschreckend ist, nämlich die Geheimniskrämerei und die Ideologie ihrer Mitglieder und ihrer Finanziers. Denn seit den Tagen ihres Gründers, ***Edward Mandell House***[85] gilt zusammengefasst:

„Die Oberhoheit der Banken und Konzerne ist

[84] https://en.wikisource.org James Warburg before the U.S. Senate Committee on Foreign Relations February 17, 1950: „We shall have world government, whether or not we like it. The question is only whether world government will be achieved by consent or by conquest.“

[85] „Philip Dru: Administrator”, Edward Mandell House, RWU Press, 1998, „Foreword to the 1998 Edition” von William Norman Grigg, Seite V: „House assembled an oligarchical vanguard that included such mega-bankers as Paul Warburg, Frank Vanderlip, and J.P. Morgan. These powerful representatives of the "Money Power," along with a cadre of 100 "forward-looking" social planners that were called "The Inquiry," helped to create the Council on Foreign Relations (CFR), which since 1921 has served as the ruling directorate for America's Power Elite.”

unantastbar, und alle Überlegungen dienen einzig der besseren Durchsetzbarkeit ihrer Vorgaben.“[86]

Diese Aussage findet heute eine beunruhigende Bestätigung in der Realität. ***Edward Mandell House*** war der wichtigste außenpolitischer Berater von Präsident ***Wilson***. Er überzeugte den Präsidenten den *Federal Reserve Act* zu unterzeichnen, der sich als der größte Betrug aller Zeiten zum Schaden des amerikanischen Volkes erwies und den Privatbanken die Befugnis erteilte, Dollars zu drucken und auszugeben. ***Mandell House*** war auch der wahre Architekt der *Liga der Nationen*, die später durch die *UNO* ersetzt wurde und deren berühmter Sitz in New York auf einem Gelände von ***David Rockefeller*** errichtet ist, als Zeugnis der vollständigen Verflechtung.

Das *Royal Institute of International Affairs* (*RIIA*) hat sein Hauptquartier im *CHATHAM HOUSE* auf dem St James’s Square in London. *Bilderberg*, *Trilaterale Kommission*, *Aspen Institut* und *CFR*, die alle dem Chatam House entstammen, folgen den gemeinsamen Regeln zur Geheimhaltung:

„Bei Veranstaltungen (oder Teilen von Veranstaltungen), die unter die Chatham-House-Regel fallen, ist den Teilnehmern die freie Verwendung der erhaltenen Informationen unter der Bedingung gestattet, dass weder die Identität noch die Zugehörigkeit von Rednern oder anderen Teilnehmern preisgegeben werden dürfen.“ [87]

[86] Hermann Ploppa, „Die Macher hinter den Kulissen - Wie transatlantische Netzwerke heimlich die Demokratie unterwandern“, Nomen Verlag, 2014, ISBN 978-3-939816-22-5

[87] „Chatham House Rule“, Chatham House Webseite, http://www.chathamhouse.org/about-us/chathamhouserule

Heute ist *CHATHAM HOUSE* eine der größten Organisationen, die sich mit globalen Fragen befasst und ihre Aktivitäten unter einem Mantel der Verschwiegenheit durchführt. Die offiziellen Medien widmen der Organisation, die seit fast einem Jahrhundert im Mittelpunkt der britischen Politik steht, wenig Aufmerksamkeit, vielleicht, weil *BBC*, *Reuters*, *Bloomberg*, *Telegraph*, *Daily Mail*, *Guardian* und *Economist* alle Mitglied der *RIIA* sind. Eine Auswahl der Organisationen, die auch dem *RIIA*-Institut angehören, bilden *Raytheon*, das *Verteidigungsministerium*, die *britische Armee*, das *Foreign Office*, *BAE Systems*, *Chevron*, *Royal Bank of Scotland*, *HSBC*, die *schottische Regierung* und die *Europäische Kommission*.

CHATHAM HOUSE ist eine der einflussreichsten Organisationen, die mit der imperialistischen Politik des Westens verbunden sind und ihr primäres Ziel ist die Errichtung eines anglo-amerikanisch-europäischen Weltimperiums. Der Direktor von *CHATHAM HOUSE*, ***Robin Niblett***, wurde kürzlich zum Leiter einer neuen Beratungsgruppe über die politische Zukunft der *NATO* berufen und offenbarte die intime Beziehungen, die immer schon zwischen *RIIA* und *NATO* bestehen, als er in einer Rede über die neue Initiative kürzlich feststellte:

„Das *CHATHAM HOUSE* ist seit seiner Gründung an Debatten über die Rolle der *NATO* beteiligt.“[88]

[88] Diese Haltung von Robin Niblett und, dass die Nato-Rolle seit Anbeginn von der RIIA begleitet wird, zeigt ein Blick auf die aktuelle Internetpräsenz die Dominanz der NATO-Themen und der Bericht zu der "Serie" von NATO Roundtable-Gesprächen in Chatham House aus 2014, https://www.chathamhouse.org/sites/default/files/field/field_document/20140721NATO.pdf. Die Verbindung zwischen beiden Organisationen kann daher als vertrauensvoll und eng bezeichnet werden.

Auch die europäischen Zweigstellen dieser Organisation (*European Council on Foreign Relations*, *ECFR*) zeigt eine starke Affinität zur *NATO*, umso mehr, als drei Ex-Generalsekretäre der *NATO* dort Mitglied sind, darunter ***Jaap De Hoop Scheffer*** (2004-2009), ***George Robertson*** (1999-2003) und ***Javier Solana*** (1995-1999). In den Worten, die ***Niblett*** auf der offiziellen Internetseite selbst publizierte, zeigt sich die wahre Natur dieser Organisationen:

„Die wirklichen Herausforderungen für die bestehende internationale Ordnung werden nicht von den etablierten oder aufstrebenden Mächten ausgehen, sondern von globalen Kräften, die sich ihrer Kontrolle entziehen, sowie von nichtstaatlichen Einheiten und Gruppen, die versuchen, den Globalisierungsprozess zu untergraben, der alle Staaten und Gesellschaften immer enger miteinander verbindet.“[89]

Es scheint eine „Tradition“ zu sein, dass unsere Wirtschaftsminister der *RIIA* Bericht erstatten, wie es bei ***Piercarlo Padoan*** und bei ***Giulio Tremonti*** in der Vergangenheit mehrfach der Fall war. Aber es darf nicht verwundern, dass die gesamte Einrichtung der *Europäischen Union* aus Entscheidungen und Verlautbarungen der *RIIA* hervorging und auf die Gründung der *NEUEN WELTORDNUNG* abzielt, wie durch den Vortrag, den der damalige Präsident der

[89] Robin Niblett, „The Economic Crisis and the Emerging Powers: Towards a New International Order?“, 20.2.2012: „The real challenges to the existing international order will come not from the established or emerging powers, but from global forces that are beyond their control and also from those non-state entities and groups which seek to undermine the process of globalisation that links all states and societies ever closer together.” http://www.realinstitutoelcano.org/wps/wcm/connect/c30ccd804a3bd9bd8c15bf3b1240dd34/00053_Niblett_Economic_crisis_emerging_powers.pdf

Europäischen Kommission ***Jaques Delors*** 1992 (dem Jahr der Unterzeichnung der *Verträge von Maastricht*) vor der *RIIA* hielt und der den Titel trägt „*Die Europäische Union und die Neue Weltordnung*“.[90] Ich glaube nicht, dass es einen noch deutlicheren Hinweis auf die wirklichen Ziele der *Europäischen Union* gibt.

Ein anderer unbestreitbarer Beweis dieses Plans ist die Rede, die ***Joseph Retinger*** (der Gründer von *Bilderberg*) selbst am 7. Mai 1946 beim *RIIA* in London hielt, wo erstmalig das Projekt der Europäischen Vereinigung und eines föderalen Europa verkündet wurde.[91] Zwei Jahre später war Retinger der Organisator des *Haager Europa-Kongresses*, der Mega-Konferenz, die 1948 den Auftakt für die Unterzeichnung der *Römischen Verträge* 1957 darstellte. Verträge die, wie der Präsident der Gruppe selbst erklärte, beim *Bilderberg*-Treffen 1955 umfänglich diskutiert worden waren. Wissen Sie jetzt, wo das Projekt der *Europäischen Union* wirklich herkommt? Wird langsam klar, wer es wollte und was das Endziel war? Verstehen Sie jetzt, warum in Europa die Interessen der Völker den Interessen der Eliten weichen? Genau das war von Anfang an das Ziel.

Der italienische „Zwilling“ des *CFR* und des *RIIA* nennt sich *Istituto Affari Internazionali (IAI)*[92] und es hat

---

[90] Jacques Delors, „The European Community and the New World Order”, Address to the RIIA, London, 7.09.1992, http://europa.eu/rapid/press-release_SPEECH-92-81_en.htm
Er bezieht sich darin auf das Zitat zur 'Neuen Weltordnung' des damaligen US-Präsidenten Bush im September 1990. Eine ebenso erhellende Rede hielt Jacques Delors bei der Übergabe des Karlspreises 1992: https://www.karlspreis.de/de/preistraeger/jacques-delors-1992/rede-von-jacques-delors.

[91] https://web.archive.org/web/20150324041828/http://bilderberg2013.co.uk/jozef-retinger/

[92] Internetauftritt Istituto Affari Internazionali, http://www.iai.it

viel mit der *Europäischen Union* zu tun. Sein Gründer ***Altiero Spinelli*** gilt als einer der Gründungsväter der *EU*, der seinerzeit im „*Manifest von Ventotene*“ eine europäische Föderation theoretisch herleitete. Es ist kein Wunder, dass er als „sozialistischer Technokrat“ bezeichnet wurde, der sich dem oligarchischen Europäismus verschrieben hat. Er war Mitglied bei *Bilderberg*. Von dort und anderen elitären Organisationen, die das Gespann ***Rockefeller***/***Kissinger*** gegründet hat, stammten die Spitzen des am 11. Oktober 1965 gegründeten *IAI*. Darunter ***Carlo Azeglio Ciampi***, vom *Bilderberg*-Mitglied zum Ehrenpräsident des *IAI*, ***Stefano Silvestri*** vom *Bilderberg*-Vorstand zum *IAI*-Präsidium, ***Renato Ruggiero*** vom *Bilderberg*-Vorstand zum Unterstützer-Komitee des *IAI*, ***Cesare Merlini*** von der *Trilateralen Kommission* zum Präsidium des Unterstützer-Komitees des *IAI* und ***Francesco Guarguaglini*** von der *Trilateralen Kommission* zum Unterstützer-Komitee des *IAI* (Gefängnisaufenthalt wegen der Schwarzgeld-Affäre bei *Finmeccanica*). Unter den einzelnen Mitgliedern stehen die üblichen Namen, die bereits in den Listen anderer Organisationen zu finden sind von ***Giuliano Amato*** (*Aspen Institut*) über ***Franco Bernabè*** (Lenkungsausschuss *Bilderberg*, Bankhaus *Rothschild*), ***Giorgio Napolitano*** (*Aspen Institute*), ***Corrado Passera*** (*Bilderberg*), ***Monica Maggioni*** (*Trilaterale Kommission*, *Bilderberg*), ***Padoa Schioppa*** (*Bilderberg*, *Trilaterale Kommission*, *Gruppe der 30*). Das *IAI* organisierte auch mehrere Treffen mit seiner Partnerorganisation *Chatham House*.

Ist es nicht überraschend, zu sehen, von welchen

elitären Kreisen ***Spinelli***, unser Gründervater Europas, umgeben war? Vor allem, wenn sie uns heute sagen, dass er für ein „Europa der Völker“ gearbeitet hat. Welche Völker? Wie wir gesehen haben, gibt es in diesen Organisationen Menschen, die die Völker verachten. Aber das darf uns nicht überraschen, wenn man bedenkt, dass die Tochter, ***Barbara Spinelli***, die ihn bei den *Bilderberg*-Meetings ersetzte, akzeptierte, sich für drei Tage in einem Hotel mit unerbittlichsten Mitgliedern des spekulativen Kapitalismus einzuschließen, und sie sich gerade über die ***Tsipras***-Liste ins Europaparlament wählen ließ; also bei den radikalen Linken, d.h. diejenigen, die die schwächsten Klassen repräsentieren sollen und die den Arbeitern, den Prekären, den Arbeitslosen und die sich mit all ihren Kräften dem Kapitalismus, der Macht der Eliten und der Macht der Spekulationsbanken entgegenstellen müssten und den Wählern versprochen haben, diesem anti-demokratische Europa „*den Krieg zu erklären*“. ***Barbara Spinelli***, Ehefrau des verstorbenen ***Tommaso Padoa Schioppa***, ist der ultimative Ausdruck der antidemokratischen supranationalen Eliten. Sie ist im Vorstand fast aller Organisationen der Finanzdämonen, von *Bilderberg* über *Trilaterale Kommission* bis *Aspen*, und zusammen mit ***Draghi*** als einziger Italiener, sogar in der *Gruppe der 30*[93] präsent, also jener Gruppe, die Derivate gefördert hat, die als „Massenvernichtungswaffen“[94] ganze Reihen

[93] Offizieller Internetauftritt der G30, „Past Members“, https://group30.org/members/past

[94] Warren Buffet, Berkshire Hathaway, Geschäftsbericht für 2002, Seite 15: „The derivatives genie is now well out of the bottle, and these instruments will almost certainly multiply in variety and number until some event makes their toxicity clear... In our view, however, derivatives are financial weapons of mass destruction, carrying dangers that, while now latent, are potentially lethal.”

von Arbeitsplätzen und Unternehmen dem Erdboden gleich gemacht haben, wie wir im folgenden Abschnitt noch an Beispielen sehen. Dies sind die neuen italienischen Kommunisten. Arme Völker. Arme Arbeiter.

http://www.berkshirehathaway.com/2002ar/2002ar.pdf

Die *Gruppe der 30*

„Europa wurde nach der Methode
des aufgeklärten Despotismus, nicht durch
einen europäischen demokratischen Prozess, geschaffen.
Wir können daher von eingeschränkter Demokratie sprechen.“[95]

Tommaso Padoa Schioppa, Mitglied der *Gruppe der 30*

Blaue Pille: Die *Gruppe der 30*[96] (*G30*, *Group of Thirty*) ist eine internationale gemeinnützige Organisation, bestehend aus Finanziers und Akademikern, gegründet Ende der 1970er Jahre auf Initiative von ***J.D. Rockefeller*** durch die *Rockefeller Foundation* mit dem Ziel, wirtschaftliche und finanzielle Fragen zu analysieren und damit verbundene Aspekte, insbesondere der Währungskurse, der Kapitalmärkte und der Zentralbanken, zu untersuchen. Sie hat ihren Sitz in Washington und tritt jährlich als Plenum zusammen.

Rote Pille: Zweifellos eine der mächtigsten Lobbygruppen der Welt[97], die geschaffen wurde, um die

[95] Tommaso Padoa-Schioppa, „Les enseignements de l’aventure européenne“, Commentaire, 87, 1999, pp. 575-584. Veröffentlicht von Lorenzo D'Onofrio, 05.10.2014: http://www.riconquistarelasovranita.it/storia/tommaso-padoa-schioppa-e-gli-insegnamenti-dellavventura-europea-1999

[96] Internetauftritt der G30, http://www.group30.org

[97] Andrew Gavin Marshall, „Global Power Project: The Group of Thirty and Its Methods of Financial Governance”, occupy.com, 4.12.2013,

privaten Interessen der Weltfinanz voranzutreiben und sowohl das öffentliche als auch das private Bankwesen zu beeinflussen. Wenn die Gruppe sich der Öffentlichkeit vorstellt, dann gewöhnlich durch ***Jacob Frenkel*** von *J.P. Morgan Chase International*, der als ihr Sprecher agiert.

Die Tätigkeit der G30 ist in zwei Teile aufgeteilt, eine öffentliche Arbeit, die sich durch die Publikationen manifestiert, und dann gibt es die vertraulichen Treffen zwischen ihren Mitgliedern, die sie tatsächlich als exklusiven Club kennzeichnen.

Eleni Tsingou schreibt dazu in ihrer umfassenden akademischen Arbeit zur *Gruppe der 30*:

„Gruppen wie die G30 haben nicht nur die Einmischung des Privatsektors in der Politikfindung legitimiert, sondern die Privatinteressen zum Kern finanzpolitischer Entscheidungen gemacht.“. [98]

Wie der Enthüllungsjournalist ***Paolo Barnard*** schreibt, sind in der Gruppe tatsächlich

„fast ausschließlich Leute, die mit der rechten Hand die Finanzspekulation, und mit der Linken deren staatliche Reglementierung betreiben, oder umgekehrt. Viele ihrer Mitglieder sind genau jene Politiker, die die Gruppe überzeugen will.“[99]

---

https://www.occupy.com/article/global-power-project-group-thirty-and-its-methods-financial-governance#sthash.ZZNrWzkn.dpbs: „In other words, for the Group of Thirty, they don’t produce mere "recommendations," but rather "instructions" which they expect to be followed. It is of significance that many of those who produced the report and who are members of the G30 conveniently hold an official position so as to be able to dutifully implement those instructions.”

[98] Corporate Europe Observatory, „The President and the private finance club“ 15.01.2013, https://corporateeurope.org/en/news/president-and-private-finance-club

[99] Paolo Barnard, „Konzentrat des Putsches: die «Group of 30» (@ mio 0,2%)“,

Sie stellt dadurch einen sehr absurden und gefährlichen Interessenkonflikt im Bereich der Banken- und Finanzwelt dar. EZB-Präsident ***Mario Draghi*** wurde genau aus diesem Grund ins Visier genommen vom *Corporate Europe Observatory* (*CEO*)[100], einer *Nichtregierungsorganisation* (*NGO*) die den Einfluss der Mächtigen auf den Gesetzgebungsprozess der *EU* überwacht. Sie hat beim *Europäischen Bürgerbeauftragten* Beschwerde darüber eingereicht, dass die Mitgliedschaft von ***Draghi*** bei der *G30* einen klaren und schädlichen Interessenkonflikt darstellt, weil dort Führer aus dem öffentlichen und privaten Finanzsektor versammelt sind.[101] Ein Risiko, das nach Ansicht der *CEO* angesichts der größeren Befugnisse, die der *Eurotower* im Hinblick auf die Bankenüberwachung und den Kauf nationaler Anleihen auf dem Sekundärmarkt erhält, noch alarmierender wird.

„Sehr geehrter Herr Draghi, treten Sie zurück oder verlassen Sie die Gruppe der 30“, schrieb der *CEO*-Präsident ***Kenneth Haar***, wobei er die Regeln für die Unabhängigkeit der *EZB* zitierte. Der Artikel 130 des EU-Vertrages legt konkret fest:

„Bei der Wahrnehmung der ihnen durch die Verträge und die Satzung ... der EZB übertragenen Befugnisse, Aufgaben und Pflichten darf weder die Europäische Zentralbank noch eine nationale Zentralbank noch ein Mitglied ihrer Beschlussorgane Weisungen von Organen,

---

03.05.2012, http://www.paolobarnard.info/intervento_mostra_go.php?id=379

[100] https://corporateeurope.org/en, Corporate Europe Observatory beobachtet ähnlich wie Lobbycontrol in Deutschland, den Einfluss von Lobbyisten auf die Politik.

[101] „Draghi and the Group of Thirty - an intro”, Corporate Europe Observatory, 04.09.2012, http://corporateeurope.org/eu-crisis/2012/09/draghi-and-group-thirty-intro

Einrichtungen oder sonstigen Stellen der Union, Regierungen der Mitgliedstaaten oder anderen Stellen einholen oder entgegennehmen“.[102]

Infolgedessen wären die *EZB* und ihr Präsident verpflichtet, einen angemessenen Abstand zum privaten Finanzsektor und seinen Vertretern einzuhalten, also genau den Elementen, die einen *unangemessenen Einfluss* auf die Bank ausüben könnten.

Der *EU-Bürgerbeauftragte* hat jedoch aus „unerklärlichen Gründen“ die Bezugnahme des *Corporate Europe Observatory* auf die Unvereinbarkeit der Draghi-Mitgliedschaft in der *G30* mit der Unabhängigkeit, dem Ruf und der Integrität der *EZB* verworfen und erklärt, die Mitgliedschaft Draghis in der betreffende Gruppe „*ist mit seiner Rolle vereinbar*“ und sollte nur auf der *EZB*-Website transparent gemacht werden.[103]

Das klingt wie ein Scherz, aber der Europäische Ombudsmann hat den Präsidenten der Zentralbank nicht dazu verpflichtet, Berichte seiner Treffen zu veröffentlichen, sondern, er muss lediglich seine Mitgliedschaft in der Gruppe offenlegen. Kaum zu glauben.

Offensichtlich ist die *CEO* damit nicht einverstanden, denn klarerweise ist die

„Schaffung einer öffentlich-privaten Elite, die so exklusiv

[102] „Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union”, Art. 130 (ex-Artikel 108 EGV), https://dejure.org/gesetze/AEUV/130.html

[103] „Angebliche Unvereinbarkeit der Mitgliedschaft des Präsidenten der EZB in der Gruppe der 30 mit der Unabhängigkeit, dem Ruf und der Integrität der EZB.” - Case 1339/2012/FOR, European Ombudsman, 01.02.2013, https://www.ombudsman.europa.eu/en/summary/de/49298

ist, wie die *Gruppe der 30*, im Laufe der Jahre ein sehr wirksames Mittel für die Finanzkonzerne weltweit den Gesetzgebungsprozess zu beeinflussen“.

Damit ist das hohe Risiko verbunden, so ***Kenneth Haar***

„„ dass die *EZB* den Entscheid des Ombudsmanns als Freibrief zur engen Zusammenarbeit mit Lobbyisten vom Kaliber der *G30*-Mitglieder interpretiert“.[104]

Leider übertrifft die Realität die Bedenken des *CEO*-Präsidenten bei weitem und tatsächlich war die *G30* von Anbeginn sehr aktiv in der Ausformulierung von *BASEL I UND II*, den internationalen Abkommen, die ab 1988 die *Mindestkapitalanforderungen* für Kreditinstitute festlegten, die oft beschuldigt werden, die Finanzkrise 2008 herbeigeführt zu haben. Es reicht sich nur anzuschauen, um wie weit die Grenze für das Mindestkapital abgesenkt wurde, die durch die letzte Vereinbarung dieser Art, *Basel III*, vorgesehen ist, um zu verstehen, dass ganz bestimmte Interessen berücksichtigt wurden. Die *G30* spielte eine führende Rolle in der internationalen Gesetzgebung zu *DERIVATEN*, die wahrlich als „*finanzielle Massenvernichtungswaffen betrachtet werden könnten, die fast alle großen Banken der Welt infiziert haben und alles andere in den Schatten stellen“*.

Die *G30* veröffentlichte bereits 1993 ihre erste Komplettstudie zu OTC-Derivaten unter dem Titel „*Derivatives: Practices and Principles“*.[105] In ihrem

[104] Aktualisierung in 2018 „ECB refusal to end Draghi’s G30 membership dangerously careless”, Corporate Europe Observatory, 18.04.2018, https://corporateeurope.org/pressreleases/2018/04/ecb-refusal-end-draghi-g30-membership-dangerously-careless

[105] „Derivatives: Practice and Principles, Global Derivatives Study Group, Group

Bericht unterstützt sie, dass diese hochgradig volatilen Finanzprodukte in keiner Weise einer besonderen Gesetzgebung unterworfen werden und dass „*der Schlüssel zum Einsatz der Derivate die SELBSTREGULIERUNG sei*“. Denn die „*ZUDRINGLICHEN STAATLICHEN und gesetzlichen Regeln würden ihre Elastizität ruinieren und Innovation im Finanzbereich verhindern*“. Schließlich wird erklärt, die Finanzaufsicht wäre verpflichtet „*dazu beitragen, die rechtlichen Ungewissheiten der geltenden Vorschriften zu beseitigen und Derivaten eine bevorzugte finanzielle Behandlung (Steuer) zu gewährleisten*“.[106]

Es ist unnötig zu erwähnen, dass dieser Bericht auf dem Schreibtisch der großen Tiere der Finanzwelt endete und als „Gebrauchsanweisung“ und Richtlinie für Spekulanten fungierte und unglücklicherweise sogar für die Finanzaufsichtsbehörden in Amerika und Europa.

Um den Schaden zu verstehen, der durch diese wahrhaftige Werbekampagne für den Einsatz von Derivaten verursacht wurde, sei nur darauf hingewiesen,

---

of Thirty, July 1993”: „In addition, there are four recommendations for legislators, regulators, and supervisors. ... officials are called upon to:
• Work with market participants to remove legal and regulatory uncertainties regarding deriva-tives....
• Amend tax regulations that disadvantage the economic use of derivatives.”
http://group30.org/images/uploads/publications/G30_Derivatives-PracticesandPrinciples.pdf
und
„Derivatives: Practices and Principles Appendix, Global Derivatives Study Group, Published by the Group of Thirty, Washington, DC, July 1993”: „The primary element of control lies in the organization itself...Management of dealers and end-users should designate who is authorized to commit their institutions to derivatives transactions.” „Unregulated dealers have promoted competition and innovation without any evidence to date of increased risk to regulated dealers or increased systemic risk”
http://group30.org/images/uploads/publications/G30_Derivatives-Appendix_1.pdf

[106] Paolo Barnard, „Konzentrat des Putsches: die «Group of 30» (@ mio 0,2%)“, 03.05.2012, http://www.paolobarnard.info/intervento_mostra_go.php?id=379

dass die Studie mit Mitteln der mächtigen Spekulationsbank *J.P. Morgan* finanziert wurde, von der ich hier ausführen möchte, wie sich das rücksichtslose, wenn nicht gar kriminelle Verhalten auf den Märkten auswirkte. Die Derivate von *J.P. Morgan* sind auch zu mehreren italienischen Gemeinden und lokale Verwaltungen gelangt. In der Tat haben in ganz Italien viele Städte Swaps von *J.P. Morgan* gekauft, um mit sinkenden Einnahmen und steigenden Kosten fertig zu werden. In Mailand stehen diese US-amerikanische Investmentbank und ihre Mitarbeiter unter Anklage, zusammen mit der *Deutsche Bank AG* und anderen, Städte getäuscht und sie 2005 in fragwürdige Währungsspekulationen mit Derivaten („*interest rate swaps*“ bzw. „*cross currncy swap*“[107]) hineingedrängt zu haben[108]. Aufgrund der steigenden Kosten für *J.P. Morgan*-Derivate liegt die Stadt Cassino am Boden[109] und ist nicht mehr in der Lage, Kindergärten und Sozialleistungen für die Armen zu bezahlen. Wegen Betrugs mit Derivat-Produkte des Typs „Swap“, sind 15 Personen ermittelt worden, darunter ehemalige Spitzenmanager der *Banca Intesa*, sowie der ehemalige Wirtschaftsminister der Monti-Regierung und Mitglied bei *Bilderberg* und der *Trilateralen Kommission*, ***Corrado Passera***.

Wie ***Paolo Barnard*** feststellt, war die *Gruppe der 30*

[107] David Floyd, „26 Goldman Sachs Alumni Who Run the World“, Investopedia, 25.06.2019, https://www.investopedia.com/news/26-goldman-sachs-alumni-who-run-world-gs/
[108] Eric Sylvers, „Banks Face Fraud Charges in Deals Involving Milan’s Debt“, The New York Times, 17.03.2010, https://www.nytimes.com/2010/03/18/business/global/18bank.html
[109] Paolo Barnard, „Konzentrat des Putsches: die «Group of 30» (@ mio 0,2%)“, 03.05.2012, http://www.paolobarnard.info/intervento_mostra_go.php?id=379

praktisch

„der Hauptakteur, Versuche zu verhindern, diese Killer [Derivate] unter öffentliche Kontrolle zu bringen, mit den bekannten Konsequenzen, nämlich globalen Verbrechen.“[110]

Und der Journalist fragt sich daher,

„was tut ein öffentlicher Mann wie ***Mario Draghi*** in so einem Club, der die Welt daran hinderte, die weltweite kriminelle Spekulation mit Derivaten zu stoppen. ***Draghi*** sollte an der Spitze der *EZB* eigentlich dieselben Personen überwachen, mit denen er stattdessen einen Club teilt, der, wie oben beschrieben, kriminelle Absichten hat.“[111]

Den Beweis dafür sieht man daran, dass die *Europäische Zentralbank* der Investmentgesellschaft *BLACKROCK*[112] seit 2016 die Überprüfung der europäischen Bankinstitute, die besser als *Stresstests* bekannt sind, anvertraut. Ungeachtet dessen bleibt *BLACKROCK* der weltweit größte Vermögensverwalter und der wichtigste internationale Investor im Bankensektor.[113] Die Beweislast einer Beauftragung der Stresstests in

[110] ebd

[111] Stefano Vergine, „Derivate führten zum Untergang einer Kommune, Die Hintergründe im Fall Cassino“, ilFattoQuotidiano.it, 13.04.2012, https://www.ilfattoquotidiano.it/2012/04/13/tentazione-buttare-soldi-pubblici-derivati-caso-cassino/204068/

[112] Tommaso Lecca, „Die EZB vertraut Stresstests Blackrock an. M5S: «Controller mit Interesse an den Kontrollierten»“, EuropaToday, 21.02.2019, https://europa.today.it/attualita/stress-test-Blackrock.html

[113] Heike Buchter, „Black Rock - Eine heimliche Weltmacht greift nach unserem Geld“, Campus Verlag, 2015, ISBN 978-3-593-43228-1 (EPUB), „Auf die grüne Insel: BlackRocks Sprung nach Europa“: „im Herbst 2013, erwarb eine Abteilung von BlackRock dann rund drei Prozent an der Bank of Irland, eine der in dem Stresstest von BlackRocks Analysten untersuchten Banken. Der Anteil machte BlackRock zu dem Zeitpunkt immerhin zum fünftgrößten Einzelaktionär des Kreditinstituts.“

Europa, bei gleichzeitigem ungeheurem Interessenkonflikt, demaskiert den gesamten gefälschten und ferngesteuerten Überwachungsmechanismus. ***Mario Draghi*** war gleichzeitig mit dem Vizepräsidenten von *BLACKROCK* Mitglied der *G30* als er in der *EZB* diesen absurden Auftrag vergeben hat[114].

[114] Harald Schumann, „Mario Draghi und die "Group of Thirty" - Die gefährliche Nähe der EZB zur Finanzindustrie“, Der Tagesspiegel, 25.04.2018, https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/mario-draghi-und-die-group-of-thirty-die-gefaehrliche-naehe-der-ezb-zur-finanzindustrie/21209142.html

Goldman Sachs

„Es ist vielleicht gut, dass die Menschen dieses Landes unser Bank- und Währungssystem nicht kennen und verstehen, denn ansonsten gäbe es noch vor morgen früh eine Revolution.“

Henry Ford[115]

Blaue Pille: Goldman Sachs ist eine der größten Geschäftsbanken der Welt, die sich primär mit Bank- und Kapitalanlagen, Vermögensverwaltung und anderen Finanz-Dienstleistungen, hauptsächlich bei institutionellen (Unternehmen, Regierungen) und privaten Anlegern befasst. Das Unternehmen wurde 1869 vom deutschen Auswanderer ***Marcus Goldman***[116] in den Vereinigten Staaten gegründet. Er nahm den Namen Sachs hinzu, als sein Schwiegersohn ***Samuel Sachs*** in die Bank eintrat; die Bank wurde im selben Jahr an der New Yorker Börse notiert.

Rote Pille: Goldman Sachs ist die mächtigste amerikanische Geschäftsbank, die Märkte und Regierungen global dominiert, wie es der Wertpapierhändler ***Alessio Rastani*** der *BBC* verriet:

---

[115] Lt. WikiQuote wurde das Zitat vom Kongressabgeordneten Charles Binderup am 19. März 1937 an Henry Ford gerichtet und seither mit ihm verbunden. https://en.wikiquote.org/wiki/Henry_Ford

[116] Marcus Goldman, Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Marcus_Goldman

„Nicht die Regierungen regieren die Welt, *Goldman Sachs* regiert die Welt“.[117]

Dies geschieht durch das als *REVOLVING DOORS* (dt. „Drehtür-Effekt”) bezeichnete Phänomen, bei dem bestimmte Personen aus der öffentlichen Verantwortung in die Privatwirtschaft wechseln, und umgekehrt, was zu einem gefährlichen Interessenkonflikt führt.

Die Männer von *Goldman* haben traditionell wichtige Positionen in der US-Regierung inne und herausragende Rollen. Ich berichte nur einige der sensationellsten Fälle:

Robert Rubin der ehemalige General Manager von *Goldman Sachs*, wurde während der ***Clinton***-Administration, Staatssekretär im Finanzministerium.

Henry Paulson, Geschäftsführer bei *Goldman*, wurde zum Leiter der amerikanischen Börsenaufsicht (*SEC*, *Securities and Exchanges Commission*) und hat im Jahr 2004 eine Anhebung der Grenzwerte für die Schuldenquote zur Genehmigung vorgelegt, damit Investmentbanken zusätzliche Kredite für Spekulationsmanöver erhalten können. Am 30. Mai 2006 ernannt ihn ***George W. Bush*** zum Finanzminister.

Robert Zoellick war Geschäftsführer bei *Goldman Sachs*, wurde US-Vize-Außenminister und dann 11. Präsident der *Weltbank*.

Paul Thain war Präsident bei *Goldman Sachs* und dann 2003 Chef der *New York Stock Exchange*.

Joshua Bolten war Manager bei *Goldman Sachs* und wurde Kabinettschef im *Weißen Haus*.

[117] Alessio Rastani, BBC-Fernsehsendung, 26.09.2011, https://www.smh.com.au/business/goldman-sachs-rules-the-world-uk-trader-20110928-1kvv4.html

Jon Corzine war Präsident bei *Goldman Sachs* und wurde Gouverneur von New Jersey.

Im Februar 2011 meldete der „*Washington Examiner*“[118], dass *Goldman Sachs* die Präsidentschaftskampagne von ***Obama*** in 2008 nachweislich umfassend finanziert hatte, und dass der Vorsitzende ***Lloyd Blankfein*** – der öffentlich erklärte, *im Auftrag Gottes zu handeln*[119] – das *Weiße Haus* wenigsten zehnmal aufgesucht hat. Dies spiegelt ganz offensichtlich den großen Einfluss der Geschäftsbank auf Obama wider.

William Dudley, Ex-Finanzchef bei *Goldman*, wo er 2004 den Einsatz von Derivaten stark unterstützte, ist der neue Präsident der *Federal Reserve Bank of New York*, dem größten Anteilseigner der *FED*.

Mark Patterson, der Stabschef des Finanzministers ***Timothy Geithner***, ist Ex-Lobbyist für *Goldman Sachs*.

Gary Gensler, ein früherer Manager von *Goldman Sachs*, wurde der Leiter der Aufsichtsbehörde für den Handel mit Finanzprodukten (*CFTC, Commodity Futures Trading Commission*), die zur Abschaffung der Regulierung von Derivaten beitrug.

Weitere ins Auge stechende Beispiele von Personen, die eine Rolle für *Goldman Sachs* sowie in Regierungen und Zentralbanken besaßen, sind:

Mark Carney arbeitete 30 Jahre lang bei *Goldman Sachs*, bevor er von 2008 bis 2013 als Gouverneur der

[118] Timothy P. „Carney, Obama's top funder also leads the nation in White House visits“, Washington Examiner, 23.02.2011, http://www.washingtonexaminer.com/obamas-top-funder-also-leads-the-nation-in-white-house-visits/article/141278

[119] John Carney, „Still «God's work»? Blankfein defends Goldman“, CNBC, 25.09.2013, http://www.cnbc.com/id/101063280#

kanadischen Zentralbank und seither der *Bank of England* fungierte. 2011 bis 2018 war er Präsident des *Financial Stability Board*.

José Barroso, wandelte sich vom Präsidenten der *Europäischen Kommission*, von 2004 bis 2014, zum Präsidenten von *Goldman Sachs*, die zu den Banken zu gehören scheint, die die Krise in Europa ausgelöst haben, als Barroso an der Spitze der wichtigsten europäischen Institution stand.

Im April 2010 wurde die Führung von *Goldman Sachs* gezwungen vor dem amerikanischen Kongress auszusagen: ***Daniel Sparks***, ehemaliger Leiter der Hypothekenabteilung bei *Goldman* (2006-2008), musste zu einigen E-Mails aussagen, in denen er bestimmte Transaktionen als „*beschissenes Geschäft*“ (eng. „*shitty deal*”) bezeichnete.[120] ***Fabrice Tourre***, Geschäftsführer für strukturierte Produkte bei *Goldman Sachs*, verkaufte Aktien, die er als „intellektuelle Masturbation“ und „Monster Frankenstein“ bezeichnete.[121] ***Lloyd Blankfein***, Präsident von *Goldman* und ***David Viniar***, Vizepräsident, waren unter den drängenden Fragen von Senator ***Carl Levin*** gezwungen zuzugeben, dass sie unwissenden Investoren *bewusst Müll verkauften*.

Warum wollte ich eine Bank in das Kapitel über Organisationen und Gruppen aufnehmen, die über das Schicksal der Regierungen entscheiden? Ich tat das aus

[120] Jonathan Karl, Matthew Jaffe und Alice Gomstyn, „Goldman Sachs Executives Blasted for 'Sh**ty Deal'”, abcnews, 26 April 2010, https://abcnews.go.com/WN/Business/goldman-sachs-sen-carl-levin-alleges-profit-toxic/story?id=10488196

[121] Vic Daniels, „The Goldman «Girlfriend» E-Mails - How To Ruin A Career & Compromise Your Firm“, HITC, 25.04.2010, https://www.hitc.com/en-gb/2010/04/25/probably_the_most_embarrassing/page/1/

zwei Gründen: zum einen, weil *Goldman Sachs*, wie wir sehen werden, der „bewaffnete Arm“[122] dieser Organisationen ist und zweitens, weil die Regierungschefs Italiens mit der umstrittenen amerikanischen Geschäftsbank eng verbunden sind. Auch in Italien ist der Drehtür-Effekt allgegenwärtig:

Romano Prodi war Senior Advisor von *Goldman Sachs* bevor er zum *IRI* (dt. Institut für den Wiederaufbau der Industrie) ging, um dieses zu privatisieren und dann zweimal als Ministerpräsident hervorzutreten. Zur Seite stand ihm in diesen Jahren ***Massimo Tononi***, ein Ex-Manager von *Goldman Sachs*, der dann bei Prodi zwischen 2006 und 2008 *Unterstaatssekretär für Finanzen* wurde und schließlich ab 2011 Präsident der italienischen Börse und 2014 für weitere drei Jahre bestätigt wurde. ***Tononi*** wurde 2018 Präsident der Spar- und Darlehnskasse, *Cassa Depositi e Prestiti* (*CDP*).

Ihn ersetzte dann ***Giovanni Gorno Tempini***, zuvor Spitzenbanker bei ***Rockefellers*** *JP Morgan Chase* und holte sich als CEO der *CDP* ***Fabrizio Palermo***, *Bilderberg*-Mitglied und zuvor bei *Morgan Stanley*.

Dass die Kartellbanken das wichtigste Managementreservoir für öffentliche Unternehmen Italiens sind, bestätigt *Sole 24 Ore* in dem Artikel „*Der «Ex-JP Morgan-Club» steigt an die Spitze der Staatsunternehmen*“[123]. Und tatsächlich stammte auch

[122] Stephen Foley, „What price the new democracy? Goldman Sachs conquers Europe“, Independent, 18.11.2011, https://www.independent.co.uk/news/business/analysis-and-features/what-price-the-new-democracy-goldman-sachs-conquers-europe-6264091.html

[123] Alessandro Graziani, „Der «Ex-JP Morgan Club» steigt an die Spitze der Staatsunternehmen“, Sole24ore, 25.10.2019, https://www.ilsole24ore.com/art/il-club-ex-jp-morgan-sale-vertici-societa-stato-AC9gWKu

Matteo del Fante von *JP Morgan*, als er CEO von *Poste Italiane* wurde, deren „Group CFO“ ***Guido Maria Nola***, der ehemalige Country Manager von *JP Morgan* in Italien war.

Auch ein *JP Morgan*-Gewächs ist ***Marco Morelli***, CEO der *MPS*-Bank (*Monte dei Paschi di Siena*, die 2013 bekanntlich mit ***Monti***-Bonds im Wert von 4 Milliarden Euro vom Staat „gerettet“ wurde). Auch wenn hier *Goldman Sachs* durch *JP Morgan* ersetzt wird, bleibt das zugrundeliegende Kartell immer dasselbe und ist zunehmend anti-italienisch. So auch bei ***Vittorio Grilli***, dem ***Mario Monti*** das Wirtschafts- und Finanzministerium anvertraute. Erneut zeigt es, dass die Verwaltung der Vermögen, der öffentlichen Unternehmen und des italienischem Geldes immer vollends unter der Kontrolle der großen amerikanischen Geschäftsbanken und innerhalb des Finanzkartells bleibt, das mit der sogenannten "Operation Cristal" im Jahr 1999 den Eintritt Italiens in die Eurofalle begünstigte. Eine Operation, die in Italien völlig unbekannt war, bis 2010 die *New York Times* enthüllte, dass die Politiker Italiens ihre Absicht seinerzeit mit Hilfe von JP Morgan umgesetzt haben:

„Trotz des hohen Defizits ermöglichte es 1996 ein [- offensichtlich in Verantwortung der Regierung **Prodi**] aktiviertes Derivat, den italienischen Haushalt mit den [für den Beitritt zur *Europäischen Union*] geforderten Parametern in Übereinstimmung zu bringen. Dabei leitete JP Morgan über einen Währungs-Swap mehr Geld in die Hände der Regierung.“[124]

[124] Ebd. Zitiert einen Artikel der New York Times vom Februar 2010.

Also genau dieselbe Derivate-Operation[125], die *Goldman Sachs* durchgeführt hat, um die Konten Griechenlands zu manipulieren und in dieselbe Zinsfalle zu locken[126].

Wie Sie sehen, ist das Skript immer dasselbe. Der Schmutz wird unter den Teppich gekehrt und die Länder werden zu Geiseln der Kartellbanken und mit unauslöschlichen Schulden überhäuft.

Mario Draghi wurde vom Vizepräsidenten bei *Goldman Sachs* in Europa zum Gouverneur der Zentralbank *Banca D'Italia* und dann Präsident der *EZB*. Er war bei *Goldman* genau in der Zeit, als in Amerika die Geschäftsbanken in spekulativen Manövern entfesselt wurden und den finanziellen Abgrund schufen, der sich in 2008 auftat und den Rest der Welt zu begraben drohte. Ist es möglich, dass der künftige Präsident der *EZB* nichts von diesen Tendenzen wusste?

Mario Monti kam von der *Europäischen Kommission* zu *Goldman Sachs* und wurde der Ministerpräsident Italiens. Er war International Advisor bei *Goldman Sachs* ab 2005, als die globale Wirtschaftskrise vorbereitet wurde. Ist es möglich, dass der künftige Ministerpräsident Italiens nichts davon mitbekam?

Gianni Letta, der Wegbeleiter ***Berlusconis***, brachte es vom Unterstaatssekretär zum Mitglied des Aufsichtsrats bei *Goldman Sachs*[127] und sein Neffe ***Enrico Letta***

[125] Euromoney, „How Italy shrank its deficit", 01.12.2001, https://www.euromoney.com/article/b1320nbmlzzpss/how-italy-shrank-its-deficit
[126] Jim Armitage, „Greek debt crisis: Goldman Sachs could be sued for helping hide debts when it joined euro", Independent, 11.07.2015, https://www.independent.co.uk/news/world/europe/greek-debt-crisis-goldman-sachs-could-be-sued-for-helping-country-hide-debts-when-it-joined-euro-10381926.html
[127] Gianni Letta, eng. Wikipedia, https://en.wikipedia.org/wiki/Gianni_Letta

schließlich sogar bis zur Ministerpräsidentschaft.

*„Was haben **Mario Draghi**, **Mario Monti** und **Loukas Papadimos** gemeinsam?“*[128] fragte sich ***Marc Roche*** auf den Seiten der renommierten *Le Monde*. Der London-Korrespondent der berühmten französischen Tageszeitung und Autor des Buches *„Die Bank. Wie Goldman Sachs die Welt regiert“*, das in 2010 als Wirtschaftsbuch des Jahres ausgezeichnet wurde und das die Beziehungen zwischen dem amerikanischen Institut und mehreren europäischen Spitzenpolitikern unterstreicht. Der neue Präsident der *Europäischen Zentralbank*, der designierte Ministerpräsident der Technokraten-Regierung in Italien und der designierte Premierminister in Griechenland, alle drei Vertreter, die im November 2011 in ihren jeweiligen Funktionen tätig waren, gehören auf unterschiedlichen Ebenen dem an, was ***Roche*** die europäische „*Goldman Sachs-Regierung*“ nennt.

Im Jahr 1999 besaß Griechenland nicht die notwendigen Kennzahlen für den Beitritt zum Euro. Also frisierten sie die Bilanzen, und bei „*PressEurope*“ schrieb ***Gabriele Crescente*** dazu:

„Im Jahr 2000 verkaufte *Goldman Sachs* International, als britische Niederlassung der amerikanischen Investmentbank, einen Währungs-Swap an die sozialistische Regierung von ***Costas Simitis***, die es Griechenland erlaubte, sich gegen Wechselkurseffekte zu schützen, indem sie ursprünglich in Dollar ausgegebenen

[128] Giampiero Martinotti, „Die Hände von Goldman Sachs in der Europäischen Krise“, La Repubblica, 15.11.2011, https://www.repubblica.it/economia/finanza/2011/11/15/news/goldman_sachs-25058681/

Schulden in Euro umwandelte. Diese Strategie erlaubte es Athen, «neue» Euro-Schulden einzugehen und diese von der Bilanz auszuschließen und sie so vorübergehend verschwinden zu lassen.“[129]

Ein ausgewachsener Betrug, der dann zum Zusammenbruch des griechischen Finanzsystems führte. Zufällig war ***Papadimos*** von 1994 bis 2002 Gouverneur der *griechischen Zentralbank* und beteiligte sich an der von *Goldman Sachs* durchgeführten Manipulation[130] der Konten. Der Verwalter der griechischen Staatsschulden war ein gewisser ***Petros Christodoulos***, ein ehemaliger *Goldman*-Händler.

Tatsächlich pfiffen es die Spatzen schon von den Dächern, als mit den manipulierten griechischen Schulden zwischen 2001 und 2002 der Putsch gegen Griechenland und Europa durchgeführt wurde, und man regelte das, indem ***Papadimos*** von der *Zentralbank von Griechenland* zur *Europäischen Zentralbank* (*EZB*) als Vizepräsident unter ***Jean-Claude Trichet*** wechselte. Praktisch erhielt er, unmittelbar nach Beendigung des Manipulationsvorgangs, eine Position bei der Zentralbank, die als Aufseher dafür sorgen sollte, dass niemand Konten manipuliert. Aber damit endet es nicht. Wer wird ausgewählt, um die spätere Einigung mit der griechischen Regierung zu betreiben? Bei *Goldman Sachs* ging ***Draghi***, wurde dann Gouverneur der *Bank*

[129] Gabriele Crescente, „Die Handelsreisenden von Goldman Sachs“, 02.11.2011, https://voxeurop.eu/it/content/blog/1127811-il-piazzista-di-goldman-sachs

[130] Deutsche Mittelstands Nachrichten, „Italien: Monti ist im Nebenjob Berater bei Goldman Sachs“, 14.11.2011, www.deutsche-mittelstands-nachrichten.de/2011/11/31904/, „Goldman hatte Griechenland geholfen, seine Zahlen vor dem EU-Beitritt unter Täuschung der europäischen Statistikbehörde Eurostat so zu präsentieren, dass das wahre Haushaltsdefizit erst nach der Aufnahme in die EU zum Augenschein kam.“

von Italien und beide trafen sich Anfang November 2011 wieder, als beide erneut befördert wurden: ***Mario Draghi*** als *EZB*-Präsident, ***Papadimos*** als Chef der griechischen Regierung.

Goldman Sachs begann jedoch einige Jahre nach der Manipulation der griechischen Konten, die griechischen Schulden mit Spekulations-Manövern anzugreifen. Eine gnadenlose Entscheidung, aber eine unwiderstehliche Gelegenheit, im Namen des Götzen Mammon. Und wer ist 2005 – dem Jahr, in dem die große internationale Operation gegen Griechenland begann – der internationale Berater für *Goldman Sachs*? ***Mario Monti***, der 2011 an die Spitze der italienischen Regierung gelangte und den Kreis schließt, wie ***Papadimos*** in Griechenland und ***Draghi*** bei der *EZB*. Im öffentlich-rechtlichen Fernsehsender *ZDF* lief eine Sendung, die dem deutschen Fernsehpublikum den wahren ***Mario Draghi*** enthüllte und von den Medien in Italien vollkommen unterdrückt wurde.[131] Sie rekonstruierte die wichtigsten Karriereschritte von „Super Mario“, angefangen beim geheimen Treffen in England am 2. Juni 1992, wo die Privatisierungsstrategie für die italienischen Staatsbetriebe, wie wir später noch näher beleuchten werden, mit den obersten Finanzgöttern in London abgesprochen wurde.

„Auf der Yacht der Queen wurden Milliardengeschäfte angebahnt, von denen *Goldman* etliche einstrich“,

berichtet ***Benito Livigni***, Ex-Manager der *ENI* (*Ente*

[131] „Von der Britannia zu Goldman Sachs: Draghi in Deutschland entlarvt“, MoviSol, 13.12.2012, http://www.movisol.org/12news238.htm. Der Artikel referenziert die Fernsehsendung „Mario Draghi“, ZDF heute journal, YouTube, 06.12.2012, https://www.youtube.com/watch?v=QQ02T7xzZYE

Nazionale Idrocarburi, ital. Erdölgesellschaft), im Interview und erzählt, wie sukzessive die Immobilien der Ölgesellschaft für einen Spottpreis an *Goldman Sachs* verkauft wurden und stellt klar:

„Draghi verdankt seine Karriere den Gefälligkeiten, die er der großen Geschäftsbank zuteilwerden ließ."

Die Bank „verkaufte ihren Kunden Finanzprodukte, während sie gleichzeitig gegen diese spekulierte, um von deren Verlust zu profitieren"[132]. Schließlich wurde dieses rücksichtslose und betrügerische Verhalten von der US-amerikanischen *Securities and Exchange Commission* (*SEC*) aufgegriffen, und *Goldman Sachs* beschuldigt, Investoren, beim Verkauf von Finanzwerten im Immobilienmarkt, getäuscht zu haben. Das Unternehmen habe seine Kunden nicht über die Verlustrisiken von Wertpapieren informiert, die mit Subprime-Krediten (welche die Krise an den Märkten auslösten) verbunden sind und gleichzeitig dagegen spekuliert, um von deren Verlusten zu profitieren.

Dass *Goldman Sachs* in der Krise ein schmutziges Spiel gespielt hatte, war für viele Monate Gegenstand von Enthüllungen in den Zeitungen, und *La Repubblica* berichtete[133]:

„Im Zentrum des Skandals stand ein komplexes Wertpapier namens *Abacus 2007-AC1*, welches die Bank auf ihre Kunden, darunter große internationale Finanzinstitute, zugeschnitten hatte, ohne dazu zu sagen, dass dieses ausgefeilte Instrument dafür vorgesehen war,

[132] Federico Rampini, „Überraschend harter Schlag für die Götter der Wall Street", La Repubblica, 17.04.2010, http://www.repubblica.it/economia/2010/04/17/news/rampini_goldman-3407899/
[133] Ebd.

wie ein Flugzeug abzustürzen. Diese Kunden waren, obwohl sie Erste-Klasse-Tickets bezahlt hatten, als Opfer einer Katastrophe vorgesehen. Andere steckten angeblich die Versicherungsprämien ein...

[Die Bank] wurde wegen Interessenkonflikten während des ganzen Marktcrashs angeklagt: dazu zählen die „Insidergeschäfte“ (it. „partita di giro“) bei der Rettung des Versicherungsriesen AIG, dessen Konkurs den Steuerzahler bislang 180 Milliarden Dollar kostete und den Kassen von *Goldman* öffentliche Gelder Washingtons einbrachte. Es gibt den Skandal um den Superbonus: am Ende der großen Rezession hat sich ihr Präsident einen Bonus von 9 Millionen[134] gewährt, in einem Amerika, das durch die Schuld der Banker seine Arbeitslosigkeit auf 10% steigerte.“

[134] hda/Reuters/apn, „Goldman-Sachs-Chef bekommt Aktienoptionen in Millionenhöhe”, Der Spiegel, 06.02.2010, https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/bonuszahlungen-goldman-sachs-chef-bekommt-aktienoptionen-in-millionenhoehe-a-676322.html

Die Lobbyisten in Brüssel

Einige Lobbyorganisationen mit Sitz in Brüssel arbeiten den mächtigen globalen Organisationen, die wir bisher untersucht haben, zu.

Sie fördern die Absichten des Finanzkartells, indem sie auf Europäischer Ebene Verträge und Verordnungen vorbereiten, um sie dann an die zentralen europäischen Institutionen, wie die *Europäische Kommission* und den *Europäische Rat*, weiterzuleiten, wo sie wiederum bestätigt und umgesetzt werden. Nennen könnte man viele, aber zu den wichtigsten, die man unbedingt erwähnen muss, zählen: der der *Transatlantic Business Dialogue* (*TABD*)[135], der zweifellos die breiteste und strukturierteste Allianz zwischen Großunternehmen und Staaten darstellt, der *European Round Table of Industrialists* (*ERT*)[136] und schließlich *Business Europe* (*BE*)[137], für die als Lobby-Organisationen bewiesen ist, dass sie ganz speziell hinter den Hauptverträgen, dem *Sixpack* (einem Paket aus insgesamt sechs europäischen Gesetzesmaßnahmen[138]) und dem *Fiskalpakt*, die heute

[135] Offizieller Internetauftritt von «Trans-Atlantic Business Dialogue», http://transatlanticbusiness.org/tabd/

[136] Offizieller Internetauftritt von ERT, https://ert.eu/

[137] Offizieller Internetauftritt von Businesseurope, https://www.businesseurope.eu/

[138] Sixpack (EU), Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Sixpack_(EU)

auf unseren Schultern lasten, stecken. Zahlreiche Kritiker[139] haben den *TABD*, wegen seinem Einfluss auf Entscheidungsprozesse, als eine neue Form der Regierung und als eine Mixtur öffentlich-privater Befugnisse gewaltigen Ausmaßes, identifiziert. In den ersten Jahren nach Gründung der Lobbyorganisation wurden besonders große Erfolge erzielt und auf einem *TABD*-Gipfel erklärte 1998 der damalige Vizepräsident der Vereinigten Staaten, ***Al Gore***, den Anwesenden:

„Ich weiß, dass Sie stolz darauf sind, dass von den 129 Empfehlungen, die der *TABD* in den letzten drei Jahren abgegeben hat, über 50 Prozent als Gesetze umgesetzt wurden.“[140]

Im Jahr 2000 versicherte ***Pascal Lamy***, der spätere Generaldirektor der *WHO* (*Welthandelsorganisation*, eng. *WTO*), in seiner damaligen Funktion als EU-Kommissar für Außenhandel von Präsident ***Romano Prodi*** benannt, den Industriellen des *TABD*, dass die neue Kommission *„ihr Bestes geben werde, um ihre Empfehlungen in die Praxis umzusetzen*.“ Bei dieser Gelegenheit listete ***Lamy*** eine Reihe von Punkten zu bestehenden Regierungs-Vorschlägen und -Gesetzen, die das große Business einschränken würden, und die der *TABD* gerne verschoben, geschwächt oder ganz abgeschafft sähe, und erklärte dazu, dass auf dem Weg zur Deregulierung „*große Fortschritte gemacht wurden*“.[141]

---

[139] Lobbycontrol, „Lobbypedia - Transatlantic Business Dialogue“, https://lobbypedia.de/wiki/Transatlantic_Business_Dialogue

[140] Al Gore, „Remarks by the Vice President Al Gore, Transatlantic Business Dialogue, As Prepared for Delivery, Friday, November 6, 1998“, https://clintonwhitehouse2.archives.gov/WH/EOP/OVP/speeches/tabd.html

[141] Raoul-Marc Jennar, „Europe, la trahison des élites”, Fayard, 2004, S. 21-23. Zitiert auf deutsch unter https://lobbypedia.de/wiki/Pascal_Lamy mit Auszügen der Rede Pascal Lamys auf einem TABD-Treffen in Berlin am 29.10.1999, „Die

Bei einer sorgfältigen Untersuchung des Internetauftritts der anderen beiden oben genannten Lobbyorganisationen durch den Journalisten ***Matteo Bernabè*** kam heraus, dass der *European Round Table of Industrialists* bereits im Jahr 2002 forderte, dass „*die Auswirkungen der nationalen Haushalte und der wichtigsten nationalen fiskalpolitischen Maßnahmen in der Entwurfsphase auf EU-Ebene kontrolliert werden.*“.[142] Im Jahr 2011 wurde dann das *Europäische Semester* eingeführt, das besagt, dass die Regierungen der Nationalstaaten die nationalen Haushaltspläne der *Europäischen Kommission* und dem *Europäischen Rat* im April jedes Jahres vorlegen müssen, um diese zu prüfen und gegebenenfalls zu ändern.

Im Jahr 2010 forderte *Business Europe* „*einen starken Zwangsmechanismus, der bei den Staaten FÜR GEHORSAM SORGT*“ und „*ein System schrittweiser Strafen und Geldbußen bei wiederholter Nichtdisziplin der Staatshaushalte*“.

Und im Jahr 2011 schuf man dann mit der *MACROECONOMIC IMBALANCE PROCEDURE* (*MIP*, dt.

---

neue Kommission wird [die Vorschläge des TABD] genauso unterstützen wie die vorangegangene Kommission. Es wird uns umso leichter fallen zu tun was wir tun müssen, wenn Sie uns von Ihrer Seite Ihre Prioritäten aufzeigen […]. Ich glaube, dass die Geschäftswelt auch offen sprechen und davon überzeugen muss, dass die Handelsliberalisierung und allgemein die Globalisierung positive Dinge für unsere Bevölkerungen sind.“

[142] Paolo Barnard, „Il più grande crimine”, Edizioni Mabed, 2014 http://www.paolobarnard.info/docs/ilpiugrandecrimine2011.pdf zitiert auf "Alessandria Oggi", 14.06.2013, https://www.alessandriaoggi.info/sito/2013/06/14/il-piu-grande-crimine-13/
ERT, EU Governance, ERT Discussion Paper, 30.05.2002, Seite 6:
„It will be equally important that, at the drafting stage, the implications of national budgets and of major national fiscal policy measures are reviewed at the level of the Union.” Zu finden auf archive.org:
https://web.archive.org/web/20050607182601/http://www.ert.be/pdf/ERT%20Discussion%20Paper%20on%20EU%20Governance%20-%20version%2030%20May%202002.pdf

„Vorbeugemaßnahmen bei makroökonomischen Ungleichgewichten“) die Sanktionierungsmöglichkeiten für „ungehorsamen“, die von der *Europäischen Kommission* vorgegebenen Korrekturen nicht umsetzen.

Business Europe forderte 2010 „*mehr Flexibilität bei den TARIFVERTRÄGEN*“ sowie „*eine ENGERE VERBINDUNG zwischen dem RENTENEINTRITT und der Lebenserwartung*“, d.h. das Renteneintrittsalter zu erhöhen. Und genauso wurde es dann in der Monti-Regierung mit der Rentenreform von ***Elsa Fornero*** zügig umgesetzt. Daran sieht man klar, was es für solche Organisationen bedeutet, ihre Leute in der Regierung eines Landes platzieren zu können.

Im März 2011 forderte man im Rahmen des „*Pakt für den Euro*“, „*die TARIFVERTRÄGE und gegebenenfalls den Grad der Zentralisierung des Verhandlungsprozesses zu überprüfen*“. Die Regierungen haben „*den Renteneintritt an die Lebenserwartung anzupassen*“ (Anm.d.Verf.: sie verwendeten fast den gleichen Wortlaut). Darüber hinaus muss die Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen auf der Grundlage von „*Altersversorgungssystemen, Gesundheitsfürsorge und sozialer Sicherheit*“ ausgewertet werden (aber beispielsweise nicht bei den Militärausgaben).

Im Juni 2010 und im März 2011 schlug *Business Europe* vor, „*die Umsetzung der Vorschriften für das (öffentliche) Haushaltsdefizit und die (öffentlichen) Schulden in nationales Recht“* und „*Haushaltssperren für die öffentliche Verschuldung in nationales Recht umzusetzen*“.

Im März 2012 billigte der sogenannte *FISCAL COMPACT* „*die Verpflichtung zur Umsetzung der [Bilanz]-Regelung in der nationalen Rechtsordnung auf verfassungsrechtlicher oder gleichwertiger Ebene*“. Die Umsetzung erfolgte mit dem neuen *ARTIKEL 81 DER ITALIENISCHEN VERFASSUNG*, der während der Regierung ***Monti***, am 17. April 2012 in Kraft trat. Darüber hinaus müssen die Staaten (als s.g. *EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN*[143]) „*die Kommission und den Europäischen Rat ex-ante (Anm.d.Verf.: vorab) über ihre Schuldenemissionspläne informieren*“.

Im März 2011 unterstrich *Business Europe* „*die Notwendigkeit, der Kommission eine wichtige Rolle zu geben und die Macht der Mitgliedstaaten zu begrenzen*“.

Wie Sie sehen, ist das Zusammenspiel sehr klar. In ihren Organisationen und geschlossenen Versammlungen beurteilen die Mitglieder des Finanzkartells, was für ihre Interessen am besten ist. Dann übermitteln sie ihre Entscheidungen den von ihnen finanzierten Brüsseler Lobbyorganisationen. Diese sorgen dann dafür, dass Gesetze und Regeln geschaffen werden, die dann in Form von „Ratschlägen“ an die europäischen Institutionen weitergegeben werden, wo inzwischen das Finanzkartell schon die eigenen Mitglieder positioniert hat. Wie durch Zauberei werden diese „Ratschläge“ zu verbindlichen Gesetzen für das Leben von Millionen von Menschen, aber zum Nachteil der Völker und Staaten.

Der damalige Präsident des *European Roundtable of*

[143] EU Kommission, „EU Budget Glossar (de)“, 2019, https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/about_the_european_commission/eu_budget/eu-budget-glossary_2019_de.pdf

Industrialists, ***Daniel Janssen***[144], hat dies im Jahr 2000 klar zum Ausdruck gebracht:

„Auf der einen Seite reduzieren wir die Macht von Staat und öffentlichem Sektor durch Privatisierung und Deregulierung“ und „auf der anderen Seite übertragen wir viele der nationalen Befugnisse der Staaten in eine modernere Struktur auf europäischer Ebene ... das hilft internationalen Organisationen wie unseren.“[145]

Ein Bericht des *Corporate Europe Observatory* über die Arbeit von *ERT* stellt fest:

„Die sozialpolitische Verantwortung wurde beiseitegelegt, Entscheidungsprozesse beschleunigt und einer öffentlichen Debatte beraubt. Mit Methoden, die dem «Big Business» gehorchen, und andere Stimmen

---

[144] Club of Rome, Associate Members: „Baron Daniel Janssen ... is a member of the Trilateral Commission and a Trustee of Friends of Europe. He has been for many years a member of the Executive Committee of the Bildenberg [sic!] meetings, of the Trilateral Commission and of the European Round Table of Industrialists. He was a member of the Club of Rome from 1968 to 1986, and Honorary Member since 1986.“ https://www.clubofrome.org/member/daniel-janssen/

[145] Daniel Janssen, „The Pace of Economic Change in Europe“, „Tokyo 2000, The Annual Meeting of The Trilateral Commission“, Seite 80, „Bureaucracy
The excessive weight of taxation is also a consequence of European bureaucracy. Part of Europe’s historical legacy is the centralized nation-state: rigid, protectionist, and prone to excessive regulation. That is where the core of our bureaucratic problem lies, not in the new Europe that we are building today. We are now succeeding in breaking down that inheritance through a double revolution that is taking place in Europe. On the one hand we are reducing the power of the state and of the public sector in general through privatization and deregulation. In this we are helped by the fall of communism and the rise of the new information and communication technologies. On the other we are transferring many of the nation-state’s powers to a more modern and internationally-minded structure at European level. European unification is progressing and it helps international businesses like ours. But none of this happens overnight. It does not happen without friction and resistance. How could it be otherwise? In every member-state there is a lobby against European unification, struggling to defend the vested interests, clinging to “the old way of doing things,” and blaming Europe or “Brussels” for the difficulties we encounter. You find this among some trades unions, some politiclans — especially on the extreme right and extreme left — and some national civilservants. While business usually embraces the European integration process, the national public services resist the new ideas in principle or seek to regulate them at national level. Therefore, political leadership is necessary for negotiating among fifteen countries the new political decision process. Another Inter-Governmental Conference (IGC) is now taking place which will probably lead to a Treaty of Nice later this year. It should improve the EU structure and decision making systems, with more use of majority voting and a more rational distribution of voting rights between the fifteen countries. If we do not succeed, we will not be able to enlarge from fifteen to twenty-eight countries, and we will carry on being overburdened by taxes and over-regulated at all levels: municipal, regional, national, and European. We are building not only a bigger Europe, but also one which will be better managed, more open, and more effective.“ http://www.trilateral.org/download/doc/Tokyo_20001.pdf

ungehört lassen.“[146]

Unnötig zu erwähnen, dass diese Lobbyorganisationen von den üblichen Gruppen kontrolliert werden. Der ehemalige Präsident von *Bilderberg*, ***Etienne Davignon***, ist einer der führenden Vertreter des *European Roundtable of Industrialists*. Die allgegenwärtige *Goldman Sachs* hat auch hier seine Finger drin. An der Spitze des *ERT* finden wir ***Peter Sutherland***, Präsident der umstrittenen *Banca Americana*, Vorstandsmitglied bei *Bilderberg* und Europapräsident der *Trilateralen Kommission*. Auf der offiziellen Internetseite finden wir unter den italienischen Mitgliedern dieselben, wie auf den Mitgliedslisten von *Bilderberg*, wie etwa ***John Elkann*** (als sehr aktives Lenkungsausschussmitglied) und ***Rodolfo De Benedetti***.

Und wieder schließt sich der Kreis.

Die Präsidentin von *Business Europe* ist seit dem 1. Juli 2013 ***Emma Marcegaglia***, vormals Präsidentin der *Confindustria*[147] und das, obwohl einige Medien darauf hingewiesen haben, dass ihr Familienunternehmen *Marcegaglia Spa* mittels Holdinggesellschaften in Irland

[146] „Decision makers should stimulate and speed up the process of change, and foster innovation by providing finance, education, research and development and business-friendly regulatory conditions.“ „The nightmarish aspects of this unregulated global free trade – a free-for-all global arena with lowered social and environmental standards in which only the fittest survive – are not part of the ERT’s concerns.“ „In their eagerness to comply with industry’s agenda for the Single Market, commissioners ignored other voices“, Corporate Europe Observatory, Europe Inc. Chapter 3 – „Writing the Script: The European Roundtable of Industrialists“, 2nd edition, 2003, https://corporateeurope.org/sites/default/files/europe_inc_ch_3.pdf

[147] Confindustria (Confederazione generale dell'industria italiana) ist der größte Arbeitgeberverband Italiens und Emma Marcegaglia war Präsidentin von 2008-2012, https://www.confindustria.it/home/chi-siamo/governance/squadra-di-presidenza/scheda-persona/Presidenti/Emma. Sie ist Chariman of the Board bei ENI https://www.eni.com/en_IT/company/our-management/emma-marcegaglia-chairman-of-the-board.page

und Luxemburg moralisch fragwürdige Steueroptimierung betreibt. Diese fehlende Geschäftsethik stellt ein Negativbeispiel für jemanden dar, der den Hauptverband der italienischen Industrie repräsentieren soll.

Ab 2014 wurde sie Präsidentin der *ENI* (*Ente Nazionale Idrocarburi*, dt. *Nationale Wasser- & Kohle-Energiebehörde*), die wohl kurzfristig vollständig privatisiert werden soll, was wiederum nicht im Interesse der italienischen Bevölkerung sein wird.

Um die italienischen Interessen zu untergraben, wird seltsamerweise eine der höchsten Auszeichnungen Frankreichs, der Orden der Ehrenlegion, auch an unsere Politiker, meist von der Partei „*Partito Democratico*“, verliehen. Unter diesen haben wir:

Emma Bonino, die gute Freundin von ***Soros***, ***Franco Bassanini***, ***Carlo De Benedetti***, ***Massimo D'Alema***, ***Dario Franceschini*** und ***Sandro Gozi*** (*Bilderberg*er), der sogar kurzzeitig ein Amt für europäischen Angelegenheiten in der ***Macron***-Regierung innehatte, aber bald schon niederlegen musste, sowie ***Enrico Letta*** (*Bilderberg*er), der dann nach Paris umzog und die *School of International Affairs* leitete, ***Giovanna Melandri***, ***Roberta Pinotti*** und der allgegenwärtige ***Romano Prodi*** (*Bilderberg*er) durfte natürlich nicht fehlen.

Die Ideologie und der Eroberungsplan

„Wir werden eine Weltregierung haben, ob wir es wollen oder nicht. Die Frage ist nur, ob die Weltregierung im Konsens oder mit Zwang erreicht wird.“

James Warburg[148]

All diese Organisationen sind durch den Willen einiger Männer entstanden, unter denen ***David Rockefeller***, einer der reichsten und einflussreichsten Tycoons der Welt, hervorsticht, als Chef von *JP Morgan Chase* und der Gruppe, die 2012 mit der überaus mächtigen europäischen Dynastie der *Rothschild*s, fusionierte.[149] Seine Bank wurde angeklagt, die Krise auf den amerikanischen Märkten verursacht zu haben und wurde gezwungen eine Entschädigung von 13 Milliarden Dollar für den Betrug mit Subprime-Krediten zu zahlen[150] und eine weitere für die Manipulation des Energiehandels in

[148] James Warburg, Rede vor dem U.S. Senate Committee on Foreign Relations, 17.02.1950: „We shall have world government, whether or not we like it. The question is only whether world government will be achieved by consent or by conquest.“ https://en.wikisource.org

[149] Laurie Bennett, „The Rockefellers and the Rothschilds Make a Deal”, Forbes, 30.05.2012 https://www.forbes.com/sites/lauriebennett/2012/05/30/the-rockefellers-and-the-rothschilds-make-a-deal/

[150] Francesco Tamburini, „Jp Morgan riskiert wegen Betrug Vergleich von 3 Milliarden“, Il Fatto Quotidiano, 03.10.2012 http://www.ilfattoquotidiano.it/2012/10/03/jp-morgan-incastrata-per-frode-rischia-patteggiamento-da-3-miliardi/371080/

Kalifornien und im Mittleren Westen, wo sie zwischen 2010 und 2011 Kraftwerke in Verlust führten, um unglaubliche Gewinne abzuschöpfen.[151] Im Jahr 2009 einigte sich *J.P. Morgan* mit der *SEC* auf mehrere hundert Millionen Dollar Strafzahlungen[152], um die Untersuchung seiner Rolle beim Verkauf von Derivaten, die dazu beigetragen haben, *Jefferson County, Alabama*, dazu zu drängen, den größten Konkurs in der Geschichte der USA zu erklären, einzustellen.[153] Die Bank zahlte 75 Millionen Buße und musste 647 Millionen Dollar an den Bezirk zurücküberweisen.

Das rücksichtslose Management von *J.P. Morgan* wurde kürzlich in einem Bericht dargestellt, der in verschiedenen Internetartikeln diskutiert wird. In dem 16-seitigen Dokument sind die Änderungen aufgeführt, die im Euroraum vorgenommen werden müssen, um die Schuldenkrise zu überstehen und es wird Italien empfohlen, „*sich von der antifaschistischen Verfassung zu trennen*“.[154]

---

[151] https://www.usatoday.com/story/money/business/2013/07/30/jpmorgan-power-manipulation-ferc/2598861/

[152] http://www.sec.gov/News/PressRelease/Detail/PressRelease/1370539819965#.U7stpv2Zig0

[153] http://america24.com/news/10-11-11/22419

[154] Luca Pisapia, „JP Morgan Rezept für ein vereintes Europa: Antifaschistische Verfassung loswerden“, Il Fatto Quotidiano, 19.06.2013, http://www.ilfattoquotidiano.it/2013/06/19/ricetta-jp-morgan-per-uneuropa-integrata-liberarsi-delle-costituzioni-antifasciste/630787/ Der Artikel zitiert den JP Morgan-Bericht "The Euro area adjustment: about halfway there", Europe Economic Research, 28 May 2013 (http://culturaliberta.files.wordpress.com/2013/06/jpm-the-euro-area-adjustment-about-halfway-there.pdf), Seite 12: „The journey of national political reform» «The political systems in the periphery were established in the aftermath of dictatorship, and were defined by that experience. Constitutions tend to show a strong socialist influence, reflecting the political strength that left wing parties gained after the defeat of fascism. Political systems around the periphery typically display several of the following features: weak executives; weak central states relative to regions; constitutional protection of labor rights; consensus building systems which foster political clientalism; and the right to protest if unwelcome changes are made to the political status quo. The shortcomings of this political legacy have been revealed by the crisis.“

„Die dringendsten Strukturreformen sind neben den politischen Reformen, die der Banken zur Senkung der Arbeitskosten, der Erhöhung der Flexibilität, der *Freiheit bei Entlassungen*, der Privatisierung, Deregulierung und Liberalisierung der Industrie, »geschützt« vom Staat. [Gemäß ihrer Erklärung] ist das Problem nicht nur eine Frage der Haushaltszurückhaltung und der Steigerung der kommerziellen Wettbewerbsfähigkeit, sondern auch ein «*Übermass an Demokratie*», das *unbedingt reduziert* werden muss. Nach den Vorstellungen der internationalen Finanzelite werden sich die Länder Südeuropas, wenn sie an der einheitlichen Währung festhalten wollen, damit abfinden müssen, *die Verfassung aufzugeben*.“[155]

David Rockefeller hat oft sehr deutliche Aussagen getroffen, als er beispielsweise erklärte:

„Alles was wir brauchen ist die «richtige» globale Krise und die Nationen akzeptieren die Neue Weltordnung.“[156]

---

[155] http://www.wallstreetitalia.com/jp-morgan-all-eurozona-sbarazzatevi-delle-costituzioni-antifasciste/ Die Redaktion der Internet-Seite „wallstreetitalia.com“ schreibt am 18. Juni 2013 unter dem Titel «JP Morgan all’Eurozona: „Sbarazzatevi delle costituzioni antifasciste“», «Le riforme strutturali piu’ urgenti, oltre a quelle politiche, sono secondo la banca quelle in termini di riduzione dei costi del lavoro, di aumento della flessibilita’ e della liberta’ di licenziare, di privatizzazione, di deregolamentazione, di liberalizzazione dei settori industriali „protetti“ dallo stato.» «Il problema non e’ solo una questione di reticenza fiscale e di incremento della competivita’ commerciale, stando alla loro spiegazione, bensi’ anche di „eccesso di democrazia“ che va assolutamente ridimensionato. L’elite finanziaria internazionale lascia intendere che se i paesi del Sud d’Europa vogliono rimanere aggrappati alla moneta unica devono rassegnarsi a rinunciare alla Costituzione.»

[156] Angeblich sagte das David Rockefeller am 23.09.1994 vor dem Wirtschafts-Ausschuss der Vereinten Nationen, dem UN Business Council. Möglicherweise wurde dieses Zitat nach der Fernsehübertragung einer Rede vor den UN aus 1995, wo er sagte „This present window of opportunity which during a truly peaceful and interdependent world order might be built will not be open for too long. Already there are powerful forces at work that threaten to destroy all of our hopes and efforts“, hineininterpretiert, https://www.metabunk.org/debunked-all-we-need-is-the-right-major-crisis-and-the-nations-will-accept-the-nwo.t1741/

Eine andere Aussage lässt keinen Zweifel an seinen Absichten:

„Einige Mitglieder der Vereinigten Staaten charakterisieren meine Familie und mich als „Internationalisten“ und als die größte politische und wirtschaftliche Struktur der Welt - einer Welt, wenn du so willst. Wenn das die Anklage ist, bin ich schuldig und stolz darauf.“[157]

David Rockefeller sagte 1991 wohl auch folgendes:

„Die Welt ist bereit, sich unter einer Weltregierung zu vereinigen. Die supranationale Souveränität einer intellektuellen Elite und der Weltbankiers ist sicherlich der nationalen Selbstbestimmung der vergangenen Jahrhunderte vorzuziehen“.[158]

Diese Erklärung enthält mehr als alles andere die Essenz der Ideologie des Gründers und des Finanziers der Gruppe und macht deren Ziele klar. Noch schwerwiegender ist, wenn wir sie heute noch einmal lesen und wir erkennen können, dass das, was erklärt

[157] David Rockefeller, Memoirs, 2003 Random House, eISBN: 978-0-307-78938-9 „Some even believe we are part of a secret cabal working against the best interests of the United States, characterizing my family and me as «internationalists» and of conspiring with others around the world to build a more integrated global political and economic structure—one world, if you will. If that’s the charge, I stand guilty, and I am proud of it.“

[158] „We are grateful to The Washington Post, The New York Times, Time magazine and other great publications whose directors have attended our meetings and respected their promises of discretion for almost forty years. … It would have been impossible for us to develop our plan for the world if we had been subject to the bright lights of publicity during those years. But, the world is now much more sophisticated and prepared to march towards a world government. The supranational sovereignty of an intellectual elite and world bankers is surely preferable to the national auto-determination practiced in past centuries.” Das Zitat stammt angeblich von einem Bilderberg-Meeting in Baden-Baden, im Juni 1991. Der Autor hat dafür jedoch keine nachweisbare Quelle gefunden. https://en.wikiquote.org/wiki/David_Rockefeller

wird, bereits weitgehend verwirklicht ist, dank der Entscheidungen der Mitglieder dieser Organisationen, die nun an der Spitze der nationalen Regierungen und der *Europäischen Union* stehen.

Unter den aktivsten Mitgliedern dieser Lobbygruppen und der rechten Hand von ***Rockefeller*** finden wir den ehemaligen Nationalen Sicherheitsberater und US-Außenminister ***Henry Kissinger***, der beschuldigt wird, mehrere Putsche unterstützt zu haben, wie ***Christophe Hitchens*** in seinem Buch „*Die Akte Henry Kissinger*“ berichtet[159] und wie aus von den von der ***Clinton***-Regierung und den ***Wikileaks*** als s.g. "Kissinger Cable" freigegebenen Dokumenten über den ***Pinochet***-Putsch in Chile hervorgeht.

Daniel Estulin hat dies mir gegenüber in einem persönlichen Gespräch bekräftigt, und er verarbeitet dies in seinem Buch, wo er mit den Erläuterungen des Ex-Spions ***John Coleman*** eröffnet,

„Premierminister ***Aldo Moro*** ... wurde ... ermordet, um Italien ... *Bilderberg* anzuschließen... 1982 hatte Aldo Moros Witwe ausgesagt, dass es zum Mord an ihrem Ehemann nach einer Reihe von Morddrohungen seitens einer, wie sie es nannte, hochrangigen politischen Figur der Vereinigten Staaten gekommen war.“[160]

[159] Sergio Sagnotti, „Henry Kissinger, Vom Engel zum Teufel?”, InStoria, 20.01.2007
http://www.instoria.it/home/henry_kissinger.htm

[160] Daniel Estulin, „Die wahre Geschichte der Bilderberger”, 2007, Kopp Verlag, „Die Bilderberg-Verbindung zum Mord an Aldo Moro“: „Im Jahre 1982 erbrachte Dr. John Coleman, der ehemalige Geheimdienstmann mit Zugang zu den höchsten Stellen der Macht und der Geheimhaltung, den Nachweis, dass der frühere Ministerpräsident Italiens, Aldo Moro, ein ergebenes Mitglied der Christlichen Demokratischen Partei, der das für sein Land vorgesehene ›Nullwachstum‹ und die geplante Bevölkerungsreduktion bekämpfte, von Mördern, die der P2-Loge unterstanden, umgebracht worden ist. Dadurch sollte Italien auf den Kurs des

Aus den Aussagen eines vertrauten Mitarbeiters des Opfers, vom Untersuchungsrichter dokumentiert, geht klar hervor, dass dieser Politiker ***Henry Kissinger*** war, also einer der Gründungsväter jener Organisationen, die hier untersucht werden und der mit dem *Karls-Preis*, einer Auszeichnung für die Gründungsväter Europas, prämiert wurde. Der amerikanische ***Kissinger*** als Gründervater der *Europäischen Union*? - Wir nehmen das erst einmal so zur Kenntnis.

Auch ***Ferdinando Imposimato***, Ehrenpräsident des Obersten Gerichtshofs und Untersuchungsrichter im Fall ***Aldo Moro***, zitierte ein Dokument des ermordeten Richters ***Alessandrini***[161] und enthüllte, dass die *Bilderberg*-Gruppe

„die Welt und die Demokratien auf unsichtbare Weise regiert, um ihre demokratische Entwicklung zu beeinflussen“ und „in diesen Jahren für die politische «Strategie der Spannung» und demnach auch für die Massaker verantwortlich war.“[162]

Club of Rome und der Bilderberger gebracht werden“

[161] Ferdinando Imposimato, „La Repubblica delle stragi impunite“ (dt. Die Republik der unbestraften Massaker), ISBN 13: 978-88-541-4955-7, Newton Compton editori, 2012: „Die Diagnose war präzise, da sie eine beeindruckende Bestätigung in dem unveröffentlichten Dokument, das der Anklage von Alessandrini auf der Piazza Fontana beigefügt war, fand. Es war der RSD/1Zeta-Bericht Nr. 230 vom 5. Juni 1967. Darin wurde die Existenz einer unsichtbaren Weltregierung beschrieben, die sich jahrelang mit allen Mitteln in das politische Leben verschiedener Länder oder des Westens, einschließlich Italiens, eingemischt hatte. Das Dokument bestand aus einem Grundtext und drei Informationsnotizen über die CIA, die Bilderberg-Gruppe und die ADA (American for Democratic Action). Es enthielt Schlussfolgerungen von extremem Interesse: zum Beispiel die Tatsache, dass ein verborgener Krieg tobte. Dieser war unorthodox begleitet von Massakern und Morden in verschiedenen westlichen Gebieten. Ein Satz in der Einleitung schlug vor, «die Entwicklungen zu verfolgen», was darauf hindeutete, dass der Krieg noch andauerte, als diese Notizen verfasst wurden.“

[162] Ferdinando Imposimato im Interview: „«Die Bilderberg-Gruppe hinter den staatlichen Massakern in Italien», Die Enthüllung von Ferdinando Imposimato“, YouTube, 15.01.2013, https://www.youtube.com/watch?v=-8wizYyAuzc

An diesem Punkt wäre es wichtig zu verstehen, ob die verantwortlichen Exponenten unserer Politik und unserer öffentlichen Verwaltung über diese Geschehnisse der Vergangenheit informiert sind. Selbst wenn man die hier sehr wohl begründete politische Ungeheuerlichkeit ignoriert, so gehören doch einige von ihnen seit Jahren zur Leitungsebene oder müssten zumindest ihre Anwesenheit in dieser privaten Gruppe rechtfertigen, in der rücksichtslose Finanziers dominieren, die die Interessen der Spekulationsbanken fördern. Wir müssen verstehen, ob sie da waren, um die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger zu schützen, oder ob sie sich von anderen Organisationsmitgliedern in ihren Entscheidungen beeinflussen ließen. Wir fragen das, weil sowohl ***Mario Monti*** als auch ***Mario Draghi*** von *Goldman Sachs* stammen, wozu auch ***Loukas Papadimos*** enge Beziehungen unterhielt, und wir gesehen haben, welche Rolle diese Bank in der Krise in Europa, Italien und Griechenland gespielt hat. Diese Fragen erfordern genaue und umfassende Antworten, auch angesichts der zusätzlichen beunruhigenden Äußerungen auf der Pressekonferenz von ***Mario Monti***, einem Mitglied des *Bilderberg*-Vorstands, die mit der absurden Ideologie des Gründers der Gruppe im Einklang steht:

„Wir dürfen uns nicht wundern, dass Europa Krisen und schwere Krisen braucht, um Fortschritte zu erzielen. Der Fortschritt Europas bedeutet natürlich die die Übertragung von Teilen nationaler Souveränitäten auf die Ebene der Gemeinschaft...Es ist klar, dass die politischen Kräfte, aber auch das Zugehörigkeitsgefühl der Bürger zu einem nationalen Gemeinwesen, nur dann für diese

Transfers bereit ist, wenn die politischen und psychologischen Kosten, es nicht zu tun, höher sind als die Kosten dafür, weil eine sichtbare und dauerhafte Krise herrscht.“[163]

Monti selbst zitierte einen Satz, der in den Memoiren des Gründervaters Europas, ***Jean Monnet***, steht:

„Europa wird in Krisen entstehen und zur Summe der Lösungsbeiträge dieser Krisen.“[164]

Ein Konzept, das wir in der Vergangenheit bereits von ***Romano Prodi*** (Leitungsgremium *Bilderberg*) gehört hatten, als er 2001, in Zeiten, die von der Krise noch weit entfernt waren, sagte:

„Ich bin mir sicher, dass uns der Euro zwingen wird, zugleich neue wirtschaftliche *POLITISCHE* Instrumente einzuführen. Sie jetzt vorzuschlagen ist aktuell politisch unmöglich, aber eines Tages wird es eine *KRISE* geben, und es werden neue Instrumente geschaffen.“[165]

Warum sprechen diese Gruppenmitglieder so positiv über Wirtschaftskrisen, wo sie doch in der übrigen Bevölkerung zu Armut und Arbeitslosigkeit führt?

Die Antwort ist einfach. Das sind die Befürworter einer Ideologie, die sich *SHOCK ECONOMY* nennt. Es ist

---

[163] Mario Monti, LUISS (Libera Università Internazionale degli Studi Sociali), 22.02.2011, https://www.youtube.com/watch?v=STEvyznA2Ew (min 4:55-5:55), https://www.youtube.com/watch?v=Fh3rj_XQIlo

[164] Jean Monnet, Memoires, Librairie Arthème Fayard, 1976, ISBN 978-2-213-65802-5, „16. Le Comité d'action pour les États-Unis d'Europe“ - „Une force morale, un pouvoir politique“: „J'ai toujours pensé que l'Europe se ferait dans les crises, et qu'elle serait la somme des solutions qu'on apporterait à ces crises.“

[165] Financial Times, „December 5, 2001 Wednesday, London Edition. p.20“ - übersetzt auf Italienisch auf der Internetseite https://gondrano.blogspot.com/2013/10/un-giorno-ci-sara-una-crisi.html

„das taktische Allheilmittel des heutigen Kapitalismus: man nutzt einen politischen, sozialen oder wirtschaftlichen Schock, um eine schnelle, dauerhafte und unumkehrbare Veränderung der Gesellschaft zu bewirken“[166].

Diese Theorie entwickelte ein Kreis von Ideologen und Professoren der *Chicago University*, genauer gesagt, die s.g. *CHICAGO BOYS*, die eine Denkschule entwarfen, die den Markt als einzige Religion kennt.

Der Journalist ***Pellegrino Carfora*** schreibt dazu in seinem Internetartikel:

„Die beiden *Gurus* der neuen Anti-Staatsbewegung waren ***Friedrich von Hayek*** und einer seiner Schüler, ***Milton Friedman***, als erster wirtschaftspolitischer Berater ***Pinochets***.“ [167]

Desselben Pinochets, der, wie wir zuvor gerade gesehen haben, den Putsch gegen ***Allende*** dank seiner Komplizenschaft mit den amerikanischen Eliten und ***Henry Kissingers*** verwirklichte.

In der Matrix vernetzt.

Nachdem sie beträchtliche Mittel erhielten und ein Netzwerk von *Think Tanks* mit dem Ziel gründeten, ihre

[166] Naomi Klein, Die Schock Strategie, Der Aufstieg des Katastrophen-Kapitalismus, Verlag S. Fischer, 2007, ISBN 978-3-10-039611-2, S. 17: „In einem seiner einflussreichsten Texte stellte Friedman das auf, was ich mittlerweile als das strategische Kerndogma seiner Bewegung bezeichne: die Schockdoktrin. Er stellte fest(*): «Nur eine Krise – eine tatsächliche oder empfundene – führt zu echtem Wandel. Wenn es zu einer solchen Krise kommt, hängt das weitere Vorgehen von den Ideen ab, die im Umlauf sind. Das ist meiner Ansicht nach unsere Hauptfunktion: Alternativen zur bestehenden Politik zu entwickeln, sie am Leben und verfügbar zu halten, bis das politisch Unmögliche politisch unvermeidlich wird.»“ (*)zitiert aus Milton Friedman, Capitalism and Freedom (1962, Nachdr. Chicago: University of Chicago Press, 1982), ix; Vorwort i. d. dt. Ausg. nicht enthalten.

[167] Pellegrino Carfora, „Neoliberalismus und Shock Economy“, sociologicamente.it, 22.05.2015, https://sociologicamente.it/neoliberismo-e-shock-economy/

Thesen zu verbreiten,

„verwerteten die «Chicago Boys» die erste Gelegenheit, die sich ihnen präsentierte: der chilenische Staatsstreich war ein nützliches Werkzeug für die praktische Anwendung neuer Theorien. In kurzer Zeit setzten die Berater die monetaristische Schule von ***Friedman*** *IN EINEM PROGRAMM WILDER PRIVATISIERUNG UND DEREGULIERUNG DES ARBEITSMARKTES IN EINEM LAND UM, DAS NOCH IMMER UNTER SCHOCK STAND*.“[168]

Das war ein Beweis dafür, dass die Schockwirtschaft funktionierte. Und der Artikel zitiert in diesem Zusammenhang ***Naomi Klein***:

„Mehr als drei Jahrzehnte lang hatten ***Friedman*** und seine mächtigen Anhänger genau diese Strategie perfektioniert: Auf eine große Krise oder einen Schock warten, dann den Staat an private Interessenten verfüttern, solange die Bürger sich noch vom Schock erholen, und schließlich diesen »Reformen« rasch Dauerhaftigkeit verleihen.“[169]

Dies ist der Grund für die Krisen, die alle von ***Rockefeller***, über ***Monti*** und ***Prodi***, die bei diesen Organisationen häufig und unverdrossen anzutreffen sind herbeisehnen und die von ***Milton Friedman*** geäußerte Idee teilen:

„Nur eine Krise – eine tatsächliche oder empfundene – führt zu echtem Wandel. Wenn es zu einer solchen Krise kommt, hängt das weitere Vorgehen von den Ideen ab, die im Umlauf sind. Meiner Ansicht nach ist das unsere

[168] Ebd.
[169] Naomi Klein, Die Schock Strategie, Der Aufstieg des Katastrophen-Kapitalismus, Verlag S. Fischer, 2007, ISBN 978-3-10-039611-2, S. 17

Hauptaufgabe: Alternativen zur bestehenden Politik zu entwickeln, sie am Leben und verfügbar zu halten, bis das politisch Unmögliche politisch unvermeidlich wird.“[170]

Das Problem ist, dass es nicht um vereinzelte Absichten einer kleinen Gruppe von mächtigen Individuen geht, sondern um eine echte Bewegung sich entwickelnder Ideale mit der Dynamik sozialer Prozesse, die im Laufe der Generationen die Geschichte prägen. Aber was wollen sie erreichen?

Diese Gruppen werden von den großen multinationalen Konzernen sowie von den großen Banken- und Finanzgruppen finanziert, deren einziges Ziel der Gewinn ist.

Darum ist es ihre Absicht, in die Regierungen einzudringen, mit dem Ziel:

1. *AUFHEBUNG ALLER REGELN UND BESCHRÄNKUNGEN FÜR DEN FREIEN MARKT*.
   Die reine Profitanhäufung auch in Bereichen wie der Lohnarbeit, zur konsequenten Beseitigung der damit verbundenen sozialen Garantien. Ein Beispiel ist die „***Fornero***-*Rentenreform*“, die von der Monti-Regierung durchgeführt wurde und tausende Arbeitslose über 50 ohne Rentenanspruch (it. esodati) zur Folge hatte.
   Aber mit der nachfolgenden Regierung verbesserte sich die Situation im Arbeitsministerium nicht.
   Fornero wurde durch ***Enrico Giovannini*** ersetzt, der „Vollmitglied“ im umstrittenen „*Club of Rome*“

[170] Milton Friedman, Capitalism and Freedom (1962, Nachdr. Chicago: University of Chicago Press, 1982), ix; Vorwort i. d. dt. Ausg. nicht enthalten.

ist, gefördert von den üblichen Verdächtigen, ***Rockefeller*** und ***Kissinger***, die, wie wir gesehen haben, ausschließlich die Interessen multinationaler Konzerne und Finanzmächte verfolgen.

2. *Die Reduktion der Arbeitskosten und die drastische Beschränkung der Arbeitnehmerrechte.*

Es ist offensichtlich, dass internationale Unternehmen global nach den billigsten Arbeitskräften suchen, sonst wären sie nicht „international", sondern eher „national". Sie bevorzugen es, wenn die Arbeitslosigkeit grassiert und Entlassungen erleichtert werden. Es ist kein Zufall, dass die Entwicklungsministerin ***Federica Guidi*** (*Trilaterale Kommission*) kurz nach ihrer Ankunft in der Regierung erklärte, dass „*Artikel 18 der Verfassung veraltet und mehr Flexibilität erforderlich ist*".[171]

3. *Auf ein Minimum reduzierte öffentliche Ausgaben*

für Entwicklung, Investitionen, soziale Sicherungssysteme, Rentensystem, Gesundheitsfürsorge, allgemeine und berufliche Bildung sollen jegliche Form staatlicher Eingriffe in die Wirtschaft beseitigen. Deshalb wurde geräuschlos beschlossen, das Prinzip des Zwangs zum ausgeglichenen Haushalt in die Verfassung aufzunehmen.

[171] Claudia Guasco, "Artikel 18, Interview mit Ministerin Guidi: «Wir wollen neue Arbeitnehmerregelungen»", Il Messagero, Lunedì 8 Settembre 2014, https://www.ilmessaggero.it/primopiano/politica/articolo_18_intervista_ministro_guidi_nuove_regole_lavoro-579743.html

4. *Die Privatisierung aller öffentlichen Dienstleistungen*
soll den privaten gegenüber dem öffentlichen Sektor stärken. Mit der Ausrede, dass es notwendig sei, die Staatsverschuldung zu senken, werden tatsächlich große Teile unserer Unternehmen und unseres Nationalvermögens verkauft.

5. *Die Liberalisierung der Finanzmärkte*
ist der logische Kreuzungspunkt all dessen und die Zielsetzung dieser Organisationen. Nachfolgend aufgeführte Punkte wollten die Oligarchen jeweils durch ***Reagan***, ***Thatcher***, ***Mitterrand*** und ***Kohl*** erreichen, um zu Welt zu formen. Und langsam wird überdeutlich, dass es diese Organisationen in die Spitze der Regierungen geschafft haben, mit diesen Konsequenzen:[172]

- Die Kosten der öffentlichen Schulden werden nicht den Unternehmern, sondern den Sparern, Arbeitnehmern, Rentnern, über ihre Einkommen und Immobilien aufgebürdet.
- Die Kosten der Bankinsolvenzen werden auf die Einleger, Kreditnehmer, Aktionäre (Bail-in) und ganz Italien abgewälzt.
- Die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit geht auf Kosten der Löhne und der Altersvorsorge.

Die Wirtschaftskrise wird zu einem unumgänglichen Schock für die *Delegitimierung institutioneller Mechanismen und demokratischer Teilhabe* und mittels Deregulierung benachteiligt sie Lohnarbeit und

[172] Marco Della Luna, „Letta ist nicht verrückt und verlogen“, Il Talebano, 13.02.2014, https://iltalebano.com/2014/02/13/letta-non-e-pazzo-ne-bugiardo/

beseitigt schrittweise Arbeitnehmerrechte und führt zum unaufhaltsamen Verschwinden der Gewerkschaften.

Wie der Journalist ***Paolo Barnard*** erläutert:

„*Sie wollen eine EU, regiert von nicht gewählten Gremien, deren Befugnisse jedoch größer sind als die der Mitgliedstaaten und mit einer Einheitswährung, die keinem Staaten gehören darf, der sie einführt. Tatsächlich muss der Staat zusehen, weil, er ohne die Mittel, um einzugreifen, sich gezwungen sieht, alles in die Hände der Märkte zu legen. Ziel ist es, in Europa die Finanzeliten durch eine supranationale Technokraten-Regierung (Europäische Kommission) an die Macht zu führen, indem sie den Rest der Bevölkerung, die sie als «Pöbel Europas» bezeichnen, beiseiteschieben.*“[173]

Und tatsächlich passierte all das in diesen Jahren. All das, was mit den letzten italienischen Regierungen passiert ist, und all das, was mit der *Europäischen Union* geschieht, ist „*ein politisch-wirtschaftlicher Krieg gegen die Bevölkerungsmehrheit*“[174], gegen die Arbeiter, gegen die Arbeitnehmerrechte, gegen den Wohlfahrtsstaat, gegen den öffentlichen Wirtschaftssektor.

„*Uns erwartet der unaufhaltsame Abbau der Garantien des Wohlfahrtsstaates, wobei die Staaten unter der Macht der Finanzzentren, den Völkern Lebensmodelle*

[173] Paolo Barnard, „Einige Überlegungen zu..., Die Wahren Machthaber: Mit Nennung der Namen“. Der Artikel http://www.paolobarnard.info/intervento_mostra_go.php?id=217 ist nur noch über archive.org erreichbar. Wird aber vielfach zitiert, wie z.B. http://ilpotere.orgfree.com/www.paolobarnard.info/intervento_mostra_go-18842.html. Der Begriff „Pöbel Europas“ (it. plebaglia europea) stammt aus Paolo Barnard, „Il più grande crimine“, ISBN 978-88-667503-9-0, Edizioni Mabed, 2014, Seite 75.

[174] MMTI, „Neoliberalismus: Die totalitäre Ideologie, die uns regiert”, 26.01.2013, https://mmtitalia.info/neoliberismo-lideologia-totalitarista-che-ci-governa

auferlegen, die den Bedürfnissen der Wirtschaftsprozesse entsprechen. Das Ergebnis ist die unerbittliche Verurteilung von Millionen von Menschen, denen die von den Verfassungen festgelegten Ordnung und das Recht auf Gesundheit, Erziehung, Bildung verweigert wird, bis hin zur Aberkennung des Rechts auf Leben.“[175]

Das Problem ist nicht bloß die „Krise“: Die tatsächliche Notlage betrifft die Demokratie und das Überleben des italienischen Volkes mit seinen verfassungsmäßigen Werten und seinem wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Erbe.

[175] Ebd.

Beweise für den Staatsputsch in Italien

„Was in Europa passiert ist, war ein lautloser Staatsstreich. In neun Monaten wurden fünf Regierungen geköpft: Irland, Portugal, Griechenland, Italien und Spanien.“

Jürgen Habermas[176]

Im November 2011 erlitten Italien und Griechenland gleichzeitig einen «*UNBLUTIGEN PUTSCH*» (it. *golpe bianco*). Er geschah klammheimlich, ohne dass die jeweiligen Völker diesen bewusst wahrnahmen. Mit mehr als drei Jahren Verzug, nachdem das Spiel bereits gelaufen war, fing es an in den Medien durchzusickern. Auslöser waren unbestreitbare Aussagen, wie die des ehemaligen US-Finanzministers ***Timothy Geithner***, der offen über die *europäische Verschwörung*, die im Jahr 2011 gegen die italienische Regierung ablief, sprach.[177]

---

[176] Stefano Cingolani, „2011: «Palastverschwörung gegen Berlusconi»“, Panorama, 17.02.2014, https://www.panorama.it/news/marco-ventura-profeta-di-ventura/2011-congiura-berlusconi-governo-monti-napolitano/

[177] Paola Pica, „Geithner: «2011 brachte eine Europäische Intrige Berlusconi zu Fall»“, Corriere de la Sera, 13.05.2014

https://www.corriere.it/economia/14_maggio_13/geithner-nel-2011-trama-europea-far-cadere-berlusconi-9fae6c54-da81-11e3-87dc-12e8f7025c68.shtml?refresh_ce-cp
„Forza Italia: Stiller Putsch, Geithner lieferte Beweise. Untersuchung wird eingeleitet“, Roma dailynews, 13.05.2014
https://www.romadailynews.it/politica/foza-italia-golpe-bianco-geithner-ha-dato-la-prova-si-apra-uninchiesta-0208627 Timothy F. Geithner, Stress Test - Reflections

Das war ein aussagekräftiges Zeugnis, das sich zu dem des amerikanischen Journalisten ***Alan Friedman*** gesellte. Der hatte Äußerungen von ***Mario Monti***, ***Giorgio Napolitano***, ***Romano Prodi*** und ***Carlo De Benedetti*** für sein Buch[178] gesammelt. Damit bewies er, dass die Installation der ***Monti***-Regierung, mit dem Sturz der ***Berlusconi***-Regierung, absolut intransparent und illegitim, von langer Hand inszeniert worden war.

Alles klar! Doch wenn die Amerikaner jemandem zu Hilfe eilen, riecht es stets oberfaul, wie uns die Geschichte voller Interessensbekundungen „Made in USA", die als selbstlose Hilfe an ein Land verkauft wurden, lehrt. Ohne weiter ins Detail zu gehen, wird es der geneigte Leser verstehen.

Der amerikanische Journalist erfuhr große Resonanz als er dem Thema sogar eine Fernsehsendung widmete. Scheinbar demaskierte er die Verschwörung gegen das italienische Volk, die ab 2011 eine unrechtmäßige Regierung installierte, die *NICHT LEGITIMIERT*, ohne Wählerzustimmung, Italien an die Finanzmächte *VERKAUFT* hat.

---

on Financial Crises, 2014, eBook ISBN 978-0-8041-3860-4,
„Kapitel Elf: Nachbeben: ... Europäische Funktionäre stellten uns ihren Plan vor, wie sie Italiens Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi entmachten könnten; sie wollten, dass wir die Unterstützung für IWF-Darlehn an Italien verweigerten, bis er gegangen war... Mario Draghi... hatte gerade Trichet an der Spitze der EZB ersetzt... Und direkt nach Cannes(*) trat Griechenlands Ministerpräsident George Papandreou zurück, um für eine Überganregierung Platz zu machen; eine Woche später wurde Berlusconi durch Mario Monti ersetzt, der als Ökonom Technokraten-Kompetenz ausstrahlte; eine Woche danach wählte Spanien einen beeindruckenden neuen Ministerpräsidenten, Mariano Rajoy, der seine Wahlkampagne für eine Steuerreform geführt hatte. All diese Veränderungen ... halfen, den Widerstand Deutschlands gegen aggressivere Maßnahmen zur Bekämpfung der Krise zu brechen."
(*) Geithner bezieht sich in seinem Buch auf das G20-Treffen in Cannes, am 3. u. 4. November 2011.

[178] Alan Friedman, „Ammazziamo il Gattopardo" (dt. „Lass uns den Leoparden töten"), Rizzoli, 2014 RCS Libri S.p.A., Milano, ISBN 978-88-58-66509-1

Aber warum wollte ***Friedman*** nicht die ganze Wahrheit sagen? Warum zog er es vor, alle glauben zu machen, das Treffen zwischen ***Napolitano*** und ***Monti*** im Juni 2011, gefolgt von dem zwischen ***Monti*** und ***Prodi*** und zwischen ***Monti*** und ***Carlo De Benedetti*** im August desselben Jahres in St. Moritz, seien die Ereignisse, denen man volle Aufmerksamkeit schenken muss, wenn man die offensichtlichen Beweise für die Verschwörung ermitteln will? Warum wollte er ebenso gut dokumentierte, aber geeignetere Szenarien übergehen, die den unblutigen Staatsstreich demonstrieren, der in diesen Monaten stattgefunden hat, und zwar unter Beteiligung derselben Protagonisten, die er ins Spiel bringt, aber bei Ereignissen, die weit über nationale Fragestellungen hinausgehen? Warum vermeidet er es komplett, die Verbindung zwischen den Kosten, welche die Italiener in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht aufgrund der „Zockerei“ auf den Märkten zahlen mussten, um den *Spread* (– d.h. den Risikoaufschlag gegenüber deutschen Staatsanleihen[179] –) auf historischen Höchstständen zu halten, und dem Sturz des amtierenden Ministerpräsidenten, für die Gründung einer Technokraten-Exekutive, herzustellen?

Die Tatsache, dass der *Spread* von 214 Punkten am 24. Juni 2011 auf über 500 Punkte in der verhängnisvollen zweiten Woche dieses unruhigen Novembers stieg, trieb die Zinsverpflichtungen für italienischen Staatstitel auf Rekordniveau. Das heißt schlicht, dass Dutzende

[179] Handelsblatt, „Bis zu 2,7 Prozent Rendite – wie italienische Anleihen im Euro-Vergleich dastehen“, 28.05.2018, https://www.handelsblatt.com/finanzen/maerkte/anleihen/rentenmarkt-bis-zu-2-7-prozent-rendite-wie-italienische-anleihen-im-euro-vergleich-dastehen/22617500.html

Milliarden Euro vollständig *VERBRANNT* wurden, und zwar mit Methoden, die den erforderlichen demokratischen Prozess in unserem Land missachtet haben. Nüchtern betrachtet, ist eine sofortige Schadensanalyse sowie eine *NEUBEWERTUNG* der Verträge und Abkommen, die in dieser Zeit unterzeichnet wurden, erforderlich. Unsere nationale Souveränität wurde extrem beschädigt und die Bürger waren vom Ratifizierungsprozess ausgeschlossen. Wir werden uns im folgenden Abschnitt an diese Wurzel des Problems herantasten, anstatt nur über die Symptome zu diskutieren.

Was ist wirklich im Juni 2011 geschehen?

In dem Ort *Sankt Moritz*, den auch ***Alan Friedman*** erwähnt, fand vom 9. bis 12. Juni das jährliche Treffen der *Bilderberg-Gruppe*[180] statt, wo ***Monti*** mit den 120 mächtigsten Männern der Welt zusammentraf und auch mit ***De Benedetti***! Alle versammelt für drei Tage hinter verschlossenen Türen in einem Luxushotel, ohne Medienberichte über das Ereignis. Bei dem Treffen war unter den Italienern auch Wirtschaftsminister ***Giulio Tremonti***, der zwei Wochen nach dem Treffen, wahrscheinlich in Kenntnis der bevorstehenden Ereignisse, mit seinem Rücktritt drohte.

Warum hat von diesem Treffen nie jemand gesprochen? Warum war die Begegnung zwischen 100 Menschen von solchem Rang keine Notiz wert und für unsere Medien nicht von öffentlichem Interesse? Was rechtfertigt solch ein Schweigen und solch eine Zensur? Warum haben davon nicht einmal diejenigen gesprochen, die vorgeblich, die Rolle und die Treffen die ***Mario Monti*** in genau diesem Zeitraum hatte, beleuchten?

Es ist mein Ansinnen, im Gegensatz zu dem renommierten amerikanischen Journalisten, ***Friedman***, aufzuzeigen, dass es genau die Gespräche waren, die

---

[180] Bilderberg Meetings, The official Website, Press Release, 09.06.2011, http://www.bilderbergmeetings.org/meeting_2011.html

Monti während dieses Treffens mit einigen der mächtigsten Männer der Welt führte, die seine zukünftige Rolle als Ministerpräsident vorbestimmten. Aber dafür muss ich den Beweis erbringen. Wir müssen zurückspulen. Also lassen sie uns zurückgehen.

Wenn wir analysieren, wer die *Spread*-Krise[181] in Gang setzte, die 2011 zum Sturz der letzten demokratisch gewählten Regierung und zur kommissarischen Leitung Italiens durch Teile der Finanzlobby führte – mit dem Regierungsbeginn eines nicht gewählten Technokraten, der genau diesen Lobbyorganisationen entspringt – entdecken wir die entscheidende Rolle, die einige Großbanken gespielt haben. Sie haben italienischen Staatsanleihen zu einer Zeit massiv und plötzlich verkauft, in der die damalige Regierung immer noch die Mehrheit hatte und der *Spread*, die Verzinsung italienischer Staatsanleihen im Vergleich zu deutschen, immer noch durchschnittlich war. Daher sprach nichts für die Entscheidung dieser Institutionen und muss dieser Verkauf als Angriff auf unser Land gewertet werden.

Die Deutsche Bank verkaufte unfassbare 88% der italienischen Staatsanleihen, die sie in den ersten 6 Monaten des Jahres 2011 im Portfolio hatte und wurde deswegen von der *CONSOB* (die italienische Börsenaufsichtsbehörde, *Commissione nazionale per le società e la Borsa*) durchleuchtet, wie die großen Zeitungen am 2. August 2011 berichteten[182]. Das ist sehr

[181] Tassilo Forchheimer, „Italien starrt auf den Spread - Wie zum Ende der Berlusconi-Ära?“, ARD-Studio Rom, 11.11.2018, https://www.tagesschau.de/wirtschaft/italien-haushalt-111.html

[182] Francesca Gerosa, „Die Börsenaufsicht untersucht BTP-Anleihe-Verkäufe der Deutschen Bank“, Milano Finanza, 02.08.2011, https://www.milanofinanza.it/archivio/la-consob-mette-sotto-la-lente-deutsche-bank-per-vendita-btp-201108021514541169

seltsam, da damals die gleiche Bank, bis zuletzt am 20. Juli, schmeichelhafte Berichte über dieselben Wertpapiere verbreitete. ***Romano Prodi*** kommentierte diese Bankentscheidung als ein „*Zeichen fehlender Solidarität, die auch Deutschland in den Selbstmord führen wird*“[183].

Der Verkauf italienischer Staatsanleihen durch die *Deutsche Bank* führte tatsächlich zu Spekulationen gegen unsere *BTP* (*Buoni del Tesoro Poliennali*, dt. mehrjährige italienische Staatsanleihen), die in erheblichem Umfang zur Kostensteigerung weiterer Kreditaufnahmen beitrugen. Im November musste das Finanzministerium für neue 10-jährige *BTP*s 6% und mehr bieten, damit diese Abnehmer fanden.

Warum hat die *Deutsche Bank* das getan? Es gibt einen Grund, und wir können es *SPEKULATIVEN ANGRIFF* nennen. Wenn Sie Verlusterwartungen provozieren, schießt der Wert anderer Wertpapiere, die gegen diesen Ausfall versichern (*Credit Default Swaps*, *CDS*) in die Höhe. Tatsächlich stieg der Wert dieser *CDS* in dieser Zeit um das Fünffache. Und wer besaß die meisten dieser Versicherungsansprüche? Es waren fünf Unternehmen und allen voran die *Deutsche Bank* selbst, die damit einen doppelten Gewinn erzielte: erstens verkaufte sie die *BTP*s zu einem höheren Preis, und erzielte dann, dank des Anstiegs der *CDS*, enorme Kapitalgewinne[184].

---

[183] Fabio Savelli, „«Die Entscheidung der Deutschen Bank? Ein Selbstmord» Der Ex-Premier: «Das bedeutet das Ende jeder solidarischen Verbundenheit. Ich bin absolut entsetzt»“, Corriere della Sera, 28.07.2011, https://www.corriere.it/economia/11_luglio_28/prodi-deutsche-bank_02a8aac8-b914-11e0-a8dd-ced22f738d7a.shtml

[184] Massimo Mucchetti, „Wer gegen uns wettet“, Corriere della Sera, 29.07.2011, https://www.corriere.it/editoriali/11_luglio_29/mucchetti_d6d4bd28-b9a0-11e0-9ceb-ac21c519f82b.shtml

Aus italienischer Perspektive verbrannte Geld im Interesse der Privatbanken, die von der Zinssteigerung für Staatspapiere profitierten. Es fehlt seither bei öffentlichen Ausgaben, Löhnen, Bildung, Gesundheit, Dienstleistungen und Investitionen.

Erinnern wir uns daran, dass in erster Linie die *Deutsche Bank* zusammen mit anderen Bankgruppen, die sogar mit Präsidenten im *Bilderberg*-Lenkungsausschuss vertreten waren, schuldig gesprochen wurde, ein Kartell errichtet zu haben und zwei Jahre lang die Interbanken-Zinssätze, des *Euribor* und *Libor*, manipuliert und die Preise von Finanzinstrumenten gefälscht und die Preisfindungen im Umfang von Billionen beeinflusst zu haben.

„*Eine Absprache der Kursziele zwischen den Banken* erzeugt immense Gewinne und führt zu hohen Verlusten der Verbraucher und Anleger, zu Verzerrungen in der Realwirtschaft und zu Vertrauensverlust. Tatsächlich sind Euribor und Libor zwei der drei wichtigsten Referenzsätze für den Derivate-Markt. Dieser stellt 53% des europäischen *BIP* (Bruttoinlandsprodukt) dar.“[185]

Ein ähnliches Gebaren zeigte die Bank *Goldman Sachs*, die ja bereits auf amerikanischen Märkten eine Krise ursächlich herbeigeführt hatte und dafür angeklagt wurde[186] und nun ihrerseits einen massiven Verkauf ihrer italienischen Anleihen durchführte. Diese Tatsache wurde von der US-Börsenaufsicht kommuniziert, an die

[185] Marcello Calvo, „Euribor: Der Skandal und die Konsequenzen“, Il Giornale d'Italia, 06.12.2013, http://denaro.it/blog/2013/02/21/euribor-lo-scandalo-e-le-sue-conseguenze/

[186] Massimo Gaggi, „Die Größen der Welt gegen Goldman“, Corriere della Sera, 19.04.2010, http://www.corriere.it/economia/10_aprile_19/i-grandi-del-mondo-contro-goldman-massimo-gaggi_c819b7f0-4b7b-11df-b8c5-00144f02aabe.shtml

Goldman Sachs vierteljährlich Berichte ihrer Exposition gegenüber Ländern, die als riskant gelten, senden muss: Griechenland, Spanien, Portugal, Irland und offensichtlich Italien. Dieselbe Bank hat auf unseren Märkten eine Reihe von Spekulationen angestellt, so dass *Goldman Sachs*, wie in einem Artikel von *Milan Finance* vom 10. November 2011 berichtet, vorgeworfen wird, die Krise an den Märkten ausgelöst und die Verkaufswelle italienischer Staatsanleihen in die Wege geleitet zu haben.[187]

Diese spekulativen Angriffe von beispielloser Intensität, mit dem massenhaften Verkauf öffentlicher Schuldtitel und der anschließenden Schwierigkeit, Neuemissionen selbst zu hohen Zinssätzen an den Märkten zu platzieren, ist das Spiel der Finanzspekulanten. Es fügt der Realwirtschaft eines Landes enormen Schaden zu, den dann seine Bürger tragen müssen. Die sinkenden Preise für Staatsanleihen führen nämlich dazu, dass die für Anleger erzielbaren Zinsen steigen, wodurch der italienische Staat gezwungen wird, neue Wertpapiere zu einem höheren Zinssatz anbieten zu müssen. Wie in diesem Buch aufgezeigt wird, hat Italien heute *KEINE WÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT* und deren Aufgabe ist ohne demokratische Legitimation erfolgt. Seither kann Italien der Verschuldung nur noch mit neuen Schulden begegnen und muss anderenfalls diese mit einer harten Sparpolitik und sozialem Kahlschlag vermeiden.[188] All diese

[187] red/vit, „Krise: Goldman Sachs entfesselte BTP-Verkäufe“, Milano Finanza, 10.11.2011, (nur über archive.org aufrufbar) https://web.archive.org/web/20111117174716/http://www.milanofinanza.it/news/dettaglio_news.asp?id=201111100904011010

[188] Italien hat vor dem Euro-Beitritt Schulden durch Inflation entwertet. Siehe

Schuldverpflichtungen entsprechen Milliardenbeträgen, die der Staat jedes Jahr an die Inhaber von Staatsanleihen zu zahlen hat.

Hinzu kam die Verantwortung der *Europäischen Zentralbank*, die am 5. August 2011 den umstrittenen Brief, unterzeichnet von ***Mario Draghi*** und ***Jean Claude Trichet***, an die italienische Regierung sandte[189].

Ein Brief, den Minister ***Tremonti*** sogar als „Putsch" bezeichnete[190]. Die *EZB* zeigte in der Tat plötzlich, dass sie nicht mehr nur Geldpolitik, sondern auch Steuerpolitik betrieb und sie forderte dringende Maßnahmen, von denen einige zusammengenommen im Grunde unerreichbar waren. Beispielsweise die Forderung eines ausgeglichenen Haushalts, was zur Destabilisierung und zum Sturz der damaligen Regierung ***Berlusconi*** führte und die Amtsübernahme von ***Monti*** beförderte. Der spanische Ministerpräsident ***Zapatero*** erhielt dasselbe Schreiben, das er jedoch als beleidigend zurückhielt und dem Parlament nicht vorlegte. Die öffentliche Meinung bekam davon aber nach und nach Wind und mitten im Wahlkampf brach ein Tumult darüber aus. Zapatero war der erste, der unter den Hieben der *Troika* stürzte.

Diese Einmischung von außen, die in der Lage ist, der Regierung eines souveränen Landes wirtschaftliche und

---

Infografik „Italien hat eine Abwertungskultur" im Artikel:
Holger Zschäpitz, „In Italien offenbart sich der europäische Zins-Wahnsinn", Welt, 05.10.2016, https://www.welt.de/finanzen/article158553050/In-Italien-offenbart-sich-der-europaeische-Zins-Wahnsinn.html

[189] Sole 24 Ore, „Text des EZB-Briefs an die Regierung Italiens", (Seite 1), 29.09.2011, https://st.ilsole24ore.com/art/notizie/2011-09-29/testo-lettera-governo-italiano-091227.shtml

[190] Marcello Zacché, „Tremonti: «Dieser Brief der EZB war ein Putsch »", il Giornale.it, 30.07.2013, http://www.ilgiornale.it/news/interni/939919.html

soziale Maßnahmen aufzuerlegen, ist in unserer Verfassung nicht vorgesehen.

Das Schreiben enthielt präzise politische Angaben, die sich nicht auf die ökonomisch-monetären Aspekte beschränkten, sondern unglaublich spezifisch die gesamte verfassungsmäßige Ordnung durchdrangen, zu deren Einhaltung die Republik verpflichtet ist, wie die *Libra Group*, eine Gruppe von Juristen, berichtet.[191] Die *EZB* forderte von Italien ohne Umschweife

„eine Klausel zum automatischen Defizitabbau, die festlegt, dass jede Abweichung von den Defizitzielen automatisch durch Kürzungen über alle Ausgaben hinweg ausgeglichen wird“

und befürwortete

„eine Verfassungsreform, um die Haushaltsvorschriften strenger zu gestalten.“[192].

Hinzu kommt, dass die *EZB* die Liquiditätsspritzen (*LTRO*, *long term refinancing operation*, dt. langfristiger Refinanzierungsplan) verzögerte und diese erst ankamen, als die amtierende Regierung ihren Rücktritt bekannt gab und von der Technokraten-Regierung abgelöst wurde. Am 22. Dezember 2011, kurz nach dem Amtsantritt der Regierung von ***Mario Monti***, verabschiedete die *EZB* zum ersten Mal den *LTRO*, der aus Finanzinterventionen der Zentralbank in verschiedenen Tranchen mit einem Gesamtbetrag von einer Billion Euro bestand, die an

[191] Gruppo Technico LIBRA, „Ein mögliches Nürnberg Italiens hat in Rom begonnen“, 14.03.2014, http://www.ilsovranista.it/tag/gruppo-tecnico-libra/

[192] Sole 24 Ore, „Text des EZB-Briefs an die Regierung Italiens“, (Seite 2), 29.09.2011, https://www.ilsole24ore.com/art/notizie/2011-09-29/testo-lettera-governo-italiano-091227.shtml?p=2

Banken zu niedrigen 1% Zinsen gegeben wurden.[193] Geld, das von den Banken niemals an die Realwirtschaft verteilt, sondern nur zum Kauf von Staatsanleihen verwendet wurde, so dass der plötzliche Rückgang des *Spread* (zum Referenzzinssatz deutscher Staatspapiere) irreführend der Ankunft eines Professors der Mailänder *Bocconi-Universität*[194] in der Regierung zugeschrieben wurde. Also zu spät, um die demokratisch gewählte Regierung zu retten, aber nützlich, um ***Mario Monti*** als Retter seines Heimatlandes vorzuführen.

Es ist kein Zufall, dass keine der durch die *Troika* ergriffenen Wirtschaftsmaßnahmen auf eine Verringerung dieser erdrückenden Zinslast abzielt. Und im Gegenteil ist der zu sehr niedrigen Kosten von der *EZB* für 1 Billion Euro gewährte Kredit, ebenso wie die Verwendung des Staatensicherungsfonds für die direkte Kapitalisierung der notleidenden Banken (*EFSF*), weit davon entfernt, die absolute Höhe der Staatsverschuldung zu reduzieren, und erhöht lediglich die Liquidität für neue Spekulationen. All dies erscheint als unerbittliche Konsequenz der unvorhersehbaren und rücksichtslosen Marktlogik, mit absolut zufälligen, unkontrollierbaren Ereignissen, solange wir nicht erkennen (– und scheinbar tat dies niemand –), welch enge Beziehung zwischen den Verantwortlichen und den Profiteuren der Spekulation,

[193] Italienische Börse, 18.03.2012, Longer Term Refinancing Operation – LTRO, http://www.borsaitaliana.it/notizie/sotto-la-lente/le-longer-term-refinancing-operation193.htm

[194] Von der Bocconi Universität „2013 zum Alumnus des Jahres ausgezeichnet“ wurde (lt. Die Welt, 22.05.2014, https://www.welt.de/wirtschaft/article128303178/Dieser-Italiener-stahl-Millionen-mit-seinem-guten-Ruf.html) auch Jörg Asmussen, der deutsche „Strippenzieher in der Finanzkrise“ (lt. Deutschlandfunk Kultur, 30.08.2017, https://www.deutschlandfunkkultur.de/volkswirt-joerg-asmussen-strippenzieher-in-der-finanzkrise.970.de.html?dram:article_id=394615).

besteht.

Praktisch alles wurde *GEZIELT ENTWORFEN, GEPLANT, VERURSACHT UND HERBEIGEFÜHRT*. Wir kommen schrittweise voran. Wir haben die Beweise für die Verantwortung der *Europäischen Zentralbank*, der *Deutschen Bank* und *Goldman Sachs* in der *Spread*-Krise, die zur ***Monti***-Regierung führte, analysiert. Die Spekulationen dieser Banken sind umfassend dokumentiert, mit Dutzenden von Zeitungsartikeln, Untersuchungen von *CONSOB* und Strafverfahren der amerikanischen *SEC*.

Was für einen geeigneteren Ort für ihre Vereinbarungen hätten die Präsidenten dieser Banken, die offiziell im Wettbewerb stehen, finden können, als das *Bilderberg*-Treffen, wo sie drei Tage hintereinander am selben Tisch saßen und sich weit weg von neugierigen Blicken befanden?

Was uns noch niemand berichtet hat, und auch ***Alan Friedman*** nirgends erwähnt, ist, dass sowohl ***Monti*** bevor er Ministerpräsident wurde, als auch Jean Claude ***Trichet*** als damaliger *EZB*-Präsident sowie ***Josef Ackermann*** als Präsident der *Deutschen Bank* und ***Peter Sutherland*** als Präsident von *Goldman Sachs*, alle Mitglieder im Lenkungsausschuss der *Bilderberg-Gruppe* waren[195] und nicht bloße Eingeladene zum Treffen, was enge Verbindungen zwischen ihnen impliziert. Und sie

[195] Bilderberg Meetings, The official Website, Steering Committee, http://www.bilderbergmeetings.org/steering-committee.html Mitglieder des Steering Committee waren am 21.05.2014 gemäß archive.org: DEU Ackermann, Josef Former CEO, Deutsche Bank AG; INT Trichet, Jean-Claude Honorary Governor, Banque de France; Former President, European Central Bank; IRL Sutherland, Peter D. Chairman, Goldman Sachs International; ITA Monti, Mario Senator-for-life; President, Bocconi University

waren ganz zufällig zusammen beim Treffen von 2011 anwesend, das wenige Monate vor der Investitur von ***Monti*** als Ministerpräsident stattfand, das heißt während des Zeitraums, in dem nach Aussage des ehemaligen Finanzministers ***Timothy Geithner*** eine europäische Verschwörung gegen Italien vollzogen wurde, und zwar genau in *Saint Moritz*, von wo uns Friedman nur berichtet, dass ***Monti*** auf ***De Benedetti*** traf, um seine mögliche Rolle in der Regierung zu besprechen[196]. Zu viele Dinge werden weggelassen. Wenn man in die Tiefe geht, stellt sich heraus, dass die Verbindungen zwischen ***Mario Monti*** und der Führungsspitze der Banken, die die Krise an den Märkten angeführt haben, viel enger sind, als man sich vorstellen kann. Faktisch gehören sie alle als prominente Mitglieder der globalen Plutokratie an, und übernehmen die gleichen Spitzenfunktionen in ultraliberalen Organisationen, die ausschließlich die Interessen des spekulativen Kapitalismus repräsentieren. ***Monti***, ***Trichet***, ***Sutherland***, ***Ackermann***, und ***Draghi*** sind alle Mitglieder bei *Bilderberg* und wie wir gesehen haben, sind die ersten vier sogar im Direktorium dieser kontroversen Gruppe. Sie sind alle Mitglieder der *Trilateralen Kommission* des Geschäftsmanns und „Weltbankiers“[197] ***David Rockefeller***. ***Monti***, ***Trichet*** und ***Sutherland*** sind sogar abwechselnd im *europäischen Präsidium* dieser Kommission, die alle Größen der zuvor ausgeführten Bank-Lobbyorganisationen vereinigt. ***Mario Monti*** ist Ehrenpräsident[198] der Lobbyorganisation

[196] Bilderberg Meetings, The official Website, Press Release, 09.06.2011, http://www.bilderbergmeetings.org/meeting_2011.html

[197] David Rockefeller, „Erinnerungen eines Weltbankiers“, Finanzbuch Verlag, 2008, ISBN 978-3-89879-918-8

[198] Bruegel.org, „External Authors – Mario Monti – Founding president“, http://bruegel.org/author/mario-monti/

Bruegel, der ***Trichet*** als Präsident[199] vorsteht. ***Trichet*** ist außerdem Präsident der *Gruppe der 30*, zu der auch ***Mario Draghi*** gehört.[200] Sie gilt den 30 einflussreichsten Männern der Bankenwelt und der Finanzspekulation als einer der mächtigsten Think-Tanks der Welt. Damit befindet sie sich im direkten Konflikt zur gebotenen Neutralität ***Draghis*** als Präsident der Europäischen Zentralbank[201]. Ist es nicht merkwürdig, dass sich genau ***Draghi*** und ***Trichet*** an der *EZB*-Spitze abwechselten? Ist es nur ein Zufall, dass sie zusammen den Brief an die Regierung ***Berlusconi*** geschickt haben? Ein Brief, der mit der Absicht geschickt wurde, liberale Reformen, Kürzungen der öffentlichen Ausgaben und niedrigere Löhne durchzusetzen.

Wie der Senator ***Massimo Garavaglia*** enthüllte, schickte die *EZB* am Tag, nachdem ***Monti*** zum Senator auf Lebenszeit[202] ernannt worden war, ihre Beamten in den Haushaltsausschuss, um unsere Regierungsvertreter einzuschüchtern, „*die künftige **Monti**-Regierung zu unterstützen, oder es würden keine italienischen Staatsanleihen mehr gekauft und das Land in den Staatsbankrott gezwungen*“. Ist es nicht absurd, dass auch dies mit allgemeinem Schweigen übergegangen wurde und weder eine Empörung noch einen Skandal verursachte? ***Garavaglias*** Offenbarung während einer

[199] Bruegel.org, „Board Members – Jean-Claude Trichet – Chairperson of the Board“, http://bruegel.org/author/jean-claude-trichet/

[200] Internetauftritt der „Gruppe der 30“, http://www.group30.org

[201] „Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union”, Art. 130 (ex-Artikel 108 EGV), https://dejure.org/gesetze/AEUV/130.html

[202] „Mario Monti zum Senator auf Lebenszeit ernannt“, La Republica, 09.11.2011, https://www.repubblica.it/politica/2011/11/09/news/mario_monti_nominato_senatore_a_vita_la_mossa_del_colle_nei_giorni_della_crisi-24745975/

Pressekonferenz ist dennoch ungeheuer schwerwiegend.[203]

Der Senator der *Liga Nord* erklärte als Vizepräsident der Haushaltskommission im Senat während der letzten Regierung von ***Berlusconi***:

„***Monti*** *wurde zum Senator auf Lebenszeit am 9. November 2011 gemacht. Am 10. waren wir in der Haushaltskommission, um den Haushalt zu beschließen. Und an genau diesem Tag kamen die Inspektoren der EZB aus Brüssel, um uns zu befragen, weil wir überprüft werden sollten.*“
„*Die* **Monti-***Regierung wird kommen. Werden Sie diese unterstützen?*“
„*Wir wurden mit einer Mehrheit gewählt, antwortete ich, und wenn die Mehrheit nicht mehr zur Verfügung steht, stellt man sich der Wahl und das Volk entscheidet erneut, wer regieren soll*“.

„*Wenn Sie die Monti-Regierung nicht unterstützen, werden wir zwei Monate lang ihre Staatsanleihen nicht mehr kaufen und Sie gehen in den Staatsbankrott.*“[204]
(Das letzte „Sie“ bezieht sich auf Italien, das „wir“ auf die Inspektoren der Europäischen Zentralbank.)

Das alles trug sich gemäß dem *VIDEO-ZEUGNIS* von ***Garavaglia***[205] am 10. November 2011 zu. Am Tag danach

[203] Massimo Garavaglia, „Senator der Liga Nord und Vizepräsident im Haushaltsausschuss des Senats, auf einer Konferenz in S. Ambrogio, am 21.09.2012“, https://www.youtube.com/watch?v=vKJMmZP4p38

[204] Eine Niederschrift der Aussagen von Senator Garavaglia Domenico Ferrara, „Garavaglia: «Die EZB sagt uns: Entweder ihr befürwortet Monti oder wir kaufen Eure Staatsanleihen nicht mehr»“, ilGironale.it, 01.10.2012 http://www.ilgiornale.it/news/interni/garavaglia-bce-ci-disse-o-appoggiate-monti-o-non-compriamo-842418.html

[205] Massimo Garavaglia, „Senator der Liga Nord und Vizepräsident im Haushaltsausschuss des Senats, auf einer Konferenz in S. Ambrogio, am

wurde der Haushalt im Senat beschlossen und ging vor die Kammer und am Montag, den 13. November, wurde ***Monti*** zum Ministerpräsidenten ernannt. Nunmehr wurde das Komplott öffentlich und ohne Rücksichtnahme proklamiert, als ob es normal wäre, eine Regierung „auszutauschen", wenn sie nicht mit den Auflagen des „Direktoriums" der *EU* übereinstimmt.

Machen wir uns die Verbindungen und Kontakte zwischen ***Mario Monti*** und den Repräsentanten der Spekulationsbanken, die damals auf den Märkten agierten, bewusst. ***Geithners*** Anklage ist ernst zu nehmen, und zwar nicht nur wegen der Autorität seiner offiziellen Funktion an der Seite von ***Obama***, sondern auch, weil er aus denselben Organisationen stammt und sogar Mitglied der *Gruppe der 30* war, zusammen mit ***Draghi*** und ***Trichet***.[206] Es ist also offensichtlich, dass ***Monti*** mehr als irgendjemand sonst über die Situation und die Hintergründe, für die von diesen Amtsinhabern getroffenen Vereinbarungen, im Klaren gewesen sein musste. Und es ist auch klar, dass seine Denunziation in der Gruppe einen Riss zwischen der amerikanischen und der europäischen Front darstellt und aus diesem Grund möglicherweise erst jetzt etwas durchsickert. Ein Riss, der noch deutlicher wurde, als ***Juncker***, auf Wunsch von ***Merkel***, und trotz des scharfen Vetos, das ***Cameron*** für die anglo-amerikanischen Front formulierte, zum Präsidenten der *Europäischen Kommission* ernannt wurde. Derselbe ***Juncker***, der stets seine

21.09.2012", https://www.youtube.com/watch?v=vKJMmZP4p38

[206] Die offizielle Mitgliederliste der Group of 30 archiviert von www.group30.org/members.htm am 09.10.2008, https://web.archive.org/web/20081009025907/http://www.group30.org:80/members.htm Mario Draghi; Timothy F. Geithner; Jean-Claude Trichet

Geringschätzung für demokratische Entscheidungen zum Ausdruck brachte und 1999 in einem *Spiegel*-Interview verriet:

„*Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter - Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.*“[207]

Und als Präsident der Eurogruppe sagte er am 20. April 2011:

„*Geldpolitik ist ein ernstes Thema. Wir sollten das in der Euro-Gruppe im Geheimen diskutieren. Ich bin bereit mich als ungenügend demokratisch beleidigen zu lassen, aber ich will ernsthaft bleiben. Ich bin für geheime Debatten im Dunkeln.*“[208]

Bei einem Charakter dieser Art sind wir nicht überrascht, dass er 2007 die Auszeichnung des Verdienstordens der Großkreuzritter[209] vom italienischen Präsidenten ***Giorgio Napolitano*** erhielt, wie ***Grillos*** Blog mitteilte.

Es ist nicht akzeptabel, dass zwischen denjenigen, die die Krise ausgelöst haben, und denjenigen, die von der Krise profitiert haben, ein derart direktes und unbestreitbares Verhältnis besteht, und dies betrifft nicht

[207] Dirk Koch, Die Brüsseler Republik, DER SPIEGEL 52/1999, 27.12.1999, http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-15317086.html

[208] Valentina Pop, „Eurogroup chief: «I'm for secret, dark debates»“, euobserver, 21.04.2011, https://euobserver.com/economic/32222

[209] Presidenza della Repubblica, Jean-Claude Juncker – Ritter des Großkreuz Verdienstordens der Republik Italien, 19.11.2007, https://www.quirinale.it/onorificenze/insigniti/244619

nur den Fall ***Monti***. Als Folge der eigenen Spekulation gelang es *Goldman Sachs* und den dazugehörigen Finanzlobbyorganisationen (*Bilderberg*, *Trilaterale Kommission*), mehrere ihrer Vertrauensmänner in Schlüsselpositionen zu platzieren. In jenen Tagen gab *Goldman Sachs* sein Diktat heraus, wie ***Milano Finanza*** berichtete:

„Bei einer Mitte-Rechts-Regierung, die von einer breiten Koalition unterstützt wird, wäre der *Spread* bei 400-450 gelegen, also immer auf einem gefährlichen Niveau, wohingegen vorgezogenen Neuwahlen «das schlechteste Szenario für die Märkte» wären.“[210]

Die Auflage war eindeutig: Wir mussten unsere Demokratie und unsere Verfassung beiseitelegen, um Platz für deren Leute zu schaffen. Und in der Tat, ist die Sache genauso abgelaufen.

Es reicht, sich die Termine und das unglaubliche Timing anzuschauen:

- *1. November 2011*:
  Mario Draghi wird zum Präsidenten der *Europäischen Zentralbank* gewählt. Er war Vizepräsident bei *Goldman Sachs*, Mitglied der *Trilateralen Kommission*, Mitglied der *Bilderberg*-Gruppe, Mitglied der *Gruppe der 30*.
  Ist es nicht seltsam, dass es dem Bankhaus *Goldman Sachs*, das wegen der Krise auf dem amerikanischen und europäischen Markt angeklagt wurde[211],

[210] red/vit, „Krise: Goldman Sachs entfesselte BTP-Verkäufe“, Milano Finanza, 10.11.2011, (über archive.org aufrufbar)
https://web.archive.org/web/20111117174716/http://www.milanofinanza.it/news/dettaglio_news.asp?id=201111100904011010

[211] Federico Rampini, „Überraschend harter Schlag für die Götter der Wall

gelungen ist, den eigenen Mann an die Spitze des größten europäischen Bankinstituts zu positionieren?

- *11. November 2011*:
  Loukas Papadimos wird als Technokrat auserkoren, nachdem die Märkte und die Spekulationsbanken auch in Griechenland den Sturz der demokratisch gewählten Regierung ***Papandreou***, die sich schuldig gemacht hatte, ein Referendum über den Euro zu fordern, nach einem Drehbuch verursacht hatten, das mit dem für ***Berlusconi*** identisch war und die gleiche Methode und dasselbe Timing besaß.
  Papadimos stammte, genau wie ***Monti***, sowohl von den Banken, die die Krise verursacht hatten, als auch von ultra-liberalen Organisationen, welche die Regierungsgewalt beanspruchen. Er gehörte zu *Goldman Sachs*, der *Trilateralen Kommission* und der *Bilderberg*-Gruppe, genau, wie ***Monti***, und war Vizepräsident der *EZB* unter dem Präsidenten ***Trichet***.

  Ist es nicht merkwürdig, dass dies geschehen konnte, obwohl *Goldman Sachs* beschuldigt wurde, unter dem damaligen Gouverneur der Bank von Griechenland ***Papadimos***, die griechischen Konten für den Eurobeitritt im Jahr 2001 manipuliert zu haben?[212]

Street“, la Repubblica, 17.04.2010, http://www.repubblica.it/economia/2010/04/17/news/rampini_goldman-3407899/

[212] Leonardo Martinelli, „Als Goldman Sachs die Griechischen Konten für den Beitritt zum Euro fälschte“, il Fatto Quotidiano, 26.03.2012, http://www.ilfattoquotidiano.it/2012/03/26/prestiti-goldman-sachs-dietro-conti-truccati-della-grecia/199893/

Loukas Papadimos wurde auch Teil der Kommission, die die Rekapitalisierung der *Bank von Italien* vornehmen musste, was sich dann als Betrug zu Lasten der Italiener und als Geschenk an die Privatbanken erwies. Wer konnte diese Operation besser als ein „Ex-Kontenfälscher“ verantworten? Ist es nicht merkwürdig, dass jemand es für angemessen hielt, ihn, sogar aus Griechenland heraus, mit einer rein italienischen Frage zu betrauen? Ich weiß, das ist wirklich schwer zu glauben, aber es gibt einen Link, wo Sie sich selbst überzeugen können[213].

- *16. November 2011*:
  Mario Monti wird von Präsident ***Napolitano*** als Ministerpräsident der italienischen Technokraten-Regierung eingesetzt. ***Monti*** war internationaler Berater von *Goldman Sachs*. Ist es nicht merkwürdig, dass dies passierte, obwohl *Goldman Sachs* zu den Banken gehörte, die den massiven *BTP*-Abverkauf verantworteten, der zum Anstieg des *Spread* und dem anschließenden Sturz der demokratisch gewählten Regierung führte? Ich glaube, dass die Strategie von „Geben und Nehmen“ durch die Tatsache bestätigt wird, dass *Goldman Sachs*, über die Person ***Mario Monti*** hinaus, ausgewählt wurde, sich um den Verkauf von *Fintecna* an die *Spar- und Darlehnskassen* (*Cassa Depositi e Prestiti*) zu kümmern.

Monti ist sogar der Europa-Präsident der *Trilateralen*

[213] Tito Boeri, „Die Täuschung der Bankitalia“, la Repubblica, 27.11.2113, http://www.repubblica.it/la-repubblica-delle-idee/economia/2013/11/27/news/il_bluff_su_bankitalia-72076264/ Dieser Artikel nennt Loukas Papadimos als einen der drei Verantwortlichen eines Berichts, der Grundlage eines Ministerrat-Dekrets über die Einlagenhöhe der italienischen Zentralbank ist.

Kommission und Mitglied im Lenkungsausschuss der *Bilderberg*-Gruppe. Praktisch war er an der Spitze der weltweit umstrittensten Lobbyorganisation der Spekulationsbanken und uns präsentieren sie ihn einfach als den Retter von der *Bocconi-Universität*.

Alle mit ***Monti*** verbundenen Organisationen – *Bilderberger*, *Trilaterale Kommission*, *Goldman Sachs*, *Bruegel* – repräsentieren die Interessen des großen internationalen Kapitals, und nicht Italiens. Es ist kein Wunder, dass ***Monti*** Teil der ***Attali***-Kommission zur Wiederbelebung Frankreichs[214] war - sie haben richtig verstanden, für die Ankurbelung der Wirtschaft unseres wichtigsten Wirtschaftskonkurrenten.

Dass es kein Zufall ist, dass ***Monti*** dank der Wirtschaftskrise in die Regierung kam, hat er selbst auf einem Vortrag im Beisein der Presse offenbart, wo er erklärte:

„Wir dürfen uns nicht wundern, dass Europa Krisen und schwere Krisen braucht, um Fortschritte zu erzielen. Der Fortschritt Europas bedeutet natürlich die Übertragung von Teilen nationaler Souveränitäten an die Gemeinschaft.…Es ist klar, dass die politischen Kräfte, aber auch das Zugehörigkeitsgefühl der Bürger zu einem nationalen Gemeinwesen, nur dann für diese Transfers bereit ist, wenn die politischen und psychologischen Kosten, es nicht zu tun, höher sind als die Kosten dafür, weil eine sichtbare und dauerhafte Krise herrscht.“[215]

[214] Jacques Attali, „Wachstum entfesseln. 300 Entscheidungen um Frankreich zu verändern“ - Präsentation von Franco Bassani/Mario Monti, Rizzoli, Università Bocconi Editore, 22.04.2008, https://www.amazon.it/Liberare-crescita-decisioni-cambiare-Francia/dp/8883501322

[215] Mario Monti, Vorlesung, LUISS (Libera Università Internazionale degli Studi Sociali), 22.02.2011, https://www.youtube.com/watch?v=STEvyznA2Ew (Minute

Er benutzt die alte Technik der Globalisten von Problem/Reaktion/Lösung:

- PROBLEM: Die (herbeigeführte) Wirtschaftskrise.
- REAKTION: Die Menschen fordern dringend Lösungen für die Krise und akzeptieren widerstandslos die ergriffenen Maßnahmen auch auf Kosten ihrer Freiheit.
- LÖSUNG: Abgabe von Freiheitsrechten. Das Volk akzeptiert einen nicht gewählten Ministerpräsidenten.

Monti sagte selbst folgendes, völlig im Einklang mit den Zielen der Finanzspekulanten, gegenüber CNN:

„Wir zerstören mit der Haushaltskonsolidierung tatsächlich die Inlandsnachfrage.“[216]

Um die Spannung hoch zu halten, überlegten sich die Ratingagenturen wie „*Moody's*“, Italien zuerst herabzustufen[217], um dann, wiederum durch *Moody's*, sogar öffentlich Position zu den bevorstehenden italienischen Wahlen zu beziehen und eine Wiederwahl von ***Mario Monti*** zu unterstützen und zu versuchen, den Weg für ***Silvio Berlusconis*** Rückkehr zu blockieren[218].

Auch hier ist nichts dem Zufall überlassen worden und

4:55-5:55)

[216] Fareed Zakaria, „Interview mit dem Italienischen Ministerpräsident Mario Monti“, CNN, gesendet am 20.05.2012-10:00 Uhr (US-Ostküsten-Zeit), http://transcripts.cnn.com/TRANSCRIPTS/1205/20/fzgps.01.html, https://www.youtube.com/watch?v=LyAcSGuC5zc

[217] Isabella Bufacchi, „Moody's stuft Italienische Staatstitel A3 auf Baa2 herab mit negativen Aussichten“, il Sole 24 Ore, 13.07.2012 http://www.ilsole24ore.com/art/finanza-e-mercati/2012-07-13/moddys-declassa-rating-titoli-074033.shtml?

[218] Giorgio Faunieri, „Auch Moody’s greift in Wahlkampf ein und setzt auf Monti“, Il Fatto Quotidiano, 13.12.2012 http://www.ilfattoquotidiano.it/2012/12/13/moodys-turbolenze-politiche-hanno-poche-conseguenze-su-affidabilita-italia/444770/

in der Tat rief in diesen Wochen die Nachricht, dass ***Mario Monti*** von 2005 bis 2009 selbst Mitarbeiter von *Moody's* war, wie er selbst eingestehen musste, einiges an Verlegenheit hervor.[219]

Es gibt einen vierten Mann, in dessen Lebenslauf *Goldman Sachs* steht, der der *Trilateralen Kommission* angehörte und Teil des Exekutivkomitees der *Bilderberg*-Gruppe war: Er heißt ***Romano Prodi*** und offensichtlich war er dazu bestimmt Präsident der Republik zu werden. Der Plan schlug in diesem Fall jedoch unerwartet fehl, weil ***Prodi*** von seiner eigenen Parteiführung „kaltgestellt" wurde, was große Aufregung in der Machtelite erzeugte, die einen von ihnen unabhängigen Mann im Quirinal-Palast, dem Amtssitz des italienischen Staatspräsidenten, nicht akzeptieren konnten, da der sich den Verträgen/Betrügereien, die in den folgenden Monaten unterzeichnet werden mussten, vielleicht entgegengestellt hätte. Es wurde also in Eile und unter Missachtung unserer Verfassung beschlossen, ***Giorgio Napolitano*** erneut im Amt zu bestätigen. Das bringt uns wieder zur anfänglichen Geschichte von ***Alan Friedman*** zurück, der aufzeigte, dass sich ***Monti*** im August 2011 (nach dem damaligen *Bilderberg*-Treffen) beeilte, ***Prodi*** zu treffen, auch wenn dieser kein politisches Amt mehr innehatte. Warum ihn also überhaupt treffen? Um ihm eine sehr private und wichtige Frage zu stellen? Welche Rolle plante er für ***Prodi***, der sich anscheinend aus der Politik zurückgezogen hatte, in seiner zukünftigen Regierung?

[219] „Möglicher Interessenskonflikt – Der Verdacht: Monti stand hinter dem KO Italiens, das über Berlusconi kam", LiberoQuotidiano.it, 05.06.2012, web.archive.org/web/20160316092145/www.liberoquotidiano.it/news/politica/1031694/Monti-Moody-s.html

Die Motivation ist klar. Der erstere war als Ministerpräsident vorgesehen, der zweite als Präsident der Republik. Gemeinsam würden sie die neuen europäischen Verträge unterzeichnen.

Was unterzeichneten ***Monti*** und ***Napolitano*** in 2011/2012? Sie unterzeichnen die wichtigsten Verträge zu Gunsten von Banken und der Finanzlobby, die Italien für immer und ewig auf eine Sparpolitik festnageln:

- *FISKALPAKT*:
  Mit der Einführung einer Schuldenbremse nach deutschem Vorbild in die Verfassung (die am Wähler vorbei modifiziert wurde) wird Italien nachweisbar zu einer Sparpolitik für mindestens die nächsten 20 Jahre verurteilt.
- *EUROPÄISCHER STABILITÄTSMECHANISMUS* (*ESM*, eng. *European Stability Mechanism*): Ein 125 Milliarden schwerer Rettungsfond für „Staaten“, der in Wahrheit aber ausschließlich zur Rekapitalisierung der Banken, der sich in Schwierigkeiten befindenden Länder, eingesetzt wird, aber nie Italien selbst nützt. Er rettet die griechischen Zinszahlungen für die Spekulanten aus Frankreich und Deutschland.
- *EUROPÄISCHES SEMESTER*:
  Dies schreibt fest, dass die Regierungen der nationalen Staaten im April jedes Jahres der Kommission und dem *Europäischen Rat* nationale Haushaltspläne zur Überprüfung und Änderung vorlegen müssen. Was uns eigentlich zu einer Dienststelle Brüssels macht.
- *SIXPACK*:

Das ist ein Paket aus insgesamt sechs europäischen Gesetzesmaßnahmen[220]. Das sind 6 Guillotinen für das Land, einschließlich des Verfahrens für eine verstärkte Überwachung der Mitgliedstaaten und halbautomatischer Verfahren zur Verhängung von Sanktionen, „im Allgemeinen eine verzinsliche Einlage von 0,2 % des BIP“[221]. Bei Nichteinhaltung der Empfehlung zur Korrektur eines übermäßigen Defizits „kann diese Einlage in eine Geldbuße (bis zu 0,1 % des BIP) umgewandelt werden“[222].

- *MONTI BOND*:
  Dieses Staatsdarlehen von vier Milliarden Euro ging als Kapitalspritze an die älteste Bank der Welt, die *Monte dei Paschi di Siena* (*MPS*) mit CEO und *Bilderberg*-Mitglied ***Alessandro Profumo***. MPS wurde schließlich „das Wahrzeichen der größten Wertzerstörung in der jüngsten Bankengeschichte des Landes“[223]

Dann wäre da noch die Frage der toxischen Derivate von *Morgan Stanley*, die auf einen Steuerschaden von fast 4 Milliarden Euro hin untersucht werden.

Nun ist jedem klar, denke ich, warum die sofortige Absetzung der Regierungen in Italien und Griechenland gewollt war und warum die beiden demokratisch gewählten Regierungen, deren Anführer beide Euro-

[220] Sixpack (EU), Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Sixpack_(EU)
[221] Memo der Europäischen Kommission, MEMO/11/898, „EU-«Six-Pack» zur wirtschaftspolitischen Steuerung tritt in Kraft“, 12.12.2011, https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/MEMO_11_898
[222] Ebd.
[223] Fabio Pavesi, „MPS, ein tragisches Jahrzehnt endet mit Verlusten von 20 Milliarden für die Aktionäre“, isole24ore, 25.10.2017, https://www.ilsole24ore.com/art/mps-si-chiude-decennio-tragico-perdite--20-miliardi-gli-azionisti-AEVqIruC

skeptische Positionen vertraten, durch die Technokraten-Regierungen von ***Loukas Papadimos*** in Griechenland und von ***Mario Monti*** in Italien ohne jegliche Legitimität ersetzt wurden. ***Berlusconi*** hatte *IWF*-Hilfskredite abgelehnt (wie der spanische Ex-Premierminister Zapatero in seinem Buch erzählt[224]), er drohte Italien aus der Eurozone zu führen (wie der Ex-Zentralbanker ***Lorenzo Bini Smaghi*** in seinem Buch bestätigt[225]) und hatte das Beitragssystem zum *ESM* abgelehnt, weil es die Forderungen einzelner Länder nicht berücksichtigte. Italien zum Beispiel musste für die Rettung Griechenlands fast genauso viel zahlen, wie Frankreich, obgleich es sechsmal weniger von griechischen Schuldtiteln betroffen war als die Franzosen[226].

Papandreou hatte stattdessen erklärt, dass er ein Referendum über den Euro abhalten wolle. An diesem Punkt stellt sich die Frage: „Wenn bei *Bilderberg* das Schicksal der Regierungen Italiens und Griechenlands geheim entschieden wurde. Was waren die nächsten

---

[224] Rodríguez Zapatero, „Das Dilemma. 600 Tage im Taumel.“ Barcelona: Ed Planeta, J.L. (2013)

[225] Lorenzo Bini Smaghi, „Austerity European Democracies Against The Wall“, Centre for European Policy Studies, 2013, ISBN 978-94-6138-330-3, Seite 77, „In September 2011, with Italy having trouble adopting measures for a credible restructuring, in particular regarding structural reforms, the IMF offered the country a precautionary type of programme of financial aid with soft conditionality and the availability of financial resources to confront the risk of the instability of the government bonds. The Italian government refused, concerned about the political cost to be paid for accepting help from the International Monetary Fund a year and a half before elections. Markets reacted negatively, interpreting the rejection as confirmation of the country's inability to take the necessary steps to rectify the situation. The refusal did not help the government headed by Silvio Berlusconi, who resigned a few weeks later to make way for a new government headed by Mario Monti, whose restructuring programme had to be even more drastic than what the international community would have accepted just a few weeks before.“ Zitiert in: Giuseppe Timpone, „Berlusconi minacciò l'uscita dell'Italia dall'Euro. Rivelazioni di Bini Smaghi“, Investireoggi, 13.09.2013, https://www.investireoggi.it/economia/berlusconi-minaccio-luscita-dellitalia-dalleuro-rivelazioni-di-bini-smaghi/

[226] Francesco Russo, „Die Rettung. Die Hilfe für Griechenland ist fast ausschließlich an Banken gegangen“, AGI, 23.06.2018 https://www.agi.it/economia/soldi_salvataggio_grecia_banche-4064035/news/2018-06-23/

Schritte?“

- Am *3. September 2011* fand in Cernobbio das jährliche ***Ambrosetti***-Forum[227] statt, eine echte italienische Zweigstelle von *Bilderberg*. Präsident ***Napolitano***, der an einer Videokonferenz teilnahm, konnte bei dieser Gelegenheit „*seinen Freund **Monti** herzlich grüßen*“, als eine subtile Geste und ein „Augenzwinkern“ an die anwesenden internationalen Gäste, die die Amtseinführung des Professors unterstützt hatten.
- Am *20. Oktober* rief ***Angela Merkel*** Präsident ***Napolitano*** im Quirinalspalast an, um sich zu vergewissern, dass alles nach Plan verlief und zwar mit einer schmucklosen Phrase, die jedoch eindeutiger nicht sein kann:
  „Herr Präsident, Sie müssen alles in Ihrer Macht Stehende tun, um aggressivere Reformen voranzutreiben“.[228]
- Am *26. Oktober*, in der darauffolgenden Woche, unterzeichnete ***Napolitano*** das Dekret mit den von der *EU* neu geforderten Maßnahmen nicht und wünschte einen Neuentwurf des Gesetzes, weil sensible Themen, wie Artikel 18 des

[227] Internetpräsenz von „The European House Ambrosetti“, „Forum Villa d'Este - Forum Lo Scenario di oggi e di domani per le strategie competitive“, https://www.ambrosetti.eu/summit-workshop-e-forum/forum-villa-deste/

[228] „Merkel als Regisseurin der Krise Italiens – Aber Napolitano und Berlin streiten ab“, La Stampa, 30.12.2011, https://www.lastampa.it/2011/12/30/italia/la-merkel-regista-della-crisi-italiana-ma-napolitano-e-berlino-smentiscono-HPWCTtAESOeTVVP0vUB1hL/pagina.html „Dem Wall Street Journal zufolge rief Merkel Napolitano an, sie schätze die bis dahin ergriffenen Maßnahmen, fordere jedoch «aggressivere Reformen» und zeigte sich "besorgt, Berlusconi sei nicht stark genug", und dankte Napolitano dafür, alles in seiner Macht Stehende zu tun, «um Reformen voranzutreiben»... zunächst die Quirinale und später die Berliner Regierung - bestreiten, dass der Anruf stattgefunden hat. Während in Wahrheit eine am 20. Oktober veröffentlichte Erklärung des Präsidialamts zeigt, dass Napolitano ... die deutsche Bundeskanzlerin «für einen Gedankenaustausch über die Themen des nächsten Europäischen Rates» angehört hat.“

Arbeitnehmerstatuts, dem entgegenstünden. ***Berlusconi*** ging dann notgedrungen „mit leeren Händen“ in die Löwengrube nach Cannes.

- Anfang *November 2011* fand der G20-Gipfel in Cannes statt. Das Gipfeltreffen hatte zwei grundlegende Ziele: man ersetzte ***Papandreou***, um das von ihm vorgeschlagene Referendum in Griechenland zu verhindern und, Italien endgültig mit dem Rücken an die Wand zu stellen, um den Übergang von ***Berlusconi*** zu ***Monti*** zu begünstigten.

Was ***Zapatero*** angeht, so war dessen Schicksal bereits besiegelt.

Vollzieht man die Bewegungen an den Märkten nach, erkennt man, dass die Spekulationsbanken an dieser Front die Situation bis zum Jahresende 2011 immer weiter verschärften:

- Nach dem Treffen des *Europäischen Rates* vom 24. Juni 2011 weitete sich der *Spread* für italienische zehnjährige Anleihen zu den deutschen Referenzwerten in wenigen Tagen von 214 auf 332 Basispunkte.
- Nach dem Treffen am 21. Juli ging es von 247 auf 389.
- Nach dem Treffen am 26. Oktober in wenigen Tagen von 389 auf 553.
- Und nach dem Gipfeltreffen am 9. Dezember von 421 auf 528 Basispunkte.

Und kaum zurück vom *G20-Gipfel*, dankten „auf unerklärliche Weise“ ***Berlusconi*** und ***Papandreou***

gleichzeitig zugunsten von Technokraten-Regierungen ab, obwohl sie noch nie zuvor eine solche Absicht angedeutet hatten.

Wie überredete man ***Berlusconi*** zum Rücktritt? Auch hier muss man keine Vermutungen anstellen und es reicht aus, die Fakten zu untersuchen, aus denen hervorgeht, dass man ihn „das Messer am Hals" spürten ließ: Am 9. Juli entschied das Mailänder Oberlandesgericht, dass ***Berlusconis*** *Fininvest* an die *CIR* von ***Carlo De Benedetti*** - und hier taucht der von ***Friedman*** erwähnte ***De Benedetti*** auf - 560 Millionen Euro zahlen musste[229], und im November 2011 fiel die *Fininvest-Mediaset*-Aktie um 12%[230]. Der „*Ritterliche*" (it. „il Cavaliere", der Spitzname von ***Berlusconi***) hatte also zwei Möglichkeiten: sich für das Vaterland zu opfern und das Ganze anzuprangern oder vorzutäuschen, dass er in einem Akt von Selbstlosigkeit zur Seite rückt, wohlwissend dass er damit Italien in die Hände der Putschisten legte, mit der Konsequenz, dass er wahrscheinlich das Land für seine Freiheit opferte. Seine Entscheidung war klar.

Lassen Sie uns zusammenfassen

Die Banken, die die Krise auf den Märkten verursacht haben, die Rating-Agenturen, die die Spannungen angeheizt haben, und die Technokraten, welche die demokratisch gewählten Regierungen, die aufgrund der

[229] Emilio Ranacio, „Mondadori Schiedsspruch, Fininvest verurteilt 560 Millionen an die Benedetti-Holding CIR zu zahlen", la Reppublica, 09.07.2011, https://www.repubblica.it/economia/2011/07/09/news/sentenza_lodo-18877408/

[230] Paola Pica, „Märkte stürzen ab, Spread spielt verrückt, Mediaset Aktie sackt um 12% ab", Corriere della Sera, 09.11.2011 http://www.corriere.it/economia/11_novembre_09/btp-borsa-mercati_be547e7c-0aaa-11e1-8371-eb51678ca784.shtml

Krise stürzten, ersetzt haben, waren alle mit den Anführern derselben Organisationen vernetzt, die sich für den Neoliberalismus als autoritäre und dominante Ideologie, die von den großen politisch-wirtschaftlichen Institutionen unterstützt wird, einsetzen, um die Rechtsstaatlichkeit unaufhaltsam abzubauen.

In der Erzählung von ***Friedman*** erscheint auch der Name von ***Corrado Passera***, der im Sommer 2011 sogar ein volles Regierungsprogramm vorbereitete und dem Präsidenten der Republik übergab. ***Passera*** erhielt die Doppelrolle als Entwicklungs- und Verkehrsminister in der Regierung ***Monti***. Es ist wohl angebracht, daran zu erinnern, dass er eine sehr ähnliche Vergangenheit wie ***Monti*** hat: Er entstammt der Bocconi-Universität, ist offizielles Mitglied bei *Bilderberg* und der *Trilateralen Kommission* und stand an der Spitze der größten Aktionärsbanken der italienischen Zentralbank, die alle bei *Bilderberg* vertreten sind. Seine Politikkarriere endete, als er 2014 wegen eines Derivate-Skandals vor Gericht gestellt wurde.[231]

In meinem Buch „*Zerfleischt die Hyänen*“ (it. *Azzannate le iene*) schrieb ich in unverfänglichen Zeiten, dass sie bald einen Weg finden würden, um den Abgang von ***Passera*** zu inszenieren, und tatsächlich präsentierte er im Juni 2014 offiziell seine Partei „*Italia Unica*“.

[231] Il Messagero, „Trani: Derivat-Betrug, Untersuchung gegen Abete, Bazoli, Passera und dreizehn weitere“, 23.01.2014, http://www.ilmessaggero.it/primopiano/cronaca/derivati_bnl_abete_bazoli_passera/notizie/469854.shtml

Das „mysteriöse“ Treffen von Rom

Am 13. November 2012, am selben Tag, an dem ***Mario Monti*** sein erstes Regierungsjahr feierte, fand ein weiteres inoffizielles Treffen, von dem niemand gesprochen hat - trotz den zahlreich anwesenden Vertretern der aktuellen Regierung und internationaler Gäste - in der Stadt Rom statt. Das einzige Video mit Bildern der Teilnehmer des Treffens wurde von der Journalistin ***Giulia Innocenzi*** der Fernsehsendung „*Servizio Pubblico*“ gedreht.

Die Journalistin beschloss, die Gäste zu interviewen, nachdem sie hörte, dass in Rom ein Treffen hinter verschlossenen Türen stattfindet, das von vielen als *Bilderberg*-Treffen bezeichnet wurde. Keine Nachrichtensendung und kein Zeitungsbericht erklärten den Grund für die Geheimniskrämerei, die aus den Reaktionen und Antworten, der von der Journalistin befragten Regierungsmitgliedern, hervorgeht. Diese hatten zuerst verneint und gesagt, dass es sich um ein *Telecom*-Meeting handele, aber dann in einigen Fällen bestätigt, dass es sich um ein Treffen mit *Bilderberg*-Mitgliedern handelte. Wie im Film zu sehen ist[232], waren

[232] Francesco Amodeo, „Italienische Politiker beim Abendessen mit Bilderberg-Mitgliedern erwischt: Verräterische Reaktionen“, YouTube, 12.11.2019, https://www.youtube.com/watch?v=EzBO_y4YsNc Giulia Innocenzi, Servizio pubblico, 14.11.2011, https://www.youtube.com/watch?v=RLgwxrpC4To

die ersten, die zum Treffen auf dem Campidoglio Platz erschienen, ausländische Gäste. Bei dieser Gelegenheit war ein Flügel der Capitolini Museen einige Stunden zuvor für die Öffentlichkeit geschlossen worden (ist es eigentlich üblich, im Vorfeld einer privaten Veranstaltung, ein öffentliches Museum zu schließen?).

„*Sind Sie auf dem Weg zum Bilderberg-Treffen?*“, fragt Frau ***Innocenzi*** auf Englisch die ersten ausländischen Gäste, die auf dem Platz vor dem Eingang ankommen.

„*Nein*“, antwortet einer der Männer.

„*Na, zu welcher Versammlung gehen Sie dann?*“

„*Zu keiner Versammlung, wir kommen nur für einen Museumsbesuch*“, antwortet eine Dame aus der Gruppe der Ausländer.

„*Ach sieh an, sie machen einen Museumsbesuch! Wie Sie sehen, hat man die Museen heute im Vorfeld für Ihre Versammlung geschlossen*“, antwortet die Journalistin. Die ausländischen Besucher gehen geradeaus weiter, sie halten einen Moment vor dem Eingang, um ihren Namen den Sicherheitsbeamten zu sagen und dann gehen sie hinein. Die Journalistin entscheidet sich daraufhin, nur wenige Schritte vom Eingang entfernt zu bleiben. Es kommen weitere ausländische Gäste an. Die Frage war immer dieselbe, aber diesmal hatte sie die Position der Journalistin in der Nähe des Eingangs in die Irre geführt:

„*Sind sie hier wegen dem Bilderberg-Treffen?*“ „*YES*“, antworteten die Eingeladenen.

An dieser Stelle kamen die Sicherheitsleute heraus und haben die Journalistin aufgefordert sich zu entfernen.

„*Warum kann ich nicht hierbleiben? Ich bin eine Journalistin, ich mache meine Arbeit, ich bin keinesfalls auf Privatgelände!*“

„*Wir müssen Sie abführen*“, antwortet der Bodyguard mit Nachdruck, „*wegen der Sicherheitsbestimmungen*“. Es erscheint befremdlich, dass für eine Versammlung der *Telecom* solche Sicherheitsbestimmungen eine Journalistin hindern sollten, sich im Freien auf einem öffentlichen Platz aufzuhalten. Die erste der Italienerin war ***Elsa Fornero***, seinerzeit Ministerin für Arbeit und Sozialpolitik.

„*Guten Abend, Frau Minister! Wo gehen Sie hin?*“ fragt Frau ***Innocenzi***.

„*Guten Abend… guten Abend*“, antwortet die Ministerin mehrfach.

„*Was für ein Treffen ist da drin?*“, hakt die Journalistin nach.

„*Wer sind Sie?*“, fragt Frau ***Fornero***.

„*Ich bin eine Journalistin der Sendung* Servizio Pubblico *von* ***Michele Santoro***.“

„*Ah, ok… äh… mmm… guten Abend*“, wiederholt zum dritten Mal die Ministerin und hastet zielstrebig zum Eingang.

„*Frau Ministerin, dann sagen Sie mir doch, wohin Sie gehen?*“

„*Ähm… äh… ich bin wirklich… ähm… ich habe eine Einladung erhalten und bin dem nachgekommen…*“ Frau ***Fornero*** ist aufgrund der Beharrlichkeit der Journalistin sichtlich verlegen.

„*Ja, wer ist es denn, der Sie eingeladen hat*“ Die Ministerin hat nicht geantwortet und mit ausgreifenden Händen ihren Schritt beschleunigt, aber Frau ***Innocenzi*** fragte weiter nach:

„*Wer hat Sie eingeladen Frau Minister, können Sie das sagen?*“

„*Ich gehe ins Campidoglio.*“

„*Aber da gibt es zufällig das Treffen von Bilderberg?*“

Frau ***Fornero***: „*Äh… ähm… davon weiß ich nichts.*“ „*Entschuldigen Sie, Frau Minister, möglicherweise gehen Sie zu einer Versammlung ohne zu wissen, worum es dabei geht?*“

Als die Ministerin sich weigert, irgendwelche Klarstellungen zu geben, wird dieselbe Frage mehrmals gestellt:

„*Hallo, Frau Minister, wissen Sie wirklich nicht, wer Sie eingeladen hat?*“

Frau ***Fornero*** beschleunigte ihren Schritt und ging schließlich in den Campidoglio hinein, wo die Journalistin sie nicht mehr einholen kann, weil sie von den Wächtern daran gehindert wird.

Anschließend kommt ***Gianni Alemanno***, der Bürgermeister von Rom.

„*Hallo Herr Bürgermeister*“, grüßt Frau ***Innocenzi***.

„*Darf ich Sie fragen, wohin Sie gehen?*“

„*Ich gehe zu einem Treffen.*“

„*Aber was ist das für ein Treffen da drinnen?*“

Alemanno nahm sich etwas Zeit und antwortete: „*Es*

gibt ein Essen, das von der Telecom *organisiert wurde, mit nationalen und internationalen Geldgebern und schließlich kommt auch Präsident* ***Monti*** *und… und… ich weiß nicht…*“

„*Und warum hört man dann, es wäre eine Versammlung der Bilderberger, bitte?*“

„*Ähm… das war wohl offensichtlich… eine besonders organisierte Sache… ähm… aber jetzt weiß ich nicht genau, warum ich eine Einladung erhalten habe, aber…*“

In diesem Moment kommt ***Mario Monti*** dazu, umgeben von Leibwächtern. Die Journalistin verschafft sich Platz: „*Präsident* ***Monti****, gehen Sie auch zur Bilderberg-Versammlung?*“

Die Leibwächter blockieren die Journalistin und bilden eine Mauer vor ihr, während ***Mario Monti*** seine Schritte beschleunigt und eintritt.

Schließlich intervenierte ***Franco Bernabè***, der jahrelang im Lenkungsausschuss von *Bilderberg* und stellvertretender Vorsitzender von *Rothschild Europe* saß[233], und sagt, er habe persönlich zu einem Abendessen zu Ehren der Regierung eingeladen.

Da sollte man doch mal genau nachdenken, warum verschiedene, ganz offensichtliche Fragen ohne eine plausible Antwort bleiben:

- Warum haben denn der Ministerpräsident und seine Minister bei einem Treffen eines Privatunternehmens teilgenommen ohne etwas zu sagen?
- Warum sagten uns die Medien nicht, dass es ein so

[233] Franco Bernabè, Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Franco_Bernabè

wichtiges Treffen in Campidoglio geben würde, ein Treffen, bei dem sogar ein Flügel der kapitolinischen Museen einige Stunden im Voraus für die Öffentlichkeit geschlossen war?

- Warum gaben die Gäste die unterschiedlichsten Antworten, und warum konnte selbst die ehemalige Ministerin ***Fornero*** nicht klar sagen, worum es ging?
- Warum gab es nur eine Journalistin und wo waren all die anderen Pressevertreter, die normalerweise die Sitzungen des Ministerpräsidenten und seiner Minister begleiten?
- Wieso gab es am Tag darauf keine Zeitungsartikel über das Treffen, bei dem höchste Regierungsvertreter anwesend waren?
- Warum wurde ***Mario Monti*** zu diesem Treffen von ***Bernabè*** eingeladen?
- Gab es eine Verbindung zwischen diesem Treffen und der *Bilderberg*-Gruppe?
- Gab es eine Verbindung zwischen ***Mario Monti*** und ***Bernabè*** (im Lenkungsausschuss bei *Bilderberg*), die einige Monate später zusammen zum *Bilderberg*-Treffen von 2013 in England gingen?
- Womit ist das Schweigen der Medien zu rechtfertigen, die nichts über ein so wichtiges Treffen berichteten, so dass die Veranstaltung nur durch die Internetplattform *Dagospia* bekannt wurde?

Ich konnte während eines Interviews ***Daniel Estulin***,

den weltweiten *Bilderberg*-Experten persönlich fragen, ob er von dem Treffen in Rom wusste[234]. Er antwortete mir, dass es sich zwar um keine der offiziellen *Bilderberg*-Veranstaltungen handelte, aber bei all den hochkarätigen Teilnehmern und der Anwesenheit zweier Lenkungsausschussmitglieder der Gruppe – von denen sich ***Barnabè*** als Organisator dieser Veranstaltung herausstellte – war es mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Meeting, zur Diskussion irgendeines dringenden Themas auf Vorschlag genau dieser Gruppe. Schließlich erschien es notwendig, die wahre Absicht hinter dem Alibi einer Versammlung der *Telecom* zu verschleiern.

Einige der Teilnehmer wussten offensichtlich nichts über den doppelten Zweck des Treffens, zu welchem sie – wie mir der damalige Bürgermeister ***Alemanno*** gestand – wegen der institutionellen Rolle die sie zu dem Zeitpunkt innehatten, eingeladen wurden. Ich habe keinen Grund der Version des Ex-Bürgermeisters von Rom nicht zu glauben, da sein Name nie auf den Listen dieser Organisationen stand und er der einzige war, der nicht vor den Fragen der Journalistin flüchtete.

[234] Francesco Amodeo, „Amodeo brisantes Interview mit Daniel Estulin, Namen und Bilder italienischer Politiker bei Bilderberg.“, 19.04.2019, https://www.youtube.com/watch?v=Nsl38p6LZ5M

Francesco Amodeo, „Die Untersuchung bringt die Regierung zum Zittern und beschämt die Medien!“, 19.06.2013, (über archive.org erreichbar) https://web.archive.org/web/20150213212907/http://francescoamodeo.net/2013/06/19/linchiesta-che-fara-tremare-il-governo-e-vergognare-i-media/

Was passierte mit der nachfolgenden Regierung?

Für die Genehmigung der unzähligen Steuern und der Maßnahmen gegen die Italiener, gegen Italien und für Banken und Finanzwirtschaft, die ***Monti*** wünschte und um seinem Projekt Kontinuität zu verleihen, war es notwendig – in einem penibel geplanten medialen Spannungsbogen – eine Konsens-Regierung, ohne irgendeine Opposition, auf politischer, gewerkschaftlicher oder medialer Ebene, durchzusetzen.

Alles war mit großer Voraussicht organisiert: ***Enrico Letta*** - Mitglied der *Trilateralen Kommission* und Vizepräsident des *Aspen Instituts* Italiens - war in 2012 der einzige italienische Politiker der aufgefordert wurde, an Stelle von ***Monti***, die *Bilderberg*-Versammlung in Amerika zu besuchen. Das war eigentlich unverständlich, denn er war weder Parteivorsitzender noch Kandidat für die Ratspräsidentschaft. Einige Monate nach diesem Treffen wurde er allerdings von ***Giorgio Napolitano*** auswählt, um ***Monti*** in der Regierung des Landes zu ersetzen. Er war nie zuvor bei *Bilderberg* und wurde auch in der Folge nicht mehr eingeladen. Er nahm nur an dem einen Treffen teil, das einige Monate vor seiner Ernennung zum Ministerpräsidenten stattfand, eine Amtsübernahme, die, wie man die Italiener glauben ließ,

völlig ungeplant und unvorhergesehen zustande kam.

Dass die beiden ehemaligen Ministerpräsidenten sich dagegen *abgesprochen* hatten, konnten wir schon ahnen, als das Objektiv eines Fotografen im Vorfeld des Geschehens das Bild von ***Enrico Letta*** im Parlament einfing, während dieser heimlich ein Zettelchen an ***Mario Monti*** übergab. Auf dem vergrößerten Foto konnte man den Inhalt der Nachricht lesen:

„***Mario***, wenn Du willst, zeigt mir auf welche Art und Weise ich Dir von außen, egal ob offiziell oder diskret, helfen kann. Im Moment erscheint mir alles wie ein Wunder! Somit gibt es Wunder.“[235]

Wunder? Aber wenn dies als das kritischste Jahr für das Land und für die Italiener angesehen wurde, über welches Wunder sprachen sie? Und was ist mit externer und diskreter Hilfe gemeint?

Enrico Letta flog am 30. April 2013, dem Tag nach seinem Amtsantritt, zur deutschen Kanzlerin ***Angela Merkel***, als klares Zeichen der Unterwerfung[236]. Ministerpräsident ***Letta*** gab dann für Italien der *EU-Kommission* freie Bahn in den *TTIP* (*Transatlantic Trade and Investment Partnership*) Vertragsverhandlungen mit den Vereinigten Staaten. Das ist offiziell die Errichtung eines gemeinsamen Marktes für Handel, Investitionen und Dienstleistungen zwischen Europa und Nordamerika, aber in Wirklichkeit einer der schlimmsten und

[235] „Das Zettelchen von Letta an Monti“, Libero Quotidiano, 18.11.2011, http://www.liberoquotidiano.it/gallery/992284/Il-pizzino-di-Letta-a-Monti.html

[236] „Bundeskanzlerin Merkel empfängt den italienischen Ministerpräsidenten Letta“, Pressemitteilung der Bundesregierung, 29.04.2013, https://archiv.bundesregierung.de/archiv-de/bundeskanzlerin-merkel-empfaengt-den-italienischen-ministerpraesidenten-letta-759144

schädlichsten Verträge, die Italien, und in diesem Fall Europa, jemals unterschrieben hat, wovon aber kaum gesprochen wird und der in einigen Punkten sogar als Staatsgeheimnis behandelt wird. Wir müssen darauf hoffen, dass die Kluft zwischen der europäischen und der atlantischen Front des internationalen Finanzkartells den Ratifizierungsprozess verhindert.

Es ist eine tödliche Vereinbarung für unsere Unternehmen, für Beschäftigung, Gesundheit und Umwelt, die nur den Interessen und Gewinnen amerikanischer multinationaler Unternehmen nützt. Die Verhandlungen finden in strengster Verschwiegenheit statt und sogar auf der offiziellen Website der *Europäischen Union* lautet zur Frage, „*warum sind die Verhandlungen zu TTIP so geheim*“, die offizielle Antwort der Kommission war, dass man nicht „*die Karten während des Spiels dem anderen Spieler zeigt*“.[237]

Es ist klar, dass die Spieler, die sie über alles bis zum Schluss im Dunkeln lassen und hinters Licht führen, die Bürger Europas sind. Wir dürfen das nicht glauben! Immerhin ist das die Antwort auf der offiziellen Seite der Europäischen Union als „FAQ“ zu TTIP.[238] Der gefährlichste Punkt ist, dass die Vereinheitlichung der Regelungen zwischen den USA und der *EU* tendenziell zu einer Absenkung der Standards führt, mit

[237] „FAQ on the EU-US Transatlantic Trade and Investment Partnership (‘TTIP')“, European Commission, 17.06.2013, http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2013/may/tradoc_151351.pdf, Seite 9: „For trade negotiations to work and succeed, you need a certain degree of confidentiality, otherwise it would be like showing the other player one's cards in a card game.“

[238] „Häufig gestellte Fragen – Über TTIP – Grundlagen, Vorteile, Bedenken“, European Commission, 14.12.2016, http://ec.europa.eu/trade/policy/in-focus/ttip/about-ttip/questions-and-answers/index_de.htm

katastrophalen Folgen für Europa und insbesondere für Italien.

In den USA ist es in der Landwirtschaft sogar möglich, genmanipulierte Produkte (*GMO*, *genetically modified organism*) anzubauen. Lebensmittel können in Reagenzgläsern hergestellt und Hormone bei der Zucht von Tieren, die für den menschlichen Verzehr bestimmt sind, verwendet werden. Amerikaner erkennen die kontrollierte Ursprungsbezeichnung (*DOC*, *denominazione di origine controllata*) nicht an. Es wäre daher das Ende für Produkte „*Made in Italy*“, da - wie ***Paolo Ferrero*** auf *Fatto Quotidiano* betont[239]

„es möglich wäre, in Kalifornien produzierten *Chianti* oder *Barolo* zu vermarkten und *Parmigiano Reggiano* als einfachen Hartkäse zu bezeichnen.“

Eine Vermutung, die sich dann in der Frage des amerikanischen Parmesans widerspiegelte, nachdem ***Trump*** Zölle auch für unser berühmtes Milchprodukt einführte. Es folgte die für italienische Produzenten unannehmbare Forderung der amerikanischen „Käse“-Produzenten, den europäischen Markt mit ihren „gefälschten“ Produkten, zum Nachteil unserer Alleinstellung, zu beglücken. Und ***Paolo Ferrero*** schreibt weiter:

„Man geht davon aus, dass vom Vertrag nur diejenigen Dienstleistungen ausgeschlossen werden, für die es kein privates Angebot gibt. Wasser, Gesundheit, Bildung und damit der gesamte Komplex von Gemeingütern und des

[239] Paolo Ferrero, „Der große Betrug der Wirtschafts-NATO, TTIP (I)“, Il Fatto Quotidiano, 19.07.2013, http://www.ilfattoquotidiano.it/2013/07/19/grande-truffa-della-nato-economica-ttip/660768/

Gemeinwohls, laufen Gefahr, vollständig privatisiert und denaturiert zu werden.“[240]
„In Bezug auf die Umwelt sind die US-amerikanischen Vorschriften weniger verbindlich: Es gibt keine Kohlendioxidsteuer und die Unternehmen können ihren erwarteten Profit den staatlichen Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge gegenrechnen. Symptomatisch ist - im Rahmen des Freihandelsabkommens zwischen den USA und Kanada (NAFTA) - der Staat Quebec, der ein Moratorium für die Gewinnung von Schiefergas im Namen der Verteidigung der Gesundheit der Bevölkerung beschlossen hat und wegen des, aufgrund der Entscheidung möglicherweise entgangenen Gewinns, vor das NAFTA-Schiedsgericht dieses Industriesektors der USA gestellt wurde.“ [241]

Sobald *TTIP* in Kraft tritt und jemand versucht, schädliche Produkte zu blockieren, um unsere Gesundheit zu schützen, werden wir nicht nur gezwungen sein, sie auf unserem Markt zuzulassen, sondern müssen auch noch hohe Geldstrafen zahlen.[242] Jetzt verstehen Sie, warum es für diese Organisationen unerlässlich ist, ihre Männer in Schlüsselrollen der Regierungen zu bringen, um sicher zu sein, dass sie bereitstehen, um die ausschließlichen Interessen der Herren der Finanzen und der Weltkonzerne zu vertreten.

[240] Ebd.
[241] Ebd.

[242] „Using NAFTA, US Co. Sues Canada for Blocking Quebec Utica Drilling“, 02.10.2017, https://marcellusdrilling.com/2017/10/using-nafta-us-co-sues-canada-for-blocking-quebec-utica-drilling/

Warum änderte sich die Regierung erneut?

Die von den Lobbyorganisationen installierten Ministerpräsidenten und ihre Minister, müssen unpopuläre ökonomische Maßnahmen zum ausschließlichen Schaden der Bürger ergreifen, was ihrem Ansehen schadet und die Unzufriedenheit der Menschen steigert. Bevor die Situation explosiv wird, bevorzugen die Oligarchen einen Szenenwechsel, um den Protest abklingen zu lassen und den Medien zu erlauben, die öffentliche Meinung, als reine Fassade, mit Lobeshymnen auf die Veränderungen abzulenken. Und so passierte es, dass immer noch derselbe Staatschef ***Giorgio Napolitano***, Herrn ***Matteo Renzi***, unverfänglich und im geheimen Dunkel des Quirinal-Palastes, zum Abendessen einlud: „*Ich bestimme, wem ich die Einladung bei mir zum Abendessen ausspreche*“, sagte der Bewohner des Präsidentenhügels, wie im Buch „La volta buona“[243] berichtet wird.

Renzi hatte demnach mit ***Napolitano*** die Möglichkeit besprochen, den Posten von ***Enrico Letta*** zu übernehmen, trotz des berühmten Ausspruchs des Ex-Bürgermeisters von Florenz, „***Enrico***, das wird schon gut gehen“, und obwohl auch ***Napolitano*** riet, die Mehrheiten nicht zu ignorieren.

[243] Lavia, Mauro, De Angelis, Colombo, „Die Wende zum Guten. Der Aufstieg von Renzi in den Chigi-Palast“, Eir 2014, ISBN 978-88-359-94275

„Das Essen war zu Ende... ebenso, wie die Regierung ***Letta***.“[244]

Wenn man sich an dieses seltsame Abendessen erinnert, an dem ***Enrico Letta*** zusammen mit dem Präsidenten der Republik ***Giorgio Napolitano*** und dem Präsidenten der *Europäischen Zentralbank*, ***Mario Draghi***, als Gast im Haus des Gründers der Zeitschrift *La Repubblica*, ***Eugenio Scalfari***, im September 2013 teilnahm, kann man sprichwörtlich sagen, *„wer nach dem Essen greift, kommt dadurch um“*[245]. Gewiss mutet es seltsam an, wenn

„zwei durch ihre Garantenrolle zentrale Figuren – ***Napolitano*** und ***Draghi*** –, anlässlich eines äußerst diskreten Essens, Gast beim obersten Anti-***Berlusconi*** Aktivisten“ sind. Weil es bedeutet, dass „es gewiss nicht auf neutralem Gebiet war, dass der Garant der Verfassung und derjenige der Zentralbank mit dem Ministerpräsidenten zusammentrafen. Obwohl vielleicht kein institutioneller Garant, so doch faktisch, wenn man bedenkt, dass er diese Funktion für in der noch nicht abgewählten Regierung innehat“. [246]

Das hielt der Senator ***Paolo Guzzanti*** in seinem Artikel fest, in welchem er auch fragte, wie es möglich war, dass

---

[244] „Matteo Renzi und Giorgio Napolitano: Das Abendessen, wo sie beschlossen, Letta auszuschalten“, Libero Quotidiano, 14.03.2014, http://www.liberoquotidiano.it/news/politica/11569515/Matteo-Renzi-e-Giorgio-Napolitano-.html

[245] Frei nach der Bibelstelle, Matthäus, 26:51, 52 „Denn wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen.“

[246] Paolo Guzzanti, „Welch ein Drama im Haus von Scalfari mit Letta, Napolitano und Draghi“, il Giornale, 28.09,2013, http://www.ilgiornale.it/news/interni/quante-trame-casa-scalfari-letta-napolitano-e-draghi-954053.html

„das Staatsoberhaupt, das Regierungsoberhaupt und das Oberhaupt der *EZB* überhaupt akzeptieren konnten, sich unter dem Dach des weißhaarigen Oberfeldwebels eines der beiden Kampfbündnisse zu treffen, um sich zu prosten und Pläne zu machen“.[247] Und wie ist es wieder einmal möglich, dass die Medien so taten, als ob sie davon nichts sahen oder wussten?

Zurück zu ***Matteo Renzi***, der sich, nachdem in Italien durch den Obersten Gerichtshof die Berechnung von „Zinsen auf Schuldzinsen“ (it. anatocismo[248]) aufgehoben worden war, der Gunst der Banken versichern wollte. Auf geradezu skandalöse Weise versuchte er mit Artikel 31 der „Verordnung für mehr Wettbewerb“ dieses Verfahren stillschweigend wieder einzuführen[249]. Ein Artikel, von dem sowohl Ministerin ***Guidi*** (*Trilaterale Kommission*) als auch ***Renzi*** (*Bilderberg* 2019) heuchelten, nichts zu wissen, indem sie die heiße Kartoffel an das Finanzministerium weiterreichten.

Am Ende stellte sich heraus, dass die Entscheidung von der Italienischen Zentralbank auferlegt worden war und auf inakzeptable Art und Weise, aber inhaltlich ziemlich offensichtlich, mit Zinseszinsen die Bürger schädigen und den Banken nützen sollte.

---

[247] Ebd.

[248] Carlo Clericetti, „Renzi wechselt zum Anatozismus: Er führt ihn wieder ein“, La Repubblica, Blog, 29.06.2014, https://clericetti.blogautore.repubblica.it/2014/06/29/renzi-cambia-verso-allanatocismo-lo-reintroduce, „Für ein Darlehen wurden die Zinsen für den erhaltenen Betrag alle drei Monate addiert, um die Zinsen neu zu berechnen. Auf diese Weise stieg der effektive Zinssatz (und damit das zurückzuzahlende Geld) exponentiell an.“

[249] Fabrizio Maimeri, „Die Kapitalisierung von Zinsen zwischen dem Stabilitätsgesetz und der Verordnung über die Wettbewerbsfähigkeit“, dirittobancario.it, 23, 2014, https://web.archive.org/web/20150411112317/http://www.dirittobancario.it/rivista/credito/anatocismo/la-capitalizzazione-degli-interessi-fra-legge-di-stabilita-e-decreto-sulla-competitivita

Auch ***Renzi*** flog zu Frau ***Merkel*** am 11. Juli 2013[250] und er tat das ohne eigentlichen Grund, da er zu der Zeit das Amt des Bürgermeisters von Florenz bekleidete. Andere Bürgermeister sind niemals, im Gefolge wichtiger europäischer Führer, zur deutschen Kanzlerin geflogen.

*„Die Begegnung mit Frau **Merkel** war privat, nicht offiziell“* erklärte ***Renzi***, aber der Vorsitzende der sozialdemokratischen *Partito Democratico* (*PD*), ***Guglielmo Epifani***, antwortete hart: *„Ich denke, es ist Sache eines Premierministers, einen anderen Premierminister zu treffen, denn auch andere Bürgermeister hätten Frau **Merkel** etwas zu sagen, bleiben aber an ihrem Platz.“*[251] Dem naiven ***Epifani*** entging offenbar die Tatsache, dass das Treffen aller Wahrscheinlichkeit nach nur dazu diente, sicherzustellen, dass ***Renzi*** in naher Zukunft der neue Ministerpräsident und der neue Parteichef anstelle des armen ***Epifani*** würde.

Renzi organisierte dann eine Versammlung hinter geschlossenen Türen, mit den Mitgliedern der internationalen Hochfinanz[252] und am 17. März ging er wieder zu Frau ***Merkel*** um ihr den *Jobs Act* zu

---

[250] Maria Teresa Meli, „Renzi meint es ernst: er fliegt nach Berlin und trifft Merkel unter großer Geheimhaltung“, Corriere della Sera, 13.07.2013, http://www.corriere.it/politica/13_luglio_13/renzi-merkel-berlino_93f4d0ac-ebed-11e2-8187-31118fc65ff2.shtml

[251] Tafanus, „Renzi-Merkel, Schüttelfrost bei Letta – Gar nichts hatte Renzi mit Letta abgestimmt, der von Merkel über das Treffen wußte“, paperblog, 15.07.2013, https://it.paperblog.com/renzi-merkel-gelo-di-letta-renzi-non-aveva-concordato-un-bel-nulla-con-letta-che-ha-saputo-dell-incontro-dalla-merkel-1885433/

[252] „Matteo Renzi in London, Der Ministerpräsident trifft den Finanzadel der City“, Huffpost, 02.04.2014, https://www.huffingtonpost.it/2014/04/02/matteo-renzi-londra_n_5075260.html

unterbreiten, noch ehe er ihn den Italienern angemessen vorgestellt hatte[253]. Es überrascht an diesem Punkt auch nicht mehr, dass der Botschafter der USA in Rom, ***John Phillips***, im Vorfeld wusste, dass der Bürgermeister von Florenz in den Sitz der Regierung im *Palazzo Chigi* aufsteigen würde, wie *Dagospia* berichtete.[254]

Die Kontinuität der ***Renzi***-Regierung bei den Projekten der supranationalen Eliten ist absolut offensichtlich und zeigte sich beim *European Redemption Fund* (*ERF*).

[253] „Regierung, Renzi: «Ich gehe zu Merkel mit fertigem Jobs Act»“, RAI News, 26.02.2014, http://www.rainews.it/dl/rainews/articoli/Renzi-Andro-dalla-Merkel-con-il-Jobs-act-pronto-treviso-occupazione-scuola-sindaci-veneto-8a80df41-cdda-449d-a7c9-6bf26402c91b.html

[254] Francesco Bonazzi, „Hinter dem Wechsel Letta/Renzi steht der Aufstand von Obama der Großfinanz“, Dagospia, 18.02.2014, http://www.dagospia.com/rubrica-3/politica/dietro-ribaltone-letta-renzi-zampone-obama-poteri-72120.htm

Der European Redemption Fund (ERF)

Glücklicherweise ist dieser Vertrag derzeit ins Stocken geraten, aber wir müssen wachsam bleiben, da das Finanzkartell früher oder später einen Weg finden wird, um ihn gegebenenfalls in anderer Form erneut vorzuschlagen. Es ist also wichtig zu wissen, was worum es geht.

Nachdem ein Schuldenpakt und Schuldentilgungsfond vom „Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung“ der deutschen Bundesregierung 2012 vorgeschlagen wurde[255], legte die Vorsitzende der Expertengruppe für „debt redemption fund and eurobills“, ***Gertrude Tumpel-Gugerell***, ihren Abschlussbericht Ende März 2014 der *Europäische Kommission* vor.[256]

---

[255] „Nach dem EU-Gipfel: Zeit für langfristige Lösungen nutzen“, Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, 05.07.2012, https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/download/publikationen/sg2012.pdf: „In seinem Jahresgutachten 2011/12 hat der Sachverständigenrat das Konzept eines Schuldentilgungspakts unterbreitet. Dieser Pakt basiert auf drei Säulen: Einem Schuldentilgungsfonds, der eine temporäre und begrenzte Vergemeinschaftung von Schulden in Europa vorsieht, dem Fiskalpakt, der die nationale Finanzpolitik mit geeigneten Restriktionen dauerhaft auf Solidität ausrichten soll, und einer nach Abbau der Schulden im Tilgungsfonds einsetzenden Insolvenzordnung für Staaten. Die Zielsetzung dieses Vorschlags ist die Wiederherstellung der nationalen Verantwortung in der Finanzpolitik im Sinne der Nicht-Beistandsklausel des Lissabon-Vertrags. Voraussetzung für einen Zugang zum Schuldentilgungsfonds ist die (verfassungs-) rechtliche Umsetzung des Fiskalpakts, insbesondere die Einrichtung von Schuldenbremsen. Die Vergemeinschaftung eines Teils der Schulden ist temporär und in der Höhe begrenzt. Damit der Übergang zu soliden Staatsfinanzen gelingt, enthält der Schuldentilgungspakt eine Reihe von Sicherungen und Disziplinierungsmechanismen.“

[256] „Final report to President José Manuel Barroso and Vice-President Olli Rehn“, Expert group on a debt redemption fund and eurobills, 31.03.2014,

Der angesehene Wirtschafts-Professor und gute Freund, ***Antonio Maria Rinaldi***, hat mir die Details dieses Vertrags erläutert und definiert den Europäischen Schuldentilgungsfond, ERF, als[257]

„*UNUMKEHRBAREN WENDEPUNKT FÜR ITALIEN UND DIE TÖDLICHSTE ALLER FALLEN FÜR DIE EURO-LÄNDER*... Der tödliche ERF funktioniert im Kern, so: Alle Mitgliedsstaaten übertragen den Teil ihrer Schulden der 60% des BIP übersteigt an einen gesonderten Fond. Der Fonds selbst wird zur Finanzierung und Umwandlung nationaler Wertpapiere mit einer gemeinsamen Garantie auf dem Kapitalmarkt als eine Art „Super-Eurobond-Hoch-Zehn“ platziert und profitiert vom „Triple A“, das die Ratingagenturen den Emissionen der *EU* einräumen, was durchaus günstiger als in vielen Peripherieländern ist.“

Rinaldi, der heute im *Europaparlament* sitzt, wollte über die schändlichen Auswirkungen für Italien aufklären:

„Da niemand etwas für nichts gibt, geschweige denn die buchhalterischen Geldeintreiber Europas“ – erklärt der angesehene Ökonom – „wird im Gegenzug die Verpfändung der jeweiligen nationalen Vermögenswerte, Währungs- und Goldreserven und ein Teil der Steuereinnahmen (z. B. Mehrwertsteuer) als Garantieleistung gefordert. Auf diese Weise werden Blankoscheine unterzeichnet und der Schuldenabbau

http://ec.europa.eu/economy_finance/articles/governance/2014-03-31-redemption_fund_and_eurobills_en.htm

[257] Antonio Maria Rinaldi, „ERF (European Redemption Fund): die tödlichste Falle für Länder der Eurozone“, ImolaOggi.it, 22.05.2014, http://www.imolaoggi.it/2014/05/22/erf-european-redemption-fund-la-piu-micidiale-trappola-per-i-paesi-delleurozona/

erfolgt automatisch mit dem Verkauf der genannten Vermögenswerte. Wie bei einem Insolvenzverwalter, der eher die Rechte des Gläubigers als die des Schuldners berücksichtigt, sobald die über zwanzig Jahre vorgesehenen jährlichen Beträge nicht bezahlt werden! Das ist für uns eine Art Steuereinzugsbehörde (it. *Euro-Equitalia*), die als Geldeintreiber auf jeden Fall die Schuld ([bis zur vorgegebenen Grenze von] 60%) einfordert, ohne die „Nebenwirkungen" auf das Staatsvermögen zu berücksichtigen."[258]

Nach dem von mir interviewten Europaparlamentarier ***Rinaldi*** und vielen anderen maßgeblichen unabhängigen Ökonomen, die nicht dem System unterworfen sind, wird dies in der Praxis das traurige Ende der Staatsbeteiligungen sein, wohin ***Renzi*** uns führen muss, um die von ***Prodi***, ***Andreatta***, ***Ciampi***, ***Draghi***, ***Amato***, ***Monti*** und ***Letta*** begonnene Arbeit zu vollenden. Und er fährt fort:

„Die öffentliche Beteiligung an *ENI*, Finmeccanica, Poste, *ENEL* usw., Immobilien, Gold- und Währungsreserven werden automatisch liquidiert. Es besteht die Gefahr, dass sie zugunsten der üblichen Verdächtigen verkauft werden, um das Kriterium des zwanzigjährigen Schuldenabbaus zu erfüllen. Man muss bedenken, dass unser aktueller Schuldenüberhang etwa 1.200 Mrd. beträgt, was 70% des BIP entspricht, und schon bei über 130% lag."[259]

Der gewissenhafte ***Rinaldi*** weist auch auf einen anderen Aspekt und eine viel subtilere Fragestellung hin,

[258] Ebd.
[259] Ebd.

wenn er schreibt, dass:

„unsere Verschuldung zwar derzeit in Euro ausgedrückt wird. Sie ist aber für uns tatsächlich eine Auslandsschuld, da wir die Euro-Währung nicht selbst kontrollieren. Wenigstens unterliegt sie immer noch italienischer Gerichtsbarkeit, während sie bei der Umwandlung in gemeinschaftliche Emissionen (Eurobonds) in internationale Gerichtsbarkeit übergeht. Und im Falle eines Euro-Ausstiegs ist sie nicht mehr in Landeswährung konvertierbar, da das im Artikel 1277 und 1278 unseres Zivilgesetzbuches vorgesehene Währungsgesetz (it. Lex Moneta) als Grundlage nicht mehr anwendbar ist. Dies entspricht dem vollständigen Verzicht auf jegliche Souveränität, und wir wären all unserer öffentlichen Vermögenswerte beraubt.“[260]

Ich habe persönlich auf ***Matteo Renzi*** stundenlang am Bahnsteig „Stazione Roma Termini“ gewartet und bin in „seinen“ Zug gestiegen, nur um ihm eine Frage zum *ERF* zu stellen, die ihn noch kein Journalist gestellt hat. Die Leibwächter ließen mich warten, bis er die Fragen der anderen Passagiere, die an ihn herantraten, vollständig beantwortet hatte. Aber als ich an der Reihe war und mich als Blogger vorstellte, muss der Premierminister gespürt haben, dass meine Frage nicht von einem angepassten Journalisten kam. Und als ich den Europäischen Tilgungsfonds erwähnte, drehte er sich um, drückte den Knopf zum Öffnen der Tür und ist in einem Moment „entflohen“ und ließ uns im Speisewagen zurück. Sogar sein Leibwächter, der ihm schnell nachfolgte, drehte sich zu mir um und sah mich

[260] Ebd.

überrascht an, als wolle er mich fragen, was ich bei ihm da wohl angesprochen hatte.

Das Video dazu kann man sich auf YouTube anschauen.[261]

[261] Francesco Amodeo, „Renzi flieht im Zug vor Amodeo bei Fragen nach dem ERF“, YouTube, 05.04.2014, https://www.youtube.com/watch?v=NV35Ec_WOAE

Die Bankenunion

Nach dem ERF musste Renzi, als Ministerpräsident Italiens außerdem Maßnahmen ergreifen, die zur verhängnisvollen Europäischen *BANKENUNION* führen sollten, nachdem das Regelungspaket stillschweigend verabschiedet worden war. Der damalige EU-Präsident ***Van Rompuy*** verkündete 2013,

„die Bankenunion ist der größte Fortschritt [im Prozess der EU-Integration] nach der Einführung des Euro“[262].

Stellen Sie sich also vor, was uns dabei erwartet.

Als erster Schritt war ein neuer Mechanismus vorgesehen, der dem *SSM* (Single Supervisory Mechanism, einheitliche Bankenaufsichtsfunktion der *EZB*) zur Seite gestellt ist. Der *SRM* (*Single Resolution Mechanismus*, dt. Einheitlicher Abwicklungsmechanismus) für Bankenkrisen, ist mit den Bail-In-Aufgaben ab dem 1. Januar 2015 in Kraft und die Abwicklungsfunktionen gelten ab dem 1. Januar 2016. Die Besonderheit dieses Mechanismus ist die Tatsache, dass die Kommission, die „Exekutivsitzung des Ausschusses“ ihn mit umfassender Befugnis verwaltet, nur aus fünf festen Mitgliedern besteht. Dazu gehören ein

[262] „Banken Union, Rompuy: Größter Schritt nach dem Euro“, Ansa.it, 20.12.2013, https://it.wikiquote.org/wiki/Herman_Van_Rompuy#cite_note-1

„Exekutivdirektor, 4 Vollzeitmitglieder und Vertreter aus Mitgliedstaaten, in denen sich die in Schieflage geratene Bank und ihre Zweigstellen oder Tochtergesellschaften befinden“.[263]

Wichtig ist außerdem, dass sie nicht gewählt sind und keiner rechtlichen Kontrolle unterliegen, da die Dokumente, die durch diese Mechanismen als Arbeitsgrundlage erstellt werden, alle per Gesetz geheim sind. Als ob dies nicht genug wäre, können die Entscheidungen dieses Kreises von den Mitgliedstaaten nicht in Frage gestellt werden. Mit anderen Worten, werden die Regierungen der einzelnen Staaten vollständig von den Entscheidungsmechanismen dieser Gremien ausgeschlossen, die letztendlich die Liquidationen der Bankinstitute, die in Schwierigkeiten geraten sind, komplett autonom regeln.

[263] Europäischer Rat, „Einheitlicher Abwicklungsmechanismus“, https://www.consilium.europa.eu/de/policies/banking-union/single-resolution-mechanism/

Unterstützer der Renzi-Regierung

Nachdem wir gesehen haben, wohin die ***Renzi***-Regierung führte und mit welchen Verträgen er maximalen Schaden anrichtete, wollen wir nun herausfinden, welche Personen ausgewählt wurden, um ihn bei dieser Arbeit zu unterstützen und vor allem, woher sie stammten.

Wirtschaftsminister Pier Carlo Padoan

Nehmen wir ***Pier Carlo Padoan***, von dem wir bei Wikipedia lesen:

„Am 21 Februar 2014 wurde er von ***Matteo Renzi*** ausgewählt, um das Amt des Wirtschaftsministers in der Regierung ***Renzi*** zu bekleiden.“[264]

Soll man wirklich glauben, dass er von „unserem“ neuen Ministerpräsidenten ***Renzi*** ausgewählt wurde? Ist es möglich, dass ein Ministerpräsident, der seinerseits von niemandem gewählt wurde, berechtigt ist, selbst auszuwählen, wer unsere Wirtschaft steuert? Sehr unglaubwürdig. ***Padoan*** kam vom Internationalen Währungsfonds (*IWF*, Teil der *Troika*) und war Leiter der politischen Stiftung *Italianieuropei*, deren Präsident ***D'Alema*** ist und der auch Chef-Ökonom der *OSZE*

[264] Pier Carlo Padoan, Wikipedia.it, https://it.wikipedia.org/wiki/Pier_Carlo_Padoan

(*Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa*) war.[265]

Das reicht wohl, um zu verstehen, wer ihn aufgezwungen haben könnte und wessen Interessen er als Manager der italienischen Wirtschaft zu fördern hat. Aber es gibt eine noch auffallendere Geschichte, um die Rolle von Organisationen zu demonstrieren, die auch in diesem Fall die Macht ergreifen konnten.

Am *25. Januar 2013*, genau ein Jahr bevor ***Pier Carlo Padoan*** unser Wirtschaftsminister wurde, war er zu einem Treffen von Mitgliedern des *RIIA* (*Royal Institute of International Affairs*) im *Chatam House* in London eingeladen, wie das Institut auf der offiziellen Website berichtete. Und das war Thema der Versammlung:

„Die Wirtschaft Italiens: Der Schlüssel zur Zukunft der Eurozone?“[266]

Es ist unglaublich! Soll man annehmen, dass er den „Schlüssel“ dem italienischen Volk überlässt oder ihn für diese Organisation ergreift? Hier die Auflösung: Ein Jahr nach diesem Treffen wurde ***Padoan*** unser Wirtschaftsminister.

Aber ist es nicht bizarr? Denken Sie nicht auch, dass es eher angebracht wäre, ein Treffen zur Erörterung der italienischen Wirtschaft in Italien zu veranstalten, vielleicht mit einem angesehenen ausländischen Referenten, als in England mit einem italienischen

[265] Cecilia Scaldaferri, „Padoan, Der Mann gefällt den Märkten (und D'Alema)”, Agenzia Giornalistica Italia, 05.12.2016, https://www.agi.it/politica/referendum/referendum_pier_carlo_padoan_verso_il_governo-1295637/news/2016-12-05/

[266] „The Italian Economy: The Key to the Eurozone's Future?“, Chatham House Webseite, 25.01.2013, http://www.chathamhouse.org/events/view/188193

Referenten?

Macht sich denn irgendjemand bewusst, dass in London Personen mit unserem zukünftigen Wirtschaftsminister zusammentrafen, um über das Schicksal der italienischen Wirtschaft zu sprechen, die keinesfalls die Interessen unseres Landes im Sinn haben?

Es sind keine näheren Details bekannt, denn auf der offiziellen Website steht in knappen Worten: „*Attendance at this event is by invitation only. This event will be held under the Chatham House Rule.*“

Die Teilnahme setzt eine Einladung voraus und man unterwirft sich den Regeln von *Chatham House*.

Und was sind das für Regeln von *Chatham House*? Das erklärt ein anderer Link[267] und *die Grundregel lautet: Geheimhaltung*.

Fassen wir zusammen: Am *25. Juni 2013* wurde ***Pier Carlo Padoan*** zum Treffen des kontroversen, neoliberalen, (gelinde gesagt) globalistischen *RIIA* in England eingeladen. Das Treffen konzentrierte sich auf die Bedeutung der italienischen Wirtschaft für die Zukunft der *Europäischen Union*. Die behandelten Themen wurden mit Verweis auf die von der Organisation selbst auferlegten Regeln geheim gehalten. In diesem geheimen Treffen auserkoren, wurde ***Pier Carlo Padoan*** am *21. Februar 2014* italienischer Minister für Wirtschaft, die unverzichtbar für Europas Zukunft ist.

Jetzt gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder nehmen

[267] „Chatham House Rule“, Chatham House Webseite, http://www.chathamhouse.org/about-us/chathamhouserule

wir die *BLAUE PILLE*, schauen auf der offiziellen Webseite nach und akzeptieren die Version, die besagt, „***Padoan*** wurde von ***Matteo Renzi*** ausgewählt.“ Oder wir entscheiden uns für die *ROTE PILLE* und stellen fest, dass dies ein *KONTINUIERLICHER STAATSPUTSCH* ist.

Wirtschaftsentwicklungsministerin Frederica Guidi

Dieselbe Story gab es mit der Hauptdarstellerin ***Federica Guidi***, der Ministerin für Wirtschaftsentwicklung, die offensichtlich von der *Trilateralen Kommission*, deren offizielles Mitglied sie ist, protegiert wurde. Auch in diesem Fall habe ich mir in meinem Buch „*Zerfleischt die Hyänen*“ auf Seite 80, zu noch unverfänglichen Zeiten im Jahr 2013 erlaubt, eine Vorhersage zu treffen, als ich schrieb, dass „*sie möglicherweise in Erwartung eines Regierungsamtes indoktriniert wird*“.

Um jeden Zweifel zu beseitigen, hat ***Carlo Secchi***, der Präsident der italienischen Gruppe der *Trilateralen Kommission*, in einem Interview bei *Fatto Quotidiano* am 25. Februar 2014 mit Dreistigkeit erklärt:

„Nach ***Prodi***, ***Monti*** und ***Letta*** haben wir jetzt Frau ***Guidi*** in der Regierung.“ [268]

Aber wer hat sie denn? Wer kennt diejenigen? Die Italiener wissen nicht einmal, wer das ist. Aber er zeigt keine Skrupel und antwortet dem Reporter, der ihn bittet, deren Weltanschauung zu definieren:

[268] Carlo Tecce, „Secchi, Trilaterale Kommission: «Nach Prodi, Monti und Letta haben wir jetzt Guidi in der Regierung»“, IlFattoQuotidiano.it, 25.02.2014, http://www.ilfattoquotidiano.it/2014/02/25/trilateral-il-presidente-italiano-dopo-prodi-monti-e-letta-ora-al-governo-abbiamo-la-guidi/893575/

„Unsere Vision ist ein System mit einer strengen Ausgabenpolitik und der freie Markt“, um dann auf die nächste Frage zu erklären, „Italien muss die Schulden begleichen und einen Plan für Kürzungen vorlegen.“[269]

Wir haben kapiert, dass die Vertreter dieser Organisationen, Wörter wie „Bürger“, „Volk“ und „Rechte“, nicht einmal aussprechen wollen. Und als der Journalist ihn bittet, den Interessenkonflikt von Frau ***Guidi*** als Ministerin für Wirtschaftsentwicklung zu erläutern – die ihr Familienunternehmen immer stärker ins Ausland verlagert, das gleichzeitig öffentliche Aufträge erhält – antwortet er

„wir können wohl kaum nur jemanden in die Regierung berufen, der als Mönch ein Armutsgelübde abgelegt hat.“[270]

Ich glaube ernsthaft, dass es zwischen dem Mönch, der ein Armutsgelübde ablegt, und der Präsidentin von *Ducati Energia*, die Hunderte von Millionen pro Jahr verdient, einen Mittelweg geben muss. Was ich jedoch am absurdesten finde ist, dass er mit dem Satz „*wir können kaum jemanden in die Regierung berufen*“ jeden Zweifel über die Herkunft unserer Politiker ausräumt. Genauso, als der Journalist ihn fragt, ob sie die „*Ereignisse bestimmen*“ und er ihm ohne Probleme antwortet, dass sie

„die Ereignisse entscheidend beeinflussen“[271],

was in der Praxis beides auf dieselbe Kontrolle durch die *Trilateralen Kommission* hinausläuft. ***Secchi*** gesteht

[269] Ebd.
[270] Ebd.
[271] Ebd.

im Artikel sogar, dass sie ein Programm präsentieren werden, an dem sie zwei Jahre lang mit ***Monti***, ***Letta*** und ***Guidi*** gearbeitet haben. Drei interessante Namen, die vor einigen Jahren in dieser Reihenfolge niemandem eingefallen wären, wenn man darüber nachdenkt, dass sich die ersten beiden als Ministerpräsident abwechselten und die dritte Ministerin der nächsten Regierung wurde, könnte man fast argwöhnisch werden. Frau ***Guidi*** musste dann, wegen ihrer persönlichen Verwicklung in einen Skandal, zurücktreten.

Eine brutale Wahrheit

Fest steht, dass alle Regierungen, die von November 2011 bis zu den Wahlen im März 2018 aufeinanderfolgten, der Bevölkerung systematisch Gelder in Richtung der Großfinanz entzogen, für die Interessen einiger weniger und vor allem gegen die Interessen Italiens gegenüber anderen Nationen, die eine hegemoniale Rolle in der *Europäischen Union* spielen. Auf meiner Webseite veranschauliche ich das mit Diagrammen[272], in denen diese Realität auf unumstößliche Weise deutlich wird

Nehmen wir das Beispiel der für den *ESM* gezahlten Mittel oder der Garantien für den *EFSF*-Fonds. Wenn wir das Engagement von Banken und europäischen Staaten in Griechenland im Jahr 2009 analysieren, das heißt in einer Zeit, in der das griechische Land einen Zahlungsausfall riskierte und in Italien das internationale Finanzkartell noch nicht in der Lage war, der Regierung seine Vertreter als Technokraten aufzuzwingen, stellen wir sofort fest, dass der italienische Staat ein Kreditrisiko von NULL in Griechenland hatte, während die italienischen Banken für 6,86 Milliarden Dollar exponiert waren. Im selben Jahr

[272] Francesco Amodeo, „Sie retteten französische Banken mi italienisches Geld und wollen jetzt sogar Zinsen.“, 05.11.2019, https://francescoamodeo.it/hanno-usato-i-soldi-degli-italiani-per-salvare-le-banche-francesi-e-ora-vogliono-pure-gli-interessi/?v=cd32106bcb6d

stand Frankreich jedoch mit 78,82 Milliarden Dollar im Feuer. Ich wiederhole: Fast 80 Milliarden Dollar waren im Jahr 2009 das Risikoinvestment der französischen Banken in Griechenland, gegenüber 6 Milliarden bei italienischen Banken im selben Zeitraum und im selben Land.

Wenn wir jedoch in derselben Grafik[273] die Daten von 2014, d.h. nach drei „Technokraten"-Regierungen unter dem Vorsitz führender Vertreter der offiziellen Organisationen des Internationalen Finanzkartells, untersuchen, stellen wir eine völlig umgekehrte Situation fest. Das Engagement des italienischen Staates stieg von faktisch null auf fast 40,87 MILLIARDEN Euro, von denen nur etwa 5 Mrd. EUR für das Engagement italienischer Banken verwendet wurden, die von 6,86 Mrd. USD auf 5 Mrd. USD um 1,06 Milliarden reduzieren konnten. Aber wofür haben wir denn die anderen 40 Milliarden bezahlt?

Um die Antwort auf diese Frage zu finden, müssen wir uns mit dem Engagement französischer Banken in Griechenland im Jahr 2014 befassen.

Tatsächlich stellen wir fest, dass deren Kreditrisiko von 78,82 MILLIARDEN Dollar auf 1,81 Milliarden Dollar abgesunken ist. Praktisch ist es um 77,01 Milliarden Dollar gefallen. Davon übernahm 46,56 Milliarden Euro der französische Staat. Aber wer hat dann die restlichen 30,45 Milliarden für Frankreich bezahlt?

Es ist klar, dass ein Großteil der Finanzmittel an französische Banken, zu Verringerung ihres Engagements

[273] Ebd.

in Griechenland, vom krisengebeutelten italienischen Volk, von den prekären italienischen Arbeitern und von den italienischen Rentnern stammten, die sich seitens der Regierungen im Belagerungszustand befanden.

Aber ist uns bewusst, wie viel 40 Milliarden Euro sind? Das entspricht etwa dem 6-fachen Betrag, der für die jährliche Finanzierung der „*Quote 100*“ erforderlich ist, womit in Italien erschöpfte Arbeitnehmer (über 62 und mit 38 Beitragsjahren) in Rente gehen können, welche die Demokratische Partei, zurück an der Regierung, mit dem Mantra „Es gibt kein Geld“, abschaffen will. Es entspricht etwa einem fünfmal höheren Wert, als zur Finanzierung des bedingungslosen Grundeinkommens erforderlich ist, das Arbeitslosen ein gewisses Maß an Würde und den weniger Wohlhabenden das für das Überleben erforderliche Minimum zurückgibt.

Stattdessen führte die italienische Kreditaufnahme zur Rettung französischer Banken. Aber wie viele sind sich dessen bewusst?

Und es endet damit noch nicht. Tatsächlich haben wir gleichzeitig rund 70 Milliarden Zinsen pro Jahr für die Staatsverschuldung gezahlt. Eine gewaltige Zahl, während die Märkte uns als unzuverlässig betrachteten. Frankreich hat im Vergleich zu uns ein Drittel gezahlt, obwohl seine Banken in dem Land, kurz vor der Staatspleite, mit 80 Milliarden im Feuer waren. Wenn der Spread wirklich einer Quote gefolgt wäre und nicht nur als Strafmaßnahme benutzt worden wäre, um Länder an die Diktate des Finanzkartells zu gewöhnen, hätte der französische Risikoaufschlag wegen Griechenland

explodieren müssen. Aber genau das ist nicht passiert und warum wohl? Sie haben das organisiert, damit andere Länder, vor allem Italien, einen entscheidenden Beitrag für ihre Ausfallsicherheit leisten und das Geld der Bürger in einen Fonds steckten, der irreführend als „Staatsrettungsfonds“ bezeichnet wird. Es erscheint absurd, aber es ist so. Das Diagramm auf meiner Webseite belegt das eindeutig[274].

Wir galten als unsolide, mussten aber 40 Milliarden in die Ausfallsicherheit Frankreichs stecken und seine Banken vor dem möglichen Zahlungsausfall Griechenlands schützen. Wir haben diese Fonds also nicht nur mit über 40 Milliarden Euro finanziert, sondern wir haben mit der ungerechtfertigten Zinserhöhung unserer Staatspapiere ebenso viel auf den Märkten verbrannt. Ich bin sicher, dass die Franzosen die Arbeit unserer Regierung entsprechend gewürdigt haben. Wir erinnern uns, dass ***Enrico Letta*** zuvor den Orden der Ehrenlegion, eine der höchsten Auszeichnungen in Frankreich, verliehen bekommen hat. Heute bekleidet er eine Professur in Frankreich und genießt bei der französischen Regierung hohes Ansehen. ***Sandro Gozi***, ehemaliger Unterstaatssekretär des Premierministers der Regierung ***Renzi*** und der Regierung ***Gentiloni***, erhielt jedoch nicht nur die Auszeichnung der Ehrenlegion, sondern sogar ein Amt für europäische Angelegenheiten in der Regierung ***Macron***. Dieses Amt musste er im Oktober 2019 wegen der zahlreichen ihm unterstellten Interessenkonflikte aufgeben. ***Renzi*** teilte wenig später mit, dass seine neue Partei „Italia Viva“, sich als Italiens

[274] Ebd.

besten Verbündeten des französischen Präsidenten ***Macron*** sieht.

Les jeux sont faits.

Wie wir gesehen haben, ist nichts total verborgen. Es gibt keine Verschwörungstheorie. Es gibt nur eine brutale Wahrheit, die von den Medien und der Politik völlig zensiert wird.

Gewisse Organisationen verfolgen die Interessen der Klassen, die sie vertreten, und diese Interessen sind diametral entgegengesetzt und im Widerspruch zu den Interessen der übrigen Bevölkerung und demokratischen Prinzipien. Faktisch findet ein unsichtbarer Krieg statt. Auf der einen Seite die Repräsentanten dieser Elite, die für ihre eigenen Interessen kämpft, mit der Absicht, die Märkte zu deregulieren, Finanzspekulation ungestraft durchzuführen, den Arbeitsmarkt in einen Dschungel zu verwandeln und mit Gesetzen und Verträgen multinationale Unternehmen und die Großbanken zu fördern. Auf der anderen Seite stehen die Völker und partizipativen Demokratien, die Rechtsstaatlichkeit, der Sozialstaat, die Arbeiter und die Bürger, die sie in aller Stille ausrauben. Das ist ein ungleicher Krieg. Auf der einen Seite steht ein Kartell, das genau weiß wen sie attackieren. Auf der anderen Seite steht eine Bevölkerung die gar nicht weiß, dass sie unter Belagerung steht und gezielte Angriffe mit versehentlichen Pannen verwechselt. So verteidigt sich das Volk nicht nur nicht, sondern befürwortet unwissentlich die eigene Unterdrückung.

Ich möchte dafür ein Beispiel geben: Es gibt eine

Wirtschaftskrise an den Märkten. Dem Volk bleibt verborgen, dass es eine herbeigeführte Krise war. Wir müssen einen Technokraten rufen, um das Land zu retten. Man schlägt den Italienern vor, ihr Recht auf Ausübung ihrer Souveränität aufzuheben, indem sie für eine Notstandsregierung stimmen, die von einem Mann geführt wird, der von allen Medien als Experte und integrer Professor und Rektor von *Bocconi* in Mailand vorgestellt wird. Die Italiener akzeptieren ihn und ignorieren die Abtretung ihrer Souveränität. Niemand protestiert. Niemand geht auf die Straße. Niemand rebelliert.

Was wohl passiert wäre, wenn ***Monti***[275] sich den Italienern, die ihm das Schicksal des Landes anvertrauten, präsentiert hätte als

- die Person, die von genau den Banken stammte, die die Krise herbeigeführt und verursacht haben.
- das Mitglied der einzigen *Europäischen Kommission*, die wegen Korruption vorzeitig aufgelöst wurde (*Kommission Santer*).
- der ehemalige Europapräsident eines Gremiums extrem unerbittlicher Kapitalisten und Spekulationsbanken (*Trilaterale Kommission*)
- das Lenkungsausschuss-Mitglied einer internationalen Gruppe, die sich erklärtermaßen gegen die Demokratie ausspricht und deren Gründer vorschlägt, unsere Verfassung zu streichen und die laut einem bekannten italienischen Staatsanwalt in der Vergangenheit die politische Strategie der

[275] Mario Monti – Andere Tätigkeiten, eng. Wikipedia, https://en.wikipedia.org/wiki/Mario_Monti#Other_activities

Spannung verantwortete (*Bilderberg*)[276].

- das Mitglied der Kommission, die der Steigerung der Wirtschaftsleistung Frankreichs, unseres größten Wirtschaftskonkurrenten, diente (*Attali Kommission*)
- der Präsident einer Lobbyorganisation für extremen Wirtschaftskapitalismus, wie *Bruegel*.
- jemand der in der Vergangenheit für die Ratingagenturen arbeitete, die hinterlistig unser Land schädigten (*Moody's*).

Wenn diese unbestreitbaren Wahrheiten bekannt gewesen wären, glauben Sie, dass die Italiener ihm die Schlüssel zum Land übergeben hätten?

Wir können diesen Menschen weiterhin erlauben, über unser Schicksal zu entscheiden und passiv die Konsequenzen ertragen, oder wir können es zur Kenntnis nehmen und dafür arbeiten, unser Land von dieser *FINANZDIKTATUR* zu befreien.

Ich bitte Journalisten und Politiker, diese Ereignisse zu beleuchten. ***Alan Friedman*** sollte zuallererst damit beginnen, falls seine Weglassungen der Hintergründe zum italienischen Staatsputsch von 2011 in gutem Glauben erfolgt sind. Ich glaube, dass es an der Zeit ist, dass der bekannte amerikanische Journalist die Vernetzungen des *Bilderberg*-Clubs, der *Trilateralen Kommission* und anderer Organisationen – die er derzeit nicht beim Namen nennt – untersucht. Und er erkennt dann vielleicht, dass wahrscheinlich bei deren Treffen das Diktat an ***Napolitano*** erging, ***Monti*** in die

[276] Ferdinando Imposimato, „La Repubblica delle stragi impunite" (dt. Die Republik der unbestraften Massaker), ISBN 13: 978-88-541-4955-7, Newton Compton editori, 2012

Regierungsverantwortung zu bringen. Dass dies keine innenpolitische Entscheidung war, beweist die Tatsache, dass genau dasselbe parallel in Griechenland passiert ist. Mir ist klar, dass der nette Journalist mit dem amerikanischen Akzent wirklich enttäuscht gewesen sein muss, als er herausfand, dass sein Verleger und viele seiner Kollegen vom *Corriere della Sera*, neben all den anderen Anteilseignern der *RCS-Verlagsgruppe*, in der sein Buch erschien, an diesen Treffen teilgenommen haben. Ich glaube, dass ***Friedman*** des Öfteren nah an der Wahrheit dran war, und stelle mir vor, wie seine Kollegen ihre Spielkarten jedes Mal unter dem Schreibtisch versteckten, wenn er in die Redaktion kam. Was wäre passiert, wenn er im Leben der Personen, die er in seinem Buch befragt, wie ***Prodi***, ***Monti*** und ***Amato***, besser nachgeforscht hätte? Er hätte diesen einzigen gemeinsamen Schicksalsfaden entdeckt, der sie unentrinnbar an die Finanzlobby und die amerikanischen Geschäftsbanken bindet. Ebenso, wie an diese Männerclique, die im Sommer 2011 Giorgio ***Napolitano*** angerufen hat, um ihm mitzuteilen, dass es an er Zeit sei, das Inferno zu entfachen.

Ich bitte die Richter, zu prüfen, ob die Vereinigungen der sogenannten *Bilderberg*er und die anderen oben genannten, einen geheimen Charakter haben, sprich, ob bei ihnen intern eine zweite Kommunikationsebene - vertraulich und geheim - zwischen den hochrangigen privaten und öffentlichen Persönlichkeiten, die dort teilnehmen, besteht. Wenn es - wie die Fakten belegen - Interessenskonflikte mit deren Funktion als Verfassungsorgane und in der öffentlichen Verwaltung

gibt, offenbart das die Voraussetzungen einer substantiellen Unterwanderung der Demokratie und der Souveränität der Völker in Italien und in Europa. Wenn insbesondere im Bereich der Sozialpolitik, Wirtschafts- und Finanzpolitik Überschneidungen festgestellt werden, die der Achtung vor den Werten der Demokratie und der Bürgerrechte, der freien Findung der Regierungsentscheidungen, und der vollständige Informationen über alle Entscheidungen der Regierenden - wie zuvor detailliert aufgelistet - entgegenstehen, hat das schwere wirtschaftliche Opfer und die Aufgabe eines Teils unserer Souveränität zur Folge. Als ob es purer Zufall sein kann, dass Politiker und Verwaltungsbeamte - mit wichtigen Rollen im *Bilderberg*-Club und mit prestigeträchtigen Positionen in anderen hochgradig verschwiegenen internationalen Clubs - die gleichen sind, die die nationalen und europäischen Institutionen in den entscheidenden Momenten des dramatischen Prozesses der „Aufgabe der staatlichen Souveränität“ geführt haben und/oder zugunsten von Einrichtungen, die nicht von italienischen Bürgern durch ihre demokratisch gewählten Vertreter kontrolliert werden. Man fragt sich, ob es rechtmäßig und miteinander vereinbar ist, die öffentlichen Einrichtungen in Italien und Europa zu leiten, dann zu den Geschäftsbanken oder internationalen Organisationen zurückzukehren und ob die oben beschriebenen politischen/administrativen Entscheidungen den bei den oben beschriebenen Treffen vertretenen privaten Einrichtungen Vorteile gebracht haben oder bringen werden. Als ob es purer Zufall sein kann, dass italienische Teilnehmer der Treffen dieser Gruppen in der Folge einen Karrieresprung an die Spitze

der Regierungen und der großen Bankinstitute erfahren.

Es gilt vor allem sich dafür einzusetzen, das ***Anselmi***-Gesetz[277] anzuwenden, dessen Art. 1 lautet:

„Nach Artikel 18 der Verfassung sind Geheimbünde verboten, sowie Vereinigung, die wesentliche Bereiche ihrer Existenz verbergen, oder geheime Versammlungen mit dem Zweck der gesellschaftlichen Einflussnahme abhalten, die sie ganz oder teilweise und sogar untereinander verbergen und deren Mitglieder Aktivitäten durchführen, die darauf abzielen, die Wahrnehmung der Funktionen von Verfassungsorganen, öffentlichen Verwaltungen, einschließlich autonomer Organisationen, öffentlicher Einrichtungen einschließlich wirtschaftlicher Einrichtungen sowie von wesentlichen öffentlichen Dienstleistungen von nationalem Interesse zu beeinträchtigen.“[278]

Es sieht für die Förderer und einfache Mitglieder solcher Bündnisse Freiheitsstrafen vor. Die übrigen Artikeln dieses Gesetzes, die noch in Kraft sind, regeln die Disziplinarverfahren, denen Beschäftigte des öffentlichen, zivilen und militärischen Bereiches unterworfen werden, die aufgrund von begründeten Verdächtigungen geheimen Vereinigungen angehören: für sie ist u.a. die Suspendierung vom Dienst vorgesehen.

Mit der einfachen Anwendung dieses Gesetzes und der Anfechtung der Verträge, die sie unterzeichneten, indem

[277] Das Gesetz Nr. 17 vom 25. Januar 1982 wurde anlässlich der behördlichen Auflösung der Loge P2 (Propaganda Due) erlassen.

[278] „Umsetzungsregeln zu Art. 18 der Verfassung über geheime Vereinigungen und Auflösung der Vereinigung «Loge P2».“, „Gesetz Nr. 17 vom 25.06.1982“, MioLegale.it, https://www.miolegale.it/norme/loggia-p2-legge-17-1982-associazioni-segrete/

sie es gebrochen haben, könnten wir die Mittel finden, um die Ketten, die uns als Geisel der europäischen Diktatur an das Spardiktat festbinden, zu sprengen.

Die *BLAUE PILLE* oder die *ROTE PILLE*. Sie haben die Wahl.

Chronologie der Finanzdiktatur

"Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt."

Jean-Claude Juncker[279]

Der Verlust der Währungs-Souveränität und der Steilflug der öffentlichen Verschuldung

1981 kam es zur s.g. „*Scheidung*“ zwischen der Zentralbank, *Banca D'Italia*, und dem Finanzministerium: die Zentralbank von Italien wurde von der Verpflichtung entbunden, unverkaufte Staatsanleihen aufzukaufen. Der Staat wurde damit den Finanzmärkten und Banken ausgeliefert, die ihn zwangen, ihnen immer höhere Zinsen bei der Platzierung seiner Anleihen zu zahlen. Diese unglückliche Entscheidung von 1981 und der Beitritt zum *EWS* (*Europäisches Währungssystem*) zwei Jahren zuvor, sind ohne Zweifel die Hauptgründe für den exponentiellen

[279] Dirk Koch, „Die Brüsseler Republik“, DER SPIEGEL 52/1999, 27.12.1999, https://magazin.spiegel.de/EpubDelivery/spiegel/pdf/15317086 bzw. http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-15317086.html

Anstieg der italienischen Staatsverschuldung. Diese hat sich innerhalb von zehn Jahren nahezu verdoppelt, wie alle diesbezüglichen makroökonomischen Veröffentlichungen zeigen. Und es war der erste Schritt auf dem Weg zum vollständigen Verlust der Währungssouveränität, die einer externen und unabhängigen Einrichtung übertragen wurde (unabhängig vom italienischen Staat, jedoch absolut abhängig von den Märkten).

Der Architekt der „Scheidung", ***Beniamino Andreatta***, erinnert sich genau:

„Von diesem Moment an wurde das Leben der Finanzminister schwieriger und bei jeder Auktion wurde ihre Arbeit dem Urteil des Marktes unterworfen."[280]

Von da an wurden die Märkte de facto zum Wächter über die Währungsstabilität, und konnten der Regierung und dem Parlament in Rom die Wirtschaftsagenda diktieren. Sie nutzten die Ausrede, Misswirtschaft zu bekämpfen und schalteten die Regierung praktisch aus. Diese Abtretung erfolgte nicht auf demokratische Weise. Ganz im Gegenteil: es gab kein Dekret der Regierung und keine Abstimmung im Parlament, sondern es geschah mittels einer schriftlichen Mitteilung[281] von ***Andreatta***, als Finanzminister und zu dieser Zeit Mitglied bei *Bilderberg* (später nahm er auch an dem *Treffen auf der Yacht Britannia*[282] teil), überreicht an ***Carlo Azeglio***

[280] Nino Andreatta, „Die Scheidung zw. Finanzministerium und Zentralbank und der Zwist der Paten: ein Aufsatz für il Sole vom 26. Juli 1991", Sole-24 Ore, 26.06.1991, https://st.ilsole24ore.com/art/SoleOnLine4/Economia e Lavoro/2007/03/andreatta-articolo-Sole.shtml

[281] ebd.

[282] Roberto Santoro, „Die Kreuzfahrt auf der Britannia vor der «Technokraten-Regierung»", l'Occidentale, 07.11.2011,

Ciampi, der damals Gouverneur der *Banca d'Italia* und Mitglied bei *Bilderberg* war. Dieses ungewöhnliche Vorgehen ermöglichte es den beiden Protagonisten, jeden parlamentarischen Prozess zu umgehen.

https://www.loccidentale.it/articoli/111166/quella-crociera-sul-britannia-prima-del-governo-tecnico

1992: In sieben Tagen wechselte das Währungssystem

In den 90er Jahren wurde in nur sieben Tagen das italienische Währungssystem umgestellt, der staatlichen Kontrolle entzogen und in die Hände von Finanzwirtschaft und der Privatbanken gelegt. Die Unterzeichner dieser Maßnahmen waren zufällig alle Mitglieder von *Bilderberg* und anderer damit verbundenen Organisationen.

Am *29. Januar 1992* wurde das Gesetz 35/92 *AMATO-CARLI* (*(Aspen Institute)*, *Bilderberg*) zur Privatisierung von Kreditinstituten und öffentlichen Einrichtungen erlassen[283]. Praktisch wurden alle Banken, die Aktien der italienischen Zentralbank (*´Banca d'Italia*) hielten, privatisiert.

Am *7. Februar 1992* gab es parallel zwei zeitgleiche Ereignisse. Das *Gesetz Nummer 82/92*[284] wurde von ***Guido Carli*** (*Bilderberg*) verabschiedet und erlaubte der Banca d'Italia den Leitzinssatz (als Instrument der Geldpolitik) ohne Absprache mit dem Finanzministerium zu verändern, was einen weiteren Verlust an Souveränität im Währungsbereich bewirkte:

---

[283] „Umwandlung in ein Gesetz des Gesetzesdekrets 5. Dezember 1991, n. 386, Umwandlung öffentlicher Wirtschaftsunternehmen, Veräußerung staatlicher Beteiligungen und Veräußerung wirtschaftsfähiger Vermögenswerte.“, „GESETZ 29. Januar 1992, Nr. 35 “, normattiva.it, http://www.normattiva.it/uri-res/N2Ls?urn:nir:stato:decreto.legge:1992;35

[284] „Änderungen der durch das konsolidierte Gesetz über ausstellende Institute und den Banknotenumlauf festgelegten Verfahren, genehmigt mit königlichem Dekret vom 28. April 1910, Nr. 204 in Bezug auf Änderungen des offiziellen Leitzinssatzes und der Zinsen auf Vorschüsse.“, „GESETZ 7. Februar 1992, Nr. 82“, normattiva.it, http://www.normattiva.it/uri-res/N2Ls?urn:nir:stato:decreto.legge:1992;82

„Art. 1. Die Änderungen der Verhältnisse von Skonto und Zinssatz für Kontokorrentguthaben und feste Fälligkeiten bei der Zentralbank von Italien, zur notwendigen Kontrolle der Marktliquidität, durch den Gouverneur der *Banca d'Italia*, werden mit dieser Anordnung geregelt und im Amtsblatt der Republik Italien veröffentlicht.“[285]

Die italienische Regierung wurde so komplett aus der Geldpolitik der *Banca d'Italia* herausgenommen und praktisch Privatpersonen anvertraut.

AN DEMSELBEN TAG des Jahres 1992 wurde der *Vertrag von Maastricht* unterzeichnet, den ***Romano Prodi*** (*Bilderberg*, *Trilaterale Kommission*, *Goldman Sachs*) unbedingt wollte. Das legte den Grundstein für die endgültige Übertragung der nationalen Währungssouveränität an die *EZB* und letztlich an die Märkte, die bereits seit 1981 ihre Hände nach der Staatsverschuldung Italiens ausgestreckt hatten:

„Die Europäische Zentralbank hat das ausschließliche Recht, die Ausgabe von Euro-Banknoten innerhalb der Union zu genehmigen.“[286]

Die Geldschöpfung wurde der demokratischen Kontrolle entzogen und ausschließlich einer privaten Körperschaft zugeordnet, die somit die volle Kontrolle über die nationale Wirtschaftspolitik erlangt hat und dies ohne Geschäftsrisiko.

---

[285] Ebd.

[286] „Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV), Art. 128 (ex-Artikel 106 EGV), Abs. 1“, https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:12008E128:DE:HTML

Die Auswirkungen der EU-Verträge

Wer sich zu den Artikeln des Europarechts informiert, stellt fest, dass diese über die Jahre neu nummeriert wurden. Man muss sich also zunächst mit der Geschichte der Europäischen Verträge befassen, um Zusammenhänge besser zu verstehen.

Ratifiziert	in Kraft getreten	EU-Vertrag
13.12.2007	01.12.2009	Vertrag von Lissabon (EU-Parlament wird dem Rat als Gesetzgeber gleichgestellt)
29.10.2004	nicht ratifiziert	Vertragsentwurf einer Verfassung für Europa
26.02.2001	01.02.2003	Vertrag von Nizza (Kontroll- und Legislativbefugnisse des Parlaments ausgeweitet)
02.10.1997	01.05.1999	Vertrag von Amsterdam
07.02.1992	01.11.1993	Vertrag von Maastricht (Vertrag über die Europäische Union, VEU)
28.02.1986	01.07.1987	Einheitliche Europäische Akte (EEA, „Europäisches Parlament“ erhält legislative Befugnisse)
22.07.1975	01.06.1977	Vertrag von Brüssel (Zweiter Haushaltsvertrag)
22.04.1970	01.01.1971	Vertrag von Luxemburg (Erster Haushaltsvertrag)
08.04.1965	01.07.1967	Fusionsvertrag (Einsetzung eines gemeinsamen Rates und einer gemeinsamen Kommission der Europäischen Gemeinschaften Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft)
25.03.1957	01.01.1958	Euratom-Vertrag (Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft)

Ratifiziert	in Kraft getreten	EU-Vertrag
25.03.1957	01.01.1958	Römische Verträge (Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, EWG)
18.04.1951	26.07.1952 ausgelaufen 23.07.2002	Vertrag von Paris (Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, EGKS)

Quelle: Internetseite des Europäisches Parlaments[287]

Das Jahr 1957 gilt mit der Unterzeichnung des „*Vertrages zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft*“ (*EGV* oder *EG-Vertrag*), als einem der „*Römischen Verträge*“, als offizielle Geburtsstunde der *EU*. Ursprünglich hieß er *Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft* (*EWG-Vertrag*). Durch den *Maastrichter Vertrag* über die *Europäische Union* wurde er umbenannt und durch den *Vertrag von Amsterdam* neu nummeriert. Die Artikel wurden also verschiedentlich neu geordnet. Der „*Vertrag von Lissabon*“ löste schließlich den *EGV* ab und heute gilt der „*Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union*“ (*AEUV* oder *AEU-Vertrag*) mit seinen Artikeln.

<table>
<tr><th colspan="8">Europäische Union – Geschichte, Struktur und Verträge</th></tr>
<tr><td>1951</td><td>1957</td><td>1965</td><td>1986</td><td>1992</td><td>1997</td><td>2001</td><td>2007?</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td colspan="2">Europäische Gemeinschaften (EG*)</td><td colspan="4">Europäische Union (EU)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS bzw. Montanunion)</td><td>(2002 ausgelaufen -> EG)</td><td rowspan="2"></td></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)</td><td colspan="3">Europäische Gemeinschaft (EG)</td></tr>
</table>

[287] „Die Verträge und das Europäische Parlament“, EU Parlament, www.europarl.europa.eu/about-parliament/de/in-the-past/the-parliament-and-the-treaties

<table>
<tr><th colspan="8">Europäische Union – Geschichte, Struktur und Verträge</th></tr>
<tr><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td><td colspan="2">*EG: EGKS, EWG (EG seit 1993), Euratom</td><td>Justiz und Inneres (JI)</td><td colspan="2">(JZZ und Personenverkehr –> EG)</td><td rowspan="3"></td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td></td><td>Europäische Politische Zusammenarbeit (EPZ)</td><td colspan="3">Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="7">Europäische Atomgemeinschaft (EAG bzw. Euratom)</td></tr>
<tr><td>Vertrag von Paris</td><td>Vertrag von Rom</td><td>Fusions-vertrag</td><td>EEA</td><td>Vertrag von Maastricht</td><td>Vertrag von Amsterdam</td><td>Vertrag von Nizza</td><td rowspan="2">Reformvertrag (Verfassungsvertrag)</td></tr>
<tr><td colspan="4"></td><td colspan="3">"DREI SÄULEN" – EG (EGKS, EWG / EG, Euratom), GASP, PJZS</td></tr>
<tr><td colspan="8">Quelle: JuraForum [288]</td></tr>
</table>

Der *Vertrag von Maastricht*, verstieß mit der Einrichtung des *ESZB* (*Europäischen System der Zentralbanken*), eindeutig gegen einige in unserer italienischen Verfassung verankerte Grundsätze und kann als Doppelangriff auf die Staatshoheit und die nationale Unabhängigkeit betrachtet werden.

Zum einen bietet der Vertrag eine Rechtsgrundlage, um es Europa zu ermöglichen, die Wirtschaftspolitik der Nationen zu bestimmen, zum anderen raubt er den Nationen selbst eine Zentralbank, mit der sie solch eine Politik autonom finanzieren kann.

„Italien verliert mit einer so konzipierten Währung, zum

[288] „Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft“, JuraForum, https://www.juraforum.de/lexikon/vertrag-zur-gruendung-der-europaeischen-gemeinschaft

einen die direkte Kontrolle der Zinssätze, die somit von den Märkten bestimmt werden und die dann offensichtlich leichter durch Spekulation beeinflusst werden (wie in der Krise des *Spread* 2011 geschehen) und andererseits die Möglichkeit die Währung selbst abzuwerten. Eine Möglichkeit, die gebraucht wird,“[289]

zur Bewältigung externer Krisen: seit dem *Vertrag von Maastricht* ist es nicht länger die Währung, die sich an die Wirtschaft anpasst, sondern die Wirtschaft, die sich an die Währung anpassen muss (Dumpinglöhne!).

Geld, das als flexibles Tauschmittel für Warenaustausch und Dienstleistungen und deren Maßeinheit dienen soll, wird dadurch selbst zu einem Instrument für Raubzüge.

Mit diesem *ESZB*-Vertrag wurde die *EZB* (Europäische Zentralbank) gegründet, die letztendlich unter Kontrolle von Privataktionären steht, der man in der Geldpolitik absolute Unabhängigkeit eingeräumt hat.

Die *EZB* ist nach dem „Vertrag über die Arbeitsweise der *Europäischen Union*“, *AEUV* Art. 128 (ex-Artikel 106 *EGV*), als einziges Organ autorisiert, das Geld in der Europäischen Gemeinschaft auszugeben.[290]

Auf Basis des Artikels 130 AEUV (ehem. Art. 108 des „Vertrags zur Gründung der Europäischen

[289] Marco Mori, „Die Denunziation gegen die höchsten Ämter des Staates zur Aufgabe unserer Souveränität“, Anwaltsbüro Marco Mori, 26.05.2015, http://www.studiolegalemarcomori.it/la-denuncia-contro-le-piu-alte-carico-dello-stato-per-la-cessione-della-nostra-sovranita-scaricatela-e-depositatela-versione-aggiornata-al-maggio-2015/

[290] „AEUV, Artikel 128 (ex-Artikel 106 EGV)“, https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:12008E128:DE:HTML

Gemeinschaft“)[291], war und ist die *EZB* ein Organ, das keinem demokratischen Prinzip entspricht:

„Nach Artikel 108 dieses Vertrags darf bei der Wahrnehmung der ihnen durch diesen Vertrag und diese Satzung übertragenen Befugnisse, Aufgaben und Pflichten weder die *EZB* noch eine nationale Zentralbank noch ein Mitglied ihrer Beschlussorgane Weisungen von Organen oder Einrichtungen der Gemeinschaft, Regierungen der Mitgliedstaaten oder anderen Stellen einholen oder entgegennehmen. Die Organe und Einrichtungen der Gemeinschaft sowie die Regierungen der Mitgliedstaaten verpflichten sich, diesen Grundsatz zu beachten und nicht zu versuchen, die Mitglieder der Beschlussorgane der *EZB* oder der nationalen Zentralbanken bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu beeinflussen.“[292]
(Diese Regelung wurde auch durch den späteren Vertrag von Lissabon, inhaltlich bestätigt)

Ganz offensichtlich ist diese

„Unabhängigkeit ohne Bedeutung, da sich die *EZB* im Eigentum der europäischen Zentralbanken befindet, die wiederum im Wesentlichen den großen internationalen Bankengruppen gehören, die ihre eigenen Interessen und sicherlich nicht das kollektive Wohlergehen fördern… Der *EZB* ist es ebenfalls untersagt, als Kreditgeber der letzten Instanz zu fungieren. Und sie kann nur zum

[291] „AEUV, Artikel 130 (ex-Artikel 108 EGV)“, https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:12008E130:DE:HTML

[292] „Kapitel III, Organisation des ESZB, Artikel 7 - Unabhängigkeit“, „Protokoll über die Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank“, https://www.ecb.europa.eu/ecb/legal/pdf/de_statute_2.pdf

einseitig festgelegten offiziellen Zinssatz Kredite an die Geschäftsbanken vergeben, die damit gegen die Schulden der Staaten, die sie auf dem Sekundärmarkt aufkaufen, spekulieren und dadurch eine einfach verrückte Steuerlast verursachen.“[293]

Tatsächlich kann der Staat, wenn ihm die Zentralbank direkt, ohne unsinnigen Zwischenhandel der Privatbanken, Kredite gibt, Dutzende von Milliarden Euro jedes Jahr einsparen, die er verwenden kann, um einen Großteil der Probleme im öffentlichen Haushalt zu lösen. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass die Banken beispielsweise 2011 Kredite zu 0,25% Zinsen von der *EZB* erhalten haben, um dann damit Schuldverschreibungen, deren Prozentsatz über 6% lag, zu kaufen. Man stelle sich vor, wie viele Milliarden Euro den Staat eingespart hätte, wenn er den Kredit direkt von der Zentralbank erhalten hätte, anstatt sich das Geld mit einer vielfach höheren Rate von den Banken zu leihen.

Der Art. 101 im Maastricht-Vertrag legt fest:

„Überziehungs- oder andere Kreditfazilitäten bei der *Europäischen Zentralbank* oder den Zentralbanken der Mitgliedstaaten... für Organe, Einrichtungen oder sonstige Stellen der Union, Zentralregierungen, regionale oder lokale Gebietskörperschaften oder andere öffentlich-rechtliche Körperschaften, sonstige Einrichtungen des öffentlichen Rechts oder öffentliche Unternehmen der Mitgliedstaaten sind ebenso verboten wie der

[293] Marco Mori, ebd. bzw.

Marco Mori, „Geschichte der Übertragung der nationalen Souveränität und Überlegungen zur möglichen Strafbarkeit“, Anwaltsbüro Marco Mori, 06.06.2014, http://www.studiolegalemarcomori.it/storia-cessione-sovranita-nazionale-riflessioni-leventuale-profilo-penale/

unmittelbare Erwerb von Schuldtiteln von diesen durch die Europäische Zentralbank oder die nationalen Zentralbanken.“
(Der Text wurde im Vertrag von Lissabon als Art. 123 AEUV[294] bestätigt).

Offensichtlich steht die Vertragsregel, mit der das ESZB gegründet wurde, auch in einem klaren Konflikt mit dem italienischen Verfassungsartikel 47, der verdient, in Erinnerung gerufen zu werden:

„Die Republik fördert und schützt Ersparnisse in all ihren Formen und regelt, koordiniert und kontrolliert die Kreditvergabe.“[295]

Die Unabhängigkeit der Zentralbank ist daher klar verfassungswidrig, da sie der öffentlichen Hand keine direkte Kontrolle des Kredits erlaubt.

Der Artikel 126 AEUV (ex-Artikel 104 EGV/EU-Vertrag)[296] hat außerdem der *EZB* alle Befugnisse zur Empfehlung und Auferlegung einer Sparpolitik zuerkannt und den europäischen Staaten ihre Souveränität effektiv entzogen und damit offiziell den Märkten ausgeliefert.

Die Wirtschaftspolitik ist dadurch zur Aufgabe von Personen geworden, die sich jeglicher demokratischen Kontrolle entziehen.

„So ist als Fakt dokumentiert und nachweisbar, dass über

[294] „AEUV, Artikel 123 (ex-Artikel 101 EGV)“, https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:12008E123:DE:HTML

[295] „La Costituzione“, Art. 47, https://www.senato.it/1025?sezione=122&articolo_numero_articolo=47#

[296] „AEUV, Artikel 126 (ex-Artikel 104 EGV)“, https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:12008E126:DE:HTML

die letzten Jahre (und so ist das bis heute) etwa ein Viertel des gesamten Steueraufkommens nur für die Bedienung der Schuldzinsen verwendet wird (und dabei sprechen wir nur über die Zinsen und nicht einmal über das entgangene Anlagekapital). Das geschieht zugunsten der Märkte und damit auch der Banken, die an der *EZB* beteiligt sind und einseitig die Geldpolitik der *Europäischen Union*, mit der absoluten Unabhängigkeit gemäß Artikel. 108 *EU*V (jetzt Kapitel II Artikel 130 des Vertrags von Lissabon) beschlossen haben, und die dann die Staatsanleihen auf dem Sekundärmarkt erwerben und ihr relativen Zins nach den Gesetzen von Angebot und Nachfrage bestimmen und den sie letztendlich über die bloße Bewegung ihres riesigen Kapitals regieren.

Den Banken wird also erlaubt, mit aus dem Nichts erzeugten und zu sehr niedrigen Kosten erworbenen Geld, Staatsschulden mit enormen Gewinnspannen aufzukaufen.“[297]

Die italienischen Unterzeichner dieser Verträge waren: ***Giulio Andreotti*** als Ministerpräsident, ***Gianni De Michelis*** als Außenminister (*Bilderberg*, *(Aspen Institute)*), ***Guido Carli*** als Finanzminister (*Bilderberg*).

[297] Marco Mori, ebd.

Der Ausverkauf der Staatsbeteiligungen

Das Treffen auf der Königlichen Yacht Britannia 1992

Am 2. Juni 1992, wenige Tage nach dem Attentat auf Richter ***Giovanni Falcone***, gab es ein Treffen auf dem *SCHIFF BRITANNIA*, das tiefgreifenden Einfluss auf die Zukunft des Landes hatte. Die Yacht der englischen Krone warf in Civitavecchia Anker mit einigen berühmten Namen aus der anglo-amerikanischen Finanzwelt und Spekulationsbanken, die gekommen waren, um einige hochrangige Vertreter der Staatsbetriebe und italienischen Banken zu empfangen.[298] Unter ihnen war ***Mario Draghi*** als Generaldirektor im Finanzministerium, ***Beniamino Andreatta*** - der bald darauf Haushaltsminister wurde, mit ***Giuliano Amato*** als Außenminister, mit ***Carlo Azeglio Ciampi*** für die Verteidigung, mit ***Mario Prodi*** - und anderen Spitzenvertretern von IRI, der *ENI*, von Agip, von *Comit* und der *Generali* Versicherung. Sie bereiteten den Verkauf einiger der renommiertesten Industrieunternehmen und Banken unseres Landes an

[298] Roberto Santoro, „Die Kreuzfahrt auf der Britannia vor der «Technokraten-Regierung»“, l'Occidentale, 07.11.2011, https://www.loccidentale.it/articoli/111166/quella-crociera-sul-britannia-prima-del-governo-tecnico

multinationale Konzerne und insbesondere an *Goldman Sachs* vor, wie ***Benito Livigni***, Ex-Manager der *ENI*, im deutschen Fernsehen verriet[299]. Als Augenzeuge erzählt er, wie nach diesem Treffen die Immobilien der Ölfirma fast geschenkt an *Goldman Sachs* verkauft wurden. Man übertrug dann den Massenmedien, die das fragliche Treffen völlig zensierten, und der neuen Regierung ***Amato*** die Aufgabe, die verrückte und übereilte Privatisierungswelle, die das Land von nun an überrollte, mit Argumenten zu rechtfertigen. Sie begründeten es mit der Notwendigkeit, die Staatsverschuldung zu reduzieren (und tun das heute noch). In Wirklichkeit bestand einfach der Wille der großen britischen und amerikanischen Großbanken, jeden Aspekt des italienischen Wirtschaftslebens unter Kontrolle zu bringen, indem sie zahlreiche Vorwände, wie etwa die Unregierbarkeit, die Korruption oder die Ineffizienz, vorbringen.

Die bei diesem Treffen getroffenen Vereinbarungen ermöglichten es den Anglo-Amerikanern, über 48% der privatisierten Unternehmen Italiens in die Hände zu bekommen, darunter solche, die als „Kronjuwelen“ des Landes betrachtet werden, dazu die Zentralbank Italiens. Daher titelte in jenen Jahren das internationale Magazin *Executive Intelligence Review* (*EIR*): „*Die Anglo-amerikanische Strategie hinter Italiens Privatisierung*“[300]. Aufgrund dieses Artikels, der die Episode der Britannia

[299] „Von der Britannia zu Goldman Sachs: Draghi in Deutschland entlarvt“, MoviSol, 13.12.2012, http://www.movisol.org/12news238.htm. Der Artikel referenziert die Fernsehsendung „Mario Draghi“, ZDF heute journal, YouTube, 06.12.2012, https://www.youtube.com/watch?v=QQ02T7xzZYE

[300] William Engdahl, „The Anglo-American strategy behind Italy's privatization“, EIR Volume 20, Number 7, 12.02.1993, https://larouchepub.com/eiw/public/1993/eirv20n07-19930212/eirv20n07-19930212_011-the_anglo_american_strategy_behi.pdf

in den Kontext des umfassenderen Szenarios einer realen politischen und wirtschaftlichen Destabilisierung des Landes stellt, wurden mehrere parlamentarische Anfragen vorgebracht, die zuerst von dem Parlamentarier, ***Antonio Parlato***, gestellt wurden, der mehr als einmal versuchte, die Wahrheit herauszufinden[301].

Im selben Monat des Jahres 1992, in dem das Meeting stattfand, konstituierte sich die Regierung ***Amato***. Es handelte sich um einen Personenkreis in perfekter Harmonie mit den Spekulanten, die sich Italien unter den Nagel reißen wollten. Um mit der Privatisierung zu beginnen, wendete sich **Amato** just an die Wall-Street-Banken, die auf der Yacht Britannia zugegen waren. Und kaum war er zur Macht aufgestiegen, transformierte er die *Staatsunternehmen in Aktiengesellschaften* indem er das *Gesetzesdekret 386/1991*[302] so ausnutzte, dass die Finanzelite sie kontrollieren und in der Folge übernehmen konnte. ***Amato*** setzte im Juli desselben Jahres, mit der unrühmlichen Zwangsabgabe auf Girokonten[303] bei italienischen Banken, ein wichtiges Korrekturmanöver um, das nachträglich (ohne Rechtsgrundlage) als Gesetzesdekret ratifiziert wurde. Das Schlimmste sollte aber noch kommen. Um den

[301] Antonio Parlato, „Leit- und Kontrolldokumente“, https://storia.camera.it/deputato/antonio-parlato-19390701/leg-repubblica-XII/attisindacato?aq=privatizzazione

[302] „Umwandlung in ein Gesetz des Gesetzesdekrets 5. Dezember 1991, n. 386, Umwandlung öffentlicher Wirtschaftsunternehmen, Veräußerung staatlicher Beteiligungen und Veräußerung wirtschaftsfähiger Vermögenswerte.“, „GESETZ 29. Januar 1992, Nr. 35 “, normattiva.it, http://www.normattiva.it/uri-res/N2Ls?urn:nir:stato:decreto.legge:1992;35

[303] Franco Grilli, „Die "Zwangsabgabe" auf Girokonten? Es gibt einen beunruhigenden Präzedenzfall“, il Giornale.id, 02.12.2019, https://www.ilgiornale.it/news/economia/prelievo-forzoso-sui-conti-c-precedente-inquietante-1792911.html, „1992 belegte die damalige Amato-Regierung die Ersparnisse der Italiener über Nacht mit einer Abgabe von 6 Promille.“

Vertretern der anglo-amerikanischen Elite die Akquisition zum kleinen Preis zu ermöglichen, erfolgte durch ***George Soros*** mittels seines, mit dem *Bankhaus Rothschild* verknüpften, „Quantum Fund“[304] im September 1992 der schrecklichste Spekulationsangriff gegen die italienische Lira, der eine sofortige Abwertung um 30% bewirkte und die Spekulanten der internationalen Hochfinanz privatisierten zu Schnäppchenpreisen zum Nachteil des italienischen Staates, der nationalen Wirtschaft und der Arbeitsplätze.

In den folgenden Jahren wurde die Telefongesellschaft *SIP* (*Società Idroelettrica Piemontese*) zur *Telecom Italia*, die staatlichen Eisenbahnen *Ferrovie dello Stato* zur *Trenitalia*, die *Poste Italiane* wurde eine AG, die Partner der *Rothschild Bank* griffen bei der Ölgesellschaft *ENI*[305] zu, als diese verkauft wurde und so weiter, während ***Prodi*** im selben Jahr öffentlich die Privatisierung empfahl und alle drei Banken von nationalem Interesse (*Banca Commerciale*, *Credito italiano*, *Banca di Roma*), sowie die *San Paolo di Torino* und die *Monte dei Paschi di Siena*, verkaufte. Aus einem Interview, das ***Prodi*** in diesen Monaten dem *Wall Street Journal* gab, wird klar, dass die Absicht war, die Unternehmen zunächst zu sanieren und anschließend zu verkaufen. Aber vergessen wir nicht, dass dies Unternehmen waren, die mit dem Geld der italienischen Steuerzahler saniert und anschließend an ausländische Investoren verkauft wurden. Die Kronjuwelen, die aktiven und die passiven,

[304] „Come i Rothschild controllano il Quantum Fund“, Solidarietà, anno V n.1, febbraio 1997, movisol.org, http://www.movisol.org/soros2.htm

[305] Einige wenige Referenzen nennen den Zusammenhang zw. Rothschild und dem Verkauf von ENI - bspw. dioni.altervista.org http://dioni.altervista.org/soros/dioni_0109.html

wurden je nach Gutdünken mit einer unglaublichen Leichtigkeit und Leichtfertigkeit verkauft und abgewickelt. Diejenigen, die sie verkauften, hatten eine große Chance: den Kapitalismus gegen den italienischen Staat neu zu positionieren.

1992 ist das Jahr des Wendepunktes, aber von 1993-94, mit ***Prodi*** frisch beim *Institut für den Wiederaufbau*, *IRI*, wurden zwei Banken verkauft: die *Credito Italiano* (*Credit*), ein wirklich seltenes Juwel und die *Banca Commerciale Italiana* (*Comit*), neben der *IMI* (und das alles zwischen Dezember 1993 und Februar 1994, in einer gewaltigen Eile). In derselben heißen Phase wurden die Finanzunternehmen *Italgel* und *Cirio-Bertolli-De Rica* verkauft. Im Agrar- und Ernährungssektor, ein für uns traditionell wichtiger Wirtschaftszweig, erinnerte ***Mauro Bottareli*** daran, dass der Staat nach 1992 an Ausländer, insbesondere an Briten und Amerikaner, verkaufte: „*Locatelli, Invernizzi, Buitoni, Galbani, Negroni, Ferrarelle, Peroni, Moretti, Fini, Perugina, Mira Lanza und viele andere.*“[306] Zwischen '93 und '94 wurde der staatliche Agrarkonzern *SME* verkauft, die Glasproduktionsfirma *SIV* der *EFIM*-Gruppe, die Eisenproduktion *Nuovo Pignone* der *ENI* ... 1994 wurden die Ingenieurs- und Metallurgiefirmen der *Acciai Speciali Terni* verkauft, 1995 *Ilva Laminati Piani* und *Italimpianti*, und so weiter.

[306] Mauro Bottarelli, „1993: L'anno dei complotti“, 02.01.2006, https://www.ariannaeditrice.it/articolo.php?id_articolo=1594

Privatisierung der Zentralbank 2006

Am 12. Dezember 2006 wurde der Artikel 3 der Statuten der *Banca D'Italia* geändert, der eine Mehrheitsbeteiligung öffentlicher Einrichtungen am Kapital der Bank vorsah. Das Dekret wurde vom Ministerpräsident ***Romano Prodi*** (*Bilderberg*, *Trilaterale Kommission*, *Goldman Sachs*) vom Präsidenten der Republik ***Giorgio Napolitano*** (*(Aspen Institute)*) und vom Wirtschaftsminister ***Tommaso Padoa Schioppa*** (*Bilderberg*, *(Aspen Institute)*, *Trilaterale Kommission*, *Gruppe der 30*) erlassen. Man löste den Widerspruch zwischen den Statuten und der Privatisierung der (nicht mehr staatlichen) Zentralbank durch Streichung des Wortlauts, der im Artikel 3 zuvor lautete:

„In jedem Fall muss die Mehrheitsbeteiligung am Kapital der Bank durch öffentliche Stellen oder Unternehmen, deren stimmberechtigten Mehrheitsanteile von öffentlichen Stellen gehalten werden, sichergestellt sein."[307]

Im selben Zeitraum wurde ***Mario Draghi*** (*Goldman Sachs*, *Bilderberg*, *Trilaterale Kommission* und *Gruppe der 30)*, genau, wie ***Padoa Schioppa***, der die Statuten der Zentralbank geändert hatte, zum Gouverneur der *Banca d'Italia*.

[307] Ein Textauszug der Zentralbank-Statuten mit dem Artikel 3, aus 2002, 2006 und 2016 findet sich hier: http://www.signoraggio.com/signoraggio_modificaallostatuto.html

Der Vertrag von Lissabon

Im Jahr 2007 wurde der *Vertrag von Lissabon* durch ***Romano Prodi*** (*Bilderberg*, *Trilaterale Kommission*, *Goldman Sachs*, *Aspen Institut*) und ***Massimo D'Alema*** (*Aspen Institut*) unterschrieben. Italien hat damit letztendlich seine Souveränität an die *Europäische Union* abgetreten und verzichtet auf sein Veto-Recht in vielen wichtigen Belangen. Wie ***Paolo Barnard*** erklärt, ist das

„ein Vertrag, der das ganze Leben der Gesellschaft und der Bürger auf den Kopf zu stellen vermag und der von unseren Regierungen extra so unleserlich geschrieben wurde, dass uns das vollständig und mit Absicht verborgen bleibt."[308]

Wir sollten bedenken, dass der Text praktisch deckungsgleich mit dem Entwurf der *Europäischen Verfassung* ist, die in den Ländern, in denen darüber ein Referendum stattfand (Frankreich und Holland) durchfiel, weil sie ein skandalöses Ungleichgewicht zugunsten der europäischen Lobbyorganisationen festschreibt. Die Absicht war, die *Europäische Verfassung* unverändert zu lassen und sie als Vertrag umzubenennen, so dass ein Referendum vermieden wurde. Sodann, weil die Bürger nicht verstehen sollten, dass substantiell am Text nichts verändert wurde, haben sie ihn durch tausende von Referenzen auf andere Gesetze und Anmerkungen über Fußnoten unlesbar gemacht, wie der frühere französische Präsident ***Valéry***

[308] „Il trattato di Lisbona", Paolo Barnard, YouTube, https://www.youtube.com/watch?v=mKp-kg420FA

Giscard D'Estaing zugab:

„Der Vertrag ist identisch zur abgelehnten Verfassung. Nur das Format ist anders, um ein Referendum zu umgehen."[309]

Der dänische Europaabgeordnete ***Jens-Peter Bonde***:

„Sie waren gezwungen, die Geheimniskrämerei der Ministerpräsidenten zu unterstützen und den Text zu genehmigen, ... ohne sich weiter mit den Wählern zu beschäftigen. Die Ministerpräsidenten waren sich bewusst, dass der Vertrag kaum genehmigt werden könnte, wenn er gelesen, verstanden, diskutiert und als Volksentscheid vorgelegt würde."[310]

Der Italiener ***Giuliano Amato***:

„Es wurde entschieden, das Dokument unlesbar[311] zu machen... Wäre es dagegen auf den ersten Blick verständlich gewesen, hätten es Gründe gegeben, ein Referendum durchzuführen."[312]

---

[309] Valéry Giscard d'Estaing, „Giscard: EU Vertrag ist die umgeschriebene Verfassung", The Daily Telegraph, 29.10.2007, https://www.telegraph.co.uk/news/uknews/1567804/Giscard-EU-Treaty-is-the-constitution-rewritten.html

[310] Jens-Peter Bonde, „Von der EU Verfassung zum Irischen Referendums über den Vertrag von Lissabon", Publisher: Foundation for EU Democracy, Second Edition 2009, ISBN: 87-87692-71-6, Seite 32: „But they were then forced to join in the prime ministers' secretiveness, with the good intention of having the text approved without messing about further with the electorate. The prime ministers were fully aware that they could hardly have the treaty approved if it was read, understood, discussed and put to popular referendum.", http://en.euabc.com/upload/from_eu_constitution.pdf

[311] Lisbeth Kirk, „Vertrag wurde unleserlich gemacht, um ein Referendums zu vermeiden, sagt Amato", EUobserver, 16.07.2007 https://euobserver.com/political/24481 „Speaking at a meeting of the Centre for European Reform in London on Thursday (12 July) former Italian prime minister Giuliano Amato said: «They [EU leaders] decided that the document should be unreadable. If it is unreadable, it is not constitutional, that was the sort of perception.» «Where they got this perception from is a mystery to me. In order to make our citizens happy, to produce a document that they will never understand!» «But, there is some truth [in it]. Because if this is the kind of document that the IGC [intergovernmental conference] will produce, any Prime Minister – imagine the UK Prime Minister - can go to the Commons and say 'look, you see, it's absolutely unreadable, it's the typical Brussels treaty, nothing new, no need for a referendum.» «Should you succeed in understanding it at first sight there might be some reason for a referendum, because it would mean that there is something new,» he added."

[312] Claudio Messora, „Giuliano Amato wollte die Demokratie ficken. Hier sein

In 2007 war alles bereit. Und am 13. Dezember versammelten sich die Staatschefs in Lissabon, um einen Vertrag zu unterzeichnen, der eigentlich die in 2005 gescheiterte und unleserliche *EUROPÄISCHE VERFASSUNG* darstellte.

Das italienische Parlament ratifizierte den Vertrag von Lissabon am *8. August 2008* und profitierte von der Ablenkung der Bürger in der Ferienwoche von Mariä Himmelfahrt. Es gab keine angemessene Erklärung zur Ratifikation des Vertrages und die Medien haben wieder einmal geschwiegen.

Dabei haben wir mit der Unterzeichnung unsere Souveränität in Bezug auf die Gesetzgebung, Wirtschaft, Geldwesen, Gesundheit und Verteidigung tatsächlich an Organe (Kommission und Ministerrat) abgegeben, die niemals von den Bürgern gewählt wurden. Das einzige von den Bürgern gewählte Organ, das *Europäische Parlament*, hat de-facto keine Macht.

Ab 2011 wurde das, was in den vorangegangenen Kapiteln ausführlich dargestellt wurde, immer unter Mitwirkung von Personen immer derselben Organisationen, als Eroberungsplan und Finanzdiktatur, umgesetzt.

Wortlaut als Beweis.“, byoblue - IL Video Blog di Claudio Messora, 01.10.2015 https://www.byoblu.com/2015/10/01/giuliano-amato-voleva-fottere-la-democrazia-ecco-le-parole-che-lo-inchiodano/

Die Verantwortlichen (soweit noch im Amt)

Romano Prodi

DAS TAT ER ZUM NACHTEIL DER ITALIENER UND ZUM VORTEIL DES FINANZKARTELLS

- Er führte Italien in eine strukturell anti-demokratische *Europäische Union*.
- Er hat den Wechsel *LIRA/EURO* auf katastrophale Weise organisiert.
- Er war unter den Protagonisten der ungezügelten *PRIVATISIERUNG* in den 90er Jahren.
- Er unterzeichnete den *VERTRAG VON LISSABON*, der das Land zwang seine Souveränität quasi komplett aufzugeben, ohne darüber ein Referendum durchzuführen und ohne die Bürger aufzuklären.
- Er modifizierte die *STATUTEN DER BANCA D'ITALIA*, um sie uneingeschränkt in die Hände von Privatpersonen zu legen.
- Er log im *ENTFÜHRUNGSFALL* ***ALDO MORO*** und erklärte der Staatsanwaltshaft, er habe über das Versteck der Roten Brigaden während einer Seance erfahren, wo der Ortsname „Gradoli“ auf dem

Hexenbrett[313] stand[314]. Daraufhin wurde nach Gradoli, einem Dorf in der Provinz Viterbo, eine Patrouille geschickt, während sich das Versteck der Roten Brigaden in Wirklichkeit in der Via Gradoli in Rom befand.

Diesen Lobbyorganisationen gehörte er an

- Mitglied im *Bilderberg*-Lenkungsausschuss, Mitglied der *Trilateralen Kommission*, Mitglied im *(Aspen Institute)*, arbeitete für *Goldman Sachs*.

Das sagte er

„Ich bin sicher, dass der Euro uns zwingen wird neue wirtschaftspolitische Instrumente einzuführen. Es ist politisch derzeit unmöglich das vorzuschlagen. Aber eines Tages wird es eine Krise geben und neue Instrumente werden geschaffen.“[315]

Prodi war sich daher bewusst, dass der Euro zur Krise führen würde und erklärte dennoch:

„Mit dem Euro werden wir einen Tag weniger arbeiten und verdienen, als würden wir einen Tag mehr arbeiten.“[316] FALSCH

[313] Judith Harris, „Aldo Moro Anniversary: Time To Tell the Truth“, iItaly, 04.05.2008, http://www.iitaly.org/magazine/focus/facts-stories/article/aldo-moro-anniversary-time-tell-truth

[314] Patrizio J. Macci, „Prodi e la «seduta spiritica». Ecco i documenti. ESCLUSIVO“, affaritaliani.it, 12.04.2013, http://www.affaritaliani.it/roma/romano-prodi-e-la-seduta-spiritica-riemergono-i-documenti-esclusivo-12042013.html

[315] Lionel Barber & Peter Norman, „Prodi pledges to make role more visible after attacks on leadership“, Financial Times - London Edition, 05.12.2001, Seite 1,

https://gondrano.blogspot.com/2013/10/un-giorno-ci-sara-una-crisi.html

[316] Girolamo Fragalà, „Dopo Monti, Prodi: ma gli italiani che hanno fatto di male per vivere con l’incubo dei Prof?“, Secolo d'Italia, 13.04.2013, http://www.secoloditalia.it/2013/04/dopo-monti-prodi-ma-gli-italiani-che-hanno-fatto-di-male-per-vivere-con-lincubo-dei-prof/

„Dieses Europa ist insgesamt ein positives Gärmittel und der Euro treibt es an, das heißt, der Euro ist genau die Triebfeder, die einen vereinigten Kontinent schafft (...) Diese Währung bewegt direkt oder indirekt ganz Europa (...) Wenn ich Ihnen gesagt habe, dass hier etwas entsteht, das die Menschheit noch nie geschafft hat, so ist das absolut wahr. Es entsteht friedlich, ohne Krieg und in Eintracht, wie von den großen Gründervätern Europas erhofft, als sie diese wunderbare und großartige Vision erdachten.“[317] FALSCH

Aktuelle Position

- Es sollte (und könnte immer noch) der künftige Präsident der Republik werden.

Giuliano Amato

Das tat er zum Nachteil der Italiener und zum Vorteil des Finanzkartells

- Kaum in die Regierung aufgestiegen, machte er den Weg frei für die Privatisierung durch ungezügelte Anwendung des *Gesetzesdekretes 386/1991* zur *„Umwandlung öffentlicher wirtschaftlicher Einheiten, Veräußerung staatlicher Beteiligungen und Veräußerung von Vermögenswerten, die der wirtschaftlichen Verwaltung unterliegen.“*[318]

[317] Prof. Romano Prodi, „L età dell euro. Parte II“, Università di Bologna, UninettunoUniversity.TV, min 40:02, Realizzato nel 1998, https://www.uninettuno.tv/Video.aspx?v=733

[318] „Umwandlung in ein Gesetz des Gesetzesdekrets 5. Dezember 1991, n. 386, Umwandlung öffentlicher Wirtschaftsunternehmen, Veräußerung staatlicher Beteiligungen und Veräußerung wirtschaftsfähiger Vermögenswerte.“, „GESETZ

- Am 29. Januar 1992 erließ er das *GESETZ 35/92 AMATO/CARLI*[319] zur Privatisierung der Kreditinstitute, zu denen natürlich auch die Anteilseigner der Zentralbank von Italien gehörten, deren Privatisierung eindeutig eine Verzerrung im Bankensystem einleitete, das zu Gunsten der Banken- und Finanzmächte aus dem Gleichgewicht geriet und sich dadurch der Spekulation öffnete.
- Bereits am 7 Februar 1992 ließ Amato das *Gesetz 82/92*[320] folgen, mit dem der Finanzminister, ***Guido Carli*** (*Bilderberg*), der *Banca d'Italia* die *Möglichkeit, ohne weitere Abstimmung mit dem Finanzministerium, den offiziellen Diskontsatz zu ändern* zubilligte. Das heißt, ab 1992 entschied die (private) *Banca d'Italia* autonom die Kosten der Geldschöpfung für den italienischen Staat, mit einem Gesetz, das offenkundig nur den Finanzspekulanten half.
- In der Nacht vom 9. auf den 10. Juli 1992, erhob seine Regierung eine Zwangsabgabe auf alle Girokonten der Italiener. Eine Notverordnung ermächtigte ihn dazu.[321]

---

29. Januar 1992, Nr. 35 ", normattiva.it, http://www.normattiva.it/uri-res/N2Ls?urn:nir:stato:decreto.legge:1992;35

[319] Ebd.

[320] „Änderungen der durch das konsolidierte Gesetz über ausstellende Institute und den Banknotenumlauf festgelegten Verfahren, genehmigt mit königlichem Dekret vom 28. April 1910, Nr. 204 in Bezug auf Änderungen des offiziellen Leitzinssatzes und der Zinsen auf Vorschüsse.", „GESETZ 7. Februar 1992, Nr. 82", normattiva.it, http://www.normattiva.it/uri-res/N2Ls?urn:nir:stato:decreto.legge:1992;82

[321] „In der Nacht vom 9. auf den 10. Juli 1992, Giuliano Amato…", Wall Street Italia, 11.07.2011, https://www.wallstreetitalia.com/nella-notte-tra-il-9-e-il-10-luglio-1992-giuliano-amato/

- Am 31. Juli 1992 hob er die s.g. „gleitende Lohnskala“, den Mechanismus zur Inflationsanpassung der Löhne zum Schutz der Arbeitnehmereinkommen, auf. Sie wurde nach der variablen Preisentwicklung für bestimmte Konsumgüter, die allgemein verbreitet sind, berechnet. Eine Kommission hatte die Aufgabe, die Änderungen der Lebenshaltungskosten zu ermitteln, an die die Gehälter angepasst wurden, um die Kaufkraft der Arbeiter nicht zu beeinträchtigen.

DIESEN LOBBYORGANISATIONEN GEHÖRTE ER AN

- *Aspen Institute* (Ehrenpräsident)

DAS SAGTE ER

„Sie entschieden, der Vertrag von Lissabon müsse unleserlich sein. Wenn er verständlich wäre, gäbe es Gründe, ein Referendum durchzuführen.“[322] ER WUSSTE BESCHEID

„Die Amerikaner hatten uns gesagt, dass die Währungsunion auf diese Weise nicht funktionieren konnte, aber wir haben trotzdem weiter gemacht.“[323] *ER WUSSTE BESCHEID*

AKTUELLE POSITION

---

[322] Lisbeth Kirk, „Treaty made unreadable to avoid referendums, says Amato“, EUobserver, 16.07.2007, https://euobserver.com/political/24481 „Speaking at a meeting of the Centre for European Reform in London on Thursday (12 July) former Italian prime minister Giuliano Amato said: «They [EU leaders] decided that the document should be unreadable. If it is unreadable, it is not constitutional, that was the sort of perception.» «Where they got this perception from is a mystery to me. In order to make our citizens happy, to produce a document that they will never understand!» «But, there is some truth [in it]. Because if this is the kind of document that the IGC [intergovernmental conference] will produce, any Prime Minister – imagine the UK Prime Minister - can go to the Commons and say 'look, you see, it's absolutely unreadable, it's the typical Brussels treaty, nothing new, no need for a referendum.» «Should you succeed in understanding it at first sight there might be some reason for a referendum, because it would mean that there is something new,» he added.“

[323] „Amato Gesteht: «Die Amerikaner hatten uns gewarnt, dass der Euro scheitern würde»“, ImolaOggi.it, 30.05.2013, http://www.imolaoggi.it/2013/05/30/amato-confessa-gli-americani-ci-avevano-avvertito-che-leuro-sarebbe-fallito/

- Richter am Verfassungsgericht (von Giorgio ***Napolitano*** ausgewählt). Er könnte der Republik als Präsident vorgeschlagen werden.

Mario Draghi

Das tat er zum Nachteil der Italiener und zum Vorteil des Finanzkartells

- Als Generaldirektor im Finanzministerium nahm er am Treffen auf der Yacht Britannia teil, das den Weg für den Verkauf des öffentlichen Erbes Italiens an *Goldman Sachs* und andere mächtige anglo-amerikanische Banken frei machte.
- Als Mitglied der *Gruppe der 30* förderte er den Handel mit Derivaten, die maßgeblich die globale Wirtschaftskrise verursacht haben.
- Als Präsident der *Banca d'Italia* war er Komplize beim Finanzputsch, der 2011 zum Sturz der demokratisch gewählten Regierung führte, als er sie mit einem Schreiben destabilisierte.[324]
- Als Präsident der *Europäischen Zentralbank* war er dafür verantwortlich, dass den Banken gewährte Kredite (1 000 Milliarden) nicht an eine Verwendung als Kredit für Unternehmen und die Realwirtschaft gebunden waren.
- Er vertraute dem wichtigsten internationalen

[324] Sole 24 Ore, „Text des EZB-Briefs an die Regierung Italiens", (Seite 1), 29.09.2011, https://st.ilsole24ore.com/art/notizie/2011-09-29/testo-lettera-governo-italiano-091227.shtml

Investor im Bankensektor, dem amerikanischen Riesen *BLACKROCK*, die Stresstests der europäischen Banken an, was zu einem unglaublichen und klaren Interessenkonflikt führte. Erst recht, weil er mit dem Vizepräsidenten von *BLACKROCK* zusammen in der *Gruppe der 30* sitzt, zu der weitere Top-Führungskräfte der Geschäftsbanken gehören, welche die *EZB* überwachen müsste.

DIESEN LOBBYORGANISATIONEN GEHÖRTE ER AN

- Mitglied bei *Bilderberg*, Mitglied der *Trilateralen Kommission*, Mitglied der *Gruppe der 30*, Mitglied im *Aspen Institute*, entstammt *Goldman Sachs*.

DAS SAGTE ER

Ein Land verliert die Souveränität, wenn es zu viel Schulden hat, weil ab diesem Zeitpunkt die Märkte bestimmen.[325]

Draghi bestätigt somit, dass mit dem Eintritt in die Eurozone die Souveränität der Völker an die Finanzmärkte abgetreten wurde.

„Die Zentralbank tut, egal was immer auch notwendig ist.“[326]

Er tat lediglich alles, um den Euro und die Kreditgeber zu retten und die Forderungen Frankreichs und Deutschlands gegenüber den Schuldnerländern zu schützen. Für europäische Bürger oder Unternehmen hat

[325] Marco Bresolin, „Draghi: «Ein Land mit zu hohen Schulden verliert die Souveränität»“, La Stampa, 28.01.2019 (aktualisiert am 26.06.2019), https://www.lastampa.it/economia/2019/01/28/news/draghi-un-paese-con-il-debito-troppo-alto-perde-sovranita-1.33672986

[326] Mario Draghi, „Speech at the Global Investment Conference in London“, European Central Bank, 26.07.2012, https://www.ecb.europa.eu/press/key/date/2012/html/sp120726.en.html

er nicht getan, „was immer auch notwendig ist.“

Aktuelle Position

- Er könnte jede internationale Aufgabe anstreben. Sie könnten ihn als Ministerpräsidenten in Italien oder als Präsidenten der Republik vorschlagen.

Mario Monti

Das tat er zum Nachteil der Italiener und zum Vorteil des Finanzkartells

- Er kam in die Regierung *ohne Legitimation* durch die Bevölkerung, mit Hilfe der Organisationen und der Finanzlobby denen er entstammte.
- Er unterschrieb still und leise den *Europäischen Stabilitätsmechanismus*: ein Fonds zur „Staatenrettung“ und der Verpflichtung Italiens 125 Milliarden Euro in einen Fond einzuzahlen, der primär zur Rekapitalisierung von Banken der Länder in Schieflage verwendet wird.
- Er unterschrieb den *Fiskalpakt* und übernahm in die Verfassung klammheimlich die Verpflichtung zum ausgeglichenen Haushalt, der Italien der Austeritätspolitik unterwirft.
- Er erarbeitete einen *Bankenrettungsplan*: 4 milliardenschwerer ***Monti*** Bond für die *MPS* Bank vergrößerte die Staatsschuld und die Arbeitslosigkeit.
- Seine Regierung erzeugte die *Esodati*, d.h. Arbeitslose über 50 ohne Rentenbezug.

- Er arbeitete für die ***Attali***-Kommission am Wirtschaftsprogramm für Frankreich, einem der Hauptkonkurrenten unseres Landes.
- Er hat Derivate befürwortet, die Italien mit zusätzlichen Milliarden von Euro verschuldeten[327].

DIESEN LOBBYORGANISATIONEN GEHÖRTE ER AN

- *Bilderberg*-Lenkungsausschuss, Europapräsident der *Trilateralen Kommission*, Präsident von *Bruegel*, Mitglied im *(Aspen Institute)*, Karriere bei *Goldman Sachs*.

DAS SAGTE ER

„Wir dürfen uns nicht wundern, dass Europa Krisen und schwere Krisen braucht, um Fortschritte zu erzielen. Der Fortschritt Europas bedeutet natürlich die Übertragung von Teilen nationaler Souveränitäten auf die Ebene der Gemeinschaft. ...Es ist klar, dass die politischen Kräfte, aber auch das Zugehörigkeitsgefühl der Bürger zu einem nationalen Gemeinwesen, nur dann für diese Transfers bereit ist, wenn die politischen und psychologischen Kosten, es nicht zu tun, höher sind als die Kosten dafür, weil eine sichtbare und dauerhafte Krise herrscht.“[328] ABSURD

„Wir zerstören durch die Haushaltskonsolidierung die inländische Nachfrage.“[329] ABSURD

---

[327] „Derivate, Steuerschaden von 3,9 Mrd., Das Finanzministerium kniete vor Morgan Stanley nieder“, affaritaliani.it, 06.07.2017, www.affaritaliani.it/economia/derivati-danno-erariale-da-3-9-mld-il-tesoro-s-inginocchio-a-morgan-stanley-488687.html

[328] Mario Monti, LUISS (Libera Università Internazionale degli Studi Sociali), 22.02.2011, https://www.youtube.com/watch?v=STEvyznA2Ew (min 4:55-5:55)

[329] „Fareed Zakaria GPS - Mario Monti, Prime Minister, Italy“, CNN-Interview, 18.05.2012, YouTube, https://www.youtube.com/watch?v=LyAcSGuC5zc „... we are actually distroying domestic demand through fiscal consolidation...“

„Wir erleben heute den großen Erfolg des Euro. Und dieser Erfolg drückt sich am konkretesten bei Griechenland aus. Griechenland ist gezwungen, der Kultur der Stabilität Gewicht zu verleihen und verändert sich dadurch selbst.“[330] ABSURD

Enrico Letta

Das tat er zum Nachteil der Italiener und zum Vorteil des Finanzkartells

- Er ist die Fortsetzung der ***Monti***-Regierung und hat ***Monti*** beim *Bilderberg* 2012-Treffen in Amerika vertreten, um ihn wenige Monate später in der Regierung zu ersetzen, nachdem die beiden im Parlament ertappt wurden, als sie ein „Zettelchen“ austauschten.
- Er hat die Wirtschaftskrise verschärft.
- Er machte den Aktionärsbanken der *Banca d'Italia* mit der Rekapitalisierung im *Dekret Imu-Bankitalia* ein Milliardengeschenk.
- Er hat für *TTIP* den Weg geebnet: am 14. Juni 2013 gab er der *Europäischen Kommission* freie Bahn, um Vertragsverhandlungen mit den *Vereinigten Staaten* aufzunehmen und die *Transatlantic Trade and*

[330] Mario Monti, „L'Infedele - L'INFEDELE - Puntata Integrale 26/09/2011“, La7 Attualità, 26.09.2011, min 47:30 https://www.youtube.com/watch?v=mfk65-7o7-c
„Oggi, secondo me, stiamo assistendo, non e un paradosso, al grande successo dell’euro. È qual e la manifestazione più concreta del grande successo dell’euro? - La Grecia! Perquè l'euro e stato creato? Si per creare un moneta unica. Ma soprattutto per convincere la Germania, que a fa il piu grande sacrificio de renunciare al marko per avere una moneta commune europea, que attraverso l'euro, attraverso ... la cultura della stabilià tedesca si sarebbe diffuso ...è que la Grecia e costretta a dare abbastanza peso alla cultura della stabilità que stata trasformando se stessa.“

Investment Partnership abzuschließen. Es ist die finale Übergabe von Europa an die Interessen der amerikanischen Weltkonzerne, eine tödliche Vereinbarung für unsere Unternehmen, die Beschäftigung, für die Gesundheit und die Umwelt.

Diesen Lobbyorganisationen gehörte er an

- Mitglied bei *Bilderberg*, Mitglied der *Trilateralen Kommission*, Vizepräsident beim *(Aspen Institute)*, Vernetzt mit *Goldman Sachs*.

Das sagte er

„Es gibt kein Land, das so sehr von der Konstruktion einer Einheitswährung profitieren kann, wie Italien."
„Wir haben viele kleine und mittlere Unternehmer, für die, wenn sich der riesige europäische Markt vor ihren Augen öffnet, es wie eine Einladung zur Ernte auf dem Feld sein wird. Es ist unmöglich, dass sie nicht erfolgreich sind. Der Markt der Einheitswährung wird eine gute Schule sein. Es wird uns gut gehen."[331]
GELOGEN

„Zu glauben, nach 20 Jahren Bürgerkrieg in Italien käme eine Regierung ***Bersani-Berlusconi*** ist unsinnig. Eine große Koalition, wie in Deutschland, ist hier nicht umsetzbar."[332]
Er selbst bildete dann ein übergreifendes Bündnis für eine Mitte-Rechts-Regierung. ABSURD

Aktuelle Position

[331] „Regierung: Enrico Letta als Ministerpräsident, er ist der Beauftragte", Wall Street Italia, 24.04.2013, https://www.wallstreetitalia.com/governo-enrico-letta-premier-lui-l-incaricato/

[332] „Letta (Pd): Große Koalition Bersani-Berlusconi macht keinen Sinn", LaPresse, 08.04.2013, https://www.lapresse.it/politica/letta_pd_governissimo_bersani-berlusconi_non_ha_senso-399064/news/2013-04-08/

- Ex-Ministerpräsident ausgewählt von Napolitano. Wartet auf ein prestigeträchtiges europäisches Amt, oder vielleicht die Rückkehr in die Regierung Italiens.

Giorgio Napolitano

DAS TAT ER ZUM NACHTEIL DER ITALIENER UND ZUM VORTEIL DES FINANZKARTELLS

- Er übertrug das Amt des Ministerpräsidenten auf Mario ***Monti***, der nicht von den Italienern gewählt war und auch aus Organisationen, wie *Bilderberg* und *Trilaterale Kommission*, stammte.
- Er übertrug das Amt des Ministerpräsidenten auf ***Enrico Letta*** und schlug ein übergreifendes Bündnis vor, das die Abstimmung der Bürger konterkarierte. Auch ***Letta*** kam aus Organisationen, wie *Bilderberg* und *Trilaterale Kommission*.
- Er erlaubte der Regierung ***Monti***, die als Übergangsregierung nicht durch die Wähler legitimiert war, Verträge zu schließen, die, wie der *ESM* (*Europäischer Stabilitätsmechanismus*), der *Fiskalpakt*, die *Haushaltssperre* und das Sixpack, Italien auf ewig knebeln und hat diese selbst gegengezeichnet.
- Er war Innenminister von 1996 bis 1998, als Dokumente über die illegale Müllentsorgung im „Land der Feuer“ (it. terra dei fuochi) verheimlicht wurden. Ihm wurde von dem reuigen Mafioso

Schiavone vorgeworfen, damals seine Zeugenaussage zurückgehalten zu haben, die wesentlich gewesen wären, um diese Ereignisse 15 Jahre früher aufzuklären.

- Er hat die abgehörten Telefonate mit dem Ex-Innenminister ***Nicola Mancino*** von der Staatsanwaltschaft von Palermo löschen lassen, die für die Klarheit bei den Ermittlungen in Bezug auf die Mafia-Verhandlungen hilfreich gewesen wären.

DIESEN LOBBYORGANISATIONEN GEHÖRTE ER AN

- Mitglied im *Aspen Institute*.

DAS SAGT ***HENRY KISSINGER*** *VON IHM*

„Er ist mein Lieblingskommunist.“[333]

DAS SAGTE ER

- Am 13 Dezember 1978, diskutierte Italien den Eintritt in das *Europäische Währungssystem* (*EWS*), dem Vorspiel zur Währungsunion.
- ***Giorgio Napolitano***, hochrangiger Funktionär der Kommunistischen Partei Italiens (*PCI*), hielt eine Rede, in der er aufzeigte, wie die Einführung eines Systems fester Wechselkurse für ein Land wie Italien klare Probleme und Risiken und nur Deutschland Vorteile brächte:

„...so kam ein grundlegender Zwiespalt ans Licht, dessen positive Auflösung die Erklärungen des Bremer Gipfels zu versprechen schienen und den andererseits das

[333] Antonella Rampino, „Kissinger lobt Napolitano als seinen «Lieblingskommunist»“, La Stampa, 03.04.2015, https://www.lastampa.it/2015/04/03/esteri/kissinger-premia-napolitano-il-suo-comunista-preferito-76hpkaMyHAzvrlOsOBWDTK/pagina.html

Brüsseler Abkommen bestätigte: Nämlich, ob das neue Währungssystem gewährleisten sollte, die schwächeren Länder der Gemeinschaft als europäische Volkswirtschaften und in der Weltwirtschaft stärker zu entwickeln, oder vielmehr das Land mit der stärksten Währung schützen sollte, wo am Ende die Bundesrepublik Deutschland nicht in ihrer expansiven Politik eingeschränkt und ein Land wie Italien in die Deflation geführt würde.“[334]

„Der deutsche Widerstand, wirtschaftliche Garantien für eine innere Neugewichtung der Gemeinschaft zu geben, führt zu der einseitigen Leitlinie in Richtung Lohnkürzungen: wir brauchen Garantien für die Wirtschaft, sonst wird es ernste Probleme geben.“[335]

- Er änderte seine Meinung nach einer Begegnung mit ***Henry Kissinger*** in Amerika und heute ist er einer der stärksten Befürworter des Euro (also einer absoluten Fixierung der Wechselkurse) und der von Deutschland aufgezwungenen Austeritätspolitik. *ABSURD*

[334] Giorgio Napolitano, Camera dei Deputati, 13.12.1978, http://www.camera.it/_dati/leg07/lavori/stenografici/sed0383/sed0383.pdf

Zitiert auf blog.libero.it: „Discorso di Giorgio Napolitano contro l’entrata dell’Italia nello SME (1979)“, https://blog.libero.it/wp/iitaliarialzati/2016/11/24/discorso-giorgio-napolitano-lentrata-dellitalia-nello-sme-1979/

[335] Das ist kein wörtliches Zitat aus der Rede Napolitanos vom 13.12.1978 sondern daraus abgeleitet - bspw. hier: Pier Paolo Flammini, „Napolitano era contrario a «questo» euro: «Rafforza la Germania, penalizza i paesi deboli»“, Riviera Oggi, 03.06.2013 https://www.rivieraoggi.it/2013/01/03/157542/napolitano-era-contrario-a-questo-euro-rafforza-la-germania-penalizza-i-paesi-deboli/

Massimo D'Alema

Das tat er zum Nachteil der Italiener und zum Vorteil des Finanzkartells

- Er hat alle Mitte-Links-Regierungen unterstützt, die unser Land verkauft haben.
- Er ist verantwortlich für die ungezügelte Privatisierung und den Ausverkauf Ende der 90er Jahre und insbesondere der *Telecom*.

Diesen Lobbyorganisationen gehörte er an

- Gründer der Stiftung „*Italianieuropei*", einem echten Schutzraum der italienischen Geschäftswelt mit zahlreichen Verbindungen unter ihren Mitgliedern und zur *Trilateralen Kommission*, wie im Fall von ***Marta Dassù***.

Das sagte er

„In Deutschland sind die Kapitalkosten sehr niedrig. Deutsche Banken sammeln also Geld bei deutschen Sparern zu annähernd Null Kosten, kaufen griechische Anleihen, auf die Griechenland 15% Zinsen zahlt, weil es ein riskantes Land ist, und verdienen einen Haufen Geld damit. So kommt es, dass aus einem armen Land wie Griechenland riesige Ressourcen durch die Zinsdifferenz in ein reiches Land wie Deutschland fließen. Das arme Land wird immer weiter ausgelaugt, während das reiche Land es immer weiter ausnutzt. Wenn dann das arme Land seine Schulden nicht mehr bezahlen kann, kommen die europäischen Hilfen. Europa hat Griechenland 250 Milliarden Euro gegeben, aber nicht für die griechische Rente, sondern um Zinsen an deutsche und französische

Banken zu zahlen. Die Griechen durften an all dem Geld nicht einmal riechen.“[336] *Er wusste Bescheid*

Aktuelle Position

- Er könnte vielleicht als Präsident der Republik vorgeschlagen werden.

Silvio Berlusconi.

Das tat er zum Nachteil der Italiener und zum Vorteil des Finanzkartells

- Er hat sich in seinen 20 Jahren der Regierung, ohne formell zu den oben genannten Lobbyorganisationen zu gehören, auf Kompromisse mit den Mächtigen eingelassen.
- Er war Teil der *Loge P2*.
- Er hat mit seinen Medienunternehmen zu den Organisationen und Verantwortlichen für den lautlosen Putsch in Italien 2011 geschwiegen.
- Er hat die ***Monti***-, ***Letta***-, ***Renzi***-Regierung unterstützt.
- Er hat die europäischen Verträge unterschrieben, ohne die Bürger zu informieren.

[336] Francesco Amodeo, „Wir haben französische Banken in Griechenland mit dem Geld der Italiener gerettet: D'Alema gibt es zu“, YouTube, 12.11.2019, https://www.youtube.com/watch?v=DW6yeKh_SGA

Zusammenfassung

Alle zuvor aufgeführten Herren sowie die Senatoren und Abgeordneten der verschiedenen Regierungen, die diese Abkommen unterzeichnet haben, haben möglicherweise gegen den Paragrafen (II.I.I.241) des Strafgesetzbuches verstoßen, der wie folgt lautet:

„Jeder, der eine Tat begeht, die das Hoheitsgebiet des Staates oder einen Teil davon der Souveränität eines fremden Staates unterwirft oder die Unabhängigkeit oder Einheit des Staates untergräbt, wird mit *LEBENSLANGER HAFT* bestraft.“[337]

Und sie verstoßen möglicherweise auch gegen den Paragrafen (II.I.II.283), der besagt:

„Jeder, der eine Tat begeht, um die Verfassung des Staates oder die Regierungsform zu ändern, wird mit Freiheitsstrafe von mindestens 12 Jahren bestraft.“[338]

Im Bewusstsein des Risikos in das sie laufen, haben „unsere“ Politiker am 24. Februar 2006 mit dem Gesetz Nr.85 die *„Änderungen des Strafgesetzbuches in Bezug auf Meinungsdelikte“* eingeführt und genau die Artikel abgeändert, die Angriffe gegen die Unabhängigkeit, Integrität und Einheit des Staates betreffen und sich auf Verfassungsorgane und Regionalversammlungen beziehen, also Angriffe auf die demokratischen Institutionen unseres Staates.[339]

---

[337] „Von den Verbrechen gegen die Persönlichkeit des Staates“, Strafgesetzbuch - Edition 2018, 2. Buch – Abschnitt I – Absatz I – Artikel Nr.241, https://www.studiocataldi.it/codicepenale/delitti-stato.asp

[338] Ebd. Absatz II – Artikel Nr.283, https://www.studiocataldi.it/codicepenale/delitti-stato.asp

[339] „Modifiche al codice penale in materia di reati di opinione.“, „LEGGE 24

Die Wahrheit über den Ursprung der *Europäischen Union* und seine Gründungsväter die dir noch niemand erzählt hat

„Die europäischen Nationen sollten zu einem Superstaat geführt werden, ohne dass ihre Bevölkerung bemerkt, was passiert. Dieses Ziel kann durch aufeinanderfolgende Schritte erreicht werden, die jeweils hinter einem rein wirtschaftlichen Zweck verborgen sind.“

Jean Monnet[340]

Es existieren zwei Möglichkeiten, die Geburt der

---

febbraio 2006, n. 85 “, normattiva.it, http://www.normattiva.it/uri-res/N2Ls?urn:nir:stato:decreto.legge:2006;85

[340] Das nicht wörtlich belegte, oft gebrauchte Zitat basiert auf der dokumentierten Rücksichtslosigkeit Jean Monnets bei der Durchsetzung supranationaler Interessen der EU: Natascha Zowislo, „Auf der Suche nach einer europäischen Identität - Symbole, Mythen und Geschichtsdidaktik im Diskurs über die europäische Integration“, Dissertation, Uni Mannheim, 29.08.2000. https://www2.uni-mannheim.de/mateo/verlag/diss/zowislo/zowislo.pdf Sie zitiert dazu Jean Monnets Autobiographie, „Mémoires“ (dt. «Erinnerungen eines Europäers»), Kapitel 15: „Aber die Menschen gehen und kommen. Wir können ihnen nicht unsere persönliche Erfahrung hinterlassen, die mit uns verschwindet; was wir ihnen hinterlassen können, sind Institutionen. Das Leben von Institutionen währt länger als das der Menschen, und so können Institutionen, wenn sie wohlkonstruiert sind, die Weisheit aufeinanderfolgender Generationen sammeln und weitergeben.“ Und sie kommt daher zum Schluss: „Die Vision Monnets, der oft unkritisch das Gedankengut der Brüsseler Beamten und Behörden lebte und keine Rücksicht auf die Vorbehalte und Anpassungsschwierigkeiten der Bevölkerung und damit die Tatsachen der europäischen Integrationsbewegung nahm, war die Vorstellung von Europa und der Rolle Europas in einer Welt, die einer Organisation bedarf, die über Nationen und Grenzen hinausgeht. Im Grunde unterschrieb Monnet die Idee der vollkommenen Supranationalität, in der Nationen zu existieren aufhören, zumindest was ihre Strukturen und letzten Endes damit auch das Bewusstsein von ihrer Existenz betrifft.“

Europäischen Union zu erzählen.

Blaue Pille: Vertrauen wir der Fassade der offizielle Version, so spricht der gesamten akademischen Apparat von einer vielfältigen Personengruppe, den sogenannten Gründervätern des „neuen Europas“, die nach dem Weltkrieg begannen, Frieden, Einheit und Wohlstand auf dem alten Kontinent zu planen und eine Gemeinschaft von Staaten durch ihre Zusammenarbeit ins Leben zu rufen.

Rote Pille: Der Ursprung der *Europäischen Union* ist ein Projekt, das auf zwei parallelen Bahnen angelegt war, um ein gemeinsames Endziel zu erreichen. Auf der einen Seite der Plan der anglo-amerikanischen Oligarchen, mit Hilfe der *CIA* die Herrschaft der USA über Europa zu erlangen, das zuvorderst anti-sowjetisch gesteuert war. Zum anderen ein Pakt zwischen den deutsch-französischen Eliten, die Führungsrolle für den alten Kontinent zu übernehmen. Das gemeinsame Ziel war und ist, eine einzige Weltregierung, die von einer kleinen Anzahl von Oligarchen angeführt, im Interesse der Finanzmächte und multinationalen Konzerne, den Nationalstaaten die Macht entzieht und demokratische Prozesse umgeht.

Das erste, was gezeigt werden soll, ist, dass derjenige, der das ursprüngliche Projekt der *Europäischen Union* konzipierte und weiterführte, Staaten und Regierungen ohne Entscheidungsbefugnis und Völker ohne Souveränität benötigte. Das vereinte Europa wurde von Anfang an als geheime Herrschaft der Eliten (auch *Tiefer Staat* oder *Synarchie* genannt) konzipiert und von einer Schattenregierung geleitet, die jedoch weiterhin auf

trügerische Weise eine Demokratie vorgaukelte. Führen wir den Beweis. Analysieren wir die Fakten. Wer sind die Gründungsväter der *Europäischen Union*?

Blaue Pille: ***Jean Monnet***, ***Valery Giscard D'Estaing***, ***Robert Schuman***, ***Konrad Adenauer***, ***Alcide De Gasperi*** und ***Altiero Spinelli***, auf deren Rolle wir später zurückkommen.

Rote Pille: Das internationale Finanzkartell, ***Richard von Coudenhove-Kalergi***, ***Józeph Retinger*** und die *CIA*.

Der erste wirkliche Pate der *Europäischen Union* war ***Coudenhove-Kalergi***. Ein Name, der wenigen bekannt ist und eine Persönlichkeit, die nicht in den Geschichtsbüchern auftaucht und den unsere Politiker nicht zitieren, obwohl er allgemein von den europäischen Führern als der wahrhaftige „Ränkeschmied" hinter der europäischen Integration anerkannt wird. Der offizielle Internetauftritt des Europarats, schrieb zur Verleihung des Karlspreises an ***van Rompuy*** in Wien am 16.11.2012:

„***Graf Richard Nicolaus von Coudenhove-Kalergi*** ein Philosoph, Diplomat, Verleger und Gründer der Pan-Europa-Bewegung (1923). ***Coudenhove-Kalergi*** war der Pionier der Europäischen Integration und propagierte die Idee der Föderation europäischer Staaten."[341]

Ist das bekannt? Ist er bekannt? Hat man jemals gehört, dass er den Gründervätern der *Europäischen Union* zugerechnet wird? Höchstwahrscheinlich nicht.

[341] European Council, „President Van Rompuy is awarded European Prize Coudenhove-Kalergi 2012", 19.11.2012, „The prize bears the name of Count Richard Nicolaus von Coudenhove-Kalergi (1894-1972), a philosopher, diplomat, publisher and founder of the Pan-European movement (1923). Coudenhove-Kalergi was the pioneer of European integration and propagated the notion of a federation of European states in his works." (via archive.org zugreifbar): https://web.archive.org/web/20130907075312/http://www.european-council.europa.eu/home-page/highlights/president-van-rompuy-is-awarded-european-prize-coudenhove-kalergi-2012-(1)

Versuchen wir zu verstehen, warum das so ist. Zuerst soll gezeigt werde, dass er wirklich den Grundstein zur Errichtung der *Europäischen Union* legte, um dann seine Mission als Gründe für den Ursprung des vereinten Europas zu verstehen, im Gegensatz zu vielem, was erzählt wird. Welche Beweise haben wir, dass ***Kalergi*** der erste Gründungsvater der heutigen *Europäischen Union* ist und dass die europäischen Anführer ihm wirklich diese Rolle zuschreiben?

Die prestigeträchtigste Auszeichnung, die es für die Gründerväter Europas gibt, ist der *KARLSPREIS*[342], eine jährliche Auszeichnung, die von der deutschen Stadt Aachen an die Persönlichkeiten vergeben wird, die besondere Verdienste für die Integration und die Vereinigung in Europa erbracht haben. Auffällig ist, dass im Jahr 2019, mit ***Macron*** und ***Merkel*** an der Spitze, ebenfalls in Aachen, Frankreich und Deutschland, einen neuen 16 seitigen Freundschaftsvertrag unterzeichneten, der bereits zu einem deutsch-französischen Superstaat innerhalb der Europäischen Union hinführt.

In der Liste der Prämierten[343] sind offensichtlich all diejenigen vertreten, die offiziell als Gründerväter der *Europäischen Union* gelten. Der erste, der diese Auszeichnung erhielt, war besagter ***Kalergi*** im Jahr 1950[344] und erst danach folgten alle anderen: ***Jean***

[342] „Die europapolitische Wirkung des Karlspreises“, Der Karlspreis zu Aachen, https://www.karlspreis.de/de/der-karlspreis/die-europapolitische-wirkung-des-karlspreises

[343] Homepage „Der Internationale Karlspreis zu Aachen“, „Preisträger“, https://www.karlspreis.de/de/preistraeger

[344] European Parliament, „The 100 Books - Paneuropa: 1922-1966“, Richard Coudenhove-Kalergi, www.europarl.europa.eu/100books/en/detail/18/paneuropa-1922-1966 „Biography“: „... Für seine Verdienste um ein friedliches Europa erhielt Coudenhove-Kalergi als Erster den internationalen Karlspreis der Stadt Aachen (1950). Auch schlug er Beethovens Ode an die Freude als europäische Hymne vor.“

Monnet, ***Robert Schuman***, ***Konrad Adenauer*** und ***Alcide De Gasperi***.

Mitterand und ***Kohl*** waren die einzigen, die ihn gemeinsam erhielten – wie gesagt, ist Europa aus einem deutsch-französischen Pakt hervorgegangen – und folgten all den anderen ultra-liberalen Führern der *Europäischen Union*: ***Carlo Azeglio Ciampi***, ***Jean Claude Juncker***, ***Angela Merkel*** und ***Jean Claude Trichet***. Im Jahr 2014 erfolgte die Verleihung an den damaligen Präsidenten des *Europäischen Rates*, ***Herman Van Rompuy***, 2015 an den Vorsitzenden des *Europäischen Parlaments*, ***Martin Schulz***, im Jahr 2018 an ***Macron*** und 2019 an den Generalsekretär der UNO, ***Antonio Guterres***.

Kalergi durfte auch der Preisverleihung des deutschen Bundeskanzlers und Vaters der *Europäischen Union* ***Adenauer*** beiwohnen. Reicht das als Beweis aus? Fahren wir fort für die besonders Skeptischen. In Europa wurde ein weiterer maßgeblicher Preis, für Persönlichkeiten, die sich bei der Verfolgung der Ziele der *Europäischen Union* besonders hervorgetan haben, ins Leben gerufen. Eine Auszeichnung, die alle zwei Jahre vergeben wird, und die 2010 Bundeskanzlerin ***Angela Merkel***[345] und 2012 von ***Van Rompuy***[346] persönlich empfing, wie damals die offizielle Website des Europarates berichtete.

[345] Homepage der Bundesregierung (Archiv), „European Prize for the Chancellor“ - „The European Society Coudenhove-Kalergi has awarded Chancellor Angela Merkel the European Prize 2010.“, https://archiv.bundesregierung.de/archiv-en/hidden-hier-nur-knoten-verlinken-die-auch-publiziert-sind-fuer-preview-elemente-test-etc-nur-preview-hidden-node-verwenden/homepage/european-prize-for-the-chancellor-477196

[346] European Council, „President Van Rompuy is awarded European Prize Coudenhove-Kalergi 2012“, 19.11.2012, (via archive.org) https://web.archive.org/web/20130907075312/http://www.european-council.europa.eu/home-page/highlights/president-van-rompuy-is-awarded-european-prize-coudenhove-kalergi-2012-(1)

Und wie heißt dieser Preis? Er ist der „*COUDENHOVE-KALERGI-EUROPAPREIS*“[347].

Nachweisbar war es ***Kalergi***, der während einer Konferenz seiner Organisation im Jahr 1955 entschied, dass ***Beethovens*** *Ode an die Freude* die offizielle Hymne der *Europäischen Union* werden sollte[348], wie es dann 1972 geschah. ***Coudenhove-Kalergi*** hatte die *Ode an die Freude* anlässlich des ersten Paneuropäischen Unionskongresses am 4. Oktober 1926 in Wien aufführen lassen. Die *Ode an die Freude*, die während des Dritten Reiches sehr oft in Deutschland gespielt wurde, gehörte nicht nur zur Pflichtmusik im musikalischen Programm des offiziellen Konzerts an ***Hitlers*** Geburtstag[349], sondern wurde auch bei der Eröffnungszeremonie der Olympiade 1936 in Berlin gespielt und erschallte sogar traurigerweise in den deutschen Konzentrationslagern![350]

Ich glaube, das reicht als Motivation, um die rote Pille zu schlucken: der Gründervater der *Europäischen Union* ist jemand, den wir nicht kannten, den die Mehrheit unserer derzeitigen Politiker nicht kennt und von dem unsere Medien nie gesprochen haben. Versuchen wir also herauszufinden, wer diese Person wirklich war, wer ihn finanziert hat und welche seiner Ziele dann in der

---

[347] European Society Coudenhove Kalergi, „Europapreistraeger“, http://www.coudenhove-kalergi-society.eu/Europapreistraeger

[348] Richard Coudenhove-Kalergi, „Brief an Paul Levy“, Paneuropa-Union, 03.08.1955, https://web.archive.org/web/20090402165322/http://www.coe.int/t/dgal/dit/ilcd/Historical_Content/hymn/kalergi1.pdf

[349] „Der göttliche Gassenhauer“, DER SPIEGEL, 29.12.2001, http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-21086914.html

[350] Corriere Della Sera, „Grillo: «Ode an die Freude? Wird von Hitler und den größten Mördern in der Geschichte verwendet»“, 01.07.2014, https://www.corriere.it/politica/14_luglio_01/grillo-inno-gioia-usato-hitler-piu-grandi-killer-storia-7bd07a5e-013f-11e4-b768-bebbb8a7659d.shtml

Europäischen Union umgesetzt wurden.

Für viele wird er als jemand betrachtet, der in seinen Büchern eine Abneigung gegen die europäischen Völker gezeigt hat, aber ich werde diesen Aspekt nicht vertiefen. Die Ideen dazu drückt er in seinen sehr kontroversen und zensierten Aufsätzen aus, wie etwa im 1925 veröffentlichen Essay „*Praktischer Idealismus*“, das unterschiedliche Auslegungen ermöglicht. Ich bevorzuge es, mich nur den unbestreitbaren und unzweifelhaften Aspekten zu widmen, damit meine Arbeit nicht instrumentalisiert werden kann.

Im Jahr 1923 gründete ***Coudenhove-Kalergi*** die *PANEUROPAUNION* (*PEU*, *Paneuropäische Union*) mit dem öffentlichen Zweck, einen neuen kontinentalen Konflikt zu verhindern. Jedoch manifestierten sich 1925 in einem Bericht, der dem Völkerbund vorgelegt wurde, die Ziele des Österreich-Japaners deutlich. Sein oberstes Ziel war es, Europa zu vereinen und am Ende in eine weltweit politisch vereinheitlichte Organisation einzugliedern, kurz gesagt, in eine *WELTREGIERUNG UNTER FÜHRUNG DER USA*. 1926 organisierte ***Coudenhove-Kalergi*** die erste paneuropäische Konferenz von Wien, unter der Schirmherrschaft seines Ehrenpräsidenten, ***Aristide Briand***. Und in diesem ersten Kongress wurden ganz klar die kurz-, mittel- und langfristigen Ziele dieser Ideensammlung vorgestellt.

Die Paneuropaunion gründete in allen europäischen Ländern Abordnungen (*Paneurope France*, *Paneuropa Italia*, etc.), die in kürzester Zeit die Paneuropa-Ideale an jene vermittelten, die später als die „Gründungsväter des neuen Europas“ angesehen wurden. Nach der Besetzung

Österreichs durch das nationalsozialistische Deutschland ging ***Kalergi*** nach Frankreich, erlangte die Staatsbürgerschaft und rief weiterhin zu einer Vereinigung Europas auf, das auf einen neuen Konflikt zu schlitterte. Die Niederlage Frankreichs zwang ihn 1940, in Amerika Zuflucht zu suchen, wo er eine Professur an der New Yorker Universität erhielt. Als neues Propagandaziel nahm er sich vor, die amerikanische Öffentlichkeit davon zu überzeugen, dass die *Interessen* der Vereinigten Staaten mit einer föderalen Lösung der europäischen politischen Krise verbunden seien, wie sein Buch „*Crusade for Pan Europe*“ von 1944 gut illustriert.

Zurück in Europa, traf sich ***Coudenhove-Kalergi*** im September 1946 in Genf mit ***Winston Churchill***. Wenige Tage später, am 19 September, hielt ***Churchill*** – der kein öffentliches Amt mehr bekleidete – in Zürich die berühmte Rede[351] zugunsten der Vereinigten Staaten von Europa[352], die darauf abzielte, in jedem Land der Alten Welt eine große Debatte über die europäische Einheit zu beginnen und eine große Veränderung der Meinungen und des Militärs einzuleiten. In dieser Rede hat der große englische Staatsmann öffentlich den wichtigen Beitrag des Grafen ***Coudenhove-Kalergi***, für die Idee der Vereinigten Staaten von Europa, anerkannt. Für den

[351] „Address given by Winston Churchill (Zurich, 19 September 1946)“, CVCE.EU by UNI.LU, aktualisiert: 04.07.2016, dort verwendete Quelle: „Discours à l'Université de Zurich / Winston Churchill.- Zürich: 19.09.1946. Médiathèque de laCommission européenne, Bruxelles. - SON (00:05:34, Montage, Son original)“ https://www.cvce.eu/en/obj/address_given_by_winston_churchill_zurich_19_september_1946-en-eacb02e7-ea6b-4299-aa43-10819f0d44bf.html; alternative Quelle: Council of Europe, „Winston Churchill, speech delivered at the University of Zurich, 19 September 1946“, https://rm.coe.int/16806981f3

[352] Europäische Kommission, „Winston Churchill: Forderung nach Vereinigten Staaten von Europa“, „Die Gründerväter der EU“, https://europa.eu/european-union/sites/europaeu/files/docs/body/winston_churchill_en.pdf

Gründer von Paneuropa waren die Auswirkungen der Rede gewaltig:

„Plötzlich war die fast vergessene Idee von Paneuropa wieder Gegenstand aller Hintergrundberichte, aller Kommentare."

Kalergi teilte seine Begeisterung mit ***Churchill***[353]:

„Ihre Hilfe ist von unschätzbarem Wert und hat außergewöhnliche Konsequenzen: Nachdem Sie das europäische Problem angesprochen haben, können die Regierungen es nicht länger ignorieren. Das ganze Volk Europas ist mit uns."

In der Überzeugung, dass sich in Europa bereits eine Möglichkeit zur Vereinigung eröffnet habe, war ***Coudenhove*** der Ansicht, dass die Völker reifer für die europäische Verschmelzung ihrer Regierungen seien, die sich noch immer einem „*anachronistischen Nationalismus*" verschrieben. Die Strategie, die er zur Erreichung seiner Ziele entwickelte, basierte auf einem doppelten *Druck*: intern durch europäische Volksvertreter, als frei gewählte Parlamentsmitglieder Europas und extern durch die Vereinigten Staaten gegenüber Europa. In Bezug auf das europäische Theater war es ***Coudenhove-Kalergis*** Plan, den Widerstand der Regierung zu überwinden und die europäischen Parlamentarier zu einer verfassungsgebenden Versammlung Europas zu transformieren. Er gründete die *Europäische Parlamentarier-Union* (*UPE*), was später 1949 die Schaffung des *Europarats* ermöglichte. Auf der

[353] Letter from Richard Coudenhove-Kalergi to Winston Churchill (19 December 1947), 23.09.1946, https://www.cvce.eu/obj/letter_from_richard_coudenhove_kalergi_to_winston_churchill_19_december_1947-en-944154d0-5c5d-4668-9f3b-7c8e63c56da9.html

ersten Konferenz äußerte er die Notwendigkeit eines europäischen Marktes mit einer einheitlichen Währung, als Vehikel für die Kontrolle über Europa.

Kalergi zufolge sollte seine *Europäische Parlamentarische Union* das Sprungbrett für ein *Europäisches Parlament* sein, das dann einen Entwurf einer *Europäischen Verfassung* für die wirtschaftliche und politische Integration Europas verfasste, der den betroffenen Regierungen und den Vereinten Nationen vorgelegt werden sollte. Dann sollte ein *Europarat* als höchste europäische Autorität gewählt werden, um die Einheit zu erreichen. Während des zweiten Kongresses der „*Europäischen Parlamentarier Union*" wurde über einen Entwurf einer *Europäischen Verfassung* abgestimmt. Dies sollte ausreichen, um den Ursprung und die Richtung bei der Schaffung der derzeitigen europäischen Institutionen verdeutlichen.

Richard Coudenhove-Kalergi berichtet in seiner Autobiographie, dass er durch die Vermittlung von ***Baron Louis de Rothschild*** die Unterstützung des Bankiers ***Max Warburg*** erhielt, der die deutsche Hamburger Bank (*Bankhaus Warburg*)[354] repräsentierte.

Dessen Bruder, ***Paul Warburg***, war, nachdem er in die USA übersiedelte, einer der Gründer der *FED* (Amerikanische Zentralbank, Federal Reserve) und der Vorsitzende im *Council on Foreign Relations* (*CFR*).

---

[354] Richard Nikolaus von Coudenhove-Kalergi, eng. Wikipedia, http://en.wikipedia.org/wiki/Richard_Nikolaus_von_Coudenhove-Kalergi „According to his autobiography, at the beginning of 1924 his friend Baron Louis de Rothschild introduced him to Max Warburg who offered to finance his movement for the next three years by giving him 60,000 gold marks. Warburg remained sincerely interested in the movement for the remainder of his life and served as an intermediate for Coudenhove-Kalergi with influential Americans such as banker Paul Warburg and financier Bernard Baruch." (Ein Eintrag zu Warburg fehlt in der dt. Wikipedia)

Der unermüdliche Gründer der gesamteuropäischen Bewegung hatte mit ***Harry Truman*** korrespondiert[355] als dieser Vizepräsidentschaftskandidat von ***Franklin Roosevelt*** war. In einem Brief vom April 1944[356] dankt ***Truman Coudenhove-Kalergi***, dass er ihm den Entwurf einer „*Verfassung der Vereinigten Staat von Europa*“, eine Arbeit im Seminar zur Erforschung der Europäischen Föderation, geführt von ***Kalergi*** an der New York University, zugeschickt habe: „*Es handelt sich um ein hochgradig aktuelles Thema, das ich mit Interesse verfolge*“ antwortete ihm ***Truman***.

Als Truman nach Roosevelts Tod am 12. April 1945 Präsident wurde, sandten ihm ***Coudenhove-Kalergi*** und seine Mitarbeiter der Paneuropäischen Konferenz ein Glückwunschtelegramm:[357]

„Die Pan-Europäische Konferenz in New York, die die Hoffnungen und Wünsche von Millionen von Europäern zum Ausdruck bringt, dankt Ihnen für Ihre bisherige Unterstützung und bittet Sie, sich weiterhin für die Sache der Vereinigten Staaten von Europa einzusetzen...“

Es besteht kein Zweifel an ***Trumans*** Interesse an dem Projekt, wie ein berühmter Artikel von ***George Creel*** aus dem Dezember 1945 dokumentiert[358]. In diesem Artikel beschreibt ***Creel*** die Geschichte der gesamteuropäischen Bewegung und die politische Aktivität von ***Coudenhove-***

[355] Brief von Coudenhove-Kalergi an Harry S. Truman, 12.04. 1944, Centre d’archives et de recherches européennes, Institut européenne de l’Université de Genève. Fondi R. Coudenhove-Kalergi

[356] Ebd.

[357] Ebd.

[358] George Creel, The United States of Europe, „Collier’s“, 22 dicembre 1945, pp. 14-15, 78-79. Centre d’archives et de recherches européennes, Institut européenne de l’Université de Genève. Fondi R. Coudenhove-Kalergi

Kalergi ausführlich und nennt ***Truman*** einen Kenner der Bewegung, der die Idee der Vereinigten Staaten von Europa befürwortet.

Der Artikel ***Creels*** wurde im „Reader's Digest" veröffentlicht und weltweit verbreitet. Ein begeisterter ***Kalergi*** legt ***Creels*** Artikel in einem Brief an ***Winston Churchill*** bei:

„Es ist der erste Hinweis darauf, dass Truman bereit ist, Europa zu helfen - wenn Europa bereit ist, sich selbst zu helfen."

In diesem Brief schlug er dem englischen Staatsmann die Ehrenpräsidentschaft der Paneuropäischen Union vor, die er in Europa wiederaufleben lassen wollte. ***Churchill*** lehnte höflich ab und versicherte ihm, dass er immer „*ein starker Befürworter der Vereinigten Staaten von Europa*" bleibe[359]. In der Tat war es eben ***Churchills*** *European Movement* (heute: *European Movement International*), das mit „amerikanischer" Unterstützung die Arbeit und die Ziele der *Europäischen Union* von ***Kalergi*** verwirklichte.

Veröffentlichte Dokumente der amerikanischen Regierung zeigen, dass die amerikanischen Geheimdienste in den 1950er und 1960er Jahren eine Kampagne zur Förderung eines vereinten Europas geführt haben. Die Dokumente wurden von ***Joshua Paul***, einem Forscher an der Georgetown University in Washington, gefunden und am 19. September 2000 in einem Artikel im *British Telegraph* enthüllt, der von

[359] Brief von Churchill an Coudenhove-Kalergi, 4.06.1946; Centre d'archives et de recherches européennes, Institut européenne de l'Université de Genève. Fondi R. Coudenhove-Kalergi

anderen Medien nie aufgegriffen wurde.[360] Dazu gehören vom *National Archive* veröffentlichte Akten, aus denen hervorgeht, dass das *Amerikanische Komitee für ein geeintes Europa* (*American Committee for a United Europe*, *ACUE*), das 1948 gegründet wurde, Washingtons wichtigstes Instrument zur Gestaltung der europäischen Agenda war.[361] Praktisch ist die Organisation, die das EU-Projekt offiziell ins Leben gerufen hat, eigentlich ein amerikanisches Komitee, das von den mächtigen amerikanischen Dynastien gegründet und finanziert wurde, die mehr als jede andere Nation befürchten müssten, dass ein einheitliches und demokratisches Europa und eine starke Währung entstünde, welche die US-Hegemonie und die des Dollars im internationalen Handel untergraben könnte. Dies ist der erste große Widerspruch. Aber wer war an der Führungsspitze des *ACUE*?[362] Präsident war General ***William J. Donovan***, der als *Vater des amerikanischen Geheimdienstes* gilt. Er war Leiter des *Office of Strategic Services* (*OSS*) des US-amerikanischen Geheimdienstes während des Zweiten Weltkriegs, Vorläufer der *Central Intelligence Agency* (*CIA*). Der Vizepräsident des *ACUE*, ***Allen W. Dulles***, kam vom *OSS* und war von 1953 bis 1961 Direktor der *CIA*, und sein Bruder ***John Foster Dulles***, einer der ersten amerikanischen «Pro-Europäer», war US-

[360] Ambrose Evans-Pritchard, „Europäische Föderalisten finanziert von amerikanischen Geheimdienstchefs“, The Telegraph, 19.09.2000, http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/europe/1356047/Euro-federalists-financed-by-US-spy-chiefs.html

[361] Richard Aldrich, OSS, CIA and European Unity. The American Committee on United Europe, 1948-60, „Diplomacy & Statecraft“, 8.03.1997.

[362] Richard J. Aldrich, „OSS, CIA and European Unity:The American Committee onUnited Europe, 1948-60“, „Diplomacy & Statecraft“, University of Nottingham, Online publiziert: 01.03.1997 https://warwick.ac.uk/fac/soc/pais/people/aldrich/publications/oss_cia_united_europe_eec_eu.pdf

Außenminister.

Walter Smith vom *ACUE*-Exekutivrat war Teil des *OSS* und wurde 1950 der erste *CIA*-Direktor. Das *ACUE* war der erste Finanzier des *European Movements*: Beispielsweise deckte es 1958 mehr als die Hälfte des Budgets der Bewegung. Die "*European Youth Campaign*", ein Ableger des *European Movement*, wurde vollständig von Washington finanziert und kontrolliert. Die Gelder des *ACUE* kamen von Stiftungen, wie ***Ford*** und ***Rockefeller***, und anderen Wirtschaftsunternehmen. Übrigens wurde der frühere *OSS*-Mitarbeiter ***Paul Hoffman***, Leiter der *Ford Foundation*, Ende der fünfziger Jahre Leiter des *ACUE*. In der Praxis waren die Gründer der *ACUE*, die wir als Motor des *European Movement* und folglich der *Europäischen Union* angesehen haben, alle Männer der amerikanischen Geheimdienste, und die europäische Integration war eine Kreatur des Außenministeriums und der *CIA*. Es gibt die Originalbriefe, die ***Kalergi***, ***Churchill***, ***Allen Dulles*** und ***Donovan*** in jenen Jahren miteinander ausgetauscht haben und die in der „Manuscript Library" der Princeton University[363] und in den Archiven des Europainstituts der Genfer Universität[364] aufbewahrt werden, wie umfassend ein Dossier der Studienabteilung der Universität von Modena und Reggio Emilia darlegt[365]. Zu den bedeutendsten zählt ***Churchills*** Brief an ***William***

[363] The Seeley G. Mudd Manuscript Library, Princeton University, Princeton (New Jersey): John Foster Dulles Papers; Allen Dulles Papers.

[364] Centre d'archives et de recherches européennes, Institut européenne de l'Université de Genève (Coppet). Fondi R. Coudenhove-Kalergi

[365] Paolo Bertella Farnetti, „Coudenhove-Kalergi, Fulbright und das Ringen um Vereinigten Staaten von Europa", „// 422 //", unimo.it, http://merlino.unimo.it/campusone/web_dep/materiali_discussione/0422.pdf

Donovan, den Präsidenten des *ACUE* (ex *OSS*) vom 4. Juni 1949, in dem ***Churchill*** als Garant für die Verwendung der erhaltenen Mittel fungieren und seinen Dank ausdrücken wollte:

„Mein lieber General ***Donovan***, ich schreibe Ihnen wegen der Mittel, die Ihr amerikanisches Komitee für ein geeintes Europa so großzügig sammelt, um die Kampagne für die europäische Einheit zu unterstützen. Wie Sie wissen, haben zehn europäische Regierungen vor etwa einer Woche eine Vereinbarung zur Einsetzung der Europäischen Versammlung getroffen, die wir letztes Jahr auf unserem Haager Kongress gefordert hatten. Diese und andere Entwicklungen der letzten Zeit stellen hohe Anforderungen an unsere Bewegung und eröffnen gleichzeitig große neue Möglichkeiten für nützliches und wirksames Handeln. Wir haben gut vorbereitete Pläne, um diese günstige Situation zu unterstützen. Wir haben auch ein internationales Team von erfahrenen und loyalen Männern, die sie ausführen.“[366]

Diese Briefe müssen uns nachdenklich machen, wenn wir berücksichtigen, dass ***Churchill*** der Gründungsvater der *Europäischen Union* ist und ***Donovan*** für die Gründung der englischen Niederlassung von *GLADIO*[367] (paramilitärische Geheimorganisation der *NATO*) verantwortlich war und der Vater des amerikanischen Geheimdienstes und einer der Organisatoren der ersten *Bilderberg*-Treffen gewesen ist.

[366] Brief von Winston Churchill an W. J. Donovan, 4.06.1949, Allen W. Dulles Papers, The Seeley G. Mudd Manuscript Library, Princeton University, Princeton (New Jersey)

[367] Operation Gladio, „William J. Donovan“, 10.04.2016, (über web.archive.org) https://web.archive.org/web/20160410142216/http://operation-gladio.net/william-j-donovan

Aber es endet hier nicht. Während ***Churchill*** sich mit seinem Brief bei den Männern der Geheimdienste bedankte, die bei *ACUE* arbeiteten, so dankte ***Allen Dulles*** in einem Brief vom 27. September 1950 bei ***David Rockefeller*** für seine Großzügigkeit[368]. Und so kehren wir an die Spitze der Operation zurück und wir verstehen klar, dass das „heimliche“ Gründungsprojekt der *Europäischen Union* vollkommene Kontinuität mit dem heutigen Projekt besitzt, um den Plan der Herrschaft der amerikanischen Eliten zu vollenden, der offensichtlich, mit immer der gleichen Richtung und den gleichen Finanziers, in drei klare Phasen (*Marschallplan* - *NATO* - *EU*) unterteilt war.

[368] Dankesbrief von Dulles an David Rockefeller, 27.09.1950. Allen W. Dulles Papers,. The Seeley G. Mudd Manuscript Library, Princeton University, Princeton (New Jersey)

1. „Marshallplan“, von 1948-1952, (Domäne der Wirtschaft)

Paul Hoffman wurde als ehemaliger *OSS*-Offizier und *ACUE*-Manager, Leiter der Verwaltung des „*Marshall-Plans*“ (*ERP*, „*European Recovery Program*“). Ein Plan, der die klare Richtung zeigt, die auch ***Kalergi*** und sein getreuer Unterstützer U.S.-Senator ***William Fulbright*** hatten, wie sein Manifest „*Wie das European Recovery Program Europa vereinen kann“* bezeugt, welches er am 28. April 1947 in seinem „Appell an die Europäer“ präsentierte:

„Europa kann sich nur mit Unterstützung des ERP erholen und wenn es gleichzeitig in die Vereinigten Staaten von Europa umgewandelt wird; mit einer gemeinsamen Wirtschafts-, Außen- und Verteidigungspolitik; mit einer gemeinsamen und stabilen Währung (...) Sobald die europäischen Regierungen darauf aufmerksam gemacht werden, dass der Grad der Unterstützung im Kongress für den ERP weitgehend vom Grad der europäischen Einheit abhängt, werden sie sofort damit beginnen, eine Europäische Föderation zu organisieren“[369].

Worte, die eindeutig belegen, dass die Amerikaner die

[369] Richard Coudenhove-Kalergi, „Appell an die Europäer“, 28.04.1947, Fulbright Papers. The Seeley G. Mudd Manuscript Library, Princeton University, Princeton (New Jersey)

Wirtschaftshilfe des Marshallplans unabdingbar als „conditio sine qua non“ mit der Geburt der *Europäischen Union* verknüpften. Während sie vorgeblich den Europäern Geld liehen, bestand ihr tatsächlich Ziel darin, in Europa eine von ihnen gelenkte supranationale Struktur zu schaffen.

Im Februar 1947 *dankte* der Außenminister ***George Marshall*** persönlich ***Coudenhove-Kalergi*** für sein Memorandum zum *European Recovery Program* und erklärte, es stehe zur Verfügung, um ein Treffen mit ihm zu organisieren, wie der Brief, den er ***Kalergi*** am 6. Februar 1948 schickte, belegt[370].

[370] „Brief von Außenminister George Marshall an Coudenhove-Kalergi, 6.02.1948“. Kopie eines Briefs von George Marshall an Coudenhove-Kalergi, 22.03.1948. Fulbright Papers; Centre d’archives et de recherches européennes, Institut européenne de l’Université de Genève (Coppet) Fondi R. Coudenhove-Kalergi

2. *NATO* ab 1949 (Domäne des Militärs)

Der belgische Außenminister ***Paul-Henri Spaak*** (Präsident des *European Movement*, Mitglied von *Bilderberg*) leitete 1955 den Vorbereitungsausschuss für den „***Spaak***-Bericht“, der zwei Jahre später zur Gründung von ***Euratom*** und der ***Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft*** führte. Genau 42 Tage nach der Unterzeichnung der sogenannten ***Römischen Verträge***, aus denen die heutige *Europäische Union* hervorging, unterzeichnet von Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Luxemburg und den Niederlanden, am 6. Mai 1957, wurde er *NATO*-Generalsekretär und sprach davon, dass Europa „*immer noch mit den Geistern der nationalen Souveränität kämpft*“, das *AUF EINE SUPRANATIONALE EINHEIT ÜBERTRAGEN* werden muss, um die „*Vitalität des atlantischen Bündnisses*“ nicht zu beschädigen.

Wie Sie sehen, sind die Prioritäten die Dominanz der USA und die Vitalität der *NATO*.

3. *Europäische Union* (Domäne von Politik/Handel/Kultur):

Wie ***Zbigniew Brzezinski***, der US-amerikanische Sicherheitsberater und Gründer der *Trilateralen Kommission*, in seinem Buch „Die einzige Weltmacht“ ankündigte, soll die EU als koloniales Instrument dienen:

„Amerikas zentrales geostrategisches Ziel ist ein wachsendes Europa als Brückenkopf der USA auf dem eurasischen Kontinent und brauchbares Sprungbrett nach Eurasien.“ [371]

Was sind die offensichtlichen und dokumentierten Beweise der Verbindung zwischen der *ACUE* und den Gründungsvätern der *Europäischen Union*?

Der europäische Zweig des *ACUE* war, wie wir gesehen haben, das *European Movement*, als die wichtigste föderalistische Organisation der Nachkriegszeit. All diejenigen, die offiziell als Gründerväter der *EU* bekannt sind, waren Präsidenten des *European Movement*, wie ***Schuman***, ***Henry Spaak***, ***Churchill***, ***De Gasperi*** und ***Giscard D’Estaing***, der ex-Präsident des *Europäischen Konvent*. Darüber hinaus waren offiziell ***Konrad Adenauer***, ***François Mitterrand***

[371] Zbigniew Brzezinski, „Die Einzige Weltmacht - Amerikas Strategie der Vorherrschaft“, Fischer Taschenbuch Verlag GmbH, Frankfurt am Main, Mai 1999, ISBN 3-596-14358-6, s. Kapitel „Europas historischer Zeitplan“

und ***Altiero Spinelli*** dabei.

Giorgio Napolitano war italienischer Vorstandvorsitzender des *European Movement*.

Einer der Gründer und erster Generalsekretär des *European Movement* war mit ***Joseph Retinger*** genau derjenige, der einige Jahre später den *Bilderberg Club* gründete. Dies ist ein Beweis für die untrennbare Verbindung zwischen der *Europäischen Union*, ihren Gründungsvätern und den Oligarchen, die die Macht übernehmen wollten.

Das *European Movement* spielte eine essentielle Rolle im Prozess der europäischen Kolonisierung/Integration und beförderte den *Europarat*: sie „üben Einfluss auf nationale und kommunale Institutionen aus“[372] wie die offizielle Internetseite der Organisation bekannte.

Das Verhältnis zwischen dem *European Movement* und der *Europäischen Union* ist daher unbestreitbar und wurde nie angezweifelt. Verborgen ist jedoch, dass es der *ACUE* war, wie ***Joshua Paul*** schrieb, um

„die Programme der Bewegung zu steuern und die Führer zu leiten“, einschließlich führender «europäischer» Politiker, indem Mittel nur dann freigegeben wurden, wenn die vorgeschlagene Ausführung genehmigt war, damit die Bewegung von Amerika abhängig blieb.“[373]

[372] „Internetauftritt «European Movement»“, „Objectives“, (via archive.og vom 09.05.2008), „It operates as a pressure group through the influence exerted by its members at all levels in each sector of activity. The European Parliament, Commission, national parliaments, authorities and governments, business-people, industry associtations, NGOs and the many associtations which make up the civil society in Europe have been influenced through the European Movement's network of contacts. Influence is exerted at the EU level via the EUROPEAN MOVEMENT INTERNATIONAL and its individual member organisations and at the level of member countries via national councils...“ https://web.archive.org/web/20080509144520/http://www.europeanmovement.org/objectives.cfm

[373] Cogito Ergo Sum, „Europäische Union mit «Stars & Stripes»-Die wirtschaftliche und militärische Einbindung Europas in die Strategie der USA“,

Es war erneut ***Donovan*** (*ACUE*, *OSS*), der mit einem Memorandum vom 26. Juli 1950 Anweisungen für eine Kampagne zugunsten des *Europäischen Parlaments* gab, damit es genau die heute bekannten Merkmale hat, d.h. reine Fassade, vollständig ohne Funktionen, die normalerweise zu einem Parlament gehören, das diesen Namen verdient.

Das US-Außenministeriums bat in einer Mitteilung vom 11. Juni 1965, den Vizepräsidenten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), ***Robert Marjolin***, die Projekte der Währungsunion *„im Geheimen durchzuführen*“: *„Wir dürfen nicht darüber sprechen, bis die Annahme solcher Vorschläge praktisch unvermeidlich wird“*, wie ***Ambrose Evans-Pritchard*** in der Zeitung „*Telegraph*“ schreibt.[374]

„Vorschläge“, die zur Einführung des Euro führten, der von den USA als Instrument zur Dominanz über die Volkswirtschaften europäischer Staaten angesehen wurde und – mit einer einzigen Währung, die von einer einzigen Zentralbank ausgegeben wird und die praktisch losgelöst von den politischen und finanziellen Erfordernissen jedes einzelnen Staates ist – leichter zu kontrollieren war, anstatt einer Vielzahl von Währungen und Emittenten .

Aber wie konnten die Oligarchen dieses Projekt stillschweigend durchführen, wenn sie dazu ständige Treffen mit allen europäischen Führern benötigen würden? Angesichts des Kalibers der beteiligten

---

06.06.2012, http://www.cogitoergo.it/unione-europea-a-stelle-e-strisce/

[374] Ambrose Evans-Pritchard, „Euro-federalists financed by US spy chiefs“, The Telgraph, 19.09.2000, http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/europe/1356047/Euro-federalists-financed-by-US-spy-chiefs.html

Personen wäre es nicht möglich gewesen, sich unter absoluter Geheimhaltung zu treffen, aber angesichts der diskutierten Themen war es nicht möglich, die Öffentlichkeit über die von ihnen getroffenen Entscheidungen zu informieren. Sie brauchten eine Organisation, in der sie sich zusammenfinden und die Zielsetzung mitteilen konnten, um damit Skandale oder Ärger zu vermeiden, wenn jemand sie entdeckt hätte, aber gleichzeitig mussten die Themen der Treffen geheim bleiben und niemand dürfte darüber sprechen.

An diesem Punkt gründeten ***Rockefeller***, der Finanzier des *ACUE* und ***Retinger*** vom *Europäischen Komitee*, 1954 die *Bilderberg-Gruppe*, um mit der Schaffung einer *Europäischen Union* die Interessen des Finanzkartells und nicht etwa der Völker, zu forcieren.

Wen finden wir denn bei der ersten Versammlung von *Bilderberg*? Wir treffen ***Alcide De Gasperi***, später ***Altiero Spinelli*** und all diejenigen, die als italienische Gründerväter der *Europäischen Union* gelten und die dann von den Politikern abgelöst wurden, die sich als Komplizen gegen die nationale Souveränität, gegen die Interessen der Völker und zum Nutzen des Finanzkartells erwiesen.

Wenn wir die offizielle Liste der Mitglieder im Lenkungsausschuss des *Bilderberg*-Clubs der 80er und 90er Jahre analysieren, dann war dies der Zeitpunkt, an dem das Internationale Finanzkartell seine eigene „Arbeitskräfte“ hervorbrachte, um die Regierungen der europäischen Länder und die Institutionen der Union zu infiltrieren mit dem Ziel bislang ansatzweise souveräne Länder zur vollständigen und endgültigen

Souveränitätsübertragungen zu führen. In der Liste stechen die Namen der beiden „Dämonen“ der wichtigsten Dynastien des Weltfinanzwesens hervor: ***Rockefeller*** und ***Rothschild***[375].

Es finden sich darunter auch die Namen einiger Italiener, einschließlich zweier späterer Ministerpräsidenten, die Verpflichtungen und Verträge voranbrachten und unterzeichneten, die das Land an die Diktate und Interessen dieser Finanzkartelle binden sollten.

Romano Prodi

- Er befürwortete den Vertrag von Maastricht.
- Er unterzeichnete den Vertrag von Lissabon.
- Er verantwortete den Wechsel von Lira zu Euro.
- Er war der Architekt der Zerschlagung der IRI.
- Er änderte das Statut der Zentralbank von Italien, um sie Privatpersonen und ausländischen Spekulanten zu öffnen.

Mario Monti

- Er befürwortete den Fiskalpakt.
- Er nahm die Haushaltssperre in die Verfassung auf.
- Er hat den ESM unterzeichnet.
- Er hat Derivate eingeführt, die ausländische Großbanken begünstigten.
- Er zerstörte die Binnennachfrage[376].

[375] Daniel Estulin, „Die wahre Geschichte der Bilderberger“, Kopp Verlag, ISBN 978-3-938516-47-8, Seite 62, „Die Rothschilds und Rockefellers sind also die führenden Familien hinter den Kulissen des straff geführten Informationswesens und unmittelbar für die Bilderberger verantwortlich.“

[376] Fareed Zakaria, „Interview mit dem Italienischen Ministerpräsident Mario

Diese beiden Männer entstammen dem Führungskreis der offiziellen Organisationen des internationalen Finanzkartells und sie haben echte „Tretminen“ in Verträge aufgenommen, und den internationale Märkte ein enormes Erpressungspotenzial in die Hand gegeben, um das Ganze jederzeit ferngesteuert in die Luft zu jagen.

Alles wurde sorgfältig organisiert und zehn Jahre vorausgeplant. Wenn wir die Rednerliste auf dem Treffen zum zehnjährigen Jubiläum der *Trilateralen Kommission* von 1983 analysieren, als diese Kommission so mächtig war, dass sogar der Papst den Anwesenden seinen offiziellen Gruß aussprechen musste, finden wir unter den italienischen den Rednern, neben dem skrupellosen Henry Kissinger, dem damals größere Macht, als dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika zugeschrieben wurde, den einfachen ordentlichen Wirtschaftsprofessor der Universität Turin und den ehemaligen Minister und Ökonomen aus Bologna.

Was verband ***Mario Monti*** und ***Romano Prodi*** 1983 mit den mächtigsten Männern der Welt?

Die Antwort ist immer die gleiche: Das internationale Finanzkartell hatte sie dazu bestimmt, mit dem Beitritt Italiens zum Euro und zur *Europäischen Union*, deren Hauptarchitekten ***Prodi*** und ***Monti*** waren, die vollständige Übertragung der Souveränität durchzusetzen und abzuschließen.

Die beiden servilen Protagonisten wurden dann reichlich belohnt, sowohl mit Rollen in den mächtigen

---

Monti“, CNN, gesendet am 20.05.2012-10:00 Uhr (US-Ostküsten-Zeit), http://transcripts.cnn.com/TRANSCRIPTS/1205/20/fzgps.01.html, https://www.youtube.com/watch?v=LyAcSGuC5zc

Banken des internationalen Finanzkartells, wie *Goldman Sachs*, als auch in den europäischen und italienischen Institutionen.

Wie ich von ***Daniel Estulin*** persönlich erfahren habe und wie er in seinem Weltbestseller berichtet, gibt es Dokumente, die belegen, dass das erste Treffen von *Bilderberg* vollständig von der *CIA* finanziert war (und es ist für den Leser jetzt einfach, die Finanzierungsmethode zu erraten). Von *Wikileaks* 2009 veröffentlichte Dokumente zeigen, dass das *Bilderberg*-Treffen 1955 in *Deutschland* als ersten Tagesordnungspunkt die *Europäische Union* auflistete. Zwei Jahre danach wurden die *Römischen Verträge* durch einige Mitglieder der *Gruppe* unterzeichnet.

Und genau der Präsident von *Bilderberg*, ***Etienne Davignon***, der lange der *Europa Kommissar* war, gestand 2009 in einem Interview mit dem *EUobserver* ein, dass *„Bilderberg half, den Euro zu schaffen“*.[377]

Der Präsident des Europarats, ***Herman Van Rompuy***, wurde ausgewählt, als er *„von Viscount **Étienne Davignon** zu einem von der Bilderberg-Gruppe organisierten Abendessen unter Ausschluss der Öffentlichkeit in das Schloss Val-Duchesse eingeladen [wurde], wo auch der Vertrag von Rom von 1957 ausgehandelt wurde und die erste Sitzung der Europäischen Kommission stattfand“*[378]. Hier schließt

[377] Andrew Rettman, „«Jury's out» on future of Europe, EU doyen says“, EUobserver, 16.03.2009, http://euobserver.com/political/27778

[378] Herman Van Rompuy, it. Wikipedia, http://it.wikipedia.org/wiki/Herman_Van_Rompuy: „Am 12. November 2009 wurde Van Rompuy vom Vicomte Étienne Davignon zu einem Essen hinter geschlossenen Türen eingeladen, das von der Bilderberg-Gruppe organisiert war. [8] Wobei das Kastell di Val-Duchesse derselbe Ort is, an dem der Vertrag von Rom 1957 verhandelt wurde und wo das erste Treffen der Europäischen

sich der Kreis.

Die EU-Kommissionspräsidentschaft 2019

Im Jahr 2019 wurden die neuen Staats- und Regierungschefs der *Europäischen Union* ernannt und ich war kurz vorher zu Gast in einer Fernsehsendung. Der Moderator ***Vito Monaco*** bat mich live um eine Vorhersage, wer zukünftiger Präsident der *Europäischen Kommission* werden würde. Er listete die Namen der Kandidaten auf, die während der Eurovisions-Debatte (dt. „Spitzenkandidaten-Debatte 2019 im Brüsseler Plenarsaal“)[379] als mögliche Nachfolger von ***Jean Claude Juncker*** live vorgestellt wurden. Diese Präsentation fand statt in einer pharaonisch anmutenden Veranstaltung im Namen der Transparenz, laut den Organisatoren des Wettbewerbs, verfügbar in 23 Sprachen (plus Gebärdensprache), hunderte von Fernsehsendern beteiligt, direkt in allen sozialen Netzwerken und auf den Websites der wichtigsten europäischen Institutionen. Mit strengen Regeln, die von Moderatoren verschiedener Nationalitäten erdacht worden waren.

Ich wartete schweigend darauf, dass der Dirigent mir das Wort erteilte, und rief dann aus:

„Keiner der Kandidaten, die auf dieser Liste stehen und den europäischen Bürgern im globalen TV vorgestellt werden, wird jemals zum Präsidenten der Europäischen Kommission ernannt. Die Europäische Union wird

Kommission stattfand.” [8] https://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/europe/eu/6582837/EU-Presidency-candidate-Herman-Van-Rompuy-calls-for-new-taxes.html

[379] „Eurovision Presidential Debate - EU-Elections 2019“, „Spitzenkandidaten-Debatte im Brüsseler Plenarsaal, Europäischen Rundfunkunion (EBU)“, 15.5.2019, https://www.europawahl-bw.de/tv_debatten_euwahl_19.html; https://www.youtube.com/watch?v=ox-5wnOYpw0

niemals so transparent sein. Das Spiel entscheiden sie woanders. Stöbern Sie in den Listen der Organisationen des internationalen Finanzkartells, denn dort verstecken sich die zukünftigen Führer der Europäischen Union."

Monaco sah mich genauso erstaunt an wie die anderen Gäste im Studio und forderte mich heraus, sofort nach den neuen europäischen Nominierungen zur Sendung zurückzukehren, um zu beweisen, ob ich Recht hatte.

Ich bin ein paar Wochen später zurückgekehrt. Keiner der per Eurovision offiziell vorgestellten Kandidaten wurde tatsächlich zum Präsidenten der *Europäischen Kommission* ernannt. Stattdessen schwenkte ich eine Liste in meinen Händen und bat den Regisseur, sie einzublenden[380]. Es war die Liste des *Bilderberg*-Treffens 2016, auf dem die künftigen Reformen der Europäischen Union hinter verschlossenen Türen diskutiert wurden. Auf dieser Liste waren drei Jahre zuvor alle vier künftigen Staats- und Regierungschefs der europäischen Institutionen vertreten.

Tatsächlich standen darauf ***Christine Lagarde***, die ***Mario Draghi*** bei der Europäischen Zentralbank ersetzt und ***Ursula von der Leyen***, die neue Präsidentin der *Europäischen Kommission*, obwohl sie überhaupt nicht als Kandidatin an der Spitzenkandidatendebatte für dieses prestigeträchtige Amt teilgenommen hatte. Da war ***Charles Michel***, der neue Präsident des *Europäischen Rates*. Da war ***Kristalina Georgieva***, die dann zur neuen

[380] Francesco Amodeo, „Der Beweis live im TV: Schau, wer die neue Spitze Europas entschieden hat", Canale Italia, notizie oggi, https://www.youtube.com/watch?v=NiuFpCtqgmA(t=77s)
Francesco Amodeo, „Ich habe Sie vor den Europawahlen gewarnt. Reagieren wir jetzt?", Canale Italia, notizie oggi, https://www.youtube.com/watch?v=ox-5wnOYpw0

Generaldirektorin des *Internationalen Währungsfonds* gewählt wurde, und auch ***Kyriakos Mitsotakis***, der während der europäischen Nominierungen, gleichzeitig neuer griechischer Regierungschef wurde.

Die europäischen Staats- und Regierungschefs waren nachweislich alle bereits weit im Voraus hinter verschlossenen Türen ausgewählt worden.

Das war also anders als in der Eurovisionsdebatte und entbehrte jedweder Transparenz. Sie hielten an dem, was die Mitglieder dieser Organisationen antreibt, fest: „Demokratie ist nicht immer anwendbar“.

Aber jetzt stellen sich doch einige Fragen:

Wenn, wie wir gesehen haben, die *Europäische Union* den Oligarchen dienen sollte, um die Auflösung der Nationalstaaten zugunsten einer von ihnen verwalteten supranationalen Einheit zu erreichen, und wenn die einheitliche Währung von ihnen benutzt werden soll, um die Regierungen und die Völker in Schach zu halten, um zu einer Abschaffung der nationalen Souveränität zu gelangen, warum hören wir jetzt immer noch, dass dies heute *„nicht die Europäische Union ist, die ihre Gründerväter wollten?“*

Was ist der Grund für die Frage, ob wir die Eurozone verlassen sollen oder nicht, wenn es ganz eindeutige Beweise dafür gibt, dass wir als die unwissenden Opfer eines *FINANZPUTSCHES* dort eingetreten sind?

Warum die Frage des Verbleibs im Euro und in Europa auf eine bloße wirtschaftliche und politische Wahl in den Debatten pro Euro und contra Euro reduzieren, wenn offensichtlich die Wirtschaft nur ein Mittel zur

Durchführung dieses Eroberungsplans war? Dem kann nur dadurch Einhalt geboten werden, dass die nationale Unabhängigkeit von dieser alles andere als demokratischen *Euro Falle* zurückgefordert wird, wenn zwei Institutionen (Kommission und Rat) die volle Macht haben und von Personen dominiert werden, die nie von den Völkern der Mitgliedstaaten gewählt wurden, aber wie wir gesehen haben, Ausfluss antidemokratischer Organisationen sind, deren Interessen gegen die Völker gerichtet sind.

Die Gründungs„Väter“ Der Europäischen Union

Jean Monnet

Blaue Pille: 1950 beschloss er, es sei an der Zeit, einen irreversiblen Schritt in Richtung Union der europäischen Länder zu versuchen. Mit einigen Mitarbeitern erarbeitet er den Text der ***Schuman***-Erklärung, in der das Projekt der *Europäischen Union* zum ersten Mal offiziell angekündigt wird. 1952 wurde ***Jean Monnet*** der erste Präsident der Hohen Behörde der *Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl* (*EGKS*, *Montanunion*), was als erster wichtiger Schritt in Richtung der *Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft* angesehen wurde. Er träumte von einem Europa der Völker des Friedens und des Wohlstands. Er erhielt den Karlspreis im Jahr 1953.

Rote Pille: Die *EGKS* ist das erste Beispiel für die Übertragung staatlicher Souveränität an ein supranationales Gremium, außerhalb der Kontrolle der Völker und demokratischer Prozesse und war ein erster Schritt des von ***Schuman*** und ***Monnet*** initiierten und schließlich von ***Mitterand*** und ***Kohl*** umgesetzten deutsch-französischen Projekts der *Europäischen Union*,

die dann dafür als bislang einzige den Karlspreis zusammen überreicht bekamen. Es ist offensichtlich, dass ein deutsch-französisches Projekt die Vorherrschaft Frankreichs und Deutschlands über andere europäische Länder mit Ausnahme von England vorsieht, das erwartungsgemäß zusammen mit den USA einer höheren Hierarchieebene angehört. Im Verlauf des Buches stellen wir tatsächlich die Ungleichbehandlung Frankreichs und Deutschlands durch die *Europäische Union* im Vergleich zu anderen EU-Ländern fest.

Monnet behauptete: *„Es wird in Europa niemals Frieden geben, wenn Staaten sich auf der Grundlage nationaler Souveränität neu konstituieren"*[381]. Das sind die ersten Anzeichen von dem, was sich später zu einem echten Angriff auf die Nationalstaaten entwickelte. Und ***Monnet*** verfasste auch das „*VICTORY PROGRAM*" für Amerika während des Zweiten Weltkriegs und stellte klar, *„Amerika muss zur Waffenschmiede der Demokratie werden"*[382].

An dieser Stelle ist folgende Frage angebracht: Ist es nicht seltsam, dass jemand, der sich zur amerikanischen Hegemonie bekennt, parallel zur Bildung einer *Europäischen Union* beigetragen hat, die, wenn sie wirklich reich, stark und demokratisch geworden wäre, genau diese Hegemonie untergraben hätte?

Frederic Fransen schreibt in seinem wichtigen Aufsatz über ***Monnet***: *„Er arbeitete sein ganzes Leben*

[381] Jean Monnet, „Bei einer Sitzung des französischen Nationalen Befreiungskomitees am 5. August 1943 im Exil in Algier", https://europa.eu/european-union/sites/europaeu/files/docs/body/jean_monnet_fr.pdf

[382] Jean Monnet, „Mémoires", Librairie Arthème Fayard, 1976, ISBN 978-2-213-65802-5

lang daran, die nationale Souveränität einzuschränken“. Nach ***Monnet*** sollten tatsächlich *„die europäischen Nationen zu einem Superstaat geführt werden, ohne dass ihre Bevölkerung merkt, was passiert. Dieses Ziel kann durch aufeinanderfolgende Schritte erreicht werden, von denen jeder hinter einer rein wirtschaftlichen Form und Zielsetzung verborgen ist“*. Als ***Charles De Gaulle*** das hörte, sagte er, dass ***Monnet*** ein *„supranationales Ungeheuer“* schaffen wolle.

Kevin Featherstone zeigt in seinem Aufsatz „*Jean Monnet and the Democratic Deficit*“, dass ***Monnet*** den europäischen Integrationsprozess auf zwei Prinzipien aufbaute: „*TECHNOKRATIE UND ELITENDENKEN*“[383].

Sogar der „*Economist*“ widmete sich dem „Ende von Monnet“ und machte ihn für das Demokratiedefizit in Europa verantwortlich: „*Der französische Beamte glaubte an die schrittweise Vereinigung Europas durch Projekte, die von einer Kaste von Technokraten geleitet wurden*“, schreibt das englische Wochenblatt[384]. ***Monnet*** war Mitglied bei *Bilderberg*. Der ***Baron Robert Rothschild*** sagte von ihm: „*Für mich ist er weder ein*

[383] Featherstone, Kevin, „Jean Monnet and the «Democratic Deficit» in the European Union“, Journal of Common Market Studies, 01.02.1994, „4. Conclusions: Monnet’s original conception of an elitist, technocratic High Authority to lead the integration process has been found wanting. The very form of today’s EC Commission weakens its capacity to exert political leadership. It is too vulnerable to attack, as a result of its lack of accountability and democratic legitimacy. Monnet’s establishment of the High Authority made the ‘first steps easier to obtain, but he made the later steps much more difficultto achieve’ (Spinelli cited by Burgess, 1989, p. 60). This is probably the case, at least, with respect to the limited powers and role originally assigned to the ECSC assembly and, later, the European Parliament. In different senses, the Commission has been overtaken by the progress of integration: more intensified forms of integration highlight the Commission’s lack of democratic legitimacy; all too often it is not longer up to the job of exerting political leadership.“
https://www.researchgate.net/profile/Kevin_Featherstone/publication/23522727_Jean_Monnet_and_the_'Democratic_Deficit'_in_the_European_Union/links/5b0d2afaaca2725783eca880/Jean-Monnet-and-the-Democratic-Deficit-in-the-European-Union.pdf

[384] The Economist, „The end of Monnet“, 03.09.2011, http://www.economist.com/node/21528269

Politiker noch Beamter, sondern seine eigene Kategorie“.

Der Beweis dafür, dass das Projekt von ***Monnet*** an die ursprünglichen Pläne des Finanzkartells gebunden waren, geht aus kürzlich freigegebenen Dokumenten eindeutig hervor. ***Francois Asselineau***, der Führer der euroskeptischen Partei *Union Populaire Rèpublicane* (*UPR*) und Kandidat der letzten Präsidentschaftswahlen in Frankreich 2017, hat diese Dokumente zum ersten Mal im Fernsehen gezeigt. Darunter die Nachweise über die Finanzierung von ***Monnets*** *Aktionskomitee für die Vereinigten Staaten von Europa* mittels ***Rockefellers*** *Chase Bank* durch die *Ford Foundation*. In der Matrix vernetzt.

Robert Schuman

Blaue Pille: Der französische Ministerpräsident war Außenminister und der erste Präsident der *Parlamentarischen Versammlung des Europarates*. Die ***Schuman***-Erklärung führte zur Gründung der *Montanunion* als Ausgangspunkt der *Europäischen Integration* und legte damit den Grundstein der *Europäischen Union*.

Rote Pille: Er war Präsident des *European Movement*, das von den Gründern von *Bilderberg* geschaffen und durch die *CIA* mittels *ACUE* finanziert wurde. Er war sich des Plans des Finanzkartells, die Kontrolle der künftigen *Europäischen Union* zu übernehmen, bewusst und agierte stets in deren Sinne.

Giscard D'Estaing

Blaue Pille: Er war Präsident der Französischen Republik und des *Europäischen Konvents*, aus dem die *Europäische Verfassung* hervorging.

Rote Pille: Die *Europäische Verfassung* wurde in den Ländern, die ein Referendum durchführten, wie in den Niederlanden und sogar in Frankreich, abgelehnt. Daraufhin wurde der *Vertrag von Lissabon* im Jahr 2007, wie die Protagonisten zugegeben, unleserlich gemacht, um die Bestimmungen der abgelehnten Verfassung fast vollständig wieder aufzunehmen und als Mogelpackung, ohne Referendum, genehmigen zu lassen.

Er war Präsident des *European Movement*, das von den Gründern von *Bilderberg* geschaffen und durch die *CIA* mittels *ACUE* finanziert wurde. Er erhielt den Karlspreis 2003. Er war sich des Plans des Finanzkartells, die Kontrolle der künftigen *Europäischen Union* zu übernehmen, bewusst.

Altiero Spinelli

Blaue Pille: Er war ein Kommunist, setzte sich für den Schutz der Schwächsten ein und war gegen den Kapitalismus. Als Gründungsvater entwarf er den europäischen Traum der Völker. Im Exil verfasste er zusammen mit einer Gruppe von Sozialisten das

„*Manifest von Ventotene*“ mit dem Titel „*Für ein Freies und Geeintes Europa*“.

Rote Pille: Er hasste nationale Unabhängigkeit und suchte Mittel für sein EU-Projekt in Washington, indem er sich an Mitglieder des internationalen Finanzkartells wandte, darunter die *Rockefeller Foundation*, die *Ford Foundation* und die zukünftigen Spitzen der *CIA* beim *American Committee on United Europe* (*ACUE*). ***Spinelli*** war Mitglied der wichtigsten oligarchischen Organisationen: *European Movement*, *Bilderberg* und Gründer des *Istituto Affari Internazionali* (*IAI*), der italienischen Schwesterorganisation des amerikanischen *CFR* und des englischen *RIIA*, wie man an diversen Partnerschaftsinitiativen des *IAI* mit dem *Chatham House* sieht.

Die meisten Mitglieder der *IAI*-Führung, einschließlich seines Vorsitzenden, gehörten ebenfalls dem *Bilderberg*-Lenkungsausschuss an, während andere Mitglieder der *Trilateralen Kommission* angehörten. Praktisch umgab sich ***Spinelli*** mit allen Leuten, die relevante Rollen in Organisationen des Finanzkasinos besaßen.

Es wird viel über das Ventotene-Manifest und ***Spinellis*** Traum von einem Europa der Völker gesprochen, das gemeinsam mit einer Gruppe von sozialistischen Intellektuellen im Zwangsexil auf einer wunderschönen italienischen Insel entworfen wurde. Ein märchenhaftes Bild, das immer dann von unseren Politikern und den Mainstream-Medien aufgenommen wird, wenn es darum geht, den europäischen Traum der Gründerväter wieder zu wecken.

Wenn man das „*Europäische Tagebuch*“ von ***Spinelli*** liest, wird schnell klar, dass sein Projekt vollständig mit dem Plan der *Europäischen Union*, den die großen amerikanischen Finanzoligarchien in Abstimmung mit der CIA angestrebt und entworfen haben, verknüpft ist.

Und genau bei den Vertretern dieser Organisationen suchte ***Spinelli*** Mitte der 1950er Jahre nach Finanzmitteln für sein EU-Projekt. Er traf dazu ***Donovan***, die Spitzenvertreter der *Rockefeller Foundation*, der *Ford Foundation*, der *CIA* und auch ***Coudenhove-Kalergi***.

Es klingt absurd, wenn man liest, was er[385] über seine Reise nach Washington (neben Ventotene) schreibt:

S. 264. (Anno 1955): Regierungsleute können ein Sprungbrett sein, aber es ist notwendig, Kontakt mit privaten Kräften aufzunehmen, die INTERNATIONALISTISCH orientiert sind.
S. 266 (Anno 1955): Um 4 habe ich ***Donovan*** (CIA, ACUE, Gladio Anm.d.Verf.) besucht. Dabei war auch ***Hovey***, Executive Director des ACUE, den ich schon getroffen hatte. Beide freuten sich über meinen Plan. ***Donovan*** hat offiziell zugesagt, Spenden zu sammeln. Er stimmte meiner Entscheidung zu, die Operation zu leiten. Er war gegenüber Regierungen völlig skeptisch.
S. 266 (Anno 1955): Viel interessanter war das Treffen mit ***Richard Bissel*** von der *CIA*. Er zeigte sofort großes Interesse an meinen Plänen (sic Plänen) und versprach, mit ***Donovan*** zu sprechen (*CIA*, *Gladio*). Ich glaube, dass dieses Treffen politisch gesehen am wichtigsten war.
S. 267: Praktisch habe ich die Unterstützung von *United*

[385] Altiero Spinelli, „Europäisches Tagebuch (1948-1969)“, Il Mulino, 04.12.1989), ISBN-13: 978-8815019813, https://www.amazon.it/Diario-europeo-1948-1969-Altiero-Spinelli/dp/8815019812

States Information Agency (*USIA*), der *Ford Foundation* und *ACUE*. Mehr konnte ich mir nicht erhoffen...
Monnet hat die Wahl, mit mir zu arbeiten oder zu verschwinden.
S.268: Ich hatte ein Gespräch mit ***Ben T. Moore***, Mitglied beim *CFR*, und wir müssen ihn auf dem Laufenden halten und er will ein letztes Gespräch mit ***Hovey*** führen, an den ich mich gewandt habe, um klarzustellen, dass die geplante Aktion von mir geleitet werden muss.
In den folgenden zwei Wochen wird ***Donovan*** (CIA, ACUE, Gladio Anm.d.Verf.) in Paris sein und es wird ein großes Theater um ihn herum geben. Wenn er dabeibleibt und mit mir einverstanden ist, kann das ME (Movimento Europeo Anm.d.Verf.) endlich aufgelöst werden.

Währenddessen distanzierten sich manche Mitglieder des berühmten Ventotene-Manifests davon - wie aus ***Spinellis*** Bericht hervorgeht - und stellen möglicherweise fest, dass das Projekt mittlerweile einen völlig anderen Weg einschlug, als den, den man vor 10 Jahren gemeinsam erträumt hatte. Es kann kein Europa der Völker geben, wenn man das Projekt zusammen mit den skrupellosesten Mitgliedern der amerikanischen Spekulationsbanken und Geheimdienste durchführt:

S.269 (Anno 1955): ***Ernesto Rossi*** sagte mir, dass er nicht zum Kongress kommen will und dass er nicht in die Richtung der *UEF* (*Union der Europäischen Föderalisten* Anm.d.Verf.) gehen will. ***Carandini*** will nicht länger in den Vorstand gewählt werden. Im Grunde ist es das, was ich wollte.

Spinelli setzt seine Geschichte fort, die mich nur

staunen lässt:

S.402 (Anno 1961): Sie rieten mir, mit ***Emmet Hughes*** von *Rockefeller Brothers* (einer anderen mit ***Rockefeller*** verbundenen Stiftung) zu sprechen, der der wichtigste außenpolitische Berater von ***Rockefeller*** ist und der mit Sicherheit sehr an dem Unternehmen interessiert sein wird.

S.404 (Anno 1961): Ich war mit OA bei der *Rockefeller Foundation*, wo wir Vizepräsident ***Charles W. Cole*** getroffen haben ... Er riet mir, Kontakt mit ***Paul Hoffman*** (ACUE-Präsident, Ford Foundation und später Marshall Plan Anm.d.Verf.) aufzunehmen.

Spinelli hat am 17. Juni 1961 auch ***Zbigniew Brzezinski***, den Gründer der *Trilateralen Kommission*, und den Mitautor deren Aufrufs gegen demokratische Systeme, "The Crisis of Democracy", ***Samuel P. Huntington***, getroffen.

Spinelli zeigt, dass er sich der Ziele der Finanzoligarchie voll bewusst war, als er den Vizepräsidenten der *Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft* (*EWG*), ***Robert Marjolin***, ansprach, den wir zuvor als Empfänger der Mitteilung des US-Außenministeriums vom 11. Juni 1965 gesehen haben und der ihn gemäß ***Spinelli*** mit der Absicht einlud, das Währungsunionsprojekt „heimlich zu verfolgen":

S. 435 (Anno 1964): ***Marjolins*** Ziel ist es, die nationale Souveränität, ohne viel Aufhebens, auszuhöhlen.

Also genau das, was mit dem Beitritt zur *Europäischen Union* geschehen ist. Das heißt, die Gründerväter wussten über alles Bescheid und für sie

existierte der europäische Traum nicht. Europa ist der geplante Albtraum der Völker, der Arbeiter, der Demokratien, und gleichzeitig der Wunschtraum der Finanzoligarchen, den sie unter völliger Geheimhaltung entworfen und vorangebracht haben.

Alcide De Gasperi

Auch er war Präsident im *European Movement* und Mitglied bei *Bilderberg*. Er war beim ersten Treffen 1954 anwesend. Er erhielt den Karlspreis im Jahr 1952.

Es war weit weniger, als die anderen Gründerväter, durch das Finanzkartell korrumpiert.

Etienne Davignon

Blaue Pille: Er war *EU-Kommissar* und hatte entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung der europäischen Integration der letzten Jahrzehnte. Im Januar 1977 trat ***Davignon*** sein Amt als *EU-Kommissar* für Binnenmarkt, Zollunion und industrielle Angelegenheiten innerhalb der *Jenkins-Kommission* an. Im Januar 1981 wurde ***Davignon*** als belgischer *EU-Kommissar* bestätigt und war Teil der *Kommission Thorn* als Vizepräsident und Kommissar für Energie und Industrie. Er hielt die Position bis Januar 1985. Im Jahr 1991 wurde er zum Präsidenten der *Vereinigung für die europäische Währungsunion* ernannt, die an der Einführung einer Einheitswährung arbeitete.

Rote Pille: Er war Präsident der antidemokratischen und elitären *Bilderberg*-Gruppe. Er war Gründer des

European Roundtable of Industrialists, dessen Rolle im Dienst der Interessen des Finanzkartells im Kapitel über „Die Lobbyisten in Brüssel“ bereits erläutert wurde. Er war Präsident der ultraeuropäisch agierenden Lobby-Organisation „*Friends of Europe*“. Er hat zugegeben, dass die Einführung des Euro bei *Bilderberg* diskutiert wurde.

Walter Hallstein

Blaue Pille: Er war ein deutscher Politiker und von 1958 bis 1967 erster Präsident der *Europäischen Kommission*. Bundeskanzler ***Konrad Adenauer*** ernannte ***Hallstein*** im Juni 1951 zum Staatssekretär und beauftragte ihn, die deutsche Delegation zu Verhandlungen über die Schaffung der *EGKS* (*Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl*) zu führen. 1957 unterzeichnete er die *Römischen Verträge* zur Gründung der *Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft* und von *Euratom*.

Hallstein unterstützte die Vision eines föderalen Europas mit einer starken Kommission.

Seine Vision kollidierte mit der des französischen Präsidenten ***Charles De Gaulle***, der sich an einem „Europa der Nationen“ (fr. „*Europe des États*”) orientierte, in dem die nationalen Regierungen über weite Befugnisse verfügten. Er erhielt den *Karlspreis* im Jahr 1961.

Rote Pille: Er war aktives Mitglied der *Bilderberg* Gruppe. ***Hallstein*** leitete das *European Movement* zu

einer Zeit, als es von der *CIA* über den *ACUE* finanziert wurde. Er war der Nazijurist, der die Gesetze definierte, um die von Hitler eroberten europäischen Nationen zu unterwerfen.[386]

Jacques Attali

Blaue Pille: Kaum war Mitterand neu gewählter Präsident der Republik Frankreich 1981 ernannte er sofort ***Attali*** als seine rechte Hand, zum „Sonderberater". Neben der persönlichen Verfolgung der Aktivitäten des Präsidenten der Republik, bestand seine Hauptaufgabe in der Vorbereitung internationaler Gipfeltreffen, speziell für die *Europäische Union*. Er spielte eine führende Rolle beim *Vertrag von Maastricht*.

Rote Pille: Er war ein aktives Mitglied bei *Bilderberg*. Er erklärte[387]:

„Wir haben akribisch «vergessen», den Artikel zum Verlassen von Maastricht aufzunehmen (...) Zuallererst haben all diejenigen – und ich habe das Privileg, ein Teil davon gewesen zu sein – die an der Ausarbeitung der ersten Entwürfe des Vertrags von Maastricht teilnahmen, uns ermutigt, dafür zu sorgen, dass es unmöglich ist, wieder auszusteigen (...) Es war natürlich nicht sehr

[386] Taylor, Niedzwiecki, Rath and Kowalcz, „Die Nazi-Wurzeln der «Brüsseler EU»", Dr. Rath Health Foundation, 2017, ISBN 978-90-76332-61-1, „Kapitel 2 - Walter Hallstein",
http://www.reject-the-eu.co.uk/shared/media/EU/websites/pdf/nazi-roots-of-brussels-eu/nazi-roots-brussels-eu-EN-20170227-02-chapter-2.pdf

[387] Union Populaire Républicaine, „Jacques Attali à propos du Traité de Maastricht: «c'était pas très démocratique»", YouTube, 23.10.2011, „Jacques Attali, lors de son intervention à l' «université participative» organisée par Ségolène Royal sur le thème «La crise de l'euro», le 24 janvier 2011.",
https://www.youtube.com/watch?v=jXBLvGuNVuU

demokratisch, aber die Dinge schwieriger zu machen war eine großartige Garantie, um ein Voranschreiten zu erzwingen.“

Er zeigte all seine Verachtung für die Völker Europas, als er im selben Vortrag ausrief:

„Glaubt der europäische Pöbel etwa, wir hätten den Euro für ihn geschaffen?“

Jaques Delors

Blaue Pille: Er war Bankier bei der Zentralbank von Frankreich. Er war EU-Kommissionspräsident von 1985 bis 1995. Während der Amtszeit von Delors wurde der Binnenmarkt geschaffen, die gemeinsame Agrarpolitik reformiert und die *Einheitliche Europäische Akte*, das *Schengener Abkommen* und vor allem der *Vertrag von Maastricht* zur Gründung der *Europäischen Union* unterzeichnet. Dieser wurde zwei Jahre nach seinem „*Delors-Bericht*“ unterzeichnet und stellte den eigentlichen Wendepunkt im Prozess der *Wirtschafts- und Währungsunion* (*WWU*) dar. Denn er schlug vor, den Staaten die Befugnis zur Ausgabe eigener Währungen zu entziehen und diese an eine unabhängige Zentralbank mit einer einheitlichen Währung zu übertragen. Er erhielt den Karlspreis im Jahr 1992.

Rote Pille: Er war Mitglied bei *Bilderberg*. Vier Monate nachdem er beim Treffen der *Bilderberg*-Gruppe von 1992 (dem Jahr der Unterzeichnung des *Maastrichtvertrag*s) teilnahm, hielt er einen Vortrag am

Royal Institute Of International Affairs (*RIIA*) über „*Die Europäische Union und die Neue Weltordnung*“[388].

[388] Jacques Delors, „The European Community and the New World Order”, Address to the RIIA, London, 7.09.1992, http://europa.eu/rapid/press-release_SPEECH-92-81_en.htm

Josef Retinger

Blaue Pille: Er war ein polnischer Aktivist auf der internationalen politischen Bühne. Er war der Gründer des *European Movement*, das zur Gründung der *Europäischen Union* führte.

Rote Pille: Wie in den vorangegangenen Kapiteln ausführlich erläutert, war ***Retinger*** das eigentliche „Ränkeschmied" bei der Erschaffung der *Europäischen Union* und er initiierte den Komplott zwischen den europäischen Regierungen und den amerikanischen Finanzoligarchen.

Im Jahr 1954 gründete er, zusammen mit ***Rockefeller***, die *Bilderberg*-Gruppe, um den Plan der *Europäischen Union* für die Oligarchen und das Großkapital voranzutreiben.

Warum hat uns noch nie jemand erzählt, welche Organisationen hinter den Gründervätern der EU die Fäden gezogen haben? Die Antwort ist einfach. Dann würde sofort allen klar werden, was heute in Europa passiert, mit einem Demokratiedefizit, Wirtschaftskrisen und dem Verlust der Souveränität der Völker. Die Schäden, die eine einheitliche Währung mit einer Zentralbank verursacht, die ausschließlich vom Finanzkartell verwaltet wird, waren absolut vorhersehbar. Dies waren genau die Ziele derjenigen, die die *Europäische Union* für ihre Herrschaftspläne finanziert haben, die seine Institutionen so undemokratisch

konzipierten, die sie ohne Legitimität leiteten, die ihre Verträge vorbereiteten, ohne die Völkern abstimmen zu lassen, und von denen, die sich die Macht anmaßten, die Einheitswährung zu schaffen, und damit die eigentliche Existenzgrundlage den Staaten entzogen und die Länder auf ewige Sparmaßnahmen verdammten. Diejenigen, die dies alles wollten, kamen von denselben Organisationen, sie waren alle miteinander verbunden und bildeten ein echtes Kartell.

Alles mit einem Ziel: den Völkern die Macht zu nehmen und sie in die Hände einer kleinen Oligarchie zu legen, zur Erschaffung einer *Neuen Weltordnung*.

Zweiter Teil
APPELLE

Appell an die Europäer
Wir verurteilen den 3%-Betrug[389]
und den Betrug Deutschlands

Es wird viel über den *FISKALPAKT* und die berühmten Parameter geredet, die unser Land in die Knie zwingen und es zu Sparmaßnahmen und einer permanenten Krise verurteilen. Ich beziehe mich auf die Beschränkung der Defizitquote auf 3%, auf die in der Verfassung festgelegte Schuldenbremse und auf die Notwendigkeit, dass Länder mit einer Schuldenquote von mehr als 60% diesen Überschuss innerhalb von zwanzig Jahren abbauen. Für Italiens Staatsverschuldung von 130% wurde bereits berechnet, dass diese Grenze innerhalb der festgelegten Fristen nur mit durchschnittlichen Kürzungen oder Steuern von über 20 Milliarden Euro pro Jahr in 20 Jahren erreicht werden kann.

Es gibt jedoch einen Pakt, der eng mit dem *FISKALPAKT* verbunden ist, da er genau darauf abzielt, den Schuldenstand und die öffentlichen Ausgaben in diese Parameter einzubeziehen. Dies ist eine wahre Guillotine für die Kommunen und Hauptursache für die Krise der

[389] Christian Schubert, „Wie das Maastricht-Kriterium im Louvre entstand – Ein unbekannter Staatsdiener erfand in Frankreich vor dreißig Jahren die Defizitgrenze von 3 Prozent, die bis heute den Euroraum prägt.“, FAZ, 26.09.2013, https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftswissen/3-prozent-defizitgrenze-wie-das-maastricht-kriterium-im-louvre-entstand-12591473.html

Unternehmen, die für die öffentlichen Verwaltung arbeiten, für den Verlust von Dienstleistungen für die Bürger und für den Niedergang bei Gemeinden, Straßen, Schulen sowie für Tausende von Entlassungen, versäumte Zahlungen und der Schließung von Freizeitangeboten. Man spricht vom *EURO-STABILITÄTSPAKT*.

Auf der Website der Abgeordnetenkammer lesen wir:

„Die Regeln des Internen Stabilitätspakts dienen der Erreichung der für die Regionen und lokalen Körperschaften festgelegten Finanzziele als Beitrag zur Erreichung der allgemeinsten öffentlichen Finanzziele, die unser Land in Europa unter Einhaltung des Europäischen Stabilitätspakts und des Europäischen Pakts für Stabilität und Wachstum (der später zum *FISKALPAKT* wurde) verfolgt.“[390]

Diese neuen finanziellen Ziele haben den lokalen Institutionen eine weitere Verschärfung der im Vertrag genannten Zwänge auferlegt:

„Ab 2011 müssen die erforderlichen Einsparungen der Regionen so gestaltet sein, dass die Ressourceneinsparungen im Rahmen der Finanzmanöver der öffentlichen Haushaltskonsolidierung stattfinden.“

Dies hat dazu geführt, dass die Investitionen der Kommunen seitdem um fast 40% zurückgegangen sind.

„Die Nichterreichung der im internen Stabilitätspakt festgelegten Ziele hat eine Reihe von Sanktionsmaßnahmen, beispielsweise das Verbot der Inanspruchnahme von Schulden zur Finanzierung von

[390] Parlamento Italia-Camera dei deputati, Temi dell'attività Parlamentare, «Patto di stabilità interno» http://leg16.camera.it/522?tema=104&Patto+di+stabilit%C3%A0+interno

Investitionen, zur Folge."

Das zeigt ein Bericht der *UPI* (Union der italienischen Provinzen) zum Fall der Region Marken mit dem Titel „*Die deprimierenden Auswirkungen des Stabilitätspakts auf die Produktionstätigkeit: 600 Millionen Euro Investitionen blockiert*"[391]:

„Die Mechanismen des internen Stabilitätspakts blockieren Zahlungen an Unternehmen und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Wohlfahrt und machen uns in der Tat zu den schlechtesten Kunden der Unternehmen. Allein die blockierten Investitionen in der Region Marken belaufen sich auf 600 Millionen Euro. Wir waren nicht in der Lage, vom Staat geforderte Notfallmaßnahmen zu bezahlen und sind unzuverlässig geworden. Nur wenn wir die schikanösen Regeln des Stabilitätspakts verändern, werden wir wohl teilweise in der Lage sein, Unternehmen zu bezahlen und neue Arbeiten als Präventivmaßnahmen in Auftrag geben können, um noch größere Schäden abzuwenden".

Die UPI informiert weiterhin:

„Der interne Stabilitätspakt sieht ein System von Ausgabenbeschränkungen für die Gebietskörperschaften vor, wonach zusätzlich zu der im Einheitstext festgelegten ausgeglichenen Haushaltsbilanz, die festgestellten Einnahmen größer oder gleich den geplanten Ausgaben sein müssen und die laufenden Einnahmen größer oder gleich sein müssen zu den

[391] Unione Province d'Italia, «PRESSEMITTEILUNG - Die niederschmetternden Auswirkungen des Stabilitätspakts auf die Produktionstätigkeit: 600 Millionen Euro Investitionen blockiert.», http://upimarche.it/rassegna_stampa/comunicato%20stampa%20Fabio%20Lo%20Savio.pdf

laufenden Kosten, zuzüglich den Kapitalkosten für Bankkredite.“

Dies bedeutet, dass eine Verwaltung, die eine Rechnung für eine Arbeit per Kreditaufnahme bezahlt, im selben Geschäftsjahr eine Einnahme auf dem Kapitalkonto in gleicher Höhe verbuchen muss. Dies führt zu einer starken Verlangsamung der Zahlungen an Unternehmen und zu einer starken Reduzierung des Unterhalts durch Kommunen und Provinzen.

„Hierbei handelt es sich um Beträge, die Unternehmen geschuldet werden und ohne diese Vertragsbeschränkungen innerhalb weniger Tage bezahlt würden.“

Die Unmöglichkeit, Zahlungen zu leisten, führt zu einer Verzögerung bei der Ausführung der Arbeiten, auch wenn diese regelmäßig finanziert und in Auftrag gegeben werden. Die Mechanismen des Pakts machen es den Verwaltungen *unmöglich den Überschuss zu nutzen*, um Investitionen zu finanzieren, sofern die Transaktion sich nicht selber trägt. Gegenwärtig wären die Prioritäten der Behörden die außerordentlichen Instandhaltungen – zum Beispiel für Straßen und die Ausstattung der Schulen – aber aufgrund der Beschränkungen des Paktes *sind die Verwaltungsüberschüsse für die vorzeitige Rückzahlung der Darlehen bestimmt*. Die aufgrund der Beschränkungen des Stabilitätspakts blockierten Investitionen erreichen nur in der Region Marken Hunderttausende von Euro. Und das ist nur ein Beispiel, das im Vergleich zu vielen anderen Regionen mit Sicherheit noch am wenigsten tragisch ist. So zeigt sich, dass es zwar Geld gibt, aber Unternehmen

zusammenbrechen, obwohl die Kommunen dagegen sind, und Unternehmer begehen vielfach Selbstmord, da sie keine andere Lösung sehen.

All dies geschieht aufgrund der Verpflichtung, die Grenze der Neuverschuldung von maximal 3% des BIP mit manischer Präzision einzuhalten. Eine außerordentliche Maßnahme wurde kürzlich sogar zum Nachteil der lokalen Gebietskörperschaften ergriffen, als Italien 3,1% erreichte, und wir von Europa aufgefordert wurden, unverzüglich den 0,1% entgegenzusteuern, was in Form von ca. 1,5 Milliarden sofortigen Kürzungen erfolgte.

Halten wir fest:

Der Zwang, der die europäischen Länder zu Sparmaßnahmen nötigt, die Sozialausgaben blockiert, es den Staaten und Gemeinden nicht ermöglicht, auch in Notfällen Defizite auszugleichen, der Zwang, der zur Mehrwertsteuererhöhung führte und den Staat daran hindert, die Schulden bei Unternehmen zu bezahlen und damit zur Schließung von Hunderten von Unternehmen führte, nur weil sie der öffentlichen Verwaltung Kredit gewährt hatten, und damit zum Verlust von Tausenden von Arbeitsplätzen führte, der Zwang, der die Selbstmorde unter Unternehmern in die Höhe treibt, wurde vor fast 35 Jahren in weniger als einer Stunde *ohne theoretische Grundlagen* und ohne technische Bewertung durch einen damals noch nicht einmal dreißigjährigen Beamten der französischen Regierung von ***François Mitterand*** für deren internen Interessen beschlossen. Es ist keine Verschwörungstheorie und

„*Sole 24 Ore*“[392] greift das auf, was bereits in der deutschen „*Frankfurter Allgemeine Zeitung*“[393] und davor noch von der französischen „*Le Parisien-Aujourd'hui en France*“[394] berichtet wurde.

Es war genau dieser unbekannte französische Beamte, der eingestand, dass der 3%-BIP-Referenzwert keine wissenschaftliche Grundlage hat und nur den Zwängen der französischen Regierung in den 1980er Jahren entsprach, die versuchte, das von Wahlversprechen verursachte Defizit einzudämmen und, um weitere wahllose öffentliche Ausgaben zu vermeiden. Im Dezember 1991 wurde diese Regelung von Frankreich auf Europa übertragen, in die *Maastricht*-Parameter eingefügt, ohne jeden Einwand von Regierungsseite und wurde seitdem in 25 Jahren, trotz bedeutender wirtschaftlicher und sozialer Umwälzungen, nie verändert. Abgesehen von den absurden und inakzeptablen Modalitäten, die diesen 3%-Parameter hervorgebracht haben, ist der größte Skandal, dass er nie in gleicher Weise auf alle Länder der *Europäischen Union* angewendet wurde. Sondern das Kriterium wurde mit einer nie dagewesenen Ungleichheit angewandt, wie die Tatsache zeigt, dass die *Europäische Kommission*

[392] Vito Lops, „Der Erfinder des 3% -Defizit / BIP-Formel spricht: «Der Parameter wurde in weniger als einer Stunde ohne theoretische Grundlage festgelegt»”, 29.01.2014, ilsole24ore.com, http://www.ilsole24ore.com/art/finanza-e-mercati/2014-01-29/parla-inventore-formula-3percento-deficitpil-parametro-deciso-meno-un-ora-102114.shtml?uuid=ABJHQ0s

[393] Christian Schubert, „3-Prozent-Defizitgrenze: Wie das Maastricht-Kriterium im Louvre entstand”, FAZ, 26.09.2013, https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftswissen/3-prozent-defizitgrenze-wie-das-maastricht-kriterium-im-louvre-entstand-12591473.html

[394] „Die unglaubliche Geschichte, die zum 3%-Defizitkriterium führte”, Le Parisien-Aujourd'hui en France, 28.09.2012, http://www.leparisien.fr/economie/l-incroyable-histoire-de-la-naissance-des-3-de-deficit-28-09-2012-2184365.php

(eine Einrichtung, die keine europäischen Bürger vertritt) dem *Europäischen Rat* (eine andere Einrichtung, die nicht über die Legitimität des Volkes verfügt) empfahl, die Korrekturfristen des übermäßigen Defizits für sechs Länder zu verlängern (Spanien, Frankreich, Niederlande, Polen, Portugal, Slowenien) und *ITALIEN VON DIESEM VORTEIL AUSSCHLOSS*[395].

Und man fragt sich unwillkürlich, warum? Warum wurde es von diesem Antrag auf Verlängerung von der Kommission ausgeschlossen und in 2009 ein Defizit-Verfahren gegen unser schönes Land in solch großen Schwierigkeiten eingeleitet? Warum hat die Kommission nicht nur eine einjährige, sondern zweijährige Verlängerung für Frankreich und Spanien beantragt, und damit beiden Länder erlaubt, die übermäßige Defizitsituation bis 2015 bzw. 2016 zu beenden, um ihnen die Luft zu verschaffen, welche sie anderen Ländern in ernsthaften Schwierigkeiten verweigerte?

Auf der Website der *Europäischen Kommission* wird dazu[396] weiter ausgeführt:

„Einem Mitgliedstaat kann – ohne Verschärfung des Defizitverfahrens – eine längere Frist zur Korrektur eines

[395] Europäische Kommission, „MITTEILUNG - Kommission empfiehlt Schritte im Defizitverfahren“, Brüssel, 29.05.2013, http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-13-463_de.htm, „[D]ie Kommission [empfiehlt] eine Fristverlängerung für die Korrektur des übermäßigen Defizits in sechs Ländern (Spanien, Frankreich, Niederlande, Polen, Portugal und Slowenien). [D]ie Kommission [empfiehlt] die Einstellung des Verfahrens ... gegen ... Italien. Das Defizitverfahren gegen Italien wurde im Jahr 2009 eröffnet. Nachdem das gesamtstaatliche Defizit Italiens im Jahr 2009 mit 5,5 % des BIP seinen Höchstwert erreicht hatte, wurde es stetig zurückgeführt und erreichte im Jahr 2012, der vom Rat festgesetzten Frist, 3,0 % des BIP. Gemäß dem Stabilitätsprogramm für 2013-2017, das von der italienischen Regierung am 10. April 2013 angenommen und vom Parlament am 7. Mai gebilligt wurde, soll sich das Defizit 2013 leicht verringern (auf 2,9 % des BIP) und 2014 schließlich 1,8 % des BIP erreichen. Nach der Frühjahrsprognose 2013 der Kommissionsdienststellen wird unter Annahme einer unveränderten Politik für 2013 ein Defizit von 2,9 % des BIP und für 2014 ein Defizit von 2,5 % des BIP erwartet; diese Werte liegen unterhalb des im Vertrag festgelegten Referenzwertes von 3 % des BIP.“

[396] Amtsblatt der Europäischen Union, Verordnung (EU) Nr. 473/2013 Des Europäischen Parlaments Und Des Rates, 21.05.2013, https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32013R0473

übermäßigen Defizit gesetzt werden, sofern gilt: Es ist ein unerwartetes wirtschaftliches Ereignis mit sehr ungünstigen Auswirkungen auf den vom Defizitverfahren betroffenen Mitgliedstaat eingetreten, so dass die Frist für die Korrektur des übermäßigen Defizits nicht mehr eingehalten werden kann."

Warum wurde das Defizitverfahren gegen Italien eingeleitet? Ein Land mit einer Arbeitslosenquote von 12,9% (der höchsten seit 35 Jahren), mit einer Jugendarbeitslosigkeit (15-24-jährige), die 42,24% erreichte bei insgesamt 3.293.000 arbeitslosen Menschen, die gezwungen sind, am Rande der Gesellschaft zu leben. Wo laut Datenerhebung von Januar bis Dezember 2013 in Italien 72.367 Unternehmen schließen mussten. Mit einer Industrieproduktion auf historischen Tiefstständen, ganz zu schweigen von den makabersten Daten, die 2013 aufgrund der Krise den Höhepunkt der Selbstmorde unter den Unternehmern verzeichneten, mit im Schnitt einem alle zwei Tagen, wodurch die Anzahl der Menschen, die sich aus wirtschaftlichen Gründen das Leben nahmen, oft verbunden mit der Zahlungsunfähigkeit des Staates, auf insgesamt über 150 stieg. Unglaublich, dass ein Land, das auf diese Weise von der Krise betroffen ist, nicht als Land in dem ein *„wirtschaftliches Ereignis mit sehr ungünstigen Auswirkungen auf den vom Defizitverfahren betroffenen Mitgliedstaat eingetreten [ist], so dass die Frist für die Korrektur des übermäßigen Defizits nicht mehr eingehalten werden kann"*, eingeordnet wird.

Haben unsere Gouverneure dieses Verfahren nicht beantragt oder wurde es abgelehnt? Was sind in dem einen oder anderen Fall die Gründe, die eine solche

Achtlosigkeit rechtfertigen, und welche Verantwortung tragen diejenigen, die dem todkranken Patienten den Sauerstoff verweigert haben? Warum wurde Frankreich, das sich nicht in unseren Schwierigkeiten befindet, erlaubt, gegen die Beschränkung zu verstoßen und eine Verlängerung gewährt?

Lassen Sie uns analysieren, was die Kriterien sein könnten.

Frankreich hat eine niedrigere Schuldenquote als wir, aber, wenn wir die zuvor beleuchtete Umschichtung der Risiken europäischer Banken und Staaten gegenüber Griechenland einbeziehen, sicherlich unverdient. Sie lag 2013 sogar über 92%. Davon abgesehen kann die Schuldenquote Italiens überhaupt nicht der Grund sein, da die Kommission die Verlängerung der Rückzahlung des Defizits auch für Portugal beantragt hat, das 2013 eine Schuldenquote von 123,7% aufwies, was ungefähr unserer Quote entsprach. Wir können daher die Hypothese verwerfen, dass unser Ausschluss einer Verlängerung auf unsere hohe Verschuldung zurückzuführen ist, wie uns systemtreue Ökonomen und Anhänger eines guten und gerechten Europas gerne glauben lassen möchten. Auch weil das Verhältnis zwischen der Verschuldung eines Landes und seine Möglichkeit, Zugang zu einer Verlängerung der Rückzahlung des Defizits zu erhalten in keinem Vertrag festgelegt ist. Trotzdem sehen wir uns mit einer Realität konfrontiert, die für uns inakzeptabel ist. Ob die Möglichkeit einer Verlängerung gewährt wird oder nicht, wird völlig willkürlich entschieden. Aber von wem? Und wer kann sich dieser Entscheidung widersetzen?

Italien weist heute eine Defizitquote deutlich unter 3% auf. Um in ein paar Jahren eine solch drastische Reduzierung zu erreichen, musste man die Bürger mit Steuern schikanieren, die Mehrwertsteuer erhöhen und Zahlungen an Unternehmen blockieren. Aber wozu?

Halten wir fest:

Italien hält derzeit als eines der wenigen europäischen Länder die Defizitbeschränkung ein. Frankreich lag 2012 bei bequemen 4,7 - während Italien bereits zwei Prozentpunkte weniger hatte - und liegt nach wie vor deutlich über 4%. Portugal lag 2012 noch bei 5% und fiel dann um einen halben Punkt. Ganz zu schweigen von Spanien mit 7% in 2012 oder Irland mit 8,3%[397].

Aber warum hatten wir es dann so eilig, die Regierung zu zwingen, unaufhörlich Kürzungen vorzunehmen und Steuern zu erheben, um diese Kennzahl zu verringern? Warum hatten wir im Jahr 2009 ein Defizitverfahren ohne irgendwelche Verlängerungen? Warum rannte ***Renzi***, im wörtlichen Sinne, zu ***Merkel***, für die Erlaubnis, nicht etwa zu überziehen oder eine Verlängerung zu erhalten, sondern einfach, um von unseren 2,6% auf 3% gehen zu dürfen, um einige Milliarden Euro zu erlangen, die in diesem Zeitraum unverzichtbar waren? Praktisch bitten wir Deutschland darum, innerhalb der festgelegten Parameter zu bleiben, während die anderen sie ungestört überschreiten und einige von ihnen werden nicht als PIIGS beleidigt, wie im Fall der Franzosen. Stellen Sie sich vor, wir würden entscheiden, nicht mehr als andere zu überziehen, sondern beispielsweise beim Defizit/BIP-

[397] Mauro Introzzi, «Der IWF-Finanzmonitor», soldionline, 09.10.2012
http://www.soldionline.it/infografiche/infografica-il-fiscal-monitor-dell-fmi

Verhältnis von Frankreich landen. Wissen Sie, wie viele Milliarden Euro unsere Regierung ab morgen früh sofort zur Verfügung hätte? Machen wir die Rechnung. Wenn ***Renzi*** die Defizitgrenze, wie oben gesehen um 0,4% überschreiten musste, um damit mehr als 6 Milliarden Euro Spielraum zu erhalten, wie viel könnte er bekommen, wenn er über die eineinhalb Punkte hinausgeht, die uns vom französischen Defizit trennen? Auf diese Weise könnten über Nacht die meisten Probleme, die uns auf allen Titelseiten begegnen, gelöst werden, ohne die bislang praktizierten Lösungen (Gemeindesteuer, MwSt., Rentenreform, usw.).

Halten wir fest:

Der berühmte internationale Jurist ***Giuseppe Guarino***, emeritierter Professor für Verwaltungsrecht an der Universität Sapienza in Rom und ehemaliger Minister für Finanzen und Industrie, definiert den *FISKALPAKT* und damit den ausgeglichenen Haushalt als *verfassungswidrig und rechtswidrig gemäß den europäischen Verträgen* und dokumentiert dies in einem 76-seitigen Aufsatz mit Gesetzgebungshinweisen und Verweisen auf die Rechtsprechung, in denen die Notwendigkeit hervorgehoben wird,

„die Einschränkung mit sofortiger Wirkung zu beseitigen, indem die Achtung des eigenen Rechts auf die korrekte und vollständige Anwendung des Vertrags, d.h. des Art. 104 EGV, heute 126 AEUV[398], gefordert wird.“[399]

[398] „Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV), Artikel 126 (ex-Artikel 104 EGV)“, https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:12008E126:DE:HTML

[399] Marco Valerio Lo Prete,“ «Der Fiskalpakt ist nichtig, die Regierung bestätigt ihn». Sagt Guarino”, Il Foglio, 11.12.2012 https://www.ilfoglio.it/articoli/2012/12/11/news/il-fiscal-compact-e-nullo-il-

Halten wir fest:

Der *FISKALPAKT* wurde vom Ratspräsidenten einer Technokraten-Regierung unterzeichnet, die *NICHT VON DEN BÜRGERN GEWÄHLT* wurde, sondern die Spitze der skrupellosesten Finanzlobby (*Bilderberg*, *Trilaterale Kommission*, *Goldman Sachs*, *Bruegel*), mit von der Bevölkerung abweichenden Interessen repräsentiert, was die Illegitimität noch verdeutlicht.

Halten wir fest:

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft zwischen 2000 und 2003 war null, während die Arbeitslosigkeit anstieg. Im ersten Jahrzehnt des Euro (1999-2008) stieg die deutsche Staatsverschuldung von 61% auf 67% des BIP, anders als bei vielen PIIGS, einschließlich Italiens, dessen Schulden im selben Zeitraum von 113% auf 106% des BIP sanken. Das liegt daran, dass in Deutschland von 2000 bis 2005 (wohlgemerkt) vor Ausbruch der Krise 2007 die öffentlichen Ausgaben Deutschlands anstiegen, und zwar um rund 120 Milliarden Euro, die zu etwa 2/3 (insgesamt 90 Mrd. *EU*R) als Subventionen für Unternehmen und aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen bereitgestellt wurden. Die Bildungsausgaben stiegen dagegen nur um 8 Milliarden und die Ausgaben für den öffentlichen Wohnungsbau um 3 Milliarden.

Deutschland hat praktisch vier Jahre lang die 3% der *DEFIZIT-/BIP-REGEL DURCHBROCHEN* und hat seine Unternehmen *MIT EINEM DEFIZIT FINANZIERT*, unter offenem Verstoß gegen den *Vertrag von Maastricht*, indem es öffentliche Gelder dafür ausgegeben hat, die

governo-lo-certifichi-parla-guarino-57075/

Wettbewerbsfähigkeit mit den *UNFAIREN HARTZ-REFORMEN* zu erhöhen. Diese sind daher als vertraglich verbotene klassische staatliche Beihilfe anzusehen und haben zu einer Senkung der deutschen Arbeitskosten, mittels Kahlschlag in der Sozialversicherung (Flexicurity) und Minijobs, und einem nominalen und realen Rückgang der deutschen Löhne zwischen 2003 und 2009 um rund 6% geführt. Eine echte Abwertung, die mit direkten und indirekten Subventionen für das deutsche Produktionssystem finanziert wird. Diese eingeleiteten Aktionen des eklatanten Sozialdumpings wurden in Deutschland einseitig entschieden, ohne „die europäischen Partner“ zu konsultieren, unter offensichtlicher Verletzung des Artikels 119 des EU-Funktionsvertrag (AEUV)[400].

Wir hatten bereits vermutet, dass Deutschland schmutzig spielt, als der frühere griechische Finanzminister ***Nicos Christodoulakis*** seinerzeit anprangerte, dass die Bundesregierung keine Krankenhäuser in den öffentlichen Sektor einbezogen hatte, wodurch seine Kontostände beim Euro-Einstieg verzerrt wurden. „Die Katze lässt das Mausen nicht” und seither hat Deutschland nie aufgehört, seine Unternehmen unter Verstoß gegen europäische Verträge zu finanzieren. Nach dem Krieg wurde die deutsche Staatsbank *KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU (KFW)* von den Alliierten zur Verwaltung der Mittel des Marshallplans geschaffen. Und weil Medien und Politik dies zu verschleiern pflegen, wissen nur wenige

[400] „Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV), Art. 119 (ex-Artikel 4 EGV)”, https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:12008E119:DE:HTML

Menschen, dass sie inzwischen das wichtigste industriepolitischen Instrument des Landes ist. Unter dem Titel „*So funktioniert der Motor Deutschlands*“[401] berichtete *La Republica* am 11. Februar 2013, dass die *KfW*

„eine der größten und mächtigsten Banken der Welt geworden ist. Die KfW spielt seit Jahrzehnten die Rolle des Motors und Finanziers in der Wirtschaftsförderung, d.h. die Rolle, die die Berliner und alle Falken der Eurozone der *Europäischen Zentralbank* nicht zuschreiben wollen.” Davon profitiert allein das deutsche System. „Ihr Rating ist so gut wie das der deutschen Bundesanleihen. Daher kann die KfW problemlos, fast exklusiv auf den Weltmärkten agieren. Dort hat sie in den letzten Jahren durchschnittlich rund 80 Milliarden Euro pro Jahr emittiert. ”

Die KfW gehört zu 80% dem Bund und zu 20% den 16 Bundesländern. Sie übernimmt viele Aufgaben bei der Finanzierung des öffentlichen Sektors für kleine und mittleren Unternehmen und außerdem bei der Rettung von Unternehmen und Banken. So auch im Fall der IKB, die aufgrund von Subprime-Hypotheken zusammengebrochen ist. Das sind Rettungsaktionen, die anderen Ländern nicht erlaubt gewesen wären. Aber Berlin führt diese, trotz der 100%igen öffentlichen Beteiligung der Institution weiterhin als nicht-öffentliche Interventionen durch. Dadurch tauchen die Kosten nicht im Bundeshaushalt auf und sind nicht in der deutschen

[401] Andrea Tarquini, „KfW, so funktioniert der «Motor» Deutschlands“, la Repubblica, 11.02.2013, http://www.repubblica.it/economia/affari-e-finanza/2013/02/11/news/kfw_cos_funziona_il_motore_della_germania-52371618/

Staatsverschuldung enthalten.

Das sind Aufgaben und Operationen, die in anderen Ländern dagegen in der Staatsbilanz erscheinen und sich erheblich auf die Schuldenquote auswirken. Wenn man die Ausgaben hierfür berechnet und als deutschen Einlagen- und Darlehensfonds definiert, so betrüge das Defizit/BIP-Verhältnis in Deutschland 100%, wie der Ökonom ***Alberto Bagnai*** festgestellt. Und er erläutert im „*il Fatto Quotidiano*“, dass

„dieser Vorgang nach den Kriterien der ESVG 95-Rechnungslegung zulässig ist. Demnach sind öffentliche Unternehmen, die ihre Kosten zu mehr als 50% mit Markteinnahmen decken, von der Berechnung der öffentlichen Schulden ausgenommen. Die KfW fällt unter dieses Kriterium. Aber tatsächlich bürgt die Bundesregierung im Falle von Schwierigkeiten für deren Verpflichtungen, genau wie bei anderen Bundesanleihen.“[402]

Selbst wenn die Deutschen einen Weg gefunden haben, um die Regeln zu umgehen, bleibt in der Praxis die Tatsache bestehen, dass es sich um extrem inkorrekte Operationen und echte Kontenfälschungen handelt.

Im Licht dieser neuen Realitäten ändert sich das Bild Italiens, als ein verschwenderisches Land, das über seine Verhältnisse lebt, wohingegen Deutschland klug und immer seine eigenen Kosten im Auge, die Konten in Ordnung hält, komplett. Wenn wir uns einige offizielle Zahlen ansehen, stellen wir fest, dass ab dem zweiten

[402] Alberto Bagnai, „Deutschland, in Europa kann nur Berlin die Schuldenkonten frisieren”, 23.09.2013, http://www.ilfattoquotidiano.it/2013/09/23/germania-solo-berlino-puo-truccare-conti-eurozona-terra-di-disuguaglianza/718024/

Quartal 2007 die Subprime Krise und Krise der Banken offiziell ausbrach, die in den folgenden Jahren die Staaten um Hilfe baten, wodurch sich die Staatsverschuldung erhöhte und in der Eurozone von 60 auf 80% stieg, wobei Italien das Land war, in dem die nominale Staatsverschuldung (inflationsbereinigt) weniger stark angestiegen ist, als im Euroraum. Von Mitte 2007 bis Mitte 2013 stieg sie um 27%. Im gleichen Zeitraum stieg die deutsche Staatsverschuldung dagegen um 34%, wo, wie gezeigt, der maßgebliche KfW-Anteil nicht eingerechnet wurde. Dies trotz der Tatsache, dass Deutschland im selben Zeitraum eine um fünf Punkte niedrigere Inflationsrate als Italien hatte und im Vergleich zu unserem Land viel niedrigere Schuldzinsen gezahlt hat.

Und in Frankreich? Dort wuchs in der Zwischenzeit der Schuldenstand um 57%, ebenfalls sehr nahe an die 2 Billionen Euro. Und man hat die 3%-Grenze ohne ein Vertragsverletzungsverfahren auf hohem und kontinuierlichem Niveau überschritten[403]. Das Überschreiten dieser Grenze zeigt, dass die neuen Maßnahmen der Regierung vor allem versuchen sollten, das BIP anzuheben, anstatt sich nur auf die Schuldenreduktion zu konzentrieren. Offensichtlich konzentriert sich in Italien, wenn wir über die Schuldenquote sprechen, die gesamte Aufmerksamkeit jedoch auf die Verschuldung, als wäre dies der Schlüssel, und man ignoriert, dass mit der Reduktion der

[403] Vito Lops, „Ist die Staatsverschuldung die «Erbsünde» Italiens? Laut den Daten steigt sie aber am wenigsten von allen Euro-Ländern. Während das BIP...", 03.12.2013, https://www.ilsole24ore.com/art/finanza-e-mercati/2013-12-03/il-debito-pubblico-e-peccato-originale-italia-dati-dicono-che-cresce-meno-tutti-paesi-euro-mentre-pil--110537.shtml?uuid=ABDnIYh

Verschuldung das BIP weiter sinkt, wodurch sich das Schulden/BIP-Verhältnis in einem besorgniserregenden Teufelskreis weiter verschlechtert.

Aber warum wachsen unser BIP und unsere Exporte nicht? Es ist erneut notwendig, die unfaire Rolle Deutschlands zu untersuchen.

Halten wir fest:

Gerade Deutschland, das andere Länder zur Einhaltung europäischer Standards ermutigt, hat während der gesamten Finanzkrise im Euroraum einen hohen Leistungsbilanzüberschuss aufrechterhalten, der seit 2007 jedes Jahr um weitere 6% anschwillt. Auch im Jahr 2012 war der nominale Leistungsbilanzüberschuss in Deutschland höher als in China, wobei jegliche Empfehlung, ihn zu reduzieren und die Entwicklung der Binnennachfrage zu stimulieren, um andere Länder aus der Krise herauszuholen, ignoriert wurde. Es ist inakzeptabel, dass die Kritik daran von der US-Regierung und aus Forschungskreisen stammt und nicht von der *Europäischen Kommission*, die immer bereit ist, unser Land zu kritisieren. Dies zeigt deutlich, dass diese Verfahren einer ungerechtfertigt asymmetrischen und völlig willkürlichen Logik folgen.

Halten wir fest:

Deutschland hat die enormen Vorteile der einheitlichen Währung zum Nachteil anderer Länder ausgenutzt. Einer Währung, die zu stark für Länder wie Italien ist und die deshalb an Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Deutschland verloren haben. Auf der anderen Seite profitierte Deutschland auch von den festen

Wechselkursen, die verhindern, dass der Währungskurs seinen großen Handelsüberschuss widerspiegelt. Dies stellt sich als Bremse für die Erholung der anderen Länder der Eurozone heraus, die in der Tat ein entsprechendes Handelsdefizit aufweisen.

Halten wir fest:

Deutschland hat dafür gekämpft, dass die Krisenländer im Euroraum nicht einmal Hilfe von der Zentralbank erhalten können, indem es versucht hat, das OMT-Programm zu blockieren, indem es den außerordentliche Kauf von Staatsanleihen von Ländern, die in Schwierigkeiten sind, durch die *EZB* als eine Operation definierte, die über das geldpolitische Mandat der *Europäischen Zentralbank* hinausgeht. Als sich Deutschland jedoch feige bewusst wurde, dass der Euro ohne Hilfe für diese Länder explodiert wäre, hat der deutsche Verfassungsgerichtshof diesen Schritt zurück genommen und beschlossen, die Auslegung des OMT-Programms seitens der *EZB* an den Europäischen Gerichtshof zu delegieren und Europa praktisch sich selbst beurteilen lassen. Dies sagt viel darüber aus, wie sehr Deutschland die Zerstörung des Euro fürchtet und wie sehr es bereit wäre, jede Art von Zugeständnis zu gewähren, wenn unsere Staats- und Regierungschefs wirklich ihre Entschlossenheit zeigten, die Gemeinschaftswährung zu verlassen.

Halten wir fest:

Aus dem offensichtlichen Plan zur Dominanz Deutschlands mit der Komplizenschaft unserer politischen Klasse geht klar hervor, dass die Aufkäufer

italienischer Unternehmen, die durch die Rezession und die Kreditkrise geschwächt wurden, hauptsächlich genau die deutschen Unternehmen sind, die im Gegensatz zu Italien, aus den ausführlich erläuterten Gründen, in Liquidität schwimmen.

Ein Artikel des „*Sole 24 Ore*“ mit dem Titel „*So kauft Deutschland die besten italienischen Mittelständischen Unternehmen im Schlussverkauf*“[404] berichtet:

„Laut «Financial Times» wechselten, nach 20 registrierten Akquisitionen im Jahr 2012, dann 2013 23 italienische mittelständische Unternehmen in deutsche Hände. Und fast immer geht es um Juwelen und nachfolgenden Verlust von italienischen Arbeitsplätzen und dem endgültigen Abschied von strategischen Bestandteilen der italienischen Industriestruktur. Mit langfristig schwerwiegenden Konsequenzen für unser Land“.

Halten wir fest:

Die Bundesbank entzieht sich dem Kaufverbot für Staatsanleihen auf dem Primärmarkt, wie mehrere Ökonomen im Artikel „Die deutsche Ausnahme bei der Platzierung von Staatsanleihen“ dargelegt haben.

Wir sollten fordern:

- *ENTSCHÄDIGUNG* von Deutschland für die oben genannten Verstöße.
- Sofortige *AUFHEBUNG* der Beschränkungen des

[404] Enrico Marro, „Deshalb heimst Deutschland die besten italienischen KMU ein (zum Spottpreis)”, 03.02.2014, http://www.ilsole24ore.com/art/notizie/2014-02-02/ecco-perche-germania-sta-facendo-incetta-migliori-pmi-italiane-a-prezzi-saldo-161240.shtml?uuid=ABaILzt

FISKALPAKTS, um die italienische Regierung aufzufordern, mit einem Defizit über der 3%-Grenze für Investitionen und Arbeit bereitzustellen, bis mindestens die durchschnittliche Schwelle des Defizit-BIP-Verhältnisses der europäischen Länder (über 4%) erreicht ist, um über sofort verfügbarer Liquidität zu verfügen, um aus der Not herauszukommen, um die Kündigung dieser Verträge und den Austritt aus der einheitlichen Währung zu ermöglichen.

- *AUSSETZUNG* des internen Stabilitätspakts der lokalen Behörden, um sie aufzufordern, die aufgrund der Beschränkungen des Pakts für die Bevölkerung gesperrten Mittel auszugeben.
- *AUFBAU* einer Nationalbank zur Finanzierung von Wirtschaft und Entwicklung.

Blaue Pille: Deutschland ist vorbildlich und wir sind die PIGS.

Rote Pille: Die PIGS ist unsere Regierung, die Deutschland auf unsere Kosten gestattet, vorbildlich zu erscheinen.

Appell an Anti-Euro-Ökonomen: Warum die Mordwaffe anprangern, aber nicht den Mörder?

Ich richte mich nun an die berühmten Ökonomen, die berechtigt mit Energie und Professionalität den Austritt Italiens aus der Eurozone befürworten. Ich wende mich an die Parteien, welche die EU mit Inbrunst bekämpfen, auch weil beides im Hinblick auf Wahlen miteinander verknüpft wird. Wenn Sie zu diesem Kreis der Anti-Euro-Ökonomen gehören, dann spreche ich Sie hier ganz persönlich an.

Ich glaube, dass die Arbeit, die Sie aus analytischer Sicht geleistet haben, von grundlegender Bedeutung ist. Es ist Ihnen gelungen, den Schaden der einheitlichen Währung anhand von Zahlen und Statistiken zu demonstrieren. Es ist Ihnen gelungen, die Lügen von Ökonomen und angeheuerten Falschinformanten zu entlarven. Sie haben die Vorteile der Währungshoheit und die Nachteile fester Wechselkurse für schwächere Volkswirtschaften deutlich gemacht. Sie haben gezeigt, dass sich seit der Einführung des Euro alle Wirtschaftsdaten für unser Land verschlechtert haben. Die Arbeitslosigkeit hat zugenommen, weil die Inflation durch die Vorgaben aus Europa niedrig ist, während die

Staatsverschuldung wächst, weil wir gezwungen sind, uns Geld zu leihen und es zu hohen Zinsen zurückzuzahlen. Wir sind Opfer von Marktspekulationen und sind mit einer rückläufigen Wirtschaft und einer Währung, die gegenüber anderen Währungen teurer wird, nicht mehr wettbewerbsfähig. Sie haben allen klargemacht, was der Euro für unsere Wirtschaft, für unser Land und damit für das Leben von Millionen von Menschen angerichtet hat.

Das reicht aber nicht mehr. So sehr Ökonomen dazu neigen, ausschließlich Daten und Zahlen mit einem wissenschaftlichen Ansatz zu analysieren, so rechtfertigt dies nicht länger ihr Schweigen über die wahren Ursachen des Problems. Wer suggeriert, der Euro habe einfach ein paar Konstruktionsfehler oder leide unter falschen wirtschaftlichen Entscheidungen, oder der Euro scheitere jetzt, lügt. Der lügt genauso, wie diejenigen, die sagen, ein Ausstieg aus dem Euro wäre eine Katastrophe. Man lügt in beiden Fällen, um die Wahrheit zu verbergen. Ich habe monatelang auf Ihre Redlichkeit gehofft (auf die ich immer noch vertraue), aber wenn es nicht Unredlichkeit ist, dann Kurzsichtigkeit und daher mein Versuch, Ihre Augen zu öffnen. Ich hatte gehofft, Sie hätten zuerst alles wissenschaftlich analysiert, hätten sich dann gefragt, warum das alles so ist, und schließlich auch erkannt: *DER EURO IST NICHT GESCHEITERT, SONDERN HAT DEN PLAN DERJENIGEN, DIE IHN WOLLTEN, KOMPLETT VERWIRKLICHT*.

Die Eurokrise ist kein Unfall, sondern eine Waffe, um Völker und Staaten zu unterwerfen. Wenn eine Waffe auf unsere Schläfen gerichtet würde, wäre es für uns

überlebenswichtig, zu verstehen, wer uns als Geisel nehmen will und was wir tun können, um uns zu befreien. Ob auf unsere Köpfe ein Kaliber .38, eine Schrotflinte oder eine Kalaschnikow zielt, ist irrelevant. Es ist nicht die Waffe, die uns töten will, sondern die Person, die sie benutzt. Und wahrscheinlich führt derjenige nur einen Befehl aus, mit dem er beauftragt wurde. Der Euro wurde geschaffen, um die Staaten in Geiselhaft zu nehmen. Wir haben uns nie gefragt, wer zielt. Wer hat den Befehl gegeben? Diejenigen, von denen das Diktat stammt, die nationale Souveränität zu untergraben und die europäischen Völker als Geiseln zu nehmen, sollten wir in einer Höhle bei Brot und Wasser einsperren. Wer sind unsere Gefängniswärter? Das ist genau der Punkt. Haben Sie jemals jemanden gesehen, der überfallen wurde und die Polizeistation betrat und eine Halbautomatikwaffe beschuldigte, sein Geld gestohlen zu haben? Welchen Sinn hätte es, dem diensthabenden Kommissar akribisch zu beschreiben „es war verchromt mit schwarzem Griff und gebogenem Abzug“, wenn Sie nicht erkennen und beschreiben können, wer gezielt hat. Stellen Sie sich vor, die Polizeipatrouille geht auf der Straße der Beschwerde nach, um nach der beschriebenen Waffe zu suchen und nachdem man sie gefunden hat, reißt man die Waffe aus den Händen des Verbrechers, lässt ihn jedoch frei. Wäre das eine effektive Methode, um das Verbrechen zu besiegen? Ganz und gar nicht, sie nötigen den Verbrecher nur, wenn er auf freien Fuß kommt, sich eine neue Waffe zu suchen, um seine kriminelle Tätigkeit fortzusetzen. Warum also verurteilen wir, dass der Euro uns den Reichtum gestohlen hat, wenn er tatsächlich nur ein

Mittel zum Zweck ist? Weil, was die Ökonomen so umsichtig als „ein Verhältnis von festen Wechselkursen“ beschreiben, überschätzt und grundfalsch ist. Stellen Sie sich vor, Sie nehmen den Euro den Kriminellen, die ihn gegen die Menschen eingesetzt haben, weg, aber sie bleiben anonym und haben damit die Freiheit, weiter ungestört zu agieren. Würden sie uns die Souveränität lassen oder nach einer neuen Waffe suchen, um erneut zuzuschlagen? Man denke beispielsweise an die einheitliche Weltwährung[405] auf der EXPO in Mailand 2015[406].

Ganz ohne Metapher gilt, wenn man die mathematische Reihenfolge der Summanden ändert, so verändert das am Ergebnis überhaupt nichts. Den Euro anzuprangern (eine gute und gerechte Sache), ist eine Modeerscheinung und liegt vollkommen im Trend. Marketingexperten empfehlen dies für Wahlwerbespots, aber es bleibt fruchtlos und nutzlos, wenn man nicht den Mut, das Bewusstsein und den Willen hat, anzuprangern, dass der Euro nicht versagt hat, wie wir heute überall hören, sondern er stattdessen einen Eroberungsplan realisiert.

Der Eroberungsplan spiegelt sich in scheinbar unvernünftigen Entscheidungen der Politiker:

- Sie beschlossen, eine einheitliche Währung in einem uneinheitlichen Währungsraum zu schaffen und glaubten, dass das funktioniert.

[405] Romano Prodi, „Die Herausforderung einer einheitlichen Weltwährung”, Il Messaggero, 16.07.2009, http://www.romanoprodi.it/articoli/italia/la-sfida-di-una-moneta-unica-mondiale_924.html

[406] United Future World Currency, „The UFWC has become the official coin of the universal EXPO 2015 Milan”, Copyright © 2009, http://www.futureworldcurrency.com/Documents.asp?DocumentID=19954

- Sie beschlossen, das Finanzministerium von der Zentralbank zu trennen, ohne das Gefahrenpotenzial der Finanzspekulation zu erkennen.
- Sie stellten sich gegen ein Trennbankensystem und nutzten damit den Spekulanten anstatt der Realwirtschaft.
- Sie beschlossen, die Nationalbanken zu privatisieren, ohne zu erkennen, dass Sie den Staaten die Macht entrissen.
- Sie beschlossen, die Souveränität abzutreten, ohne zu erkennen, wie damit die Verfassung außer Kraft gesetzt und die partizipative Demokratie abschafft wird.
- Sie beschlossen einen festen Wechselkursrahmen mit stärkeren Volkswirtschaften, ohne das zwangsläufige Zahlungsbilanzdefizit vorauszusehen.
- Sie beschlossen, die Inflation auf einem niedrigen Niveau zu halten und ahnten nicht, dass damit parallel die Arbeitslosenquote emporschießen musste.
- Sie nahmen eine Haushaltssperre in die Verfassung auf, ohne zu wissen, dass es das Todesurteil der Nationalstaaten bedeutete.
- Sie unterschrieben einen Stabilitätspakt, ohne das soziale Gemetzel vorherzusehen.
- Sie unterschrieben den *ESM*-Vertrag, ohne zu erkennen, dass es ein supranationales Gremium zur Bankenrettung und nicht der Nationalstaaten ist.

Wer diese Verträge unterschrieb, die Einheitswährung

wollte und die Auflagen der *EU* akzeptierte, hat keinen Fehler begangen, wie man uns glauben macht. Ganz wie im chinesischen Sprichwort: „Wenn der Finger auf den Mond zeigt, schaut der Dummkopf auf den Finger". Wer unterschrieb, wusste, was er unterschrieb, kannte die Konsequenzen und wusste bereits vorher, was Sie uns jetzt wie eine große Neuentdeckung vorführen. Ihre Analysen zeigten bereits die zukünftigen Arbeitslosenquoten, die sinkende Industrieproduktion, niedrigere Löhne, Exportdefizite, erhöhte Zinszahlungen an Banken und einen exponentiellen Anstieg der Staatsverschuldung. Sie wussten das bereits alles und haben sich selbst dafür entschieden. Sie reagierten nicht auf die Menschen, sondern auf die Finanzpotentaten, die von den Kennzahlen, die sie den Regierungen unter Ausnutzung der Krise aufzwangen, profitieren würden. Sie verdienen Anerkennung dafür, dass Sie die Schäden und alles, was man uns wegnimmt, aufgezeigt haben. Wenn Sie jedoch den Diebstahl melden, ohne den Dieb im Haus zu bemerken, wenn Sie die Beschreibung der Waffe vornehmen, aber nicht, wer sie abgefeuert hat, wird Ihre Arbeit vergeblich sein. Sie ist sogar schädlich, weil die Leute anfangen zu glauben, dass das Problem sich aus wirtschaftlichen Entscheidungen ergibt, aufgrund der europäischen Zwänge und der einheitlichen Währung. Man schafft Fraktionen wie „raus aus dem Euro" und „mehr Europa". Und auch innerhalb der Anti-Europäer bilden sich verschiedene Fraktionen zwischen denen, die den sofortigen Austritt aus der Eurozone wollen und denen die ihre Wähler bluffen und täuschen, indem sie um ein Referendum bitten, das es nicht mehr geben wird. Wir unterscheiden zwischen denen, die

Anerkennung dafür wollen, dass sie es zuerst verlangt haben und denen, die man beschuldigt, es nur während des Wahlkampfs zu sagen, zwischen Komplizen und Kronzeugen.

Ein vereinter nationaler Befreiungsplan kann niemals entstehen, wenn uns nicht klar ist, dass es einen finanziellen Putsch gab und wir von den Putschisten regiert werden.

Als Anti-Euro-Ökonom, der diese Zeilen liest, bitte ich Sie persönlich mir jetzt so zuzuhören, wie ich Ihnen monatelang zuhörte, Ihre Vorträge ansah und Ihre Bücher las. Zuletzt würzen Sie das Ganze mit begleitender Philosophie und das ist in Ordnung. Aber jetzt werden wir konkret und hören auf, über Verschwörungstheorie zu reden, auch wenn wir den wissenschaftlichen Ansatz für einen Moment verlassen und über nicht-numerische Daten nachdenken.

Ich habe es für Sie getan und begann mit der Vereinbarung von *Bretton Woods*, die das Weltwährungssystem veränderte, berichtete über die Abschaffung des Trennbankensystems (*Glass-Steagall Act*), habe die Hintermänner der „*Scheidung*“ zwischen der Zentralbank und dem Finanzministerium benannt, wer unsere Nationalbank privatisierte und wer der Regierung die Macht wegnahm, über den Wert der Währung zu bestimmen. Ich habe aufgezeigt, wer den *Vertrag von Maastricht* unterzeichnete und unsere Souveränität aufgab, wer den Wechsel von der Lira zum Euro wollte, wer wollte, dass die Währungshoheit an eine supranationale Organisation abgegeben wurde, wer die Regierung entmachtete, wer den *Vertrag von Lissabon*

unterzeichnete und die Souveränität und die Demokratie untergrub. Wir haben gesehen, wer den *ESM*-Vertrag und den *Stabilitätspakt* unterzeichnete, wer die *Haushaltssperre* in die Verfassung aufnahm und das Sixpack. Ich habe alle Namen der Wortführer in Amerika, Europa und Italien zusammengestellt und habe untersucht, welche Gemeinsamkeiten alle verbindet. Ich habe herausgearbeitet, dass sie alle mit denselben Organisationen verbunden waren. Sie waren alle Mitglieder desselben Kartells und unterlagen alle demselben Diktat. Sie hingen alle an den gleichen Marionettenspielern, mit den klaren Zielen, Auflösung der Nationalstaaten, Erzeugung von Wirtschaftskrisen, um gewählte Regierungen mit Technokraten der Finanzlobby zu ersetzen, Vernichtung des Sozialstaats, um die Arbeitskosten der Industrieproduktion Italiens zu senken, Verarmung des Volkes, Souveränitätsabtretung an supranationale Organisationen, die von keinem Bürger und keiner Regierung kontrolliert werden.

Haben Sie keine Zweifel, das sei nur eine Verschwörungstheorie. Auch ich kann wissenschaftlichen Daten, Statistiken und Präsentationen, als Beweise vorlegen. Auch wenn Wirtschaftstheorien widerlegbar sind und, da es sich immer um Theorien handelt, es auch alternative Wirtschaftstheorien gibt, so habe ich echte Daten, schriftliche Dokumente mit unumstößlichen Tatsachen. Darum öffnet die Ohren. Ich spreche nicht von vermummten Leuten, die sich heimlich gegen die Welt verschwören (es mag auch solche geben), sondern ich rede von Personen, die wir in der Regierung haben. Sie sind keineswegs vermummt, sondern, Sie haben ein

wunderschönes Gesicht, das sie nie verstecken und die Organisationen, deren Interessen sie vertreten, sind nicht geheim. Sie haben ihre Statuten, ihre Webseite und Teilnehmerlisten.

All das was Sie als Fehler und als Fehlentscheidung bezeichnen und was Sie als Gründe der Krise anführen, wurde von Vertretern einiger finanzieller Interessengruppen, wie der *Bilderberggruppe*, der *Trilateralen Kommission*, dem *CFR* und *RIIA*, unterzeichnet, die zufällig alle die gleichen Gründer und Finanziers haben. Alle europäischen Verträge, die Anti-Euro-Ökonomen als halsabschneiderisch bezeichnen, stammen von einigen Technokraten und Lobbyorganisationen, wie dem *Business Europe* und *European Roundtable of Industrialists*. So könnte ich noch eine Weile weitermachen, aber es erscheint unnötig, da die Finanziers und Hintermänner immer dieselben sind. Und wie wir gesehen haben, glauben diese, dass

„die europäischen Nationen zu einem Superstaat zusammengeführt werden sollten, ohne dass ihre Bevölkerung merkt, was passiert. Dieses Ziel kann durch aufeinanderfolgende Schritte erreicht werden, von denen jeder unter rein wirtschaftlicher Form und Absicht verborgen ist“.

Wollen wir damit sagen, dass alles die Schuld der *Bilderberger* ist? Nein, keinesfalls. Das denke ich nicht. Für *Bilderberg* gilt dasselbe wie für den Euro. Wenn die einheitliche Währung die von ihnen verwendete Waffe ist, dann ist *Bilderberg* nichts anderes als eine der Hauptniederlassungen, eine Art Schulungs- und Rekrutierungszentrum. Der wahre Feind ist, wie wir

gesehen haben, ihre Ideologie, die sie mit der Komplizenschaft unserer Medien und unserer Politiker verwirklichen und die sich heute in einem echten direkten Angriff auf die Völker und Nationalstaaten manifestiert. Daher muss, wie in der Vergangenheit, die Befreiung des Landes von den Besatzern, heute Priorität haben. Um dies zu erreichen, müssen wir jedoch statt über die Krise über den finanziellen Coup sprechen und statt über Wirtschaftstheorien, über Befreiungsstrategien reden. Wir müssen aufhören, die Tatwaffe anzuprangern und die Verantwortung übernehmen, um die Mörder unserer Demokratie anzuprangern. Auch wir entwickeln Stärke, weil es ein Volk gibt, das zu verstehen beginnt, dass es sich weder um Fehler handelt noch um wirtschaftliche Fehlentscheidungen und es keine vorübergehende Krise ist.

Dieses Volk muss vereint werden, denn dieser Kampf erfordert Geschlossenheit und braucht Anführer, die die in der Lage sind, die Wahrheit hinauszuschreien. Aber wenn die Anti-Euro-Ökonomen als Verteidiger unserer Souveränität nicht verstehen, oder noch schlimmer, nicht verstehen wollen, dann kehren wir zur Ausgangsbasis zurück. Auf diese Grundlinie beziehe ich mich dann bei jeder Diskussion. An dieser Linie gibt es keine Mehrdeutigkeit, kein „Wenn“ und „Aber“ und kein Unentschieden. Es gibt hier nur zwei Positionen: Entweder für uns (das italienischen Volk) oder gegen uns. Auf welcher Seite stehen Sie? Entschuldigung, wenn ich etwas grob war.

Francesco Amodeo

Appell an die Italiener: Nationales Rettungsprogramm

„Die Strafe für gute Menschen, die nicht regieren wollen besteht darin, dass sie von schlechteren regiert werden.“

Platon vor über 2000 Jahren[407]

Wir haben gesehen, dass supranationale Kräfte, die als monopolistisches Finanzsyndikat agieren, einen Eroberungsplan verfolgen, der minutiös geplant, die nationalstaatlichen Strukturen in Europa zerstört. Sie fördern absurde wirtschaftliche und gesetzliche Vorgaben und infiltrieren die diversen nationalen Zentren und Einrichtungen politischer Macht. Sie erzwingen die Ernennung nicht gewählter Regierungen, die lediglich den Willen dieser Machtlobbys vollstrecken. Sie haben keinerlei Interesse, die Integrität und Würde der Menschen und noch weniger die sozialen, wirtschaftlichen und produktiven Strukturen des Landes zu bewahren.

All dies untergräbt unweigerlich die nationale Souveränität und verhindert, dass der Staat seine vorrangige Rolle zum Schutz und Wohlergehen seiner

[407] Platon, Politeia I 347c, „Gespräch des Sokrates mit Thrasymachos“, http://www.perseus.tufts.edu/hopper/text?doc=Perseus:text:1999.01.0168:book=1:section=347c

Bürger ausübt.

Das grundlegende Instrument dieses destruktiven und diktatorischen Plans ist die Dominanz über aller wesentlichen Aspekte der Wirtschafts- und Finanzverwaltung, der Agrar- und Energiepolitik, der Bildung, des Gesundheitswesens und aller wesentlichen Gesellschaftseinrichtungen. Damit werden diese aus der Entscheidungshoheit, dem Einfluss und der Kontrolle der nationalen Politik weggenommen und strategisch auf überstaatliche finanzmonopolistische Machtstrukturen übertragen.

All dies war aufgrund einer schändlichen und verfassungswidrigen Überlassung großer Teile der nationalen Souveränität möglich. Sie wurde von einer politischen Klasse vollzogen, die ihre rechtlichen und ethischen Verpflichtungen gegenüber der Nation und dem italienischen Volk preisgegeben hat.

Der Eroberungsplan wurde bereits aufgeführt und ist schon weit vorangeschritten. Er hat zu Krisen und einer wirtschaftlich realen Finanzdiktatur geführt. Unser Widerstand dagegen benötigt ein Alternativprogramm[408] für eine radikale Veränderung, um die Lebensqualität der Menschen zu sichern und das Gemeinwohl zu fördern. Das erfordert die Umsetzung der folgenden programmatischen Punkte.

[408] Projekt E.CO. für eine ethische und verantwortliche Gesellschaft, https://sovranisti.jimdo.com/progetto-e-co/

Verwirklichung der vollen Währungs- und Finanz-Souveränität

In der modernen Gesellschaft bedeutet der Besitz des Geldschöpfungsmonopols, mehr oder weniger offensichtlich, die Kontrolle der Realwirtschaft, Politik, Kommunikation und schließlich der gesamten Gesellschaft. Heute gehört diese Macht dem Finanzkartell in seiner Gesamtheit und wird über die Zentralbanken und Geschäftsbanken ausgeübt[409]: Jeder im Umlauf befindliche Cent entspricht einer gleich großen Verschuldung, sei es öffentlich oder privat. Und es handelt sich um eine Schuld, die niemals zurückgezahlt werden kann. Staaten und jeder einzelne Bürger sind dazu verurteilt, ständig eine Schlinge um den Hals zu tragen: Selbst, wenn man davon ausgeht, dass jeder sofort beschließt, den geschuldeten Betrag gleichzeitig zurückzuzahlen, würde zum einen das gesamte vorhandene Geld aus dem Umlauf verschwinden. Andererseits, und das ist das beunruhigende, wären die Schulden damit nicht komplett getilgt! Das kommt daher, dass neu geschaffenes Geld sogleich mit einem Zins belastet wird! Und dies passiert, egal, ob es sich um Geld handelt, das von der Zentralbank auf Ersuchen des Staates ausgegeben wurde, oder ob es sich um Geld handelt, das vom Geschäftsbankensystem erstellt wurde, wenn jemand um einen Kredit bittet. Tatsächlich gewähren die Banken

[409] Deutsche Bundesbank Eurosystem, „Geld und Geldpolitik“, ISBN 978-3-95729-591-0 (Print), 978-3-95729-592-7 (Online), Stand Frühjahr 2019, S.78, „3.4. Geldschöpfung“, https://www.bundesbank.de/resource/blob/606038/5a6612ee8b34e6bffcf793d75eef6244/mL/geld-und-geldpolitik-data.pdf

Kredite nicht mit eigenem Geld, so wie bei Privatleuten, wenn ein Freund um einen Gefallen bittet, sondern sie erzeugen das Buchgeld jedes Mal aus dem Nichts[410], sobald jemand danach verlangt. Aus diesen Gründen sollte der Staat das einzig rechtmäßige Geldschöpfungsmonopol besitzen: Der Staat muss seine eigene Währung direkt, ohne Schulden und nicht konvertierbar herausgeben, mit einem flexiblen Wechselkurs gegenüber anderen Währungen. Der Mechanismus zur Ausgabe von Staatspapieren als Schuldverschreibungen muss daher abgeschafft und der Grundsatz des „*ausgeglichenen Haushalts*“, der im Art. 81 der italienischen Verfassung eingeführt wurde, abgeschafft werden.

Der von Zentralbanken und spekulativen Bank- und Finanzgruppen gehaltene Anteil der öffentlichen Verschuldung wird ebenfalls als unzulässig und unmoralisch abgelehnt. Stattdessen wird der Anteil der Ersparnisse der Bürger durch eine Umstellung auf die neue Landeswährung gesichert.

Die Geldausgabe muss direkt einer Abteilung des Wirtschafts- und Finanzministeriums unterstellt sein. Damit kann der Staat frei und souverän die gesamte Währung herausgeben, die er für eine Politik der „produktiven Sozialausgaben“ braucht. Ziel ist die Erreichung und anschließende Aufrechterhaltung der Vollbeschäftigung und eines breiteten wirtschaftlichen Wohlstands auf Grundlage eines umweltverträglichen

[410] Deutsche Bundesbank Eurosystem, „Häufig gestellte Fragen zum Thema Geldschöpfung“, https://www.bundesbank.de/resource/blob/614528/1fad6735c298fa9aed9b58f288219dc5/mL/haeufig-gestellte-fragen-geldschoepfung-data.pdf

Entwicklungsmodells.

Aufgrund des oben dargelegten Prinzips, muss eine Reform der gesamten Bankenlandschaft mit der Wiedereinführung des Trennbankensystems zwischen Geschäftsbanken und Investmentbanken erfolgen. Die Befugnis der Bankinstitute, in irgendeiner Form Geld aus dem Nichts zu schaffen, muss abgeschafft werden.

Privatbanken können daher Kredite nur unter Verwendung ihres eigenen Kapitals oder durch Unterzeichnung von Verträgen mit ihren Girokontoinhabern gewähren. Wenn diese beschließen, sich an der Kreditgewährung zu beteiligen, müssen sie das Verlustrisiko ihrer eigenen Ersparnisse tragen.

Umgekehrt werden Kredite durch die Schaffung von neuem Geld direkt vom Staat über öffentliche Einrichtungen mit Zweigstellen im gesamten Staatsgebiet vergeben. Dort werden alle notwendigen Funktionen ausgeübt: Einzug und Verwaltung von Ersparnissen, Kredite an Unternehmen, Familien und einzelne Bürger, diverse Bankschalterdienste, etc.

Mit diesem geänderten System wird der Staat selbst in der Lage versetzt, seine Kreditvergabe mit den Staatsausgaben (öffentliche Gehälter, Renten, öffentliche Bauaufträge usw.) abzustimmen.

Rücktritt von den europäischen Verträgen (ohne Legitimation und ohne Zustimmung der Bevölkerung unterzeichnet) und Anwendung der Verfassungsgrundsätze

In Artikel 1 und 11 der Verfassung heißt es: „*Die Souveränität gehört dem Volk, das sie in den Formen und innerhalb der Grenzen der Verfassung ausübt*“ und „*Italien stimmt, gleichberechtigt mit anderen Staaten, der Beschränkung der Souveränität zu, die für eine Ordnung notwendig sind, um Frieden und Gerechtigkeit zwischen den Nationen zu gewährleisten*“.

Die Mitgliedschaft in der *Europäischen Union* hat zu zahlreichen Verstößen gegen die Verfassung geführt, denn sie duldete nicht nur die Beschränkung, sondern die faktische Übergabe der Souveränität an eine supranationale Struktur. Diese Überstellung erfolgte durch die Unterzeichnung von Verträgen, ohne die Bevölkerung zu befragen, und in einigen Fällen sogar durch nicht gewählte Ministerpräsidenten, die jedoch von offiziellen Organisationen stammen, die dazu gegründet wurden, die Interessen von Großkapital, großen multinationalen Unternehmen und Zockerbanken wahrzunehmen. Die von Mitgliedern internationaler Organisationen unterzeichneten Verpflichtungen, Gesetze und Verträge, deren Absichten denen der Völker und Demokratien diametral entgegengesetzt sind, müssen unverzüglich als rechtswidrig erklärt werden, um das nationale Interesse zu wahren.

Die von der gegenwärtigen *Europäischen Union*

verfolgte Politik garantiert nicht im geringsten Frieden und Gerechtigkeit unter den Nationen, hat jedoch eine ernste Wirtschafts- und Produktionskrise ausgelöst, die Tausende von Bürgern an den Rand des Selbstmords gebracht hat, und führt zur Demontage der Nationalstaaten.

Dieses Europa ist nicht das Europa der Völker, sondern das Europa der Banker und der internationalen Hochfinanz. Die einzige gewählte Institution, das *Europäische Parlament*, hat keinerlei Entscheidungsbefugnisse. Dies bedeutet, dass die Entscheidungen völlig undemokratisch getroffen werden, ohne dass die Bevölkerung, die dann unter den Auswirkungen leidet, die geringste Chance hat, mitzureden oder Widerspruch anzumelden.

Aus diesen Gründen muss Italien von den Verträgen zurücktreten und seine Teilnahme an der gegenwärtigen *Europäischen Union* verweigern, um schließlich mit den anderen Staaten ein echtes Europa der Völker zu verwirklichen, das auf die Verbesserung der Lebensbedingungen und gegenseitige Hilfe, sowie den Austausch von Kulturen und das Wohlergehen der Bürger abzielt, unter Wahrung der individuellen nationalen Souveränität.

Eine neue Wirtschaftsförderung

Dies ist ein Plan zur Förderung der Wirtschaft, der darauf abzielt, das Land so autark wie möglich und damit

wirtschaftlich vom Ausland unabhängig zu machen. Die Länder, mit denen im Rahmen bilateraler Beziehungen zwischenstaatlich zusammengearbeitet werden muss, sind diejenigen, wo Italien seine strategische Position im Zentrum des Mittelmeers ausnutzen kann, da es keine maßgeblichen eigenen Rohstoffe besitzt, dies aber problemlos ausgleichen kann, da Länder, die reich an ihnen sind, sie auf kürzestem Wege transportieren müssen. Italien ist nicht nur aus geografischer Sicht in einer vorteilhaften Position, die für die großen Weltmächte verlockend war und, statt sie für sich selbst zu nutzen, sich von den anderen europäischen Mächten boykottieren ließ. Dieser strategische Fokus, auf den sich das Vereinigte Königreich in der Brexit-Phase konzentriert hat, würde das Risiko, isoliert zu werden, vollständig aufheben.

Das dem Plan zugrundeliegende Modell, sollte von *John Maynard Keynes* und seinem Vorschlag bei *Bretton Woods* inspiriert sein[411], den er auf die Zusammenarbeit zwischen dem Staat und Wirtschaft gründete und auf die Entwicklung des Binnenmarktes und Autarkie in allen Sektoren, in denen dies angestrebt werden kann.

Vollbeschäftigung

Italien ist eine auf Arbeit gegründete demokratische Republik. Dieses im ersten Artikel unserer Verfassung

[411] Benn Steil, „The Battle of Bretton Woods: John Maynard Keynes, Harry Dexter White, and the Making of a New World Order“, Council on Foreign Relations Books (Princeton University Press), 2013, ISBN 978-0-691-14909-7: „Keynes war überzeugt, [der Kapitalismus] könne — und für das Wohlergehen der Gesellschaft müsse — durch vernünftige Regierungsinterventionen, insbesondere mittels langfristiger öffentlicher Investitionen gerettet werden.“

verankerte Grundprinzip muss als Grundlage einer Gesellschaft angesehen werden, die die uneingeschränkte Würde jedes Menschen gewährleisten will.

Aufgabe des Staates muss es daher sein, allen Bürgern eine Beschäftigung zu garantieren, die ihnen ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Dieser Zweck kann durch die Schaffung eines Arbeitsmarktprogramms erreicht werden, indem der Staat vorbehaltlich einer Berufsaus- und Weiterbildung die alle nicht bereits im privaten Sektor beschäftigten Arbeitskräfte einstellt, um sie in all jenen Sektoren zu beschäftigen, die als strategisch und/oder unterversorgt gelten (z.B. Sozialarbeit, mittel- bis langfristige Forschung und Entwicklung, Infrastruktur, Unterstützung für ältere und behinderte Menschen usw.).

Damit erzielt man mehrere Ergebnisse gleichzeitig:

- zuallererst die drastische Senkung der Arbeitslosenquote, die damit gegen Null tendiert
- zweitens die Festsetzung eines angemessenen Mindestlohns, den private Arbeitgeber im selben Sektors nicht unterbieten können (da sich sonst die Arbeitnehmer unausweichlich für den öffentlichen Sektor entscheiden)
- ebenso die Erweiterung der den Bürgern zur Verfügung stehenden Dienstleistungen mit einer daraus resultierenden Verbesserung der Lebensqualität
- und schließlich die Schaffung eines öffentlichen Produktionssektors, der heute durch die vorsätzliche, subtile und kriminelle Privatisierung durch eine

korrupte politische Klasse dezimiert und dem internationalen Finanzkartell unterworfen ist.

Gesundheitsschutz und Schaffung einer staatlichen Pharmaindustrie

Das zentrale Ziel, das ein ethischer Staat im Gesundheitsbereich verfolgen muss, ist sicherlich nicht die Gewinnerzielung, sondern der Schutz und die Förderung der Gesundheit seiner Bürger als unantastbares Menschenrecht.

Die multinationalen Arzneimittelhersteller haben offensichtlich und vorhersehbar, die menschliche Gesundheit (und sogar... die Krankheiten) in ein riesiges Geschäftsmodell verwandelt, das Ethik und wissenschaftliche Sorgfalt der unaufhaltsamen Logik von Gier und Profit unterwirft.

Es wird daher notwendig sein, eine staatliche Pharmaindustrie zu schaffen, die die private Industrie ergänzt und frei von Profitinteressen und -zielen, ethische Grundlagen schafft und kostendämpfend für die Bürger und den Staat selbst wirkt. Das kann die Entwicklung einer echten Präventivmedizin fördern, die auf Gesundheitserziehung, einer freien Wahl von alternativer Medizin und Medikamenten und Behandlungen basiert, die jetzt bewusst verborgen bleiben, weil sie keinen Profit bringen (oder gerade, weil sie Krankheiten heilen, die Milliarden in die Kassen multinationaler Unternehmen bringen), sowie die Eliminierung des Handels mit

„schädlichen“ Medikamenten oder die Förderung unangemessener Therapien (etwa Impfstoffe, die Quecksilber enthalten!). All dies, um letztendlich das Monopol der Lobbys und multinationalen Unternehmen zu beseitigen, die von der Gesundheit des Einzelnen profitieren.

Ein weiteres und entscheidendes Argument für die Entstehung der staatlichen Pharmaindustrie ergibt sich aus dem sozioökonomischen Gewicht, das die Arzneimittelausgaben für die zunehmend verschuldeten regionalen und staatlichen Haushalte haben. Die Herstellung der notwendigen Medikamente „in Eigenregie“ für die Bevölkerung wäre eine dauerhafte und sensible Quelle für finanzielle Einsparungen für den ethischen Staat. Gleichzeitig wäre für die Bürger die Garantie gegeben, dass die vom nationalen Gesundheitssystem hergestellten und empfohlenen Medikamente den tatsächlichen therapeutischen Bedürfnissen und nicht den Interessen und Gewinnzielen der multinationalen Pharmazieunternehmen entsprechen.

Schutz der Lebensmittel- und Agrarpolitik und Gentechnikfreiheit

Ernährung ist die Basis der menschlichen Gesundheit und muss als solche geschützt werden. Der Staat muss sich daher aktiv dafür einsetzen, dass das Essen NICHT zu einer Angelegenheit von Lobbys und multinationalen Unternehmen wird. Es ist notwendig, die

gewinnorientierte Manipulation der Natur mit schwerwiegenden Gesundheitsschäden, zu verbieten.

Dazu müssen wir der Produktion, dem Handel und der Verwendung von *genetisch veränderten Organismen* (*GVO*) entgegenwirken und Produktion und Verbrauch von Saatgut und einheimischen Pflanzen in der ökologischen Produktion wertschätzen; auch durch die Verbreitung des Wissens in der Gesellschaft über *GVO* und generell die mit der chemischen Landwirtschaft verbundenen Schäden und Risiken.

Daher muss eine sorgfältige Reform durchgeführt werden, die die Spekulationen multinationaler Lebensmittelunternehmen und die Patente zur Privatisierung von „Mutter Natur“ aufhebt oder zumindest einschränkt und die Blockierung von Produktion, Handel und Verwendung gentechnisch veränderter Organismen in all ihren Anwendungen vorsieht (Gemüsekulturen, Viehzucht, Lebensmittel, Futtermittel, Medikamente, kosmetische Produkte usw.).

Stattdessen wird die Entwicklung eines modernisierten traditionellen, biologischen, gentechnik- und pestizidfreien Modells für die Landwirtschaft kleiner und mittlerer Größe gefördert. Es soll die Gesundheit der Bevölkerung, die Integrität des Humus und die Reinheit des Grundwassers, Aussaat von autochthonen Pflanzen in der ökologischen Produktion gewährleisten und gleichzeitig eine neue Quelle qualifizierter Arbeit sein.

Reform der Einwanderungspolitik zur Beseitigung der illegalen Einwanderung

Regelung des Einwanderungsprozesses zur Beseitigung der illegalen Einwanderung, der Menschenrechtsverletzungen und der Ausbeutung von Menschen durch die organisierte Kriminalität.

Der Staat muss bei der Konzeption und Planung von Migrationsströmen die folgenden grundlegenden Aspekte berücksichtigen.

Zuallererst sind das die tatsächlichen Möglichkeiten zur Aufnahme und Integration aufgrund der territorialen Größe und der objektiven Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes des Landes, die tatsächliche konkrete Integration, die auf der Achtung der Kultur und Tradition des Gastlandes, der Kenntnis der italienischen Sprache innerhalb eines angemessenen Zeitraums ab dem Eintritt in unser Land und die Eingliederung in die Welt der Bildung und/oder Arbeit beruht. Dazu gehört ein Einreiseverbot für alle Personen, die in ihrem Heimatland Straftaten begangen haben und die sofortige Rückführung aller Personen, die nach ihrer Einreise nach Italien straffällig werden.

Die Erfassungsmethode muss ebenfalls überprüft und neu organisiert werden, damit sie ordnungsgemäß und würdevoll durchgeführt werden kann und nicht im Verborgenen und in ungeordneter Weise, die auch schwerwiegende Gefahren für die persönliche Sicherheit mit sich bringt. Nach einer regelmäßigen Festlegung der Aufnahmekapazität auf der Grundlage der vorstehenden

Überlegungen und besonderer Vereinbarungen mit den Herkunftsländern muss der Staat daher unmittelbar geeignete Mittel für die Einreise von Einwanderern in das Inland bereitstellen.

Anschließend muss ein periodisches Kontrollsystem eingeführt werden, um die Entwicklung des Integrationsprozesses sowie die Einhaltung der Grundsätze des Gemeinwohls zu überprüfen.

Diese Art des Einwanderungsmanagements wird die uneingeschränkte Achtung der menschlichen Person und die uneingeschränkte Verbesserung der kulturellen Vielfalt sowie die Möglichkeit zur persönlichen und sozialen Bereicherung ermöglichen. Sie wird auch die uneingeschränkte Achtung der Rechte und Chancengleichheit der ausländischen Bürger gewährleisten und zwar in einer Logik, die keinerlei Diskriminierung, Marginalisierung oder Rassismus kennt, der dann aufkommt, wenn das Zusammentreffen verschiedener Kulturen chaotisch geregelt ist und ausländische Arbeiter durch die neoliberale Logik zu einer Billigkonkurrenz mit den italienischen Arbeitern gedrängt werden.

Reform des Kommunikationssystems mit dem Ziel der Verbreitung der Wahrheit und der tatsächlichen Beteiligung der Bürger am gesellschaftspolitischen Leben des Landes

In der modernen Gesellschaft spielen die Kommunikationsmittel eine entscheidende strategische Rolle, da sie es ermöglichen, Gedanken, Lebensstile und

Ideen zu steuern und zu vermitteln und eine vermittelte Sicht der Realität zu beschreiben, die nicht der Wahrheit entspricht.

In einem ethischen Staat ist es von grundlegender Bedeutung, die effektive Presse- und Meinungsfreiheit zu gewährleisten, den freien Verkehr von Informationen zu ermöglichen, ohne potenziell „unbequeme“ Nachrichten zu verschleiern.

Um dieses Ziel zu erreichen, muss ein Kampf gegen die Regierungspresse, die von den starken Mächten kontrollierten Medien und die Abhängigkeit von Hollywoods Kulturpolitik geführt werden. Damit sind freie, vollständige und pluralistische Informationen möglich. Ausreichend Platz wird daher für „alternative“ Informationskanäle wie Blogs, Zeitungen und kostenlose Pressemagazine usw. eingeräumt. Und die Präsenz im Staatsfernsehen wird auch allen Bewegungen, Vereinigungen und politischen Formationen garantiert, die sich von den traditionellen Parteien unterscheiden. Denn die haben sich unterschiedslos des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenbruchs des Landes schuldig gemacht und mit ihrer massiven Medienpräsenz ihre Verantwortung vor den Augen der Bevölkerung immer wieder verborgen.

Es ist nicht möglich, sich einen ethischen Staat außerhalb einer Gesellschaft aus informierten, engagierten und partizipativen Bürgern im sozialen und politischen Leben vorzustellen. Also wird es wesentlich sein, die Tätigkeit der institutionellen Einrichtungen und der wichtigsten öffentlichen Institutionen äußerst transparent zu halten. Daher wird einer breiten

Öffentlichkeit Zugang verschafft zu den Sitzungen und Akten des Parlaments und der Regierung und auch zur Verwaltung von staatlichen Einrichtungen von größerer gesellschaftlicher Bedeutung (zum Beispiel in der Sozialversicherung). Das schafft Bürgernähe und beteiligt diese eng an den Entscheidungen der politischen Klasse und bei der Auswahl der Leiter der öffentlichen Verwaltung.

Auf diese Weise kann eine aktive Einbindung der Bevölkerung in das gesellschaftspolitische Leben des Landes verwirklicht werden. Das ist die Grundvoraussetzung für die Verwirklichung eines echten ethischen und demokratischen Staates.

Bildungsreform

Die Bedeutung der Bildung für die persönliche und bürgerliche Bildung ist natürlich unbestritten.

Ein ethischer Staat hat die Pflicht, ein qualitativ hochwertiges Bildungsniveau zu fördern und zu gewährleisten, dass es für alle zugänglich ist, um eine umfassende Bildung für die gesamte Bevölkerung unter Wahrung der Gleichberechtigung zu gewährleisten.

Wie in Art. 3 der Verfassung klargestellt wird,

„*Es ist die Aufgabe der Republik, die wirtschaftlichen und sozialen Hindernisse zu beseitigen, die durch die Einschränkung der Freiheit und der Gleichheit der Bürger die volle Entfaltung des Menschen und die wirksame Beteiligung aller Arbeitnehmer an der*

politischen, wirtschaftlichen, soziale und politischen Organisationen des Landes verhindern“.

Es ist daher von grundlegender Bedeutung, die zentrale Rolle der öffentlichen Bildung und ihren kulturellen und sozialen Wert wiederherzustellen. Da Ziel ist, bewusste und freie Menschen und denkfähige Bürger heranzubilden und angemessenen staatlicher Mittel bereitzustellen, um die Qualität und Verbreitung von Bildung im gesamten Staatsgebiet gewährleisten. Die schulischen Texte müssen einer radikalen Revision der wichtigsten historischen, politischen und kulturellen Ereignisse unterzogen werden. Dabei muss alles korrigiert werden, was nicht der historischen Wahrheit entspricht.

Neue wissenschaftliche Entdeckungen seit der Quantenphysik sind in Lehrbücher aufzunehmen. Dabei ist besonders auf die möglichen Auswirkungen der Forschungsergebnisse auf das wirkliche Leben der Bürger zu achten.

Förderung eines neuen Kulturmodells

Zu den Zielen, die sich ein ethischer Staat setzen muss, gehört sicherlich die Bildung der Bürger: Es ist in der Tat von grundlegender Bedeutung, eine „Kulturpolitik“ zu realisieren, die Ausbildung des sozialen Gewissens als Ziel hat. Wir leben heute tatsächlich in einer „verwässerten“ und „korrupten“ Gesellschaft aus Hedonismus, Raserei, Sex, Drogen,

Konsumismus und ungezügeltem Luxus. Das hat im Laufe der Generationen zu einem immer stärkeren Verlust an Nachdenklichkeit und kritischem Geist geführt. Schließlich sind die Bürger zunehmend abgelenkt und oft völlig vom politischen und sozialen Leben seines Landes entfremdet. Es ist daher angebracht, solide ethisch-moralische Werte und Lebensrhythmen wiederherzustellen, die es uns ermöglichen, uns zum richtigen Zeitpunkt dem sozialen Leben in seinen verschiedenen Facetten zu widmen: Kunst, Philosophie, Kultur usw. sind ebenso offensichtlich, wie die Analyse und eingehende Vertiefung in die wichtigsten Entscheidungen, die von der Politik getroffen wurden. Wir schlagen daher zum Beispiel vor, die ständigen sexuellen Bezüge in Fernsehen und Werbung zu verbieten, die die Menschenwürde (insbesondere die der Frauen) beeinträchtigen, kulturell gefährliche Botschaften übermitteln und völlig falsche Lebensmodelle für junge Menschen schaffen. Wir glauben auch, dass mit einer notwendigen Reform der Arbeitszeiten verhindert wird, dass sich jeder gnadenlos an den Rhythmus anpassen muss, der heute aufgrund der unregulierten Liberalisierung die Geschäfte praktisch 24 Stunden am Tag offen hält, was sich auf das Wohlbefinden der Familie und des sozialen Lebens auswirkt. Darüber hinaus schlagen wir die staatliche Finanzierung einer Werbe- und Filmkampagne vor, die durch Werbung, Filme, Fernsehserien usw. Werte wie Gerechtigkeit, gegenseitigen Respekt, Solidarität, Zusammenarbeit, Ehrlichkeit, Engagement und Fairness in der Gesellschaft fördert.

Wir müssen uns von jeder Art von Diskriminierung distanzieren, ohne jedoch jemals zu vergessen, dass die traditionelle Familie heilig bleibt und der Eckpfeiler unserer Gesellschaft ist.

Unser Ziel ist es daher, ein neues Modell des gesellschaftlichen Lebens zu fördern, das auf diesen Werten sowie auf Nüchternheit, Reflektion und Respekt gegenüber dem Ökosystem beruht und zur Bildung eines bewussten Bürgers, der aktiv zur Verwirklichung des Gemeinwohls der Gesellschaft beiträgt.

Souveräne Gouverneure und Bürgermeister

Ziel ist Schaffung der Partei/Bewegung/Vereinigung, die alle souveränen Geister vereint und an der Basis in der Region arbeitet, um das neue Modell des Bürgermeisters und des souveränen Gouverneurs zu verbreiten. Die Politik ist höchster Ausdruck des Zusammenwirkens und der Schaffenskraft, als „die höchste Form des Miteinanders“. Sie spielt eine entscheidende Rolle auf dem unumgänglichen und dringenden Weg, um die Bewusstheit wiederzuerlangen.

Mit diesem Ansatz wird und muss die VERWEIGERUNG AUS GEWISSENSGRÜNDEN möglich sein: Es verschwinden aus der intellektuellen und sozialen Auseinandersetzung die gegenwärtigen Positionen, in denen Gesetze gegen die Menschen und das Naturrecht aufgestellt werden.

„Gesetze sind für den Menschen gemacht - nicht

umgekehrt.“[412]

Wenn im Elend dieser Tage, mit der extremen Verzweiflung und den Schmerzensschreien so vieler Menschen, ein Volksvertreter, nicht in der Lage ist, diese absolut glaubhafte Wirklichkeit zu seiner eigenen zu machen, dann gibt es für ihn zwei Möglichkeiten: er hört auf, Politik zu machen, oder er beruft sich auf sein Recht zur VERWEIGERUNG AUS GEWISSENSGRÜNDEN.

In Italien gibt es rund 8.100 Gemeinden, die der wahre Reichtum unseres Landes und ein vielfältiges Erbe sind: eine Armee von Bürgermeistern, die unser gemeinsames Haus verteidigen und den Bezug zu den Einrichtungen, der Region und ihren Präsidenten haben.

Es ist dringend notwendig, dass die Person des Regionalpräsidenten und die des ersten Bürgers als die eines souveränen Gouverneurs und Bürgermeisters verstanden wird.

1. Der souveräne Gouverneur setzt sich für das Gemeinwohl, für sein eigenes Territorium und für seine eigene Staatsbürgerschaft ein und hat als institutionelle und zivilrechtliche Aufgabe den Schutz der Würde und des Wohlergehens der Bewohner und Familien zu sichern.

2. Der souveräne Gouverneur geht unbeschadet der italienischen Verfassung und der Charta der Menschenrechte davon aus, dass folgende Punkte als idealer, ethischer und moralischer Bezugspunkt gelten: die Heiligkeit des Lebens; die Würde des

[412] Papst Franziskus, Weltfamiliensynode der dt. Bischofskonferenz, 24.10.2015, (vgl. Mk. 2,27), https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2015/2015-040-Rede-Papst-Franziskus-zum-Abschluss-der-Synodenberatung.pdf.

Menschen; die Vorherrschaft des Naturrechts über die Wirtschaft und Finanzen; die Währung als bloßer Wertmaßstab.

3. Der Souveräne Gouverneur arbeitet nach Gesetz und Gewissen in Übereinstimmung mit Punkt 1, auch wenn ein nationales oder supranationales Gesetz dem widerspricht und die Wahrung des Gemeinwohls gefährdet.

4. In allen Fällen, in denen festgestellt wird, dass die Würde der Person und der Familie in Frage gestellt wird, greift der Souveräne Gouverneur mit allen erforderlichen Mitteln und Maßnahmen ein, um diese Würde wiederherzustellen und angemessene Solidaritätsmaßnahmen zu ergreifen.

5. In allen Fällen, in denen festgestellt wird, dass die Sicherheit des eigenen Hoheitsgebiets gefährdet ist, interveniert der souveräne Gouverneur (abhängig von den regionalen, finanziellen und ökologischen Situation) an allen geeigneten Orten, vor allem aber mit den Hebeln, die der Region zur Verfügung stehen, um ausreichende Ressourcen freizusetzen oder zu finden, um die notwendige Sicherheit wiederherzustellen.

6. Der Souveräne Gouverneur arbeitet in ein Regionalprojekten mit Gemeinden, Bürgern, Unternehmen und Organisationen. Die Region ist in jeder Hinsicht der Hauptfokus und die erste und letzte Referenz eines vorbildlichen Systems der Entwicklung von Produktion, Verbrauch im Gebiet, an das man gebunden ist, um den Wohlstand und den

Wert der eigenen Arbeit in der eigenen Region und in ihren Gemeinden sowie in den Gemeinden, mit denen eine Zusammenarbeit besteht, zu erhalten. Zu diesem Zweck wird er monetäre und wirtschaftliche Lösungen verabschieden, um dieses Projekt und diese Perspektive zu unterstützen.

7. Der souveräne Gouverneur verabschiedet ein Währungs- und Finanzsystem, das eine Verbindung mit den territorialen Akteuren herstellt (siehe Punkt 6), damit die Region zu einem Motor für Wohlstand, Entwicklung, Nachhaltigkeit und Solidarität für das Gemeinwohl ihres Territoriums wird.

8. Der Souveräne Gouverneur wendet in allen Fällen, die zum Schutz und zur Einhaltung der vorstehenden Punkte erforderlich sind, notfalls Ungehorsam an.

9. Der Souveräne Gouverneur, der sich der Rechte und Pflichten seines Amtes als Präsident der Region bewusst ist, erkennt sein Mandat zur Erfüllung der oben genannten Punkte und der Programmpunkte an, für die Bürger ihre Regierung eingesetzt haben. Er ist bereit, in allen Fällen, in denen es notwendig ist, dem Gewissen zu folgen.

10. Der Souveräne Gouverneur steht im Dienst des Gemeinwesens und jedes einzelnen Bürgers. Über die unmittelbare Wahl hinaus, hat er die konkrete Pflicht, für alle Bürger, unabhängig von deren politischer Teilhabe, einer Ideologie, der sozialen Herkunft, der Rasse und der Religion, für deren Wohl und Interesse im Rahmen des Gemeinwohls in

seinen Gebiet zu arbeiten und zu wirken.

Ich kämpfe nicht nur gegen das Kartell,
weil es oligopolistisch ist, sondern weil es malthusianisch[413] *ist.*
Malthusianisch zum Schaden der Erzeugerländer,
genauso wie zum Schaden der Verbraucherländer.[414]

Enrico Mattei

[413] Die „Malthusianische Kathastrophe“ ist eine 1798 entwickelte Theorie, die vor Bevölkerungswachstum bei begrenzten Ressourcen warnt und bspw. Ausdruck in den pessimistischen Zukunftsprognosen des „Club of Rome“ findet, https://de.wikipedia.org/wiki/Malthusianische_Katastrophe
[414] Enrico Mattei, „Meine Überlegungen zum Erdöl“, Repubblica.it, 25.04.2006, https://ricerca.repubblica.it/repubblica/archivio/repubblica/2006/04/25/le-mie-idee-sul-petrolio.html?

Schussfolgerung

Medien und Politiker verschweigen die Wahrheit über die Ereignisse in Italien

Am Ende dieser Reise bleibt uns die letzte Pille, mit der wir das Resümee ziehen werden.

Blaue Pille (gemäß der italienischen Verfassung): *Italien ist eine demokratische Republik, gegründet auf Arbeit. Die Souveränität liegt bei den Menschen, die sie nach den Vorgaben und im Rahmen der Verfassung ausüben. Die Republik erkennt für alle Bürger das Recht auf Arbeit an und fördert die Bedingungen, unter denen dieses umgesetzt werden kann. Italien erlaubt in Abstimmung auf Augenhöhe mit anderen Staaten die Einschränkungen der Souveränität, die für eine Ordnung erforderlich sind, um Frieden und Gerechtigkeit zwischen den Nationen zu gewährleisten.*[415]

Heute durchlebt Italien eine Wirtschaftskrise.

Rote Pille: Italien ist heute das Opfer eines Finanzputsches.

Die italienische Wirtschaftspolitik wird nicht mehr auf nationalem Niveau entschieden.

[415] Italienische Verfassung, Artikel 1,2 und 11, https://www.senato.it/1024

Wir werden von den Finanzmächten, die unser Land in Schach halten mit „Waffen“ namens „Default“, „Spread“, „öffentliche Verschuldung“ erpresst, die androhen, sie von einem Moment auf den anderen abzufeuern, wenn wir ablehnen, uns ihrem Diktat zu unterwerfen.

Das Parlament, und ganz allgemein die Landespolitik, wurde bereits vollkommen entmachtet. Von unseren Politikern kann keine wirtschaftspolitische oder gesellschaftliche Haushaltsentscheidung mehr ohne die Zustimmung und Auflagen aus Brüssel getroffen werden.

Die Entscheidungen für Italien trifft die *Troika* aus *IWF*, *EZB* und *Europäischer Kommission*, also Organisationen mit anonymem Personal, das niemals von den europäischen Bürgern gewählt wurde.

Hinter dieser organisatorischen Fassade stehen die fragwürdigsten Lobbyorganisationen der internationalen Finanzwelt und die rücksichtslosesten ordoliberalen Organisationen zum Schutz des Großkapitals mit diesen Zielen:

- die Auflösung der Nationalstaaten
- die Untergrabung der Souveränität (ausgehend von der Politik, über das Geldsystem, bis hin zur Ernährung)
- die Übertragung von Entscheidungsbefugnissen an eine Oligarchie, die darauf aus ist, demokratische Strukturen zu vernichten, sobald sie ihren Zielen im Weg steht.
- die Umsetzung der europäischen Verträge, wie der *Vertrag von Lissabon*, der *Fiskalpakt*, der *Ausgeglichene Haushalt*, der *Europäische*

Stabilitätsmechanismus, das *Europäische Semester*, dem *Sixpack*, und alle Reformbestimmungen zur wirtschaftspolitischen Steuerung der EU. Mit der Entmachtung der Nationalstaaten unterwerfen sie die Bürger in irreversibler Weise der Austerität in einem Zustand permanenter Krise, im Interesse des internationalen Finanzkartells.

All dies wurde von ganz konkreten Organisationen als wahre und eigentliche Schattenregierung gefördert und gewollt:

- Sie kontrollieren, indoktrinieren und unterwandern die Regierungen mit Technokraten aus dem Dunstkreis des Kartells.
- Sie dirigieren die Politiker der Marionettenregierungen.
- Sie bereiten die Verträge vor und erzwingen deren Unterzeichnung, zum offensichtlichen Vorteil der Großbanken und Weltkonzerne und zum Schaden der Völker und der Demokratie.

Sie sind mit verschiedenen Frontorganisationen ausgerüstet, in denen ihre Unterstützer seit über 60 Jahren jährlich zusammentreffen. Diese Gruppen, deren Arbeit offiziell dokumentiert ist, haben einen großen Einfluss auf unsere Regierungen, sind jedoch, wegen der Kontrolle, die sie über die nationalen und internationalen Medien ausüben, einer breiten Öffentlichkeit unbekannt.

Das italienische Volk ist aufgerufen, mit oberster Priorität das Land aus der Kontrolle dieser staatenlosen Finanzmächte zu befreien. Es gilt, die Verfassung und die Demokratie zu verteidigen. Und zwar vor dem von ihnen

verübten Finanzputsch, vor der *Europäischen Union* als Mittel zur Zerstörung der Nationalstaaten und vor dem Geld-/Schuldsystem als deren Waffe, um die Völker zu unterwerfen. Der Euro ist tatsächlich eine Waffe in den Händen der Finanzmächte, die das Monopol zur Geldschöpfung haben.

Es sind die allgegenwärtigen Auswirkungen einer fremdgesteuerten Währung. Wenn der Staat Kapital zu Lasten seiner Bürger bei privat geführten Instituten aufnimmt, und es dann gezwungenermaßen mit Zinsen zurückzahlen muss, führt das zu einer öffentlichen Verschuldung, die faktisch unauslöschlich und somit offenkundig unrechtmäßig ist.

Die Italiener müssen kapieren, dass es keine Frage ist, ob Sie im Euro bleiben oder zur Lira zurückkehren möchten, wie man uns glauben machen will. Die tatsächlich überlebenswichtige Entscheidung ist die, für „*Freies Geld*“ (wie auch immer man es nennen will) oder „*unfreies Geld*“ (Euro). Wenn heute der Staat für seine Bürger etwas ausgeben will, dann muss er, selbst im Fall einer Naturkatastrophe, buchstäblich *DEN EURO LEIHEN* und ihn dann mit einer hohen *Zinslast* zurückzahlen. Ein Staat mit freier Währung hingegen müsste das Geld nur drucken und für das ausgeben, was benötigt wird, selbstverständlich mit einer Reihe von Regeln zur Eindämmung der Inflation.

DER EURO, ist viel mehr als nur eine Währung und *WIR SOLLTEN IHN ALS EINE ECHTE REGIERUNGSFORM ANSEHEN*. Er hat *freie Wechselkurse* zwischen Nationalstaaten *abgeschafft*. Das bestraft offensichtlich Länder mit schwächerer Wirtschaft und verhindert die *Abwertung* bei

externen Schocks. Die Staaten sind verpflichtet Zahlungsausfälle durch interne Abwertung zu verhindern durch *Kürzungen der Löhne*, der öffentlichen Ausgaben und bei der Sozialpolitik.

Ich wollte kein ganzes Kapitel dieses Buches dem Euro und den Lügen der „Blauen Pille“, die uns die Massenmedien und die Politiker über die Einheitswährung täglich verabreichen widmen, weil ich das, nach all dem was ich Ihnen bereits erzählt habe, für überflüssig halte. Für diejenigen, die am Ende dieses Buches verstanden haben, was der Plan zur Eroberung Italiens ist, welche Organisationen das vorantreiben, was die von ihren Mitgliedern geplanten und unterzeichneten Verträge und deren Zielsetzungen sind, ist die Beweisführung unnötig. Der Euro ist das Instrument, mit dem sie sich selbst ausgestattet haben, um mit der Währungspolitik die Nationalstaaten zu gängeln und die weniger starken Volkswirtschaften zu zerstören. Damit unterdrücken sie all diejenigen, deren Interessen nicht in den Organisationen vertreten sind, mit denen der Euro entworfen, ausgestaltet und durchgesetzt wurde.

Es ist zu einfach nur zu fordern, dass wir den Euro verlassen müssen.

Wir müssen die Finanzdiktatur verlassen, die diesen Euro als Waffe und als neues ökonomisches Paradigma einsetzt. Solange große Teile der Bevölkerung nicht wissen, was passiert, kann uns nichts aus dem Zustand der *POLITISCHEN GEFANGENSCHAFT* befreien. Eine Wirtschaftstheorie, die mit den Paradigmen dieser Organisationen bricht, kann niemals wirklich angenommen werden, solange wir von diesen

Machtgruppen kontrolliert werden. Es ist das *RECHT*, das über die Wirtschaft herrschen muss, und nicht umgekehrt, wie derzeit. Wir müssen erkennen, dass wir *SELBSTVERANTWORTLICH HANDELN* müssen. Nur eine vereinigte Bürgerbewegung der *NATIONALEN BEFREIUNG* repräsentiert echten Widerstand gegen die Machteliten und eine Politikerkaste, die das Land verkauft und an supranationale Organisationen übereignet hat. Wer diese *DRINGLICHKEIT* empfindet, muss die Verdächtigungen, die Vorurteile, die Führungsambitionen, Neid und Groll, die uns in der Vergangenheit geteilt haben, sein lassen. Regierungsprogramme und Wirtschaftstheorien müssen hintenanstehen, um mit aller Energie den nationalen Befreiungsplan zu erarbeiten und ihn ohne Wenn und Aber voranzutreiben.

Nur ein *SOUVERÄNES VOLK* kann sich frei nennen und zu Wohlstand gelangen.

Wir müssen die Ketten abwerfen, die uns an die Austerität als Geiseln der Finanzdiktatur fesseln, um wieder frei und souverän zu sein. Wir müssen sie verlassen,

„Die Matrix Europas“

„Dein Buch ist ein wichtiges Instrument für Wahrheit und Demokratie. Aber wir sind umgeben von Ignoranz und organisiertem Schweigen. Ich gratuliere zu Deiner Recherche, die für all unsere Bürger sehr wertvoll ist, in einer Gesellschaft in der die Ungerechtigkeit und Ungleichheit enorm sind. Dein Buch stellt für mich viele Dinge klar und dokumentiert sie treffend, mutig, verständlich und einschneidend. Es ist jedoch nicht leicht, andere dazu zu bringen, die Wahrheit zu erkennen.“

Ferdinando Imposimato
Ehrenpräsident des
Obersten Gerichtshofs Italiens

Über den Autor

Francesco Amodeo wurde 1977 in Neapel geboren.

Er besitzt einen Abschluss in Kommunikationswissenschaften.

Als freiberuflicher Journalist arbeitete er mit zahlreichen Lokalzeitungen zusammen und berichtete über die organisierte Kriminalität der Camorra und das politische Geschehen.

Er ist Mitglied des Chartered Institute of Journalist in London wo er mit dem Magazin „*Footloose*“ zusammenarbeitete. Er veröffentlichte bereits den Roman „Du sollst keinen anderen Gott außer dir selbst haben“ (it. Non avrai altro Dio al di fuori di te) und das Enthüllungsbuch „Zerfleischt die Hyänen“ (it. Azzannate le iene) über die Verbindungen der italienischen Politik und Medien mit der *Bilderberg*-Gruppe.

Er ist Gründer des Verlags „Matrix Edizioni“ (www.matrixedizioni.it) und Administrator des Enthüllungs-Blogs www.francescoamodeo.it. Mit nur drei investigativen Videos erreichte er auf YouTube über 11 Millionen Zuschauer.

Er ist heute einer der am meisten beachteten Blogger der alternativen Medienlandschaft in Italien.

Literaturhinweise

Allen, Gary	„The Rockefeller File“, '76 Press, 1st edition, 1976, ISBN-13: 978-0892450015
Attali, Jacques	„Liberare la crescita. 300 decisioni per cambiare la Francia“ - Presentatione di Franco Bassani/Mario Monti, Rizzoli, Università Bocconi Editore (UBE) 2008, ISBN 978-8883501326
Barnard, Paolo Rossi	„Il più grande crimine. Ecco cosa è accaduto veramente alla democrazia e alla ricchezza comune. E a vantaggio di chi”, MABED - Edizioni Sì-Andromeda, 01/2014, ISBN 978-8-898-89109-2
Bini Smaghi, Lorenzo	„Austerity European Democracies Against The Wall“, Centre for European Policy Studies, 2013, ISBN 978-94-6138-330-3
Brzeziński, Zbigniew K.	«Between Two Ages» „*Zwischen zwei Zeitaltern: Amerikas Rolle in der Technotronischen Ära.*“, The Viking Press, New York, 1971, ISBN 670 16041 5
Brzeziński, Zbigniew K.	"Die Einzige Weltmacht - Amerikas Strategie der Vorherrschaft", Fischer 2004 (8. Auflage), ISBN 978-3596143580
Buchter, Heike	„Black Rock - Eine heimliche Weltmacht greift nach unserem Geld“, Campus Verlag, 2015, ISBN 978-3-593-43228-1 (EPUB)
Coudenhove-Kalergi, Richard Nicolaus Graf von	„Crusade for Pan Europe“ von 1943„Crusade for Pan-Europe: Autobiography of a Man and a Crusade“, 1949, dt. „Kampf um Europa: aus meinem Leben“, 1943
Coudenhove-Kalergi, Richard Nicolaus Graf von	„Praktischer Idealismus. Adel – Technik – Pazifismus“ Unveränderte Neuausgabe der 1925 im Pan Europa-Verlag, Wien/ Leipzig, erschienenen ersten Auflage.
Crozier, Michel J. - Huntington, Samuel P. - Watanuki, Joji	„The Crisis of Democracy, Report on the Governability of Democracies To The Trilateral Comission“, New York University Press (1. Oktober 1975), ISBN 978-0814713655 http://www.trilateral.org/download/doc/crisis_of_de

mocracy.pdf

Engdahl, William	„The Anglo-American strategy behind Italy's privatization“, EIR Volume 20, Number 7, 12.02.1993
Estulin, Daniel	„Die wahre Geschichte der Bilderberger“, Kopp 2005, ISBN: 9783938516478
Featherstone, Kevin	„Jean Monnet and the «Democratic Deficit» in the European Union“, Journal of Common Market Studies Vol. 32, No. 2, 01.02.1994,
Friedman, Alan	„Ammazziamo il Gattopardo, Rizzoli“, 2014 RCS Libri S.p.A., Milano, ISBN 978-88-58-66509-1
Friedman, Milton	Milton Friedman, Capitalism and Freedom (1962, Nachdr. Chicago: Universityof Chicago Press, 1982), ISBN: 0-226-26401-7; Vorwort i. d. dt. Ausg. nicht enthalten.
Geithner, Timothy F.	„Stress Test - Reflections on Financial Crises“, 2014, eBook ISBN 978-0-8041-3860-4
Gijswijt, Thomas W.	„Informal Alliance - The Bilderberg Group and Transatlantic Relations during the Cold War“, 1952–1968, „Routledge Studies in Modern History Book 41“ 2019, ISBN: 978-0-8153-9674-1
Grose, Peter	Continuing the Inquiry: The Council on Foreign Relations from 1921 to 1996, Council on Foreign Relations Press, 2006, ISBN 978-0-8760-9192-0
Hitchens, Christophe	„The Trial of Henry Kissinger“, Allen & Unwin, 2012, ISBN 978-1-74331-191-2
Huntington, Samuel P.	„Kampf der Kulturen: Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert“, Goldmann, ISBN-13: 978-3442151905, erschienen am 1. Mai 2002
Imposimato, Ferdinando	„La Repubblica delle stragi impunite“ (dt. Die Republik der unbestraften Massaker), ISBN 13: 978-88-541-4955-7, Newton Compton editori, 2012
Klein, Naomi	Die Schock Strategie, Der Aufstieg des Katastrophen-Kapitalismus, Verlag S. Fischer, 2007, ISBN 978-3-10-039611-2
Lavia, Mauro, De Angelis, Colombo	„La volta buona. L'ascesa di Renzi a Palazzo Chigi“, Eir (Editori Internazionali Riuniti) 2014, ISBN 978-88-359-94275
Monnet, Jean	„Mémoires“, Librairie Arthème Fayard, 1976, ISBN 978-2-213-65802-5, dt. Ausgabe „Erinnerungen eines Europäers“, Carl Hanser Verlag, 1978, ISBN 3-446-12421-7

Ploppa, Hermann	„Die Macher hinter den Kulissen - Wie transatlantische Netzwerke heimlich die Demokratie unterwandern“, Nomen Verlag, 2014, ISBN 978-3-939816-22-5
Roche, Marc	„La Banque. Comment Goldman Sachs Dirige Le Monde“, Editions Albin Michel, 2010, ISBN 978-2-226-20626-8 dt. als DVD „Goldman Sachs - Eine Bank lenkt die Welt“, 2013
Rockefeller, David	„Memoirs“, 2003 Random House, eISBN: 978-0-307-78938-9 „Erinnerungen eines Weltbankiers“, Finanzbuch Verlag, 2008, ISBN 978-3-89879-918-8
Spinelli, Altiero	„Diario europeo (1948-1969)“, Il Mulino, 04.12.1989, ISBN 978-8815019813
Steil, Benn	„The Battle of Bretton Woods: John Maynard Keynes, Harry Dexter White, and the Making of a New World Order“, Council on Foreign Relations Books (Princeton University Press), 2013, ISBN 978-0-691-14909-7
Tucker, Jim	„Jim Tucker's Bilderberg Diary: One Reporter's 25 Year Battle To Shine The Light On The World Shadow Government“, American Free Press, 2005, ISBN 978-0-974-54842-5
Zapatero, Rodríguez	„El Dilema. 600 días de vértigo.“, Barcelona: Ed Planeta, J.L. (2013), ISBN 978-8408122777

Wir müssen die Völker und Demokratien vor einem europäischen Putsch schützen, der in vollem Gang ist. Ausgelöst haben ihn Mitglieder eines leibhaftigen Finanzsyndikats, das die Wirtschaftskrise verursacht und instrumentalisiert hat. Ihr erklärtes Ziel ist die Auflösung der Nationalstaaten und die Abschaffung staatlicher Souveränität, durch die Installation von Marionettenregierungen von Gnaden einer supranationalen Machtelite, fernab demokratischer Kontrolle. Ihr Hauptquartier ist die Europäische Union und ihre Waffe die Einheitswährung Euro.

Die Finanzoligarchen wollen die Demokratie und die Verfassung weitgehend abschaffen. Sie verfügen über zahlreiche Organisationen, mit denen sie ihren Eroberungsplan vorantreiben: die Bilderberg-Gruppe, die Trilaterale Kommission, die Gruppe der 30, das Council On Foreign Relations (CFR), das Royal Institute On International Affairs (RIIA). Hintern ihnen stehen Zockerbanken, wie Goldman Sachs und JP Morgan Chase und Zentralbanken, wie EZB und BIZ, die mächtiger sind, als ganze Regierungen.

Wir betrachten am Beispiel Italiens die konzertierten Aktionen dieser Einrichtungen und die völlige Nachrichtenzensur in den Medien. Komplizen in der Politik, die sie als ihre Marionetten fungieren, haben dafür gesorgt, dass dem Volk und Nationalstaat die Entscheidungshoheit stillschweigend entzogen und in das Finanzkartell überführt wurde. Sie errichten damit eine Neuen Weltordnung, die den Interessen der Menschen entgegensteht und diese zwingt, in einer permanenten Krise zu leben. Sie dienen nur den Interessen der mächtigen multinationalen Konzerne und Banken, die aus genau dieser Krise Gewinne und Macht ziehen.

All dies führt zu Armut, Arbeitslosigkeit, sozialen Tragödien und dem Verlust der Hoffnung. Es gibt keine Aussicht auf eine bessere Zukunft, inmitten eines medialen Schweigekartells und unterdrückten Informationen.

Wir müssen uns der Ketten entledigen, die sie uns mit den Sparmaßnahmen angelegt haben. Wir müssen diese Finanzdiktatur beenden, um wieder frei und souverän zu sein. Wir müssen sie verlassen, „Die Matrix Europas“.

Francesco Amodeo

[redacted]